

Braunford 2460

1909.

24. Februar,

No. 7.

Händler-Zeitung.



Offerten von
Béla Székula, Budapest.



VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Die Preise sind in Mark
und Pfennig.

Kassa im voraus bei mir
nicht bekannten Händlern.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3 Monats-
akcepte in Zahlung.

Wichtig

No. 1—6.

**Händler Zeitung
Offerten**

fast alles noch lieferbar.



MOTTO:

Wer einmal bestellt,
bestellt wieder.

10 Satz Briefmarken

12 verschiedene oder 120 Stück von Deutsche Kolonien

Deutsch-Ost-Afrika

CHINA

Deutsch Süd West Afrika

KAMERUN

MAROKKO

incl. Eintagsfliege. Katalog nur
Mk 1.50. Netto ca. 40 Pfg.!!)

KIAUTSCHAU

Levante

Senf Mk 8.25 per Satz.

für Mk 23.10

100 Satz Mk 230.—

Costa Rica

1892

1 c. — 10 Peso.

9 versch. Senf à Mk 6.90

10 Satz Mk 7.50

100 „ „ 60.—



Belgien Packet- Marken

Tadellose Stücke

24 Sorten

13034 Stück

ca. gleichmässige jeder
Sorte da!

Beispiel Senf Nr. 23, 346 St.

u. s. w.

Mk 260.—

Katalog 8-10-fach!

Deutsch-Ost-Afrika. 1900

2 Pesa — 49 Pesa ungebr.

1 Lot unter nominal

darunter Senf à

2643 2 Pesa . . . —.50

2603 3 „ . . . — 50

778 5 „ . . . —.30

778 10 „ . . . —.50

200 15 „ . . . —.75

778 20 „ . . . 1.—

1825 25 „ . . . 2.—

553 40 „ . . . 1.75

für 2600 Mk

Deutsche Colonien.

100 Stück gebraucht

Deutschsüdwestafrika 1900

Senf —.20 Pf, 100 30.—
— .30 „ 300 165.—

1.— Mk 20 30.—

2.— „ 25 70.—

3.— „ 2 20.—

China 1900 — .20 Pf 100 40.—

„ „ — .20 „ 100 40.—

Kamerun — .20 „ 100 40.—

Marokko — .20 „ 100 40.—

D. Ostafrika

1905. — .15 „ 200 60.—

Kiautschau

1900 — .20 „ 100 60.—

947 Stk. 555 Mk Katalog für 170 Mk

10 Satz Briefmarken

12 verschiedene oder 120 Stück von Deutsche Kolonien

Deutsch-Ost-Afrika

CHINA

Deutsch Süd West Afrika

KAMERUN

MAROKKO

incl. Eintagsfliege. Katalog nur

Mk 1.50. Netto ca. 40 Pfg. !!)

KIAUTSCHAU

Levante

Senf Mk 8.25 per Satz.

für Mk 23.10

100 Satz Mk 230.—

Costa Rica

1892

1 c. = 10 Peso.

9 versch. Senf á Mk 6.90

10 Satz Mk 7.50

100 „ „ 60.—



Belgien

Packet- Marken

Tadellose Stücke

24 Sorten

13034 Stück

ca. gleichmässige jeder
Sorte da!

Beispiel Senf Nr. 23, 346 St.

u. s. w.

Mk 260.—

Katalog 8—10-fach!

Deutsch-Ost-Afrika.

1900

2 Pesa = 49 Pesa ungebr.

1 Lot unter nominal

darunter: Senf á

2643 2 Pesa . . . —.50

2603 3 „ . . . —.50

778 5 „ . . . —.30

778 10 „ . . . —.50

200 15 „ . . . —.75

778 20 „ . . . 1.—

1825 25 „ . . . 2.—

553 40 „ . . . 1.75

für 2600 Mk

Deutsche Colonien.

100 Stück gebraucht

Deutschsüdwestafrika 1900

Stück

Senf —.20 Pf. 100 30.—

— .30 „ 300 165.—

1.— Mk 20 30.—

2.— „ 25 70.—

3.— „ 2 20.—

China 1900 -- 20 Pf 100 40.—

„ „ —.20 „ 100 40.—

Kamerun —.20 „ 100 40.—

Marokko —.20 „ 100 40.—

D. Ostafrika

1905. —.15 „ 200 60.—

Kiautshau

1900 —.20 „ 100 60.—

947 Stk. 555 Mk Katalog für 170 Mk

Viel ist zu verdienen bei dieser wirklichen
Gelegenheits-Offerte.

HAITI 1906 ungebr. „Präs. Nord“-Ausgabe

1 c. — 50 Cent complet

50 Satz Mk 21.—

1902 10 verschiedene gebraucht Mk 16.30 Katalog

1 c. — 1 Gourde für Mk 5.—

St. Helena

1) verschiedene

Katalog Mk 11.50. 10 Satz Mk 115.— Senf.

für Mk 15.— 1 Satz Mk 2.—

Deutsche Kolonien

Levante D. Ost-Afrika
Eintagsfliege Marocco
etc.

Senf 100 Mk

für 20 Mk

Soeben :: :: eingetroffen

Paragnay 1909

5 Cent auf 60 Cent

Braunorange

10 Stück **1.50 Mk**

100 „ **12.— „**

British Somaliland

6 versch. feine ungebr.
Dienstmarken Katalog

28 Mk

für 12 Mk

Rumänien 1906

Ausstellungsmarken.

5 b. = 3 b.

1 Satz = 8 Mk

5 b. = 75 b.

1 Satz = 2 Mk

Haiti 1898.

10 Sorten

ungebr. gar echte

Fehldrucke 10 versch.

Mk **10.—**

(Wert 200.—)

Riesen Format

Nicaragua 1907.

Dienstmarken

Senf No. 153—158 7 versch.

gebr. compl. Werth 10 Mk

gebe per Satz **1.40 Mk**

10 Satz . . **13.— „**

ABTEILUNG FÜR INFORMATIONEN.

Ich liefere für Mk 1.— und Porto im voraus zahlbar die genaueste Auskunft über kleine und grosse Händler sowie Sammler, da mir nach vieljähriger Praxis die erforderlichen Hilfsmittel zur Seite stehen und ich selbst die ausgedehntesten Verbindungen habe. Die Auskünfte werden vertrauensvoll und nach bestem Wissen, peinlich genau gegeben, ein Versuch wird überzeugen.

SELTENE MARKEN!

Zusammenstellung Amerika Marken!

F Lot.

- Paraguay 7 versch. 1887 Katalog 54 Mk
Suriname 1 fl.
2 Satz Panama, die einzig guten Sorten
1892 kompl. 1 c. = 1 Peso
2 Antigua (engl.) Senf 10 Mk
Haiti 1898 komplett 29 Mk Katalog
Mexiko 190) 50 c. 1, 2 Peso und auch
5 Peso „Oficial“ Prachtstück
Argentinien feine saubere Stücke 1899
2 Satz 5, 10 Peso
N. S. Amerika 1869 30 Cent
2 Satz Uruguay 1878 Schiff-Ausgabe
komplet
Bolivie 2 Bolivian (in 5 Farben)
1-mal 300 versch bessere ungebr.
Central-Amerika hauptsächlich **höhere** Werte

Lot Preis 73 Mk.

A Lot.

Zusammenstellung engl. Kolonien.

**3 feine Br. Ost-Afrika 1895
2, 3, 5 Rupie!**

- 1 Br. Guiana gepr. Thier, Senf Nr. 13,
Kat. 30 Mk
Australien Bundesst. 5 Sh
2 Bahamas Königin 1 Sh
Haivai's schönste Marken, Dienstm. kompl.
Senf 27 Mk
Fidji 5 Sh ungebr.
St. Helena Königin 5 Sh
Victoria Riesenformat 1 p. Wohlt-Märke
Mauritius 2 Rp. 50 ct. Aufdr.
Ceylon 1.12 Rup. Dienstmarke
Kamerun 1897 komplet
3 versch. schöne Virgin-Marken, Senf
32.50 Mk
1 seltene Zanzibar (fein)
1 andere seltene Zanzibar 1895 1 Rup
Br. Honduras 1894 1 Sh grau ungebr. Senf
80 Mk. Die Mitte ein wenig dünn.

Alles für 134 Mk.

Kreta

Revolution-Ausgabe

1895 compl. 5 L. — 2 Dr.
Katalog gebr. 11.20 Mk.

Für 4.20 Mk.

SAN MARINO

1892. 10—10 auf 20 cent
Katalog sehr teuer! Gebr.

10 Stück 2 50 Mk.

SERBIEN

1895 komplett

König Peter Ausgabe

1 Para — 5 Dinar compl.
per Satz 3.60 Mk.

Franz. Levante **Beirut Prov. auf Brief**

1 Piaster auf 15 Cent.
Katalog 30 Mk.

Für 14.— Mk.

Rumänien 1906

5 b. — 75 b. à 2 — Mk.
1.50, 250, 3 lei à 6.— Mk.

ungebr. oder gebr.

Ceylon ungebr.

1 50 Rupia rosa,
2.25 Rupia blau

Für 7.50 Mk.

Natal. 1 Pound 1902.

Ultramarin und schwarz,
ausser Cours.

Prachtstück 8.— Mk.

Post gebr.

Bosnien Nachportomarken

1 h — 2 Krone

Mk 1.75

Serbien Provisorie

1 Para auf 5 Dinar Brief-
stück.

80 Pfg.

HAWAI! 1871.

18 cm blutrot.
 Minister Kebruanoa
 10 Stück
5.50 Mk.

2400 Stück neue Aus-
 gaben, feine Sorten,
 gebraucht

Kolumbien

Mk. 36.—

Tunis 1906

5 c. = 2 Frank
 Postpacket Marken,
 wunderschöne Bilder-
 marken.
10 Satz 14.— Mk.

Neues, feine
Guatemala 1908

Provisorien.
 100 Stück **5.— Mk.**

Alles versch. Alles gebraucht

Panama

Senf No. 12—18	1892 1 c. = 1 Peso
" " 166—170	1905 ganz cpl.
" " 180—182	1906 3 versch.

Katalog 13.65 Mk.
 Ivert teurer!

Für 4 30 Mk.

Ganzsachen

270 Frank nominal,
 Katalog enorm !!

800 Tobago 1 $\frac{1}{2}$ pence Postkarten.
 1500 Transvaal 1 pence.

Für 60.— Mk. ($\frac{1}{4}$ Nominal.)

Diverse gute Sachen.

C Lot.

Serbien „Peter.“ Ausgabe kompl. bis 5
Dinar ungebr.

Finnland 1890 5, 10 Mk

„ 7 Rubel

Tansvaal „V“ „R“ „J“ Ausgabe
 $1/2$ P = 10 Sh ganz kompl.

Monaco 2 St 1 Frank

3 China 2 Dollar

Spanien ungebr. Prachtstück mit Gummi
1875 10 Peseta

Spanien ungebr. Prachtstück mit Gummi
1878 10 Peseta

Spanien ungebr. Prachtstück mit Gummi
1876 8 versch. bis 10 Peseta

Br. Süd-Afrika 1 Sh ungebr. 1876.

3 schöne Toskana

Württemberg 1866 18 Mk gelb, nicht sehr
schön Senf 38 Mk

Finnland 1866 1 Mk Katalog 27 50 Mk

Oesterreich 1858 Zeitungsmarke 1 Kr blau
Katalog 6 Mk

2 Satz Abbessinen 1908 Dezember Aus-
gabe komplet Provisorien „Union
Postal“ Ausgabe selten!

Transvaal 5 Pound!!!

Mexico 1900 5 Peso „Official“ Prachtstück.

Für 117 Mk (empfehlenswert.)

Einige gute Sachen.

D Lot.

U. S. Amerika 1844 3 cent

Seltenheit „City Despatch Post“ ungebr.

Die gebrauchte Marke kostet im Societé
Katalog 300 Frank!!

1 gute alte Nevis

England 1902 „Govt Parcels“ 1 Sh

2 schöne St Lucie alte Katalog Mk 15.—

Transvaal 5 Pound

1 Spanien 1876 10 Peseta ungebraucht
dunkelblau

Serbien 1901 bis 5 Dinar komplet.

Für 46.— Mk.

HALT

1 Einsteckbuch

Venezuela Marken

25 Sorten 3891 Stück so
wie gekauft

Senf Mk 942-21 für 80 Mk.

SUDAN

Kamel, **feine** Mischung nur
gebraucht hauptsächlich
bessere Sorten 50 St. Mk 5.—
empfehlenswert.

U. S. A.

Amerikanische Panama.
1905. Endgültige Ausgabe.
10 e. Einsch. grosse Format.
5 cent Rücksch. blau.
Catalog 25 Satz
Mk 21.25 für Mk 5.—

Guatemala

Provisorien

1908

fein gemischt!

10 0 Stück Mk 5.—

Deutsch Ost-Afrika 1900

2-10 Pesa ungebr. 8 versch.
10 Satz Mk 30.—

Levante 1900

5-80 Pfg. 8 versch. ungebr.
10 Satz Mk 27.—

Reichspost 1900

Sätze von 2 Pfg ungebr. bis 80
Pfg, bis 1, 2, 3, Mk 5 für Nomin.

200 NICARAGUA

im neuen Katalog Mk 70 bis
1 0 fein,
empfehlenswert Mk 10.—

LIBERIA



Dreieckfora, 2 versch. Senf

Mk 2.50

ungebr. für Mk 1.25

100 Stück

Turn und Taxis

10 versch. 10 Satz Mk 7.50
incl. alle höheren Werte.

(Schnell absetzbar!)

Katalog ziemlich hoch!

Fr. Somaliland

Senf Nr. 36.

10 Stück ungebr.

Mk 4.—

Australien Lot

wunderschöne ausgesuchte, schöne Stücke

20	Tasm. Senf-No. 87, Catalog	Mk 10.—
15	" "	54
5	" "	84
15	" "	75
10	" "	73
20	" "	80
15	" "	81
14	" "	67
5	" "	68
5	" "	55
30	Südaust. "	107
10	" "	93
35	" "	109
20	" "	111
20	Austr. Bund "	1
20	" "	2
20	" "	4
20	" "	5
20	" "	7
20	" "	10
20	" "	11
40	" "	71
20	" "	12

Mk 362.85

Nach neuem Senf alle Prachtstücke für 145.— Mk.

Das Lot sende auch gerne zur Auswahl!

Tausch erwünscht

in grösseren Beträgen, nicht unter Mk 500.— netto, mit wirklichen Kassa-Preisen. Nehme in Tausch Seltenheiten, Lots, grössere Quantitäten, schöne Sätze und einzelne Werte. Gebe in Tausch alles, was ich annonciere u. schöne Marken in reichhaltigen Auswahlheften. Offerte erwünscht

Béla Szekula, Budapest, Ungarn, Koszoru-utcza 25.

Exchange wanted

in considerable amounts, at least Mk 500 — net value with real cash prices. I take in exchange rarities, lots, big quantities, nice sets and single values. I give in exchange all I advertise in my papers and wonderful stamps in books of choice. Offer is wanted by

Béla Szekula, Budapest, Hungary, Koszoru-utcza 25.

KRETA 1900

feine schöne Marken
25 Lepta = 5 Drachma
Senf Mk 30.—

Für Mk 14.—

Alleschwarzer Aufdruck!

BENADIR

5 versch. feine gepr.
Provisorien auf Elefant,
Löwe-Darstellungen.
Katalog Mk 2,35

Für Mark 1.10.

Deutschland Zählmarken

Billige Preise.

Ungebr. 2 Pfg.—50 Pfg.
8 versch. compl.
100 Satz Mk 20.—
1000 „ „ 190.—

Guatemala Bilderausgabe

gebraucht 1902
100 Satz 1, 2, 5, 6, 10 Cent
für Mk 16.—

Nur aus 1877—1882 PORTUGIES, INDIEN

St Thome e Principe etc. — 9 versch. ungebr.
10 Satz Mk 5.—
50 „ „ 22.50
Catalog sehr hoch, jetzt sind portugiesische
Colonien **sehr gesucht.**

Auswahlen für Händler in schönen Briefmarken, wie deutsche Kolonien gebraucht, englische Kolonien sensationell schöne bessere Amerika, Neuheiten etc mit 50 bis 60% auf Senf, in Heften ohne Firma. Ohne Risiko, da ich die Auswahlen auf 30 bis 60 Tage in Commission sende. Es ist sehr zu empfehlen, eine Probe zu machen, auch den Nichthändlern zu empfehlen für ihren Bekanntenkreis.

Nyassa
„Giraffe u.
Dromedare“

13 versch. gebr.
10 Satz Mk 15.—

1 Monat gültig !

Italien 50 Lira gelb
„ 100 „ blau
per Satz Mk 2 80
In allen Katalogen teurer
Preis !

2000

verschiedene tadellose schöne
Briefmarken.

Mk 27.—

Gebraucht
Kayman - Inseln

auf Briefstücken
1905 complet
1/2 p. — 1 Sh versch.
compl. Mk 7.—

300 versch. feine
CENTRAL - AMERIKA

ungebr. Mk 16.—
125 versch. Mk 3.25

Fein tadellos !

Katalog enorm !
150 versch.
Persien Briefmarken
Mk 30.—

Für Händler !

Die besten Klebfälze, welche existieren ! Aus jedem Stück sind leicht und bequem zwei, drei zu machen. In eleganter Metallschachtel. Für jeden Händler unentbehrlich, jeder, welcher dies bestellt, wird ein Vergnügen daran haben. Jede Schachtel enthält 1000 Klebfälze, woraus aber 2 und 3000 zu machen sind. Eine Schachtel kann man spielend für Mk 1.50 wieder verkaufen.

Niemand versäume es, eine Probe zu machen.

10 Schachteln kosten nur Mk 6.— Verkäuflich für Mk 15.20.

Sehr zu empfehlen !

Grosse Offerten!

Spannische Colonien

ungebr. ca. 120 ganz bessere
Sorten 191987 Stück
Senf 65105.62 Mk
für 6500 Mk
viele feine Sätze.

Nicaragua.

bessere kleine Speculations
Sorten 9342 Stück
ca 80 Sorten Katalog ca
4000 Mk fein
für 500 Mk

HAKT

1 Einsteckbuch
Venezuela Marke 25 Sorten
3891 Stück so wie gekauft
Senf 942.21 Mk
für 80 Mk

Kirchenstaat Marken

8 Sorten 2 c.—80 cent jedes
Stück von Gelli Tani ge-
prüft, alles ungebraucht
Feine Stücke
5050 Stk 5153.50 Mk Katalog
für 510 Mk

Stück 6503

gute englische Dienstmarken
J. R. Official
Army Official
6 Sorten
für 62 Mk

Uruguay

gleichmässige Mischung
3750 Stück
10 Sorten empfehlbar
für 75 Mk

Deutsche Reich 1888.

ungebraucht
781 . . . 3 Pf.
537 . . . 5 " **300 Mk**
541 . . . 20 "
541 . . . 25 "
541 . . . 50 "

Britisch Madagaskar

ungebraucht Senf No. 8—13.
2 P. 157 St.
4 „ 153 „
6 „ 154 „ **300 Mk**
1 Sh. 154 „
2 „ 154 „
4 „ 55 „

1 Lot Ägypten

alte gute, 8 Sorten
Katalog 2718.70 Mk
für 310 Mk

Alles was gut ist, billig!

K Lot.

Nachrechnen, sehr billig!

- 4 Satz Neu-Kaledonien Nachportomarken, Katalog 88 Mk
- 4 feine Kanada, im Katalog 14 Mk
- 3 ungebr. B. Süd-Afrika, 1 Sh
- 10 Deutsche Levante 3 Mk, 1900 Ausg., ungebr.
- 8 Bolivien, 2 Bolivar, die wunderschönen 5-farbigen Marken
- 12 Fr. Somaliland, 48 Frank selbst nominal
- 10 Ungarn, Katalog 50 Mk
- 25 Russland 3 $\frac{1}{2}$, 7 Rubel
- 12 Kaymann Königin, 6 Mk Wert
- 5 Victoria riesenformatige 1 p. Wohltätigkeitsmarken
- 10 Satz 3 Brunei Provisorien
- 3 Satz Transvaal $\frac{1}{2}$ p. = 2, 6, Sh ungebr., V. R. I. Ausgabe
- 2 " V. R. I. 10 Sh ungebr.
- 10 Rumänien, Postwagen-Ausgabe, 50 Bani
- 2 Satz Luxemburg 1882, 50 c 1, 5 Frank
- 10 Malay 1 Dollar post., gebr., Katalog 30 Mk
- 10 Satz Italien 50 Lira gelb, 100 Lira blau.
- 6 Satz Persien Tabris-Ausgabe komplett!
- 112 Grenada, hauptsächlich 3, 9 pence, auch 5 Sh Katalog 170—180 Mk
aber die Marken sind mit Stempel entwertet.
- 200 Satz Deutsche Zahlmarken, ganz komplett, 2 Pf. = 50 Pf.

Alles versch. für 230.— Mk.

Gute Europa Sachen.

I Lot

- 8 Block von 4 Stück Dfutsches Reich.
- 3 Satz Serbien 1901 5 para — 5 Dinar, feine Stücke.
- 10 schöne Luxemburg, 12.50 Mk Katalog.
- 10 Satz Italien, 50 Lira gelb, 100 Lira blau. Prachtstücke.
- 15 Estero 60 c., violet ungebr.
- 4 England 1847, 1 Sh grün, 4-eckig.
- 7 Marocco Deutsche Eintagsfliege!
- 10 Österreich 1867, 50 kr., schöne Stücke.
- 4 Satz Sardinien 1854, 5, 20, 40 cent. Ungebr. jedes Stück, von dem ersten italienischen Prüfer Diena, Rom geprüft, in jedem Katalog per Satz 27—41 Mk.
- 6 schöne Portugal 1870, 10 Reis, Katalog 18 Mk.

Lot Preis 130.— Mk.

HALT Deutsche Zählmarken.

Habe ein Lot in tadellosem Zustande, folgende Sorten
(Alles ungebr. mit orig. Gummi, in original Bogen);

2330	2 Pfg.
1100	3 „
37730	5 „
103200	10 „
36690	20 „
1000	25 „
2570	40 „
5110	50 „

189730 Stück

Habe **dieses** Lot für nur **800 Mk** abzugeben gegen
Wechsel auf 3 Monate. — Abkauf empfehle auch sehr
:: den Spekulanten. ::



Später Preiserhöhung!!



Händler! Leset!

Von der weltbekannten Briefmarken-Firma
Hugo Griebert & Co., London.
170 Strand, W. E.

kam ein Schreiben folgenden Inhalts:

Wir erlauben uns Ihnen noch mitzuteilen, dass wir mit dem Erfolg unserer Annoncen derartig zufrieden sind, dass wir Sie bitten, das Titelblatt Ihrer Zeitung für die nächsten 9 Monate noch reservieren zu wollen. Sollte der Erfolg dieser Annoncen derselbe sein, wie durch letzte drei Nummern, so sind wir gerne bereit, Ihnen später noch einen grösseren Annoncen-Auftrag zu geben.

Mit freundschaftlichem Gruss

gez. **Hugo Griebert & Co.**

Die bekannte vornehme Firma
W. Sellschopp, Hamburg,
Artushof
schreibt:

Mit Befriedigung kann ich Ihnen mitteilen, dass ich Aufträge Ihrem werten Blatte verdanke, was ich nicht von allen übrigen Blättern, worin ich annonciert habe, sagen kann.

Hochachtungsvoll

W. Sellschopp,
Hamburg.

Ohne Reklame ist kein Geschäft zu machen.

Annoncieren Sie im Székula Briefmarken-Verkehr $\frac{1}{4}$ Seite Mk 6.— $\frac{1}{2}$ Seite Mk 12.—
 $\frac{1}{1}$ Seite Mk 24.—

Béla Székula, Budapest, Koszoru-utca 25.



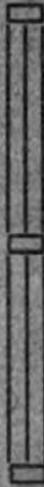
GRANDIOS.



Es ist nicht genug, dass ich bei dieser Offerte sage: Es handelt sich um Kilo-Ware, nein, ich muss auch erklären, was für eine Kilo-Ware es ist.



Ich habe von Belgischen Missionären, die auch die ausgedehntesten Verbindungen in Siam haben und von vielen Ordensbrüdern Marken zusammen bekommen, einen grossen Bestand gekauft, dessen Aufarbeitung mir zu zeitraubend ist und den ich ohne grossen Nutzen als Kilo-Ware weiter verkaufe. Es handelt sich um eine vorzügliche Mischung, wie sich jeder leicht vorstellen kann und versäume Niemand, der für solche Sachen Interesse hat, sich ein Postpaket dieser Mischung kommen zu lassen.



1 Kilo kostet Mk 3 — und 5 Kilo Mk 14.—

13 Sorten 5 Kilo für Mk 10.—

Oesterreich, Ungarn, Deutschland 50 Pfg. Posto Andere Länder Weltpost-Tarif.

Das Porto von einem Kilo kostet ebenso viel, wie das von 5 Kilo und empfehle ich sehr, eine Bestellung zu machen.

Béla Szekula, Budapest, VIII., Koszoru-utcza 25.

Händler! Leset!

Von der weltbekannten Briefmarken-Firma
Hugo Griebert & Co., London.
170 Strand, W. E.

kam ein Schreiben folgenden Inhalts:

Wir erlauben uns Ihnen noch mitzuteilen, dass wir mit dem Erfolg unserer Annoncen derartig zufrieden sind, dass wir Sie bitten, das Titelblatt Ihrer Zeitung für die nächsten 9 Monate noch reservieren zu wollen. Sollte der Erfolg dieser Annoncen derselbe sein, wie durch letzte drei Nummern, so sind wir gerne bereit, Ihnen später noch einen grösseren Annoncen-Auftrag zu geben.

Mit freundschaftlichem Gruss

gez. **Hugo Griebert & Co.**

Die bekannte vornehme Firma
W. Sellschopp, Hamburg,
Artushof
schreibt:

Mit Befriedigung kann ich Ihnen mitteilen, dass ich Aufträge Ihrem werten Blatte verdanke, was ich nicht von allen übrigen Blättern, worin ich annoneiert habe, sagen kann.

Hochachtungsvoll

W. Sellschopp,
Hamburg.

Ohne Reklame ist kein Geschäft zu machen.

Annoncieren Sie im Székula Briefmarken-Verkehr $\frac{1}{4}$ Seite Mk 6.— $\frac{1}{2}$ Seite Mk 12.—
 $\frac{1}{1}$ Seite Mk 24.—

Béla Székula, Budapest, Koszoru-utca 25



GRANDIOS.



Es ist nicht genug, dass ich bei dieser Offerte sage: Es handelt sich um Kilo-Ware, nein, ich muss auch erklären, was für eine Kilo-Ware es ist.



Ich habe von Belgischen Missionären, die auch die ausgedehntesten Verbindungen in Siam haben und von vielen Ordensbrüdern Marken zusammen bekommen, einen grossen Bestand gekauft, dessen Aufarbeitung mir zu zeitraubend ist und den ich ohne grossen Nutzen als Kilo-Ware weiter verkaufe. Es handelt sich um eine vorzügliche Mischung, wie sich jeder leicht vorstellen kann und versäume Niemand, der für solche Sachen Interesse hat, sich ein Postpaket dieser Mischung kommen zu lassen.



1 Kilo kostet Mk 3 — und 5 Kilo Mk 14.—

13 Sorten 5 Kilo für Mk 10.—

Oesterreich, Ungarn, Deutschland 50 Pfg. Posto Andere Länder Weltpost-Tarif.

Das Porto von einem Kilo kostet ebenso viel, wie das von 5 Kilo und empfehle ich sehr, eine Bestellung zu machen.

Béla Szekula, Budapest, VIII., Koszoru-utcza 25.

Ich will das Land nicht sagen !

Ich will meine schöne Ware nicht ruinieren. Es handelt sich um einen kompletten Satz einer südamerikanischen *Republik*, die alles andere, nur keine Spekulationsmarken hat. Auf den Marken ist ein Dampfer und ist es eine Revolutions-Ausgabe, in schönen bunten Farben, garantiert echt, gebraucht. 5 cts bis ein Bolivar ganz compl. Satz, in jedem Kataloge teuer, zum Beispiel

Senft	Mk	5.—	} per Satz.
Kohl	"	6.25	
Yvert	"	6.75	
Stanley	sh.	5.90	
Société	frs.	6.75	

10 Satz kosten Mk 6.—
100 " " " 50.—

Die Marken sind sehr zu empfehlen und können spielend abgesetzt werden.

Ungebraucht sind die Marken noch teurer.

Händler-Zeitung.



Offerten von
Béla Székula, Budapest.

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Die Preise sind in Mark
 und Pfennig.

Kassa im voraus bei mir
 nicht bekannten Händlern.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3 Monats
 accepte in Zahlung.

Wichtig

No. 1—8.

**Händler Zeitung
 Offerten**

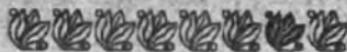
fast alles noch lieferbar.



MOTTO:

Wer einmal bestellt,
 bestellt wieder.

Akt Deutschland En-Gros!



Ich habe einen Posten dieser Marken billig erworben und verkaufe deshalb zu **sehr mässigen Preis** folgende **gute** und **schön** gepr. Marken.



Baden, 3 Kr. rosa (Nr. 18); **Bayern** 3 Kr. blau, 6 Kr. braun, 3 Kr. karmin 3 Kr. rosa, 10 Pfg. grau (Porto) (Nr. 3, 4, 9, 15, 23 a Porto); **D. Reich**, 1 Gr. rosa, 2 Gr. blau, $\frac{1}{3}$ Gr. h'grün, $\frac{1}{3}$ orange, 1 Gr. rosa, 2 Gr. blau (Nr. 4, 5, 18, 19 u. 20), **Hannover**, 1 Gr. rosa (Nr. 14); **Nord Postberg**, 1 Gr. rosa, 1 Gr. rosa (Nr. 4 b. 16) u. Dieustm 1 Gr. (Nr. 4); **Preussen**, 1 silbergrün rosa (Nr. 17); **Thurn u. Taxis**, 1 Kr. grün (Nr. 25); **Württemberg**, 3 Kr. gelb (Nr. 2). — (N. nach Senf Katalog 1909). — Nur absolut **echte, schöne** und **feine gebrauchte** Exemplare. Beachten Sie meinen Preis!

20
verschiedene
pr. 100 Satz
nur Mk.

80



S **UDDAN**
Soliten
Sie
Schon
Sehen



∴ LOT No. 450.

Preis nur Mk.

258.-

Kamel-Reiter.

Es ist nämlich ein **prachtvolles Lot**. Leicht verkäuflich, sehr beliebt, gute Marken, schöne Ausführung, interessante Ausgabe und reeller Wert! — Alles leichte feine Abstempelung (und verb. echt natürlich) — Eine **Prachtmarke** für jeden Sammler!

Wert	5 Mill	1 Piast.	2 Piast.	5 Piast.	10 Piast.	Wert nach Senf 09 ca. M 700
. tk.	80	238	132	127	134	 

Dann **offerierte** ich Ihnen noch etwas Gutes. Es sind dies obige Marken Satzweise.

5 m., 1, 2, 5, 6, 10 Piaster — Pr. 10 Satz nur

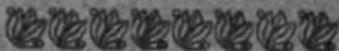
M 23.-

Akt Deutschland

En-Gros!



Ich habe einen Posten dieser Marken billig erworben und verkaufe deshalb zu sehr mässigen Preis folgende gute und schön gebr. Marken.



Baden, 3 Kr. rosa (Nr. 18); Bayern 3 Kr. blau, 6 Kr. braun, 3 Kr. karmin 3 Kr. rosa, 10 Pfg. grau (Porto) (Nr. 3, 4, 9, 16, 23 a Porto); D. Reich, 1 Gr. rosa, 2 Gr. blau, $\frac{1}{8}$ Gr. h'grün, $\frac{1}{2}$ orange, 1 Gr. rosa, 2 Gr. blau (Nr. 4, 5, 18, 19 u. 20), Hannover, 1 Gr. rosa (Nr. 14); Nord Postberg. 1 Gr. rosa, 1 Gr. rosa (Nr. 4 b. 16) u. Dieustm 1 Gr. (Nr. 4); Preussen, 1 silbergrün rosa (Nr. 17); Thurn u. Taxis, 1 Kr. grün (Nr. 25); Württemberg, 3 Kr. gelb (Nr. 2). — (N. nach Senf Katalog 1909). — Nur absolut echte, schöne und feine gebrauchte Exemplare. Beachten Sie meinen Preis!

20

verschiedene
pr. 100 Satz
nur Mk.

80



S **U D D A N**
Sollten
Sie
Schon
Sehen



⋮ LOT No. 450.

Preis nur Mk.

258.-

Kamel-Reiter.

Es ist nämlich ein **prachtvolles Lot**. Leicht verkäuflich, sehr beliebt, gute Marken, schöne Ausführung, interessante Ausgabe und reeller Wert! — Alles leichte feine Abstempelung (und verb. echt natürlich). — Eine **Prachtmarke** für jeden Sammler!

Wert	5 Mill	1 Piast.	2 Piast	5 Piast.	10 Piast.	Wert nach	Senf 09 ca. M 700
tk.	80	238	132	127	134		

Dann offeriere ich Ihnen noch etwas Gutes. Es sind dies obige Marken Satzweise.

5 m., 1, 2, 5, 6, 10 Piaster — Pr. 10 Satz nur

M 23.-

Belgischer Kongostaat

LOT No. 428.

Handstempelaufdruck.

Die Marken wurden als **Aushilfsausgabe** in einer sehr kurzen Zeit benützt und wurden wie **amtlich erwiesen** nur aus **absolut** dringendem Bedürfnis verausgabt. Man dachte auch nur Handstempelaufdruck zu gebrauchen, doch erzeugte sich dies bald zu **zeitraubend** weshalb man zur Herstellung durch Buchdruck griff. Demnach ist natürlich die Handstempelauflage **sehr, sehr klein** — beachten Sie die Auflagehöhe unten; — dann ist weiter ein Teil durch die **Post** lädiert, fortgekommen etc. während wieder ein Teil sich in **fester Hand** der Speculanten oder Sammler befindet.

Ich habe mir aber sofort **telegraphisch in Kongo** den Restbestand gesichert, obwohl mit **grossen Umkosten** durch hohe Provisionen etc. Nun besitze ich den **ganzen, äusserst kleinen Restbestand**, und mache daraus ein **extra gutes** Lot welches Ihnen billigst offeriere. Nur muss ich noch die **faktische** Tatsache bemerken, dass eine Firma soeben die Marken sehr billig engros anbot. Ich bestellte sofort **alles** — bekam **nichts**! Ausverkauft hiess es! — Alle anderen Händler offerirten diese Marken jedoch **ganz bedeutend** teurer als ich. Vergleichen Sie nur!

Wert —	5 Ctm.	10 Ctm.	15 Ctm.	25 Ctm.	40 Ctm.	50 Ctm.	1 Fr.
Stk. —	200	100	60	30	20	20	5
(Auflage)	(4000)	(2000)	(1800)	(1000)	(1000)	(1000)	(1000)
	3.50 Fr.			5.— Fr.		10.— Fr.	
Alles geprüft verb. echt!	3	3	1	Nur absolut gute Exmpl.!			
	(175)	(200)	(175)				

Mein Preis nur Mk. 270.— 

300 versch. feine
CENTRAL - AMERIKA

ungebr. Mk 16.—

125 versch. Mk 3.25

Rumänien 1906

Ausstellungsmarken.

5 b. = 3 b.

1 Satz = 8 Mk

5 b. = 75 b.

1 Satz = 2 Mk

Deutsch Ost-Afrika 1900

2-10 Pesa ungebr. 8 versch.

10 Satz Mk 30.—

Levante 1900

5-80 Pfg 8 versch. ungebr.

10 Satz Mk 27.—

Reichspost 1900

Sätze von 2 Pfg ungebr. bis 80

Pfg, bis 1, 2, 3, Mk 5 für Nomin.

Fein tadellos!

Katalog enorm!

150 versch.

Persien Briefmarken

Mk 20.—

SERBIEN

1895 komplett.

König Peter Ausgabe

1 Para — 5 Dinar compl.

per Satz 3.60 Mk.

Luxemburg gebraucht.

1907/8

1, 2, 4, 5, 6, 10 cent 100 Satz

14.— Mk.

1, 2, 4, 5, 6, 10, 20 cent 100 .,

23.— Mk.

1895. 1, 2, 4, 5, 10 Cent 100 Satz

Mk 7.— ungebraucht

1891/95 S. P. compl

1 ctm. — 5 Fr. atz Mk. 8.—

1882. S. P. compl. :

5 ctm. — 5 Fr. Satz Mk. 5.20

Kreta

Revolutions-Ausgabe

1895 compl. 5 L. — 2 Dr.

Katalog gebr. 11.20 Mk.

Für 4.20 Mk.

ABTEILUNG FÜR INFORMATIONEN.

Ich liefere für Mk 1.— und Porto im voraus zahlbar die genaueste Auskunft über kleine und grosse Händler sowie Sammler, da mir nach vieljähriger Praxis die erforderlichen Hilfsmittel zur Seite stehen und ich selbst die ausgedehntesten Verbindungen habe. Die Auskünfte werden vertrauensvoll und nach bestem Wissen, peinlich genau gegeben, ein Versuch wird überzeugen.

Sammlungen.

Ich habe eine wunderbare Special-Sammlung von Panama abzugeben, sehr interessant! Ich habe in 65 Heften von zwei Pracht-Sammlungen den Rest aufgearbeitet, nach Katalog ca. Mk 20 000.— darunter auch minderwertige Exemplare, aber feine, schöne Sachen für Mark **4500**.—

Ich habe eine Sammlung, die nach Katalog Yvert frs. 21.519⁶⁴ und nach Senf ca. M. 22.000.— ausmacht, sehr fein, darin ist Australien, Europa, englische und französische Kolonien im Allgemeinen etc., jede Marke ist mit Preis versehen. Diese Sammlung kostet Mark **7000** —

Von einem Franzosen habe ich eine Sammlung ausser Europa, Frankreich und Kolonien, welche aus Geldnot versetzt war, in vier Bänden erworben Eine Pracht-Sammlung, hauptsächlich Neuheiten nach Katalog Yvert frs. 13.394⁹⁸ nach Senf ca. Mk 14.000.— welche ich zum Preise von Mark **5000**.— abgebe.

Jede Marke ist nach Yvert mit Preis versehen.

St. Domingo.

Habe aus St. Domingo ein Lot dominicanischer Marken erhalten, alte und neue Ausgabe, feine Sachen, Emission 1879 bis heute, fast alles zu $\frac{1}{4}$ Katalog-Wert. (Oder billiger) Sendung steht Interessenten zu Diensten. Jeder Händler, welcher schöne Sätze, Neuheiten, reelle gute Ware haben will, soll sich eine Probestellung kommen lassen.*

Habe ferner Dienstmarken 1902.

Gedenk-Ausgabe (historisch) „Tor“ Darstellung.

10 Satz Mark **8**.—

100 „ „ **70** —

* Über 150 Sorten, darunter diverse Dollar-Werte.



2 Offerten



400 Satz-Österreich. 1890: 1, 3, 5, 10, 12 u. 15 Kr.

400 „ „ 1891: 20, 24, 30 u. 50 Kr.

und 1904/05 35 | 40 | 50 | 60 | 72 H.

Stück 400 | 1400 | 300 | 4200 | 3700

+ **Ungarn**

1889/98 24 | 30 | 12 | 24 | 30 Kr.

Stück 1300 | 2200 | 200 | 200 | 700

Nur Mark 85.—

NB. Die Marken sind in **hochfeiner** und schöner Qualität mit **leichter** Abstempelung. Jede Sorte ist **äusserst sorgfällig** in Packetchen zu 100 Stk. gebündelt (— mit kreuzweis **durchsichtigen** und reinen Streifen). Alle Marken sind **schön u. gut gewaschen**.
Nur sehr gute Stücke!

Österreich Jubil. 1906.

1 Heller	— 100 St	} Mk 20.—
2 „	— 100 „	
3 „	— 400 „	
5 „	— 600 „	
6 „	— 200 „	
10 „	— 1900 „	
35 „	— 200 „	

Sehr beliebte und leicht verkäufliche Marken. Nebenstehendes gilt auch für dieses schöne Lot!

Costa Rica

1892

1 c. = 10 Peso.

9 versch. Senf á Mk **6.90**

10 Satz Mk **7.50**

100 „ „ **60.—**

Nur aus 1877—1882 Portugies, Indien

St Thome e Principe etc.

9 versch. ungebr.

10 Satz Mk **5.—**

50 „ **22.50**

Katalog sehr hoch, jetzt
sind portugiesische
Colonien **sehr gesucht.**

Deutsche Kolonien

hauptsächlich gebrauchte,
12 verschiedene 10 Satz als
Deutsch-Ost Africa, Marocco
Eintagsfliege (Kommt Netto
ca auf 40 Pfg.) Kamerun,
Kiautschau, China, D. Süd-
westafrika Senf Mk 82—50.
für Mk **23.10**

Senf Mk 100. Deutsche Ko-
lonien gemischt Mk **20.**

Uruguay 1905

7 Centimos, Steindruck
En Gros! Marke schon
ausser Cours

Per 10 Stück Mk. 1.50 Pf.

Der Preis spricht für sich. Nur
feine Marken mit schöner Ab-
stempelung Nom = **28 Pf.** Wer th

PERU 5 Cent stahlblau, fein
gebraucht (Pizarro) per 100
nur — **90 Pf.**

Thessalien

wieder eingetroffen
ungebr. oder gebraucht
(das Senf á Mk 5 80)

complet 5 versch.

10 Satz Mk **6.—**

100 „ **50.—**

100 Satz 4 verschiedene
(ohne 1 Piaster) nur
Mk **25.—**

Ganzsachen

**270 Frank nominal,
Katalog enorm !!**

800 Tobago 1½ pence
Postkarten.

1500 Transvaal 1 pence.

**Für 60.— Mk. (¼
Nominal.)**

SERBIEN
„Peter“- Ausgabe.

5 Dinar.

Senf á Mk **4.80**

1 Stück für M **1.60**

„Don Carlos“ Spanien.

Marken dieser Ausgabe
selten 5) Satz 2 ver-
schiedene ungebraucht
für Mk **6.—**

100 Provisorien

alte Philippinen
ungebr. nur Mk **1.50**
Katalog enorm.

6503 Stück

gute englische Dienstmarken
J. R. Official
Army Official

6 Sorten

für **62 Mk**

Sende zur
Auswahl
Briefmarken

1000 versch	Mk	12
2000	„	27
5000	„	400
6000	„	650

Kirchenstaat Marken

8 Sorten 2 c.—80 cent jedes
Stück von Gelli Tani ge-
prüft, alles ungebraucht.

Feine Stücke

5050 Stk 5153:50 Mk Katalog

für **510 Mk**

100 Marocco 3 Pfg. ungebr.

Reichspost Ausgabe

für Nominal **3.— Mk**

6 verschiedene

Venezuela

Senf 6 Mk

Kohl 6 Mk

10 Satz Katalog 60 Mk für 5 Mk

100 „ „ 600 „ „ 40 Mk

**Die Pracht-
ausgabe von**

Tunis

**Packetmarken
1906.** ☸

EINIGE selten feine Lots habe in diesen sehr leicht verkäuflichen schönen und beliebten Marken abzugeben. Ausserdem zu einem nimmer wiederkehrenden niedrigem Extrapreise, da ich die Marken bei Ankauf eines Händlerlagers erworben habe. Sie können ohne Zweifel grossen Nutzen daraus ziehen, da ich auch nur einen sehr bescheidenen Nutzen dafür berechne.

Das Lot besteht aus: 99 Stk 5 C. ---

	26	"	10	"	---
	220	"	20	"	---
	226	"	25	"	---
	107	"	40	"	---
	101	"	50	"	---
	29	"	75	"	---
	440	"	1	Fr.	---
	62	"	2	Fr.	---

Die jetzigen Katalog-
Preise sind schon
70-80% billiger als die
Preise des vorjährigen
Kataloges.

Prachtstücke!

Senf 908. No. 42 - 50
Wert Mk 514.17

Nur ☸
Mk 160.-

Deutsche-Colonien

LOT No. 476.

A. Ungebraucht.

- 10 Satz — Deutschland „Reichpost“ 2 Pfg. — 3 Mark cpl.
- 100 „ — Deutsch Ostafrika 2, 5 & 25 Pesa Senf 300 Mark
- 25 „ — „ „ 2-40 Pesa compl.
- 20 „ — Levante, Deutsch Post, 1900, 25, 30, 40, 50 & 80 Pfg.
- 10 „ — „ „ „ 1900, 5 Pfg. 80 Pfg. (8 Werte)
- 300 „ — Marocco „ „ 1900, 3 Pfg.

B. Gebraucht.

- 300 Stk. — China
 - 450 „ — Deutsch Ostafrika
 - 250 „ — Kamerun
 - 400 „ — Kiautschou
 - 350 „ — Marocco, Deutsch Post
- Hauptsächlich 20 Pfg.
blau. Werthe
(Senf die gebrauch-
ten 807.50 Mk)

Nur Mark

530

Werther Collega! Jeder der nur irgend den kleinsten Begriff von Marken hat, weiss dass die Deutschen Colonien eines der bevorzugtesten Plätze in der ganzen Philatelie geniessen. Mit Recht, sind doch diese Marken ganz besonders interessant unso mehr als sie ja Deutsche sind. — auch haben sie einen reellen, guten Wert und sind deshalb von dem Sammler wie dem Händler äusserst gesucht. Die Preise steigen auch ganz natürlich fortwährend, und offeriere ich Ihnen heute so absolut extra billig, ist das mehr der Reclame wegen als für den sehr bescheidenen Nutzen, den ich dabei berechne. Sie sollten darum unbedingt auf mein wirklich gutes Angebot reflektiren.

Alles Ja Qualität

WELCHER HÄNDLER

Diesmal habe aber der Beliebtheit meiner **Lotangebote** Rechnung getragen, und **Nutzen** berechnet. — Übrigens wird jeder Händler einsehen dass dieses Angebot kolossal **niedrigen Preis** finden. Ich gebe **nur absolut echte und schöne**

wohl möchte durch gute Ware nur noch die 9 Aufträgen er-

Alles ungeb'raucht mit Orig. Gummi.

Offeriere Ihnen demnach CUBA PHILLI-

No.	6	9-12			13	18	50 u. 59	60	61-62		
St. o. Satz	90	130			150	360	280	180	280		
No.	21	22	23	24	26	27	XV.	XVII.	XVIII		
St. o. Satz	80	75	60	80	80	65	270	292	280		
No.	28	29	36	40	49	69	XXVII	110	111	112	
St. o. Satz	80	75	80	75	30	40	180	170	168	170	
No.	79	88	90 und 99		100	101	102	134	134	135	136
St. o. Satz	180	80	170		70	190	180	410	450	170	440
ca 18880 St. Wert M 6478.84							146	151	143	152	
							70	49	30	21	
							63	164	165	166a	
							170	194	35	46	

Obiges Lot ist auch in zehn gleichen Raten (monatlichen Accepten) zahlbar. Wie die Ware immer verwendet wird, bis das zweite oder dritte Accept fällig geworden ist, kann das ganze Quantum spielend verkauft sein. **Muster-Aufstellung zu Diensten.**

BÉLA



nicht eine Gelegenheit benützen, sich einen grossen Verdienst samt neue Kunden zu erwerben? — Ich kann Ihnen diesmal eine solche bieten; — bemerke Tatsache, dass mein voriges Angebot in derselben Ware einen Erfolg von zielen und konnte ich, da ich nicht auf so viel gerechnet hatte, nur 3 erledigen. — 5 Lots zusammengestellt. Ich habe mir diesmal einen **noch bescheideneren ganz besonders gut ist** und nirgends anders werden Sie einen derartigen Marken.



mit Nummern nach Senf 09 *Alles ungebraucht mit Orig. Gummi.*

PINEN

PORTO-RICO

64	97a u. 97b	94 u 98	82	102—110	111	112	113—114	
290	180	280	230	180	170	240	180	
XIX	XXIV-XXVI	XXI	116	117	119 u. 121, 122—123		124	
180	280	180	180	115	180		170	
125	130	131	125	126—127	149	150a	152a	157
280	270	465	130	1-0	10	110	10	10
137	138	139	140	159—160 u. 162, 163b u 164		VIIa u. b, IXb u Xb		
500	465	270	270	110		190		
155	156	157	159					
195	150	0	45					
166b	167							
60	40							

Nur Mark 880.—

SZEKULA

BUDAPEST, Ungarn (Hongrie).
 Unternehmer der Intern. Philatelisten.
 Telegr.-Adresse : PHILATELIE-BUDAPEST.



PANAMA 1892-1906.

8 versch. (bald alle gebr.)

10 Satz Senf Mk 85.—

für Mk 16.—

100 Satz Senf M 850.—

für Mk 146.—

Alles versch. Alles gebraucht

Panama

Senf No. 12—18 | 1892 1 c.—1 Peso

" " 166—170 | 1905 ganz cpl.

" " 180—182 | 1906 3 versch.

Katalog 13.65 Mk.

Yvert teurer!

10 Satz 40 Mk. Für 4.30 Mk.

Panama 1892-96.

Prachtstücke 10, 20, 50 cent gebraucht,

Katalog á 3.30 Mk. 10 Satz **Mk 10.—**

100 Satz **Mk 90.—**

Panama 1906.

Prachtstücke gebraucht, Sent No. 180—182,

Katalog á Mk 4.25, Yvert Tellier No. 81, 83,

84 á 13.45 francs. 10 Satz **Mk 8.—**

100 Satz **Mk 70.—**

Händlern sehr zu empfehlen!

150 verschiedene Persien

also fast das ganze Land gebe ich komplett für

Mk 20.—

konkurrenzlos billig.

Ein solches Lot kostet mich selbst in Tausch gegen gute Ware Mk 25.—. Ich will nur die paar mir gebliebenen Lots absetzen.

Griechenland



20 Lepta Marken, grosses

Format, Olympische Spiele,

Hercules u. Atlas darstellend

100 tadellose Marken, fein

gebunden **Mk. 5.—**

Béla Szekula, Budapest

Kozsoru-utca 25. (Ungarn.)

! H A L T !

Deutsche Zählmarken.

Habe ein Lot in tadellosem Zustande,
folgende Sorten (Alles ungebr. mit orig.
Gummi in original Bogen);

2330	2 Pfg.
1100	3 „
37730	5 „
103200	15 „
36690	10 „
1075	25 „
2575	49 „
5110	50 „

189730 Stück

Habe **dieses** Lot für nur **800 Mk** ab-
zugeben gegen Wechsel auf 3 Monate,
Abkauf empfehle auch sehr den Speku-
lantem.

Später Preiserhöhung!



Gibraltar

5 Peseta, schieferblau v. 1889/90
ungebr. (Viktoria) Eine **wirklich**
gute Marke. Trotz des Katalog-
Preises (Kassapreis) **nirgends so**
billig wie hier!

22
Per St. Mk 4.-



R

IESEN-LOT

UNGARN



No.
471 b.

18.500 Stk.	— 2	Füller	grauviolett . . .	} MARK 500
33 500 „	— 6	„	olivgelb . . .	
40.100 „	— 12	„	violett . . .	
6.100 „	— 20	„	braun . . .	
17.500 „	— 30	„	braun-orange . . .	
1 500 „	— 35	„	rotviolett . . .	
1.700 „	— 50	„	lilarot . . .	
102.000 „	— 60	„	olivgrün . . .	
1 250 „	— 1	Krone	braunrot . . .	



186.050 Stk. — v. 8 Werten

NB. Die Marken hochfeiner **prima Qualität** sind **sauber** gewaschen und in durchsichtige Couverts gelegt, je per 50, 100 etc. (mit Angabe der Anzahl). Es kommen nur **absolut gute** und **schöne** Exemplare vor, **nicht** starkgestempelte, zerissene, schmutzige u. s. w. wie gewöhnlich der Fall bei anderen Verkäufern ist. Dann ist der Preis so ein **bedeutend** niedriger, dass **jeder** Händler einen **besonderen** feinen Nutzen daraus erzielen kann. Nehmen Sie bitte davon Kenntniss

HAITI



Haiti-Sammlung No. 590a

Wie rechts, jedoch etwas kleiner und **darum billiger**, weshalb diese sehr leicht an die vielen **Anfänger** verkäuflich ist, welche je alle diese Marken suchen und so **sehr** gern haben. Ich gebe deshalb

30 diverse alle fein, gebraucht

! zu Mk 5.20 pr. 1 Satz !
• u. „ 40.— „ 10 „ •

(NB. Werth pr. Sammlung M 11.23)

Haiti-Sammlung No 500b

Eine schöne Sammlung dieses beliebten Landes. Es sind 50 verschiedene gute Marken, welche alle leicht gebraucht sind. Mehrere Ausgaben sind **complett**, wie z. B. 1904 alles kpl. mit und ohne Kästchenaufdruck. 1898 kpl. (2) 1898 1 C.—50 C auch 1 Gourde, 1896. etc., also eine ganz **hochfeine** Sammlung die jeder Philatelist mit Freuden kaufen wird. Sie werden dadurch ganz gewiss einen **recht** feinen Nutzen erzielen können; die Marken sind ja überall selten curant und erwünscht. Nur durch einen sehr **grossen Ankauf** kann ich so **billig** abgeben. — Also

Per 1 Satz nur M 10.—
„ 10 „ „ M 64.—

(NB. Wert pr. Sammlung über Mark 20.—)

Ein Seltenheit-Lot

No.
421.

- 1 Satz Brit. Bechuanaland, 1, 2 u. 2,6 Sh. * Gute Marken.
1 „ Brit. Ostafrika, 1890/94. **Sonnenausgabe kpl.*** 1/2 9.— 5 R 15 West, Prachtvoll.
1 Stk. Bolivien. 10 C. Fehldruck, blau statt Wert M 250.—.
2 „ Fidji 5 Sh. * in Paar. gute Marken.
1 „ Franz. China, „25“ à 1 Fr. à Briefstk. leicht gebraucht.
2 „ Finnland, 1 Mark (N. 10) u. 10 Mark (N. 34) Seltenheiten, **Verb. echt.**
4 Satz Fernando-Poo, N. 85 u. 86 **Postal. gebr.** (kpl.) Echte, gute Marken.
1 „ Hawai, Nr. 26 gebr. u. 30* . Feine Sachen.
1 Stk. Johore, 4 Dollars Postal gebr. (Nr. 57) W. M. 15.—.
1 „ Ionische Inseln, 1/2 P. orange guter Rand, **Selten!**
6 „ Neusüd-Wales, Wohltätigkeitsausgabe. 1 Sch. postal. gebr. Schöne Marke.
1 „ Niederland 2 1/2 Gulden mit dem König.
1 „ Nordbornea, 25 Dollars, blau gestempelt, beliebt.
2 „ Österreich. 5 kr. Jubiläumsausgabe, leicht gebr.
2 „ Obock, 5 Centimes à 25 Francs.* (Blockstk.) fein.
1 Satz Sardinien, 5 C., 10 C. u. 40 C.* (Nr. 7—9) kpl. Selten. **Von Diena geprüft!**
1 „ Serbien, 1901/03. 5 P. 5 Dinar. kpl. **gebraucht.**
1 Stk. Spanien, 10 Pesetas blau v. 1878.* (Nr. 174).
1 „ Transvaal, 5 Pfund u. V. R. J. 1/2 C. 2/6 Sh.* **3 Satz.**
1 Satz Persien, 10—100 Toman **Seltenheiten** u. sehr gesucht, ungebr. Katalog mehr als 500.—
2 „ Uruguay, Gedenksausgabe 1908. kpl. gebr. (in 3 Werte). Schön!
1 Stk. Vereinigte Staaten 1893. **Three Pence**, Despertimenton.* **Garantiert echt** Societe 300 Frank R. R.
1 „ Kuangtschouwan, Nr 1—75 C.* Wert M 200. - (diese aber kopfstk. Aufdr. Wert ca. M 400.—!) geprüft.
1 Satz Kayman-Inseln, 1/2 P. —. 1 Sh. orange. (Nr. 8—12) **Postalgebr. à Brief. Selten!**
1 „ Paraguay, „Official“ 1—20 C.* (W. M 54.—) **Verb. echt.** (Ohne Gummi).

Preis nur 226.— Mk.

Reizende Offerte.

Haiti

8 verschiedene Briefmarken, nach neuestem Katalog Senf 10 Satz Mk 26.50, für **Mk 4.50** (Kohl Mk 55.—) 100 Satz Senf Mk 265.— für **Mk 40.—** (Kohl 550.—)

Haiti 1896. 1, 3, 5, 7, 20 cent gebraucht, Katalog Mk 2.— Wert, 10 Satz **Mk 6.—**, 100 Satz **Mk 50.—**

Haiti 1898. Complet 2, 5 Cent gebraucht 100 Satz **12 Mk.**

„1902“ Provisorische Ausgabe 1 C = 1 Gourde, 10 verschiedene **6 Mk.**

Für Händler! kann leicht für 20, 30 Mk per Stück verkauft werden.

Haiti-1898.

Unter dem Restbestand fanden sich auch verschiedene, nicht zur Ausgabe gelangte Marken in sehr kleiner Auflage. Dieselben sollten vernichtet werden; doch einer

der schwarzen Postbeamten nahm sich die Gelegenheit den kleinen Rest zu behalten und verkaufte mir, recht billig denselben. Ich nahm die Offerte jedoch an, da die Marken unzweifelhaft grosse Zukunft haben, und die Auflage, welche wie gesagt unbedeutend klein ist, sich ganz in meinen Händen befindet (wodurch auch jeder Preisfall ausgeschlossen ist.) — Alle Marken tragen das

Wasserzeichen R. H. Ich garantiere natürlich dass es nicht Makulatur oder Probedruck ist, sondern echte und gute Briefmarken

Da ich also einen hohen aber berechtigten Preis angelegt 1 Stück nur **10 Mk**
habe wünsche ich alles schnell und deshalb mit sehr geringem Nutzen zu verkaufen. 10 „ verschiedene **80 „**
Offeriere demnach: NB. Auch in Blocks zu haben.

Bosnien.

Ich offerire eine hochfeine Partie mit folgendem Inhalt :

Nachportomarken :

600 Stück	1 Heller
1000 „	2 „
400 „	3 „
900 „	4 „
200 „	5 „
1800 „	6 „
200 „	8 „
1300 „	10 „
700 „	15 „
2300 „	20 „
2800 „	50 „

Briefmarken alte Emission :

2300 Stück	5 Kreuzer
1800 „	10 „
100 „	2 Heller
2400 „	5 „
13000 „	10 „
100 „	20 „
2300 „ . . . schw. Ziffer	20 „
100 „	25 „
100 „	30 „
400 „	50 „

Diese Marken sind nur ausgesucht feine Exemplare, sauber per 100 fein gebündelt, eine Ware, an der Jeder seine Freude hat.

Obiges Quantum kostet nur Mark 980.—

Ich nehme einen Dreimonats-Wechsel in Zahlung.

Bolivien

Jeden Tag kann
Ausverkauf sein

1894, 1 c. — 100 cent. 7 verschiedene gebrauchte Marken.
10 Satz Mk 5.—, 100 Satz Mk 48.—. Sehr zu empfehlen!

Béla Székula, Budapest, VIII., Kossoru-utca 25, Ungarn.

■■■■■■■■ Eine Prachtofferte! ■■■■■■■■

- 10 Satz Haiti, 1896, 1, 3, 5, 7 u. 20 C fein gebr.
 85 " " 1898, 2 u. 54. kpl. Ausg. (W M. 42.50)
 50 " " 1904, Präsident du Nord kpl. Ausg.
 v. G. Werten.* Gesucht!
 50 " Deutsch Süd-westafrika, 10, 20, 30,
 40 und 50 Pf. fein, gebraucht!
 2 " Belgisch-Kongo, Handstempel. Verbürgt
 echt! 5, 10, 15, 25, 40 u. 50 C. u. 1 Fr.*
 Raritäten ersten Ranges. Sehr kleine
 Auflage. Keine Speculationsmache!!
 3 " Ceylon, One Rupee fifty Cents* rosa u.
 Two Rupes twenty five Cents blau*
 1 " Persien, 100 Verschiedene, aber nicht
 gewöhnliche sondern teure, gute!
 5 " Italien, 50 u. 100 Lire (Porto) aus-
 gesuchte Prachtstücke! Sehr beliebt.
 6 Stk. Transvaal, 10 Schil braun, Gute Marke.
 2 " Neapel. 1/2 G. (N. 1) Paar auf Briefstk.
 Prachtexemplare! Echt.
 3 " Deutsch-China, 3 Mk 1907. Leicht gebr,
 10 Satz Venezuela Castroausgabe kpl.* (3 Stk)
 10 " Montenegro, Porto 5 H. - 1 Kr. kpl.* schön
 25 " Porto Rico, 1/2 - 80 C. kpl. Satz. No.
 86-100* Schöner Satz,
 20 " Panama, No. 15 u. 16 echt gestemgelt.
 20 " " 1906. Prov., 1 C. - 5 C. kpl.

- 1 Satz Persien, 10-100 Toman, gebr., Selt.
 10 " Franz Somaliland, 75 C. - 2 u. 5 Fr.,
 Mitte schwarz. Unter Nominal!
 10 Stk. Niederland, 2 1/2 Gulden (No. 34) auf Brief-
 stück leicht gebr.
 10 " Korea, 3 Chen, gebr., Jubil. Ausg. kpl.*
 20 " Kaym. Ins., 1 P karm. rosa, gebr S. à 0.50
 1 " Couvert v. Kaym. Ins. m. 6xNo. 8, 6xNo. 0,
 1xNo 11 u. 2xNo. 12 Postal. gebr. R. R.
 10 " Serbien, 5 Din., Kön. Peter. Fein gebr Ex.
 4 " Seyschellen, 36 Cents à 45 C.* Sehr selt.
 1 " Slam, 0 Tical Aushilfsausgabe. gebr
 2 " Transvaal, 5 Pound d'grün Prachtst.
 1 " Nigerküste, 10 Sh.* d'violett. Gute Mark.
 4 Satz Neu Schotland, , 2 und 8 1/2 C.* in
 Blocks Garantierte Originale
 1 Stk. Neu Schotland, 10 Cents * hochrot.
 Fein Garantiert Original.
 1 " Süd-Australien, Five chilling*, (No 98)
 Hochwertige, gesuchte Marke.
 1 " Haiti, 10 C orange 1904* Kopfstehendes
 Mittelstück. Sehr selt. (Wert ca 80 Mk.)
 1 " Island, „Prir“ (Senf No. 18 B I*) Wert
 Mk 40.— Verb. echt Seltenheit!
 300 " Centr.-America, nur gute u. viele hohe
 teure Werte!*

Das ganze Lot bildet eine derartige seltene u. gute Zusammenstellung, dass mein Preis ein absolut konkurrenzloser niedriger zu nennen ist. Nur echte und gute Exemplare!

Lot No. 879.

Preis Nur Mk 390.—

Mozambique-Gesellschaft

I. Emission. 1892.

2 1/2-300 Reis. Vollständige Ausgabe von 10 Werten gebr. oder *

Pr. 5 Satz M 6.—

Dass diese Marken allgemein beliebt sind ist ja ein Faktum, Sind sie doch so recht nübsch und gut. Und welcher Sammler möchte wohl nicht diesen feinem Satz haben? Nicht oft trifft man auf eine Serie die schön, wertvoll (Wert M 5.10 ungebr. und Mk 4.45 gebr.) komplett, gross und zugleich billig ist. In detail kann sie spielend für M 2 — per Satz verkauft werden, und noch immer ist dies sehr billig. Machen Sie den Versuch. Es lohnt sich!



Format

Per
Stk nur
M 2.—

NB. Ich garantiere, dass dies mein genauer und wirklicher **Selbstkosten Preis** ist

*A*usverkauf als Reclame System Béla Székula **Goldbuch**

Das Buch besteht aus **60 Seiten**, jede mit Platz für 9 Marken mit **leichtem** Punkt-vordruck etc. Wirklich **hochelegante** Ausführung. Der Einband ist äusserst **solid** und praktisch in schwarzem **Gemsleder** mit leichtem modernem **Golddruck**. Auch fester **Goldschnitt** mit abgerundeten Ecken, samt **Extraumschlag**. Sehr **Praktisch** und gut für **jeden Händler** der bessere Marken hat. Platz für **540** Marken. Sie werden **unbedingt** noch mehrere Bücher nach einer Probe bestellen.

UNGARN

1905/06.

12 Keller violett

(Senf No. 80)

Ein wirklich gesuchter Wert der gar nicht gewöhnlich ist. Sehr billig gebe ihn ab!

Pr. 500 Stk

nur

M 5.—

(Wert M 30.—)

Detail à 3 Pfg. ist
15.— Mark.

Briefmarken ungebraucht

nur Englische Colonien

10 St. 100 St.
Mark

Barbados 1892, 1 Farb.	— 35	3 2)
Betschuanaland 1889, 1/2 p. schwarz	1.80	16. —
Br. Betschuanaland 1887, 1/2 p. orange	1. —	9 —
Br. Guiana 1889, 1 cent prov.	1.30	12. —
Br Honduras 1900, 5 c. schw. grün	3.25	30. —
Fidji 1903, 1/2 p. grün	— 65	6. —
Canada 1898 II. Ausg., 1/2 c. schwarz	— 50	4. —
Hongkong 1896, 4 cent grau	1.20	10. —
Indien 1898, 1/4 a. prov.	— 50	4 50
Indien 1905, 1/4 a. prov.	— 40	— —
Malta 1903, 1 p. rot	1. —	9. —
Mauritius 1899, 6 cent auf 18 c. grün	1.50	14. —
Mauritius 1902, 12 cent auf 36 c. grosses Format	2.50	23. —
Natal 1895, Half auf 1 p. rot	— 50	4 60
Neu Fundland 1897, 2 c. orange (gebr. teurer)	1.50	12 50
Neu Seeland 1903, 2 1/2 p. langes Format	3. —	25. —

10 St. 100 St.
Mark

Negri Sembilan 1899, Four cent auf 8 c. blau	3. —	26. —
Nieuë 1902, 1/2 p. grün	— 75	6 50
Nieuë 1902, 2 1/2 p. blau	2.50	22 50
Nordnigerien 1902, 1/2 p. violett	1. —	9 —
Patiala 1903, 3 Pies grau50	4 50
Perak 1892, 2 c. Tiger orange	1.75	16. —
Seychelles 1896, 36 c. auf 45 c.	31. —	— —
Seychelles 1897, 2 cent braun u. grün	— 60	5. —
Seychelles 1897, 3 cent auf 36 c.	3.75	35. —
St. Helena 1884, 1/2 p. grün	1.75	16. —
St. Helena 1884, 1 sh. grün	10. —	— —
Straits Settlements 1902, 1 c. grün	— 40	3 50
Straits Settlements 1902, 3 cent lila und orange	— 70	6. —
Straits Settlements 1902, 4 cent lila und rot	1.20	10. —
Straits Settlements 1902, 8 cent lila und blau	1.75	15. —

Mozambique-Gesellschaft

I. Emission. 1892.

2 1/2-300 Reis. Vollständige Ausgabe von 10 Werten gebr. oder *

Pr. 5 Satz M 6.—

Dass diese Marken allgemein beliebt sind ist ja ein Faktum. Sind sie doch so recht nützlich und gut. Und welcher Sammler möchte wohl nicht diesen feinen Satz haben? Nicht oft trifft man auf eine Serie die schön, wertvoll (Wert M 5.10 ungebr. und Mk 4.45 gebr.) komplett, gross und zugleich billig ist. In detail kann sie spielend für M 2 — per Satz verkauft werden, und noch immer ist dies sehr billig. Machen Sie den Versuch. Es lohnt sich!



Format

Per
Stk nur
M 2.—

NB. Ich garantiere, dass dies mein genauer und wirklicher **Selbstkosten Preis** ist

*A*usverkauf als Reclame System Béla Székula **Goldbuch**

Das Buch besteht aus **60 Seiten**, jede mit Platz für 9 Marken mit **leichtem** Punkt-vordruck etc. Wirklich **hochelegante** Ausführung. Der Einband ist äusserst **solid** und praktisch in schwarzem **Gemsleder** mit leichtem modernem **Golddruck**. Auch fester **Goldschnitt** mit abgerundeten Ecken, samt Extraumschlag. Sehr Praktisch und gut für **jeden Händler** der bessere Marken hat. Platz für **540** Marken. Sie werden **unbedingt** noch mehrere Bücher nach einer Probe bestellen.

UNGARN

1905/06.

12 Keller violett

(Senz No. 80)

Ein wirklich gesuchter Wert der gar nicht gewöhnlich ist. Sehr billig gebe ihn ab!

Pr. 500 Stk

nur

M 5.—

(Wert M 30.—)

Detail a 3 Pfg. ist
15.— Mark.

Briefmarken ungebraucht

nur Englische Colonien

10 St. 100 St.
Mark

10 St. 100 St.
Mark

Barbados 1892, 1 Farb.	— .35	3.2)	Negri Sembilan 1899, Four cent auf 8 c. blau	3.—	26.—
Betschuanaland 1889, 1/2 p. schwarz	1.80	16.—	Nieuë 1902, 1/2 p grün	— .75	6.50
Br. Betschuanaland 1887, 1/2 p. orange	1.—	9.—	Nieuë 1902, 2 1/2 p. blau	2.50	22.50
Br. Guiana 1889, 1 cent prov.	1.30	12.—	Nordnigerien 1902, 1/2 p. violett	1.—	9.—
Br Honduras 1900, 5 c. schw.-grün	3.25	30.—	Patiala 1903, 3 Pies grau50	4.50
Fidji 1903, 1/2 p. grün	— .65	6.—	Perak 1892, 2 c. Tiger orange	1.75	16.—
Canada 1898 II. Ausg., 1/2 c. schwarz	— .50	4.—	Seychelles 1896, 36 c. auf 45 c.	31.—	—.—
Hongkong 1896, 4 cent grau	1.20	10.—	Seychelles 1897, 2 cent braun u. grün	— .60	5.—
Indien 1898, 1/4 a. prov.	— .50	4.50	Seychelles 1897, 3 cent auf 36 c.	3.75	35.—
Indien 1905, 1/4 a. prov.	— .40	—.—	St. Helena 1884, 1/2 p. grün	1.75	16.—
Malta 1903, 1 p. rot	1.—	9.—	St. Helena 1884, 1 sh. grün	10.—	—.—
Mauritius 1899, 6 cent auf 18 c. grün	1.50	14.—	Straits Settlements 1902, 1 c. grün	— .40	3.50
Mauritius 1902, 12 cent auf 36 c. grosses Format	2.50	23.—	Straits Settlements 1902, 3 cent lila und orange	— .70	6.—
Natal 1895, Half auf 1 p. rot	— .50	4.60	Straits Settlements 1902, 4 cent lila und rot	1.20	10.—
Neu Fundland 1897, 2 c. orange (gebr. teurer)	1.50	12.50	Straits Settlements 1902, 8 cent lila und blau	1.75	15.—
Neu Seeland 1900, 2 1/2 p. langes Format	3.—	25.—			

49 Jahre ausser Kurs!

Neu Schottensland 1860.

ungebraucht mit Gummi Prachtstücke,

		1 Stück	10 Stück
1 cent schwarz	Mk	1.25	Mk 12 25
2 „ dunkellila	„	1.25	„ 12.25
8 ¹ / ₂ cent grün	„	2.50	„ 24.—
10 „ hochrot	„	3.—	„ 29 50
12 ¹ / ₂ „ schwarz	„	4.50	„ 43.50

Eine der schönsten englischen Kolonien.

Ich offeriere auf Briefen:

Kaymann Marken.

Ausser Kurs, Ausgabe 1905 Senf 8—12, im Katalog Yvert per Satz frs. 24 90 Nr. 8, 10, 12, 14. Im Katalog Kohl sind die Marken auch sehr teuer.

Ein Couvert mit 1/2, 1, 2 1/2 6 Pence & 1 sh. Marken kostet	Mk 8.—
„ „ „ 1/2, 2 1/2, 6 Pence & 1 sh. „ „	Mk 7.25
„ „ „ 6 St. 1/2, 6 St. 2 1/2, 2 St. 1 sh & 1 St. 6 Pence Marken kostet	Mk 12.50

5. September
1909.

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 11—12.
II. Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Verantwortlicher Redakteur :

∴ Ö. DÖCKER-SMITH. ∴



Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79—26.

Motto:

„VORWÄRTS!“

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig
Kassa im Voraus bei mir nicht
bekannten Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.
Nehme eventuell 3—6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

49 Jahre ausser Kurs!

Neu Schottensland 1860.

ungebraucht mit Gummi Prachtstücke,

	1 Stück	11 Stück
1 cent schwarz Mk	1.25	Mk 12 25
2 „ dunkellila „	1.25	„ 12.25
8 ¹ / ₂ cent grün „	2.50	„ 24.—
10 „ hochrot „	3.—	„ 29 50
12 ¹ / ₂ „ schwarz „	4.50	„ 43.50

Eine der schönsten englischen Kolonien.

Ich offeriere auf Briefen:

Kaymann Marken.

Ausser Kurs, Ausgabe 1905 Senf 8—12. im Katalog Yvert per Satz frs. 24 90 Nr. 8, 10, 12, 14. Im Katalog Kohl sind die Marken auch sehr teuer.

Ein Couvert mit 1/2, 1, 2 1/2 6 Pence & 1 sh. Marken kostet	Mk 8—
„ „ „ 1/2, 2 1/2, 6 Pence & 1 sh. „ „	Mk 7 25
„ „ „ 6 St. 1/2, 6 St. 2 1/2, 2 St. 1 sh & 1 St. 6 Pence Marken kostet	<u>Mk 12 50</u>

5. September
1909.

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 11—12.
II. Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Verantwortlicher Redakteur :

∴ Ö. DÖCKER-SMITH. ∴



Motto:

„VORWÄRTS!“

Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79—26.

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig
Kassa im Voraus bei mir nicht
bekanntem Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.
Nehme eventuell 3—6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

Normal-Katalog!

Wichtige Mitteilung für Wiederverkäufer von Briefmarken-Katalogen!

Betreffs Erscheinungstermin des Normal Kataloges mache ich folgende Mitteilung:

Der Katalog ist bereits in Arbeit und soweit es sich beurteilen lässt, kann er rechtzeitig von dem Philatelistentage erscheinen.

Das ungeteilte Interesse, das dem Normalkatalog von allen Seiten entgegengebracht wird, sowie die Mitarbeiterschaft der grössten Vereine, Sammler, **Händler** Deutschlands, Oesterreich Ungarns und auch des Auslandes schafft dem Werke eine Grundlage wie sie zwar längst erwünscht, aber bisher nicht möglich war. Die Sammlerwelt ist besonders darüber befriedigt, dass als Unterlage der weitverbreitete Kohl'sche Reformkatalog, also kein unbekanntes, sondern ein redaktionell einwandfreies Werk benutzt wird; ausserdem ist es für die meisten Sammler die Hauptsache, dass die oben genannte Mitarbeiterschaft und Kontrolle gewährleistet, dass keine einseitigen Interessen vertreten werden können. Der Normalkatalog wird mit grosser Ungeduld erwartet und es wird Ihnen eine Leichtigkeit sein, zahlreiche Aufträge zu sammeln.

Im Normalkatalog sind die Dienstmarken getrennt von den Freimarken aufgeführt und er befindet sich in Uebereinstimmung mit den meisten besseren Vordruckalben, sowie mit den massgebenden Katalogen von England, Frankreich, Amerika, Spanien. Da ausserdem die Nummerierung mit dem Kohl'schen **Handbuch** übereinstimmt, so bietet sich jedem Wiederverkäufer Gelegenheit, später auch noch das Kohl'sche Handbuch verkaufen zu können, für das der Ladenpreis jetzt auf M. 7.50 erhöht worden ist und er verdient dadurch zweimal.

Der Ladenpreis für den **Normalkatalog** ist M. 2.50.

Er wird den Wiederverkäufern zu folgenden Preisen geliefert:

1 Stück	M	1.75
10 "	"	16.70
100 "	"	165.—


H

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
HÄNDLER ZEITUNG No. 12.

Verlag: **BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.** ■ ■

Redakteur: **Ö. DÖCKER-SMITH.** ■ ■

* Erscheint jährlich in 10 – 12 Nummern. **Abonnement** pr. Jahr M 2.- *

* * Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. * *

Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur. ☺

PRACHTSTÜCKE!

: Canada :

Jubileumsausgabe 1897 kompl.



1/2 Cent — 50 Cent und
One Dollar, weinrot
Two Dollars, violett
Three „ gelbbraun
Four „ hellviolett
Five „ olivgrün



Der komplette Satz, ungebraucht, kostet **M 74,50.** —
also nur wenig über Nominal! (1 Dollar = M 4,25)
Berechnen Sie es nur! Alles ungebrauchte Originale
in postfrischen Prachtexemplaren.



Normal-Katalog!

Wichtige Mitteilung für Wiederverkäufer von Briefmarken-Katalogen!

Betreffs Erscheinungstermin des Normal Kataloges mache ich folgende Mitteilung:

Der Katalog ist bereits in Arbeit und soweit es sich beurteilen lässt, kann er rechtzeitig von dem Philatelistentage erscheinen.

Das ungeteilte Interesse, das dem Normalkatalog von allen Seiten entgegengebracht wird, sowie die Mitarbeiterschaft der grössten Vereine, Sammler, Händler Deutschlands, Oesterreich Ungarns und auch des Auslandes schafft dem Werke eine Grundlage wie sie zwar längst erwünscht, aber bisher nicht möglich war. Die Sammlerwelt ist besonders darüber befriedigt, dass als Unterlage der weitverbreitete Kohl'sche Reformkatalog, also kein unbekanntes, sondern ein redaktionell einwandfreies Werk benutzt wird; ausserdem ist es für die meisten Sammler die Hauptsache, dass die oben genannte Mitarbeiterschaft und Kontrolle gewährleistet, dass keine einseitigen Interessen vertreten werden können. Der Normalkatalog wird mit grosser Ungeduld erwartet und es wird Ihnen eine Leichtigkeit sein, zahlreiche Aufträge zu sammeln.

Im Normalkatalog sind die Dienstmarken getrennt von den Freimarken aufgeführt und er befindet sich in Uebereinstimmung mit den meisten besseren Vordruckalben, sowie mit den massgebenden Katalogen von England, Frankreich, Amerika, Spanien. Da ausserdem die Nummerierung mit dem Kohl'schen Handbuch übereinstimmt, so bietet sich jedem Wiederverkäufer Gelegenheit, später auch noch das Kohl'sche Handbuch verkaufen zu können, für das der Ladenpreis jetzt auf M. 7.50 erhöht worden ist und er verdient dadurch zweimal.

Der Ladenpreis für den Normalkatalog ist M. 2.50.

Er wird den Wiederverkäufern zu folgenden Preisen geliefert:

1 Stück	M.	1 75
10 "	"	16.70
100 "	"	165.—



HÄNDLER ZEITUNG No. 12.

Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.

Redakteur: Ö. DÖCKER-SMITH.

* Erscheint jährlich in 10—12 Nummern. Abonnement pr. Jahr M 2.- *

* * Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. * *

Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur.

PRACHTSTÜCKE!

: Canada :

Jubileumsausgabe 1897 kompl.



1/2 Cent	—	50 Cent und
One Dollar,	weinrot	
Two Dollars,	violett	
Three	„	gelbbraun
Four	„	hellviolett
Five	„	olivgrün



Der komplette Satz, ungebraucht, kostet **M 74,50.** —

also nur wenig über Nominal! (1 Dollar = M 4.25)

Berechnen Sie es nur! Alles ungebrauchte Originale
in postfrischen Prachtexemplaren.

PROBLEME

— Artikel, Zeitfragen etc. —

II.

Soll der Katalog Spekulationsmarken aufnehmen ?

Obwohl ich durchaus kein Briefmarkenhändler bin, möge es mir dennoch gestattet sein, in einer Händlerzeitung zu dem in No. 5. dieses Blattes erschienenen Artikel „Soll der Katalog Spekulationsmarken aufnehmen?“ einige Zeilen hinzuzufügen.

Haben wir es doch mit einer Frage zu tun welche sowohl die Händler, als auch die Sammlerwelt ganz besonders interessiert, und ist es demzufolge nur am Platz, wenn auch die Ansicht eines Sammlers in dieser Frage und gerade in einem Händlerblatte zum Ausdruck kommt.

Ich bin zwar alles, nur kein Freund von Spekulationsmarken, doch halte deswegen auch ich es für geboten, dieses notwendige Übel in den Katalog aufzunehmen. Allerdings ist es meiner Meinung nach eine *Händler*-Ansicht, dass die Spekulationsmarken *der Philatelie zum Nutzen* seien und derselben *Neulinge* zu führten. Denn, sind diese beiden Behauptungen wirklich wahr; — Erstens: führen die, — ich gebe es zu, — herrlichen Spekulationsmarken der Philatelie wirklich Neulinge zu? Oh nein meine Herren! Jener Neuling, dem die Spekulationsmarken so sehr in die Augen stecken, ist für das Sammeln nur ganz kurze Zeit Feuer und Flamme; später jedoch, wenn er statt Bewunderung überall nur hört, wie verächtlich man von seinen Marken, den Spekulationsmarken spricht, da verliert Ihr *Neuling* meine Herrn, alle Lust am Sammeln und kehrt der Philatelie den Rücken.

Also Die Spekulationsmarken führen nur dem Briefmarkenhändler, *doch keineswegs der Philatelie* Neulinge zu.

Zweitens: „Sind die Spekulationsmarken *der Philatelie* von *Nutzen*? Sind dieselben nicht vielmehr der anerkannte Krebschaden des Briefmarkensammelns? Verbittern nicht *gerade diese* Marken dem ersten Sammler die Philatelie, jenem Sammler, meine Herrn, der die Philatelie *ohne Interesse* seit langen Jahren liebgewonnen hat? Wird der Ruf nicht immer lauter: „Wenn es mit den Spekulationsmarken so fort geht, höre ich auf zu sammeln.“ Und ist es nicht heutzutage schon ein Verzweifelter, erbitterter Kampf, mit dem die wachsam Sammler-vereine die wahren Interessen der Philatelie eben gegen diese Spekulationsmarken schützen müssen?

Also kann man auch das nicht behaupten, dass die Spekulationsmarken der Philatelie *zum Nutzen* wären. Und glaubt der Händler im Stillen: „nun, wenn sie auch nicht der Philatelie nützen, so nützen sie doch umso mehr mir!“ — so täuscht er sich ganz gewaltig! Es ist ja wahr, dass gegenwärtig diese Marken schneller abgehen, als die reellste Ware, doch bitte wohl zu beachten, nur *gegenwärtig*! Kann es noch einen Zweifel geben, dass dieser Zustand unmöglich noch lange anhalten kann?

Es ist also *das Interesse* des Händlers, sich auf den Standpunkt des Sammlers zu stellen und Hand in Hand mit diesem gegen die Spekulationsmärken Stellung zu nehmen. Natürlich fordere ich keine materiellen Opfer, der Händler muss ja ganz selbstverständlich auch Spekulationsmarken führen, doch soll er dieselben sowohl in seinem eigenen, als auch im Interesse der Philatelie nicht als „*Gelegenheitskauf*“ seinen Kunden anbieten! Und um dies zu verhindern, gibt es nur ein einziges Mittel, und dies ist: — *richtige Katalogpreise* anzusetzen! In dieser Hinsicht teile ich vollkommen die Ansicht des Herrn Artikelverfassers. Dies ist die *einzig mögliche* Lösung der Frage. Richtige *Katalogpreise* machen das Gift der Spekulationsmarken völlig unschädlich. Sind diese Marken einmal entsprechend niedrig angesetzt, so hat es auch mit den „80% unter Katalog“ Angeboten und dadurch mit dem Haupt-anziehungspunkte der Spekulationsmarken aufgehört. Gibt es einmal reelle Preise, dann wird auch die Philatelie mächtiger denn je heranwachsen und der Händler wird einen bedeutend grösseren Gewinn erzielen können.

Und jener Nutzen, den der Händler gegenwärtig an den Spekulationsmarken hat, geht ihm ja auch in diesem Falle nicht verloren: der Anfänger wird dieselben bei billigeren Preisen noch viel massenhafter kaufen als bisher, der mittlere Sammler, der diese Marken heute so verabscheut wird, nachdem fortan wenigstens die Preise reell sind, dieselben nicht mehr verachten, vor ihnen nicht mehr warnen, — ja was mehr, gar manchem werden es die hübschen Bildchen antun, und er wird sich nebenbei und ganz in Stillen so manchen hübschen Satz kaufen . . .

Sie sehen, meine Herrn, ich will nicht gegen die Spekulationsmarken, also gegen *ihr* Interesse ankämpfen, sondern ich will nur gerechte, den Auflagenhöhen entsprechende Preise im Katalog sehen; dann, aber erst dann werde ich Ihnen beistimmen und zu geben, dass die herrlichen, materischen Spekulationsmarken *der Philatelie* von *Nutzen* sind und derselben Neulinge bringen.

Victor Weinert, Pozsony.

Schleichhändler.

Von: ANTON ELLO.

Sie werden sich, werter Leser, bei dieser Überschrift velleicht denken, ich will Händlern einer anderen Branche Eintritt in die unsere verschaffen — dem ist aber nicht so, wiewohl heute Schleicherei, Tücke, Falschheit und Raubsucht sehr gangbare Artikel sind. — Ich will nur heute unter obigem Titel jene Händler kenzeichnen, die zu unserem groszen Leidwesen, diese Artikel teils zum Neben- und teils zum Hauptwerb im Schilde führen.

Ich sage Händler, will aber nicht damit die Sammler ausgeschlossen haben, denn jeder Händler ist ja heute Sammler im groszen Stil, jeder Sammler-Händler im kleinen.

Also finden wir Schleichhändler in beiden Teilen der philatelistischen Welt. In dem grösszren Teile derselben, bei den Sammlern zahlreicher. — Ich will darüber hinweggehen, dass uns vom drübern

Lager in einer Weise konkurrenz gemacht wird, die jeder ehrlichen Kampfweise spaltet. — Leider fehlt es eben an Kämpfern. Es sind mir z. B. Sammler bekannt, die ihre doubletten minderen Wertes, ja Schund, den sie sich selbst nicht in ihr Album zu kleben trauen, zu 500 Stück packen und dann durch Reklamevertrieb, Annonzen in Tagesblättern u. s. w. an das grosse Publikum oder an Anfängersammler verkaufen. Den Preis will ich lieber nicht nennen, Sie würden erstost sein, werter Leser! — Diese noblen Herren lassen sich dann Kouverts und Papier drucken mit der Aufschrift: „Briefmarken-Einkauf-Verkauf-Tausch en gros und en detail“ — — diese Herren zahlen keine Steuer, denn sie haben alle möglichen Winkelherufe. Könnte man die nicht bei der kompetenten Behörde wegen unbefugter Führung und Nutzniessung aus einem nicht angemeldeten Handelsgewerbe anzeigen? — —

Ich will darüber hinweggehen, dass es viele Sammler-Händler gibt, welche in den diversen Offertenblättern annonozieren: „für so und so viele Marken sende doppelte Rewanche — jeder wird zufrieden sein“ und von denen man dann weder seine Erstsending nach die doppelte Rewanche siecht. — — Die Erstsending wird natürlich verschachert und so ist es nicht ausgeschlossen, dass man später einmal seine eigenen Marken um teures Geld zurückkauft. — —

Mein Hauptaugenmerk will ich auf jene Herren richten, die da „Tauschverbindungen mit der ganzen Welt“ suchen „Basisvoller Katalog.“ — Jawohl, aber nur von seiten des Herrn Annonozierenden. Die Sending des sich ahnunglos Meldenden wird natürlich mit netto 90^o/_o unter Katalog bewertet, sodass der Herr Händler-Sammler (in Ungarn sagen sie besser „Hendelfanger“) schon im Vorhinein ein Guthaben bei dem Öpfer hat. Natürlich Wird in den Annonzen „Erstsending bedungen“, so dass der Erfolg umso sicherer ist. Die Rewanche des Herrn Raubhändlers bleibt gewöhnlich ganz aus — denn ertauscht doch nicht unter 20 (oder mehr) Mark.“ — Dass die Erstsending, 90–100^o/_o unter Katalog taxiert nicht soviel ausmachen kann, ja, wie schon früher bemerkt, nach dieser Berechnung (20 oder Mehr Mark) gar nicht erreicht, ist nur zu selbstverständlich und der erste Brief des guten Herrn dürfte ungefähr lauten:

„Ihre w. Sendung habe ich erhalten. Aus meiner Annonce haben sie aber ersiehend, dass ich unter mindestens unter 20 Mk tausche. Ihre Erstsending beträgt aber bloss x Mk. Dacher ist mein Gut haben so und soviel um dessen gest. Anschaffung ich bitte gleichzeitig überreiche ich Ihnen Auswahlending zwecks Entnahme mit vollem Katalogwert.“ — Aus was diese Auswahlending besteht, fragen Sie lieber nicht, werter Leser.

Es dürfte Ihnen diese Sorte philatelistischer Gauner, bekannt sein. Sie sind die verworfensten Elemente und dabei Gentlemen, mit einer geradezu packenden schwindelgenialität wie man sie nicht so oft in den „Listes noir“ der Fachblätter findet. Hüben und drüben — Sammler und Händler weichen solchen renitenten Auswüchsen der philatelistischen Welt aus, weil — sie sich nicht Helfen können. Traurig, aber wahr! Die einzige Strafe der betroffenen Händler ist Verachtung, die einzige Genugtuung des betrogenen Sammlers ist der Trost, auf irgend einer Auktion oder Sonstwo einmal — seine eigenen Marken um Schweres Geld zurückzukaufen. — Einen Schleichhändler einzuklagen würde sich selbst dann nicht rentieren, wenn man die Beweise seiner Schuld, die Briefe dem Gerichte übergeben würde. Denn er weiss sich so zu verrammeln, dass man ihm nicht nahe kann.

Darum treibt er so beruhigt sein Handwerk, wie ein biederer Bürger.

In unserem grossen Reiche Philatelia gibt es ohnehin genug der Schwindler, gemeiner Lockvögel, Geldhalter und Markenfälscher — aber sie sind in ihrem Gebahren noch Menschen und wir richten sie indem wir die Augen zudrücken — Mit Menschlichkeit. Wir lassen sie laufen. Aber die Elendsten in unserem Reiche, Parias und Auswürfe, das sind die Schleichhändler.



BÖRSENHALLE

— Der Marktpreis, Wert etc. —



Rumänien.

Die Hoch- und Querrechteck-Ausgaben der Jubiläumsmarken von 1906 sind nun sämtlich veräussert. Die Quantitäten sind jedoch derartig gross und der Veräusserungspreis so gering, dass die jetzigen Engrossofferten, — rede gar nicht von den Detailpreisen — ohne irgend Schaden, bedeutend ermässigt werden könnten. Wir haben aus solidester Quelle die genau Angabe der Auflagehöhe, Preise etc. etc. erhalten, doch, um den Marken nicht unnötig zu schaden, — denn sonst sind sie ja sehr nett und courant, geben wir das Faktum nicht bekannt.

Kreta.

Noch nie hat man bei uns wohl eine so freche und unversteckte Speculation wie bei den „Hellas-Provisorien“ erlebt. — Der Misch-Masch ist prachtvoll! Es ist wenigstens „etwas noch nie dagewesenes“. Speciell die Levantehändler raufen sich recht lustig und machen sich dadurch kleine Vermögen, dumme Leute echte Fälschungen und falsche Echtheiten engros und endetail „preiswert und spottbillig“ aufzuhandeln.

Aus dem „Vertraul. Koresp. Phlt.“ entnehmen wir den Kern des umstrittenen Apfels:

Zwischen Herrn Richard *Borek* in Braunschweig und den Herren *Spetsiotis Frères* in Athen (ach so!) ist ein Streit entstanden bezüglich der Echtheit (!) der von letzteren gekauften Marken dieser Insel. — Herr Rechtsanwalt *Spetsiotis* in Wien übersandte uns eine Erklärung zur Veröffentlichung, welcher eine zweite der

Athener Firma folgte. Wir kommen den Wünschen der genannten nach, bringen aber im voraus noch einen Artikel des Herrn *Borek* zu dieser Sache.

Kreta. Der Überdruck „Hellas“ scheint etwas voreilig vorgenommen zu sein. Jedenfalls sind die Türken wenig davon erbaut. Briefe nach der Türkei, mit diesen Marken frankiert, sollen als unfrankierte behandelt worden sein. Nichtsdestoweniger fährt man fort, die Marken mit dem Aufdruck weiter in den Verkehr zu bringen, hofft man doch mit Bestimmtheit, (mit ebenso grosser Bestimmtheit hofft man die lehren Geldbeutel zu füllen) mir aus Canea zugegangenen Nachrichten zufolge, auf die Einverleibung an Griechenland im Laufe des April. Etwas länger wird die Sache denn doch wohl noch dauern.

Infolge des Überdrucks ist natürlich die Nachfrage nach den Marken Kretas ausserordentlich gewachsen. Die Folge davon war die gänzliche Erschöpfung des Bestandes an 1-, 2- und 5-Lepta-Werten. (Natürlich) Da Ersatz (sic!) aus London, die Marken sind bei Bradbury Wilkinson & Co. gedruckt, noch länger nicht zu erwarten war, hat man, der Not gehorchend, die reichlich vorhandenen Vorräte der 20-Lepta-Portomärke benutzt, um sie zunächst in eine 2-Lepta-Postmärke umzuwandeln. Aber solch ein kleiner Wert einer provisorischen Ausgabe eignet sich ja vorzüglich zu Spekulationszwecken (na, das sollten wir meinen) und so blieb es denn nicht aus, dass wenige Stunden nach Verausgabung der Marke dieses Provisorium ausverkauft war und natürlich nur zu ganz enormen Preisen von den Spekulanten zu bekommen war. Die Postverwaltung sah sich nun genötigt, (genötigt? — Ach so! —) weitere kleine Werte zu schaffen und man nahm für die in zwischen ebenfalls ausgegangenen Werte (welches Fänomen) zu 1 und 5 Lepta die Portomärke 1 Lepton, für das neue Provisorium 2 Lepta wieder die Portomärke 20 Lepta für die 5-Lepta-Märke benutzte man die alten Bestände der Marke Nr. 11 und, da an Portomarken 1 Lepta nicht genügend Vorrat war, nahm man noch die für fiskalische Zwecke benutzte Marke 1 Lepton oliv. $1\frac{1}{2}$ Bögen der 20 Lepta sollen sich beim Druck der 5-Lepta-Märke „eingeschlichen“ haben, (Es geht einem dabei fast der Athen

aus) diese sind als Fehldrucke zu bezeichnen. — Der Aufdruck „Hellas“ wurde bisher in Buchdruck ausgeführt und war daher ziemlich primitiv. Zum Druck der neuen provisorischen Ausgaben aber wählte man jetzt die Wiedergabe auf lithographischem Wege. Der Ueberdruck ist bedeutend sauberer, und da er nach einer Type hergestellt wurde, sind Fehldrucke ausgeschlossen. (hm, —) Nur das erste, aufgekaufte Provisorium ist noch in der alten Weise mittels Buchdruckpresse derart gedruckt worden, dass man nur immer halbe Bögen, obere und untere Hälfte, bedruckte, so dass jeder Bogen zweimal durch die Maschine gehen musste. Deshalb kommt auch der Fehldruck Nr. 43a jedesmal zweimal auf jedem Bogen vor und zwar auf der dritten Reihe bei der dritten Marke und dementsprechend bei der achten Reihe der dritten Marke.

Weil die Postverwaltung sich nach dem Vorgefallenen sagen musste, dass auch die mit lithographischem Überdruck versehenen neuen Werte binnen wenigen Stunden (oder Sekunden) unsertwegen ausverkauft sein würden und sie ohnedies nicht Rat schaffen konnte (Ja das wäre auch zuviel verlangt); woher für neue Überdrucke die Marken nehmen, verbot (!!!!!) der Finanzminister, um jegliche Spekulation zu vermeiden, den Verkauf der mit Lithographie überdruckten provisorischen Ausgaben. Dieses Verbot wird sehr streng gehandhabt und es ist absolut nicht möglich, Marken ungebraucht zu erhalten. Auch das Aufkleben der Marken muss von den Postbeamten gemacht werden (Das hat aber wohl lustig ausgesehen) und sie weigern sich, bei Auflieferung grösserer Mengen Briefe, was offensichtlich zu dem Zwecke geschieht, die kleinen Werte wenigstens gebraucht zu erhalten, derartige Sendungen anzunehmen.

Gekürzt nach „Boreks Neuheiten-Preisliste“ Nr. 20.

— So! Nun kommt der Haupttreffer.

Wien, 7. April 1909.

Sehr geehrter Herr Direktor!

In Namen meiner Brüder, Besitzer des Athener Markenhauses „Spetsiotis Frères“ (En gros?) bitte ich Sie höflichst, folgende Erklärung bezüglich der Frage der Kretischen Briefmarken mit Aufdruck des Wortes „Elias“ zu veröffentlichen:

Diese Marken hat die Markenfirma Richard *Borek* in Braunschweig in ihrem Kataloge (Prix-Courant) vom 15. März d. J. als falsch bezeichnet (wie frech) und dadurch eine Streitfrage veranlasst. Darauf habe ich aber folgendes zu bemerken: Die genannte Firma *Borek* hat schon seit zwei Monaten von meinen Brüdern 1200 Stück Kreta-Marken mit Aufdruck (10 Lepta mit Figur des Prinzen Georg) gekauft, und später hat sie, wie sie in ihrem Kataloge schreibt, aus Mitteilungen von Canea und durch ihre eigenen Untersuchungen entdeckt, dass diese Marken falsch seien, weil an einer bestimmten Stelle des Bogens der Buchstabe **A** gebrochen und ein **A** heruntergerutscht war. Ganz überrascht durch diese Veröffentlichung in ihrem Kataloge, beeilte ich mich, mich nach Braunschweig zu begeben und dem Herrn *Borek* im Auftrage meiner Brüder die entsprechenden Aufklärungen zu geben; derselbe hat zwar die bona fides der Firma „Spetsiotis Frères“ zugestanden, wollte jedoch nach allen Beweisen, die ich ihm vorgebracht habe, nicht anerkennen, dass die Marken echt sind. (Warum auch?) Daswegen bin ich gezwungen, die ganze Angelegenheit einem Advokaten in Braunschweig zu übergeben, um diese Frage einem deutschen Gericht zu unterbreiten. Dieselbe Firma *Borek* wollte ohne irgend einen Grundeine Bestellung von 1000 Stück 2-Lepta-Marken „prossorinon“ auf 20 Lepta für 800 Mk. annullieren; diese Marken hat sie telegraphisch bei meinen Brüdern in Athen bestellt und deren Echtheit zweimal brieflich anerkannt, überdies hat sie später noch einen ihr gelieferten Auftrag angenommen. Ich will nicht glauben, dass dies alles von der genannten Firma *Borek* als Vorwand gebraucht wird, um die Bestellung von 1000 Marken zu annullieren was aber nur auf gerichtlichem Wege erledigt werden wird. Ich kann aber konstatieren, dass die Firma „Spetsiotis Frères“ alle diese Marken von hochstehenden Beamten in Kreta gekauft hat und deren Echtheit durch Briefe, Bestätigungen und verschiedene andere Beweise der offiziellen Behörden Kretas und Griechenlands, wie auch des deutschen Konsuls in Kreta bestätigt wird. (Nun ist das nicht genug?! Das alles wird sicherlich dem Gerichte vorgelegt werden.

Was den Aufdruck auf diese Marken anbelangt, so ist demjenigen, der die Verhältnisse der Druckereien in Kreta und die Schwierigkeiten bei allen Drucksachen kennt, ganz erklärlich, warum die Buchstaben **A** und **A** nicht gleich und ähnlich auf allen Marken gedruckt sind. Daraus erklärt sich, dass die von Herrn *Borek* als falsch bezeichneten 10-Lepta-Marken 4 Veränderungen der Formen und des Druckes haben, und wie mir Sachverständige gesagt haben, scheint es, dass die Setzer später das gebrochene **A** und das heruntergerutschte **A** bemerkt und durch andere bessere Buchstaben ersetzt haben. (Das erklärt sich?) Deswegen wurde nur eine Auflage von diesen, wie der Herr *Borek* bemerkt hat, gedruckt. In Leipzig habe ich den bekannten Markenhändlern Gebrüder *Senf* vier verschiedene Bogen der 10-Lepta-Marken gezeigt und haben sie mir nach einer genauen Untersuchung erklärt, dass diese Marken in keinem Falle als falsch bezeichnet werden können. (So?)

Nach diesen Erklärungen ist die Firma „*Spetsiotis Frères*“, welche an der Echtheit der betreffenden Marken festhält, bereit, jedem Markenhändler! auf Wunsch diese vier Auflagen zu senden, damit sie selbst die Marken prüfen und sich von deren Echtheit überzeugen können

Zum Schlusse füge ich noch hinzu, dass in Kreta seit einiger Zeit sich Syndikate gebildet haben (darunter auch von Beamten der Kretischen Postdirektion), die aus Spekulation von Zeit zu Zeit immer neue Marken durch die Regierung erscheinen lassen, dabei falsche Gerüchte verbreiten und damit nichts anderes bezwecken, als die Konkurrenz zu schädigen. (Wie garstig.) In der nächsten Zeit wird von der Firma „*Spetsiotis Frères*“ diese ganze Geschichte mit allen Details der Öffentlichkeit übergeben werden, damit die Markenhändler und alle Philatelisten erfahren, wieso diese Verwirrung in den Kretischen Marken entstanden ist. (Danke bestens! Aber wann denn?)

Für die freundliche Veröffentlichung dieser Zeilen in Ihrem geehrten Blatte herzlichst dankend, zeichne ich hochachtungsvoll

Dr. J. Spetsiotis, Rechtsanwalt.

„Griechisches Briefmarkenhaus *Spetsiotis Frères*“ Athen, Stadionstr. 6
(Telefon Nr. ?) Telegr.-Adresse: *Spetsiotis*, Athen.

Der Briefmarkensammlerwelt ist ohne Zweifel bekannt, dass zahlreiche Spekulanten (darunter auch Beamte der Kretischen Post) die Kretische Regierung gezwungen (! —) haben, hintereinander und in grösserer Wechselfolge Serien von Marken auszugeben. Damit die betreffenden Spekulanten das Monopol des Verdienstes an sich bringen, haben sie in Kreta seit einiger Zeit Syndikate gebildet, die falsche Gerüchte verbreiten. (Pfui!) Diese Leute haben es für nötig gehalten, unsere Firma anzuschwärzen, weil wir gerade auf dem Gebiet über das grösste Kapital verfügen. Sie schwärzen unsere Firma an, damit sie zu höherem Preisen ihre Marken im Auslande verkaufen können. Man wird uns vor, dass unsere Marken nicht echt sind. (Garstige Leute!) Wir sind aber imstande, durch Briefe und Zeugnisse zu beweisen, dass wir gerade von ihnen betreffende Sachen bezogen haben. (Oh dunkle Mystik!)

In der nächsten Zeit wird von der Firma „*Spetsiotis Frères*“ diese ganze Geschichte durch eine monatliche Markenzeitung, der Öffentlichkeit übergeben werden, damit die Markenhändler und alle Philatelisten erfahren, wieso diese Verwirrung in den Kretischen Marken entstanden ist. (Folgt eine Preisliste)

Wir teilen mit, dass unsere Marken absolut echt sind; wir sind verantwortlich für sie. Zahlung nach Erhaltung der Bestellungen. (!!!!) (— — — —)

Im letzten Augenblick (!) haben wir die Kretische politische Zeitung „*Freie Tribüne*“ erhalten. Wir lesen in der betreffenden Zeitung, dass der Generalpostdirektor Herr *Damalas* der Hauptkassierer Herr *Burdumbakis* und eine grosse Anzahl von Beamten der Kretischen Post diejenigen sind, die für Spekulation die zahlreichen Fehldrucke herausgegeben haben. Das Kretische Volk (!) verlangt die sofortige Entlassung und Verweisung (!) an den zuständigen Richter der obigen Beamten.

Das waren ja wahrhaftig ganz besonders interessante Briefe und so weiter geht's loss, — und über wass? — Die Gemeinste Schmutzware von Speculationsprodukte die jemahls in einem Gehirn von einem oder wohl mehreren habgieren Individen — fabriziert wurden.

Ich will nicht sagen: „aber warum kaufen den die Sammler solchen Schund? Vielmehr: „Warum hängen die Händler dem Sammler diesen auf!

Immer wieder wird dagegen gesprochen und geschrieben, aber leider scheint es herzlich wenig im Allgemeinen zu nützen.

Wert dieser Marken 5⁰/₁₀ über Nominal.

Raummangels

halber muss leider bedeutender Text in nächster Nummer erscheinen.

: Sudan :

1016 Stk. 1 Millème	2057 Stk. 1 Piaster
1012 „ 2 Millèmes	1434 „ 2 Piasters
1006 „ 3 „	1280 „ 5 „
1534 „ 5 „	1422 „ 10 „

Normalkatalog Nr. 17—21 und 14—16 (1) Wert eines kpl. Satzes ist **Mk 7.85.** — Der Durchschnittspreis kommt Ihnen ca auf nur **Mk 1.80**

Dies Lot Nr. 926. kostet nur
Mark 2625.

Seltene und interessante, gute

Offizielle Probedrucke

sowie bessere **Fehldrucke** etc.

versende zur Ansicht mit äusserst
mässig notirten Preise. Händler
erzielen dadurch einen sehr guten
Nutzen.

Österr. Jub. 1906.

(Lot No. 927)

1 Heller	—	100 St.	} Mk 20.-
2 "	—	100 "	
3 "	—	400 "	
5 "	—	600 "	
6 "	—	203 "	
10 "	—	1900 "	
35 "	—	200 "	

Sehr beliebte und leicht ver-
käufliche Marken
Ausgesuchte Prachtstücke!!!

Besitze

eine prachtvolle Auswahl aller exis-
tierenden Fehldrucke von

PERSIEN

sowie

Kopfstehende Aufdrucke
Doppeldrucke
Ohne Aufdruck
Farbenfehldruck u.s.w.

Mache gerne billigste Ansichtsen-
dungen!!

Reichspost Pracht- stücke ungebr.*

10 Satz	2—50 Pfg	} Mk 85.-
9 Stück	80 "	
20 "	1 Mk	
10 "	2 "	
6 "	3 "	
2 "	5 Pf — 5 Mk komplett	

(Lot No. 928) (Nominal M 101.—)

Eine Specialsamm-
lung von PANAMA
habe nun abzuge-
ben, es ist die

PRACHTVOLLSTE

Sammlung die man sich
wohl denken kann. Der
Totaleinzelpreis ist Mk
4844.70 Netto, weit
unter dem Katalog-
wert. Ich bin nicht ab-
geneigt, die Sammlung
auch in Tausch abzuge-
ben. Der Verkaufspreis
ist billigst

Mark 2500.—

!! Prachtstücke !!

Von Labuan und Nord-Borneo

habe **ICH** soeben

einen Posten der Aushilfsausgabe von 1899 **4 CENTS** auf 5-24 Ct
übernommen. Ich gebe denselben äusserst preiswert weiter, — wie
folgt: 1899 4 Cent auf 5-25 Cent, geschlossene Reihe von je 12 Marken
Ausgabe in ungebrauchten Prachtexempl. mit vollem Original-Gummi.

Per Satz Mark 5.—



1 Centavos, smaragdgrün	} 6 Werte Wert M 2.05	10 Satz	100 Satz
2 " karminrosa		6.—	58.—
5 " dunkelblau			
6 " violett			
10 " dunkelbraun			
20 " hellblau			
1-6 Centavos, 4 Werte, Wert Mark	— .65 . . .	1.80	16.—
1-10 " 5 " Wert Mark	1.25 . . .	3.50	32.—
6 " allein . . Wert Mark	— .20 . . .		3.50



HAITI



Haiti-Sammlung

No. 500a

*Wie rechts, jedoch etwas kleiner und **darum billiger**, weshalb diese sehr leicht an die vielen **Anfänger** verkäuflich ist, welche je alle diese Marken suchen und so **sehr** gern haben. Ich gebe deshalb*

30 diverse

alle fein, gebraucht

zu Mk 5.20 pr. 1 Satz

u. „ 40.— „ 10 „

(NB. Wert pr. Sammlung M 11.23)



Haiti-Sammlung

No. 500b

*Eine schöne Sammlung dieses beliebten Landes. Es sind 50 verschiedene gute Marken, welche alle leicht gebraucht sind. Mehrere Ausgaben sind **complett**, wie z. B. 1904 alles kpl. mit und ohne Kästchen Aufdruck. 1898 kpl. (2) 1898 1 C.— 50 C auch 1 Gourde, 1896. etc., also eine ganz **hocheine** Sammlung die jeder Philatelist mit Freuden kaufen wird. Sie werden dadurch ganz gewiss einen **recht** feinen Nutzen erzielen können; die Marken sind ja überall selten curant und erwünscht. Nur durch einen sehr **grossen** **Ankauf** kann ich so **billig** abgeben. — Also*

Pr. 1 Satz nur M 10.—

„ 10 „ „ M 64.—

(NB. Wert pr. Sammlung über Mark 20.—)



! NEU !

Als soeben eingetroffen offeriere



HAITI

1896. 1, 3, 5, 7, 20 Cent, fein gebr. Katalogw. **Mk 2.**
 1898. 2 u. 5 Cent, komplette Ausgabe, gebr. . .
 Die seltenen Probedrucke dieser Ausgabe,
 mit Wasserzeichen (!) 20 Sorten
 1898. Neue, grosse Zeichnung, 1—' 0 Cent, 8 diverse
 50 Cent, allein. Sehr gute Marke gebr. . .
 50 C. und 1 Gourd, feh'en überall!! gebr. .
 1902 Die Revolutionsausgabe. 1 Cent, — 1 Gourd,
 (inclus. 50 C) 10 verschiedene sehr selten
 echt gebr., verbürgt echt Pr Satz . **Mk 6.** —
 1904. Jubiléumsausg 1—50C.* Práchtvoll, kompl. .
 „Du Nord“-Ausgabe, kompl.* 1—50 C. fein!

10	100
Satz	
6.—	12.—
10.—	80.—
7.—	65.—
4.20	38.—
14.—	
7.—	65.—
5.—	40.—

Ich bemerke nur noch, dass es sich um eine vorzügliche Gelegenheit handelt, da alle Marken direkt von mir verbürgt echt sind.

NB. Ich besitze auch grosse Bestände von Haiti die ich postenweis von 500 — 15000 Mark abgebe.

Interessenten bitte höfl., mit mir in Verbindung treten.

Es handelt sich hier um Gelegenheits-Posten bei welchem ein bedeutender Betrag zu verdienen ist. Wer etwas wirklich Gutes und Billiges kaufen will, versäume es deshalb nicht, sich mit mir in Verbindung zu setzen.



Ich habe zum Ver-
kauf eine
französische
General-Sammlung
übernommen,

die Sammlung besteht wohl aus ca **8700 verschiedene** Briefmarken und ist der Katalogwert nach Yvert-Tellier ca. **Fr. 14.000**. Obwohl sich auch einige II-te Qualität darunter befindet, so liegt doch der Werth in den guten Exemplaren und dürfte sich manche Seltenheit darunter befinden, die nicht ein Mal der Verkäufer geschätzt hat. Habe selbst keine Zeit die Umarbeitung vorzunehmen, — kann jedoch dem Händler den Ankauf bestens empfehlen und habe ich nur als Nutzen einige Procente vom Verkäufer. Die Sammlung wird genau wie empfangen abgegeben.

Der Preis ist ein äusserst mässig r.

Näheres auf Wunsch.

Transvaal



Lot No. 929.



7000	Stk.	1/2 P. auf 1 Sh.	Normalkat. No.	75
5000	„	6 d. Stempel.	„	77
14000	„	1 d. Jubiläum.	„	78



Wert M 14.150.— Für nur **M. 2900.—**

Alles leicht gar. Post gebraucht.

Allein Hawaii



berechtigt den Preis!

Lot No. 930.

3850	Stück	— Hawaii, 24. Provisor. No.	46
450	„	— Hawaii, 50 cent. Provisor. No.	61
600	„	— Kreta, Revolut. . . . No.	35
11500	Stk.	— Transvaal, 1/2 á 2 P. „E. R. J.“ No.	105

Wert M 12517.50. Alles
fein ungebraucht!

M. 3000.—



Preis 500.- Mk

Ein prachtvolles Lot.

Lot Nr. 501

Lot.

UNTER dem Einkaufspreis will ich weder in meiner noch im allgemeinen Interesse verkaufen, dadurch die Preise um nicht zu ruinieren. Zum Einkaufspreis dagegen offeriere heute diese spielend leicht verkäuflichen feinen Marken. Ich habe aus dem Rest das Lot hergestellt und nur deswegen gebe es zum Einkaufspreis ab. Also ein äusserst günstiges Angebot da ich ja sehr billig kaufe, indem ich immer gleich in sehr grossen Quantitäten kaufe. Demnach eine für Sie sehr ernstliche Offerte.

- 100 Stk — **Barbados**; Farth. 1892.*
- 100 — — **Brit. Betschuanaland**; 1887, 1/2 p. orange.*
- 100 — — **Bolivien**; 1844. 1 - 100 C. kpl. fein gestemp.
- 100 Satz — **Bosnien**; Portom. 10, 15, 20 u. 50 H. Nett!
- 100 Stk. — **Costa Rica**; UN CENTANO à 20 C gebr.
- 100 — — **Canada**; 11. Ausg v. 1898. 1/2 c schwarz.
- 100 Satz — **Costa Rica**; 1 f. 5 C. (Nr. 73 u. 76.)
- 100 „ — **China—Japan. Post**; 10 u 20 Sen. **Beliebt!**
- 100 Stk. — **Griechenland**, Olymp 07. 20 L.
- 100 „ — **Fidji**; 1904 1/2 P. grün *
- 100 Satz — **Haiti**; **Präs. du Nord**, kpl * Prachtvoll!
- 100 „ — „ (Nr. 42 und 43) 2 und 5 C. gebr. kpl.
- 100 „ — **Honduras**; 1903 1—6 C * fein! Wert M. 65.—
- 100 „ — **Indien**; 1/4 à 1/2 Anliee.* Viktoria u. Edward.
- 10 Stk. — **Italien**; Portom. **100 Lire**, blau.
- 1 Satz — **Montenegro**; 100 Stück. **Hoher Wert!!**
- 10 „ — „ Portom. 1902. kpl.* (5) gut!
- 100 Stk. — **Mauritius**; „One Cent“ a two C.* violett

- 100 Stk. — **Natal**; „Half“ á 1 P.* 1895.
 100 „ — **Nord Borneo**; 16 Cents. gebr. Schön.
 100 „ — **Neufundland**; 2 cent * orange, Edward.
 100 „ — **Nicaragua**; Dos Centavo. **Zelaya**.
 100 „ — **Niue**; 1/2 Peni. grün.* Nett!
 100 Satz — **Panama**; 10 u 5 C.* **Recom. und Rücksch.**
 1905. (85.—)
 100 Satz — **Preussen**; Zählm. kpl.*
 100 Stk. — **Nord Nigerien**; 19 2, 1/2 d.*
 2 Satz — **Persien**; 150 diverse. **Prachtvolle Samml.**
 20 „ — **Port. Col**; **Erste Ausgabe.*** 9 diverse, **Selten!**
 10 „ — **Rumänien**; **Ausstell. kpl. 5 b. — 3 L.*** **Selten.**
 200 „ — „ **Wohltät. kpl.*** Wert **Mk. 134.—**
 100 „ — **Straits S.**; 1 u. 3 C.* C. A. 1. X (Edward.)
 10 „ — **Sudan**; 5 M. — **10 Piaster.** **Wunderschön.**
 100 Stk. — **San Marino**; „10—10“ á 20 C gebr. rot.
 100 Satz — **Türkei**; Nr. 79 - 82. u. 84 - 87!! (W. M. 193.—)
 100 „ — **Venezuela**; **Revolut. kpl. Wert M. 500.—**
 1 „ — **Neu Schottland**; 1, 2, 8, 10, 12 u. 8^b. blau,
 grün R. R.
 10 Satz. — **Belg. Kongo**; **Handstempel. 5, 10 u. 15 C.*!!**
 10 „ — „ **Handstempel 5, 10, 15 u. 25 C.***

Verb. echt. Extra billig. Erste Raritäten.

Unter dem Titel —

— Eine hochelegante französische Sammlung. —

— finden Sie im Ungarischem Briefmarken-Sammler, eine extra gute Zusammenstellung v. 6000 verschiedenen Briefmarken ohne Privatm. Ganzsachen, Neudr. etc., — alle nur absolut erste Klasse u. verb. echt. **650**
 Der Preis derselben ist schon da absolut äusserst — also nur **Mk 650**

Ich will jedoch jedem mittleren Händler zum Einkauf raten, da man daraus einen ganz besonderen guten Nutzen erzielen kann. Es wäre jedoch anzuraten nicht einzelweis zu verkaufen, sondern wie folgt: — jeder Käufer solle wenigstens 1000 Stück entnehmen. Der erste würde dies für **Mk 250.—** bekommen, der zweite für **Mk 180.—**, der dritte zahlt **Mk 150.—**. Dann erst die restierende 3000 St. einzeln ab. Die restierenden 3000 verschiedenen erhalten Sie also dann für **Mk 60.—** (!) (3000 diverse kosten **Mark 200.—** wenn billig).

Zahlung in 10 gleichen monatlichen Raten gestattet.
Bei Kassazahlung 2⁰/₀ Skonto.

Deutsche-Colonien

LOT No. 476.

A. Ungebraucht.

- 10 Satz — Deutschland „Reichspost“ 2 Pfg. — 3 Mark cpl.
 100 „ — Deutsch Ostafrika 2, 5 & 25 Pesa Senf 300 Mark
 25 „ — „ „ 2-40 Pesa compl.
 20 „ — Levante, Deutsche Post, 1900, 25, 30, 40, 50 & 80 Pfg.
 10 „ — „ „ „ 1900, 5 Pfg. 80 Pfg. (8 Werte)
 300 „ — Marocco „ „ 1900, 3 Pfg.

B. Gebraucht.

- | | | |
|--------------------------------|---|--|
| 300 Stk. — China | } | Hauptsächlich 20 Pfg.
blau. Werte
(Senf die gebrauchten 807.50 Mk) |
| 450 „ — Deutsch Ostafrika | | |
| 250 „ — Kamerun | | |
| 400 „ — Kiautschou | | |
| 350 „ — Marocco, Deutsche Post | | |

Nur Mk 530



Per
Stk nur
M 2.--

NB. Ich garantiere, dass dies mein genauer und wirklicher Selbstkosten-Preis ist.

Ausverkauf als Reclame
System
 Béla Szekula **Goldbuch**

Das Buch besteht aus **60 Seiten**, jede mit Platz für 9 Marken mit **leichtem** Punktvordruck etc. Wirklich **hochelegante** Ausführung. Der Einband ist äusserst **solid**

und praktisch in schwarzem **Gewebe** mit leichtem, modernen **Golddruck**. Auch fester **Goldschnitt** mit abgerundeten Ecken, samt Extruschlag Sehr Praktisch und gut für **jeden Händler** der bessere Marken hat. Platz für **540** Marken. Sie werden **unbedingt** noch mehrere Bücher nach einer Probe bestellen.



KRETA



AUSGABE DER REVOLUTIONSPARTEI

5 lepta, orange	50 lepta, hellblau
10 „ grau	1 Drachme, karmin, lilablau
20 „ lila	2 „ grün, blau

Pr. 10 Satz
nur Mark 25.-

Wert III.-

Ich bemerke dass dies ein äusserst günstiges Angebot ist, welches jeden Händler den grössten Vorteil bietet, da es ja gute reelle u. besonders interessante Europa-marken sind. Die Marken tragen leichte Abstempelung und leiste ich volle Bürgschaft für die Echtheit jedes Exemplares. Zum Ankauf sei dringend gerathen, da der Preis nur gelegentlich so niedrig notiert sein kann. Sobald meine geringe Bestände veräussert sind muss ich die Preise erheblich steigen lassen; — dies dürfte in der Kürze geschehen.



in noch mehreren
guten Marken. Nur
gute, echte Exem-
plare. Bitte gefäll.
genau durchzu-
lesen.

Land	Sorte etc.	Stück Anzahl	Kat. Wert Mk.	Pr.	Preis Mk.
Alt-Deutsl.	20 versch. Briefstk	20		10 Satz	9.—
Bolivien	1894. 1—100 C.	7		10 "	5.—
	—schön			100 "	48.—
Central-Amerika	300 versch. * Fein!	300		1 "	16.—
	125 " * Schön!	1-5		1 "	3 25
Costa-Rica	1892. 1c—10P Fein	9	69.—	10 "	7.50
			690 —	100 "	60.—
Deutsl.	R.-post, 2--80 Pfg.*			10 "	25 50
	1, 2 und 3 Mk.*			10 "	80.—
Deutsch. Kolonien	Meist gebr., Ca 7 Kolonien	12	82.50	10 "	23 10
Deutsch Levante	1900. 5—80 Pfg.*			10 "	25.50
Deutsch Marocco	Reichspost 3 Pfg.*	1		100 Stk.	3.—
Deutsch Ost-Afr.	1900. 2—40 Pesa*	8		10 Satz	30.—
Franz. Kolonien	Prachtvoll!	200	Sehr hoch	1 "	8.—
Guatemala	1886. Prov. gebr.	5	"	10 "	5 60
	—, feine, gute			100 "	50.—
	Marken u.	4	"	10 "	3.50
	billig			100 "	30.—
	Ausstellung 1887.	3		10 "	4.—
	100, 200 u. 300 C			100 "	35.—
Honduras	1903.* 1—10 C	5	12.50	10 "	3.50
	—, fein			100 "	32.—
	1—6 C.	4	6.50	10 "	1.80
	—, nett			100 "	16.—
Kreta	Revolut. 1895.				
	5 l. — 2 Dr.	5	112.—	10 "	25.—
Mozamb. Gesell.	1892. gebr compl.	10	51.—	10 "	12.—
Peru	Pizarro 5 C. Stahlb.	1	5.—	100 "	— 90
Persien	150 verschied, gut!	150	(hoch)	1 "	20.—
Philippinen	Alte, Provisorium		(Enorm.)	100 Stk.	1.50

* Bedeutet ungebr. Alle verschiedene wo keine Bemerkung.

Land	Sorte etc.	Stück Anzahl	Kat. Wert Mk.	Pr.	Preis Mk.
Port. Ind ,St.-Thomas. Principe etc. Rumänien	1877/82.*	9	(hoch)	10 Satz	5.—
	Ausstellung 06, 5—75 B.*	8		50 "	22.50
Serbien	5. B. — 3 Lei *	4		10 "	20.—
	König Peter 5 Dinar	11		10 "	80.—
Spanien Thessalien	„Don Carlos“, *	1		10 Stk.	32.—
	Kpl gebr. (Gefall. Abst.)	2		50 "	16.—
Ungarn	oder* ist wieder eingetroffen	5	58.—	10 "	6.—
		4	580.—	100 "	50.—
	12 Heller	1	30.—	100 "	25.—
Uruguay	1905. 7 C. Steindr.	1	Nom. 2.80	500 "	5.—
Venezuela	Revolutionsausg. *	1		10 Stk.	1.50
	Leicht verkäuflich	6	60.—	10 Satz	5.—
			600.—	100 "	40.—

* Bedeutet ungebr. Alle verschiedene wo keine Bemerkung.

130

teils nur sehr leicht **beschädigte**
Marken von **Rhodesia** leicht ver-
käuflich für kleinere Sammler nur

Mk 6.—

Lot Nr. 931.

Kolumbien!

Lot Nr. 932.

8000 Stück! Goldpesowährung!

Eine feine, gute Mischung (nur neuere Marken)
von enormen Katalogwert. Nur schöne Stücke.

Nettopreis!
Sehr billig! Nur Mk 110.—



NIE BILLIGER

als ich, kann jemand verkaufen. Warum?
 — Weil ich stets die grössten Posten
 erwerbe und nur mit wenig Nutzen
 weiter abgebe. Heute habe ich ein pracht-
 volles Lot *China* abzugeben. Es sind
 nur saubere und gut erhaltene Exem-
 plare Eine wahrlich erstrangige Ge-
 legenheit für jeden Wiederverkäufer.

Lot No. 933.

Offeriere also CHINA 1898/1908.

1 Cent — 2 Dollar.

Stück	
9000— $\frac{1}{2}$	Cent, braun
30000—1	„ gelb
22000—2	„ rosa
8000—2	„ grün
2000—4	„ braun

Stück	
6000—5	Cent, violett
6000—10	„ grün
1000—10	„ blau
1772—20	„ braun
1400—30	„ karmin



Stück	
500—50	Cent, grün
186—1	Dollar, karmin, rosa
89—2	„ karmin, gelb



87.947 St. Wert 6883.— Mk.

Preis nur Mark 1850.—

Ein gutes Lot No. 700

- 1 Stk. Barbados; 1873, 3 P Prachtstück (20.—)
- 1 Satz — Brit. Somal.; Dienstm * 6 · 8 (24.—)
- 1 Satz — Ceylon; 1899, 1/2 und 2.25 R.* (1) (14.50)
- 10 Stk. — Brit. Guinea; Nr. 55 Block.*
- 1 Stk. — Johore; 5 Dollars (Nr. 38.) R. R. (40.—)
- 1 Satz — Malayst; 1, 2, 5 D. postal. l (30.50)
- 1 Satz — Neu Kaled.; Porto Jub gebr. (1—7)
- 2 Stk. — Nord Borneo; 1863 25 Dollars!
- 10 Satz — Italien; Postm. 50 und 100 Lire.
- 1 Satz — Persien; 10—100 Toman. Selten!
- 4 Stk. — St.-Vincent; 1 Sh. fein (Nr. 30) gebr.
- 6 Satz — Serbien; 1903. Prov. 1 P. — 1 Dinar.*
- 1 Satz — Serbien; 1905, 1 P.—5 D. kpl. Peter.
- 5 Stk. — Serbien; 1905. 5 Dinar, Peter. Gut!
- 4 Stk. — Seyschellen; 36 à 46 C.* Blocks (30—)
- 1 Stk. — Transvaal; 1897. 4 Pence. Altk.
- 1 Stk. — Natal; 2/6 Sh. C. A 1 x. fein
- 1 Stk. — Rhodesia; 1891. 1/2 d. à 6 P.* (10.—)

- und die seltene Localmarke von U. S. A. 1844. (New-York) ungebr. mit vollem Original-Gummi, breitem Rand. Prachtstück! Verbürgt echt. In Katalog Societe 300 Frank. Alles feine Marken. Hoher und reeller Wert!

Preis Mk 152.—

Das Tunis-Lot
Mk. 160.—

Lot No. 934.

Offertiere in folgender Quantität:

99	Stk	5	C.	—
26	"	10	"	—
220	"	20	"	—
226	"	25	"	—
107	"	40	"	—
101	"	50	"	—
29	"	75	"	—
440	"	1	Fr.	—
62	"	2	Fr.	—

Senf 908, No. 42 50
Wert Mk 514.17



dieses eine

Lot

URUGUAY

habe

ich

und zwar für nur

abzugeben!

Mark 1600.—

**LOT Nr.
935.**

Zu beachten sei, dass nur ausgesucht gute Stücke versandt werden. Die Marken steigen bedeutend im Wert.

	Normal Kat. Nr.		Normal Kat. Nr.
300 St. 1 C. grün . .	66	100 St. 50 C. rot . . .	151
50 " 1 C. „ . .	79	2700 " 5 M. gelb . .	152
350 " 1 C. blau . .	111	1350 " 1 C. grün . .	153
350 " 5 M. blau . .	135	950 " 2 C. rot . .	154
400 " 5 C. blau . .	138	2200 " 5 C. blau . .	155
150 " 20 C. blau . .	141	6400 " 10 C. lila . .	156
1200 " 5 M. orange .	142	1738 " 20 C. grünblau	157
900 " 1 C. grün . .	144	1850 " 25 C. graubraun	158
300 " 2 C. rot . .	145	1250 " 5 C. blau . .	159
4100 " 5 C. blau . .	146	3600 " 5 C. blau . .	163
150 " 7 C. braun . .	147	350 " 7 C. braun . .	164
200 " 10 C. lila . .	148	200 " 50 C. rosa . .	165
150 " 25 C. braun . .	149		

32.388 Stück.

Der Katalog bewertet dieses Lot mit M 10.673.—

Nur prima Exemplare

Lot Engische Colonie, ungebr.

Lot No. 936.

besteht aus äusserst leicht verkäuflichen, netten, guten Marken in feinsten Erhaltung.

Stück	Normal Kat. No.
178 Barbados, Ohne Farthing	50
300 Betschuanaland II, 1/2 d. 12	
2298 „ „ J, 1/2 d. 9	
99 „ „ J, 1 d. Prov. 22	
96 Brit Guinea, 1 Cent . 65	
3295 Canada, 1/2 Cent . . 60	
96 Fidji, 1/2 d. 38	
89 1/2 Honkong, Four Cents 47	
288 Indien, 1/4 à 1/2 d. . 46	
187 Malta, One Penny . 19	
999 Mauritius, One Cent 78	
400 „ „ 6 C. à 18 C. 88	
300 „ „ (Rak) 12 C à 36 C. 2	
200 N. Sembilan, 4 C. à 5 C. 16	

Stück	Normal Kat. No.
923 Natal, Half à 1 d. . 61	
2800 Neufunland, 2 C. . . 66	
298 Neu Seeland, 2 1/2 d. . 63	
900 Niuee, 1/2 Peni . . . 2	
66 „ „ 2 1/2 Peni . . . 4	
400 Nord Nigerian, 1/2 d. 10	
653 Perak, 2 C. 21	
2716 St Helena, Halfpenny 13	
100 Seyschellen, 2 C. . . 23	
24 „ „ 3 C à 10 C. 31	
589 „ „ 3 C. à 36 C. 29	
697 Straits Settlements, 1 C. 80	
997 „ „ 3 C. 81	
317 „ „ 4 C. 82	

21108 Marken Wert M 5927-60 nach dem Normalkat.

Preis M 1900.—



Die besten
Markenbefestiger sind ohne Zweifel die

„Szekula Klebfälze“

Jeder Falz ist aus bestem Fabrikat mit unschädlichem, guthaftenden, feinem Gummi. Die Grösse des Falzes ist 18×25 mm. Je tausend Stück welche leicht zu 3000 verwendet werden können, befinden sich in kleinen eleganten Metallschachteln, welche sich äusserst praktisch erzeigen, da sie bequem in der Westentasche getragen werden können. Die Falze sind in 4 Bündeln à 250 St. und rollen sich nicht zusammen.

Preis 10 Schachteln Nur Mark 5.-

SOEBEN

ist eine tadellose Mischung aus Hamburg eingetroffen. Alle Marken der Korespondenz von erstrangigen Weltfirmen.

Ein Versuch lohnt sich!

Überraschend schöne und gute Ware

5 Kilo M 7.—

Porto: Deutschland, Österreich-Ungarn
50 Pfennig. Ausland nach Weltpost-Tarif.



Lot No. 504.

50 Satz	—	7 Stück	Bolivien , 1884, 1—100 C. kpl. fein gebr.
1	„	— 11 „	Rumänien , Ausstellung, kpl.* Beliebt
25	„	— 3 „	Deutsch Ost Afrika , Seltene.
100	„	— 6 „	Haiti , 1906, Du Nord kpl.* W. M. 223. —
1	„	— 30 „	„ Verschiedene nur gebr. Sehr schön.
1	„	— 50 „	„ „ „ Prachtvoll.
50	„	— 3 „	Panama , 1892. Verschiedene
50	„	— 2 „	„ 1905. „
50	„	— 3 „	„ 1906. „ (Prov. kpl.)
100	„	— 8 „	Preussen , Zählmarken Nett, kpl. Serie *
50	„	— 6 „	Venezuela , Revolut. Ausg., kpl. gebr.

Es sind nur verschiedene Marken in jedem Satz. Da ich mein Lager davon zu **realisiren** wünsche gebe das Lot wie folgt **enorm billig ab.**

Wert nach Senf

Mark 1152.—

PREIS Mk 169.—

(Lot Nr. 502.)



Sudan



— Es haben sich einige Marken II-ter u. III-ter Qualität davon angesammelt welche ich **enorm billig** abgeben kann. Die Marken sind teils verstampelt, hell, dünn oder sind anderswo nicht gut. Auch mit Rissen oft nur sehr kleinen oder wenig fehlenden Zähnen. Sehr leicht verküfflich. Das Meiste kaum **sichtbar** beschädigt!

Nr. 20—	5 Millinus	—	62 Stück
„ 21—	1 Piastal	—	118 „
„ 14—	2 „	—	110 „
„ 15—	5 „	—	158 „
„ 16—	10 „	—	80 „

Nur Mk 54.—

+ 90% unter Senf-Katalog.

Offeriere Lot No. 905. Für Mk. 170.-

- 4 Stk. — **Argentinien**; 1902. 5 Pesos postal. gebr. Prachtstk. (nicht durchlocht.)
- 1 Satz — **Deutsch-Südwest-Afrika**; 1897, 25 & 50 Pfg.* Mit Garantie-stempel. Senf Mk 30.—
- 3 Stk. — **Gibraltar 5 Pesetas**, Viktoria.* Eine gute Europamarke.
- 1 Stk. — **Haiti**; Jubil 06 10 C.* **Mitte Kopfstehend**. Yvert & Tellier Fr. 40 —
- 4 Satz — **Luxemburg**; 1882. 50 C., 1 & 5 Francs.* Fein.
- 1 „ — **Natal**; 1 Pound Edward, C. A. einf. **Leicht** in der Ecke gebraucht.
- 20 Satz — **Panama**; 1892. 10, 20 & 50 C. gebr. 1906. 1—5 C. Prov. Reelle Waare (M. 151.—)
- 200 Stk. — **Panama**; 1906 Prov. 2 auf 50 C. o. 5 C. auf 1 P. (gebr.) (M 375.—) Keine Speculat. Ware.
- 20 Stk. — **San Marino**; 1882. (No. 13.) "10—10" à 20 C.* Eine nette Marke.
- 10 Stk. — **Serbien**; 1905. Peter. 5 Dinar: Leicht gebrucht.
- 10 Satz — **Sudan**; 1898 5 Mill. — 10 Piasters (Wert M 51.—)
- 1 „ — **Persien**; 10—100 Toman, Prachtstücke dieser Seltenheiten.
- Hand- { 1 Satz — **Belgisch Kongo**; 5, 10 & 15 C.* Nette Serie.
- Aufdr. { 1 „ — „ 5, 15, 15, 25, 40, 50 C. & 1 Fr.* Guter Satz.
- 1 „ — „ 5—50 C & 1, 3 1/2, 5 Francs.* Wirkliche **Raritäten**.

6503 Stück

gute englische Dienstmarken

J. R. Official
Army Official

Lot No.
937.

6 Sorten

für 62 Mk



Sende zur

Auswahl

Briefmarken

1000 versch.	Mk	12
2000	„	27
5000	„	400
6000	„	650



Kirchenstaat Marken

(Lot No. 938)

8 Sorten 2 c—80 cent jedes Stück von Gelli & Tani geprüft, alles ungebraucht. Feine Stücke 5050 St. 5153.50 Mk Katalog



für 510 Mk.

Eritrea

Lot Nr.
929.



1 Centimes mit
kopfstehen-
dem Aufdruck

439 Stk. ungebr.
1027 „ gebr.

Colonien Eritrea

Wert

M 4827.—

Kopfsteher
Aufdruck!

Preis Mk

880.—

Tunis

Lot No.
946.

Packetmarken

Ein prachtvolles Lot.

(NB.) aus dem Rest meines
Bestandes

493 St. - 5 C	505 St. - 50 C
130 „ - 10 C	145 „ - 75 C
1100 „ - 20 C	2200 „ - 1 Fr
1130 „ - 25 C	310 „ - 2 Fr
535 „ - 40 C	(6550 Stück) Prachtstücke.

Normalkat. Wert
= Mark 3834.25

Preis nur Mark 700.—

GUATEMALA



LOT Nr. 941.

1888. 1200 Sätze, 25—150 C. kpl. á 5 St.
2440 „ 25—150 C. ohne 100 C.
(á 4 St)

1897. 250 Sätze, Ausstellung 100, 200
und 500 C.

Anstatt Katalogwert Mark 8685.50

Nur M. 1180.

Also ein ganz besonderes gün-
stiges Angebot.

Alles gebraucht.





Bosnien u. Hercegovina-

Lot No. 942.

habe wie folgt in tadellosen Prachtstücken abzugeben:

50 Stück	2 Kreuzer
2000 "	5 "
100 "	10 "
1000 "	10 Heller
50 "	35 "
50 "	40 "

Nachportomarken.

100 Stück	1 Heller
200 "	2 "
100 "	4 "
100 "	5 "
200 "	6 "
50 "	8 "
200 "	10 "
200 "	20 "
150 "	50 "

Preis Nur Mark 74.—

Noch ein Lot Bosnien u. Hercegovina

Nur erstklassige Qualität.

1300 Stück	5 Kreuzer
26 Stück	5 Heller
4412 "	10 "
2 "	20 "
6 "	25 "
21 "	30 "
10 "	40 "
30 "	50 "
8 "	1 Krone
1 "	1 "

und 1906

1000 Stück	2 Heller
300 "	3 "
1200 "	5 "
100 "	6 "
2500 "	10 "
100 "	20 "
75 "	35 "

Nur erstklassige Qualität.

Mark 80.—

Lot No. 943.

Preussen Zählmarken.

Lot No. 944.

2330	Stk.	2	Pfennige		36690	Stk.	20	Pfennige
1100	„	3	„		1000	„	25	„
37730	„	5	„		2570	„	40	„
103200	„	10	„		5110	„	50	„

188730 Stück

für M 800.—

Sammlung von **1500** verschiedene Briefmarken

nur von

EUROPA

keine Privatmarken u. s. w. nur **Mk 45.—** jede Sammlung ist sauber in

drei Heften geklebt. Es sind nur sehr schöne tadellose Exemplare und der Wert ist sehr gross. Absolut empfehlenswert, da besonderer schöner Gewinn damit erzielt werden kan.

EIN LOT No. 956.

Englische Kolonien.

Sehr hoher Katalogwert und vorzüglichem Inhaltes wie:
— Alte Niegerküste (kpl) St. Vincent bis 5/-* Trinidad
5/- verschieden 10/- und 1 Pound; Neufundlands die
ältesten und sehr gute Greneda bis 10/-*, Antiqua die
alten*; Süd-Nigrien fein in Blocks (2/8 Sh. etc.); Trans-
vaal die ältesten Seltenheiten; St Lucia die ältesten
(gelb) auf ganzen Briefen etc. **Versende zur Ansicht!**

Preis M **400**

Lot Nr. 957.

497 Seltenheiten im Gold-
buch sauber einge-
klebt. **M 1600**

Sehr gute Briefmarken in Prachtstücken im Wert von
5.— M 200.— M. Der Gesamtwert beträgt sich zu
M 4739 65 (nach Normalkatalog.) Nur reelle Ware Haupt-
sächlich Englische Kolonien. **Äusserst vorteilhaft!**

Versende bereitwilligst zur Ansicht!

NEU Süd-Wales. Neudruck der
Ausgabe von 1852. 2 P. blau
und 8 P. gelb. 25 Sätze in
ganzem Block. **Selten!**

LOT Nr. 958.

**MARK
75**

Neue Briefmarken von NYASSA

werden erscheinen.



Ich



habe einen kleinen Rest von der 1901-er Ausgabe und wird diese einer sicheren, festen Preissteigerung baldigst unterliegen. Offerire so lange genügenden Vorrat habe:

2½—300 Reis vollständige Reihe } pr. 10 Satz M 15.— Netto
von 13 Werten leicht gebr. . . . } „ 100 „ „ 140.— Netto

6 Raritäten-Lots 6

Lot No. 950.

Heft Malay u. Perak

36 Stk. Malayst 1 Dollar
 48 " " 2 "
 21 " " 5 "
 2 " Perak 3 "

Wert M 1348.—

Für nur Mk 450.—

NB. Postalisch gebrauchte Prachtstücke.

Blockstücke!

Lot No. 953.

Heft Transvaal

König Eduard, leicht gebraucht!

7 Stk . . . 1 d.	70 Stk. . . 1 Sh.
26 " . . . 2 "	78 " . . . 2 "
27 " . . . 3 "	72 " . . . 2,6 "
23 " . . . 4 "	82 " . . . 5 "
44 " . . . 6 "	109 " . . 10 "

Wert M 2483.66, Igerechnet nach dem billigsten Wasserzeichen, obwohl das teure oft verhanden ist!

Mk 1000.—

Lot No. 951.

Heft Neue Republik

106 verschiedene Marken.
 Wert M 1768.— (alter Senf).

Mk. 570 —

Alles fein ungebraucht nur Prachtstücke.

Lot No. 954.

Heft 101 Raritäten

von Englische Kolonien, Betschuana-land (fein), Bermunda (teuer), Hongkong, St. Helena, etc.

Wert Pound **33.13.6** (engl. Catalog).

Preis nur Mk 190.—

NB. Versende zur Ansicht!

Lot No. 952.

Heft Neue Republik

24 verschiedene Marke

Wert M 371.— (alter Senf)

Mk 130.—

Lot No. 955.

JOHORE.

1896, 14 St. 50 C.	1906, 9 St. 5 D.
" 9 " 1 D.	1904 34 " 50 C.
" 21 " 2 "	" 10 " 2 D.
" 8 " 3 "	" 4 " 5 "

Wert M 1019.50 (alter Senf)

Preis Mk 220.—

Cayman-Inseln 1906.

Lot Nr. 449.

Auf weissem Brief postalisch, zart gebraucht
Besonders interessant und gesucht nebst
Wertvoll! 4 Couverts, je mit $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$
6 d. und 1 Sh. 18 Couverts, je
mit $1\frac{1}{2}$ 1, $2\frac{1}{2}$, 6 d. und 1 Sh.
26 Couverts, je mit 6 St.
 $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ d. samt

1 Stk. 6 d. und
2 Stk. 2 Sh nur
Wert M. 1389.30

M 510.-

Lot Nr. 448.

Besteht aus 220 verschiedene Briefmarken, davon
135 von Vereinigte Staaten, 75 von Brit. Neu Guinea
und 10 gute englische Kolonien

Wert 709.05 M

Für nur

M. 230.-

Versende gern zur Ansicht.

Bolivien

1901/03. 1 C.
braunlila - 1530 St.
2 C grün - 593 St

Lot No. Boliv.

Wert M 24195 **Mark**

54

**Niemand hat diese
Seltenheit !!**

BOLIVIEN

FEHLDRUCK.

10 Centimes
blau anstatt
gelbbraun.



Normalkatalog	No. 41, I
Kohl	--- --- --- " 41, I
Senf	--- --- --- " 41, II
Stanly Gibbons	--- " 77,
Scott	--- --- --- " 43, B
Officiell	--- --- --- " 41, E

Verbürgt echt, gebr. und ungebraucht.

**Interessenten bitte mit mir
in Verbindung zu treten.**

Lot No. 945.



1882 von Guatemala

— mit dem Vogel Quezal — 2 Centavos,
braun u. grün, 20 Centavos orange u. grün.

2000 Sätze Katalogwert **M 200**
M 1100.— Mein Preis nur



Rumänien.

- A. Jubiläumsausg. 1906.
Hochrechteck.
- B. Jubiläumsausg. 1906.
Querrechteck.
- C. Wohltätigkeitsausg.
1906. „Engel“



Lot No. 946



- A. 40 Sätze — 1 b -2 Lei ohne 25 b.
10 Sätze—40 b -2 Lei (à 4 Stk.)
10 „ — 1 b -2 Lei (kompl.)
- B. 20 „ — 1 b -2 Lei II St. (kpl.)
30 „ —25 b. 2 Lei (à 5 Stk.)
- C. 240 Sätze — 3—15 bani (kompl.)

Normalkat. 1910 — Wert M 763.00

Preis nur **M 250.—**



WELCHER HÄNDLER

ben Ware einen Erfolg von 9 Aufträgen erzielte und konnte ich, Diesmal habe aber der Beliebtheit meiner **Lotangebote** Rechnung einen **noch bescheideneen Nutzen** berechnet. — Übrigens wird jeder Händler werden Sie einen derartigen kolossal **niedrigen Peis** finden. Ich gebe **nur**

Alles ungebraucht mit Orig. Gummi.

Offeriere Ihnen demnach

CUBA

PHILLI-

No.	6	9-12	13	18	50 u. 59	60	61-62
St. o. Satz	90	130	150	360	280	180	280
No.	21	22	23	24	26	27	
St. o. Satz	80	75	60	80	80	65	
No.	28	29	36	40	49	69	
St. o. Satz	80	75	80	75	30	40	
No.	70	88	90 und 99	100	101	102	
St. o. Satz	180	80	170	70	190	180	
					146	151	143
					70	49	30
					163	164	165
					170	194	35
							112
							170
							136
							440
							152
							21
							166a
							46

cca 18880 Stück,
Wert M 6478.84

BÉLA SZEKULA

Obiges Lot ist auch in zehn gleichen Raten (monatlichen Accepten) zahlbar. Wie die Ware immer verwendet wird, bis das zweite oder dritte Accept fällig geworden ist, kann das ganze Quantum spielend verkauft sein. Muster-Aufstellung zu Diensten.





wohl möchte nicht eine Gelegenheit benützen, sich einen grossen Verdienst samt neue Kunden durch gute Ware zu erwerben? — Ich kann Ihnen diesmal eine solche bieten; — bemerke nur noch die Tatsache, dass mein voriges Angebot in derselben da ich nicht auf so viel gerechnet hatte, nur 3 erledigen. — getragen, und 5 Lots zusammengestellt. Ich habe mir diesmal lehr einsehen, dass dieses Angebot **ganz besonderes gut ist** und nirgends anders **absolut echte und schöne Marken.**



Alles ungebraucht mit Orig. Gummi.

mit Nummern nach Senf 09

PINEN

64	97a u. 97b	94 u. 98
290	180	280
XIX	XXIV-XXVI	XXI
180	280	180
125	130	131
		132
280	270	465
		470
137	138	139
		140
500	465	270
		270
155	156	157
		159
195	150	20
		45
166b	167	
60	40	

PORTO-RICO

83	102-110	111	112	113-114
230	180	170	240	180
116	117	119 u. 121, 122-123		124
180	115	180		170
125	126-127	149	150a	152a
				157
130	180	10	110	10
				10
159-160 u. 162, 163b u. 164		VIIa u. b, IXb u. Xb		
110		190		

Nur Mk 880.-

BUDAPEST

Ungarn
(Hongrie).



Unternehmer der Intern. Philatelisten.
Telegr.-Adresse: PHILATELIE-BUDAPEST.



Wichtigste Mitteilung!

Jedem mir bekannten Händler und solchen Wiederverkäufern, die mir Referenzen aufgeben können, mache ich mit Vergnügen hochfeine Sendungen an Gelegenheits-Sachen zur Auswahl in Commission. Wer Sendungen für Cirkulation unter seinem Kunden- oder Freundeskreis bei 30- oder 60-tägiger Abrechnung haben will, setze sich mit mir in Verbindung. Ich habe immer eine Fülle interessanter Sätze, Neuheiten, Seltenheiten, Gelegenheits Sachen, Sammlungen etc. und sende auch meine prachtvollen Auswahl-Hefte mit 50 und 60^o/_o Rabatt in Commission. Am abgemachten Abrechnungstage ist die Ware mit Kassa für entnommene Marken einzusenden. Wer solche Sendung wünscht, möge sich mit mir in Verbindung setzen und bin ich auch für Aufgabe meiner Adresse an Bekannte, welche derartige Geschäftsverbindung wünschen, sehr dankbar. Vermittlung oder Zusendung von Adressen wird dagegen dankend abgelehnt, da ich nur auf direktem Wege mit meinen werten Kunden arbeite.

Communication importante!

A tout marchand et revendeur que je connais et qui pourrait me fournir de bonnes références, je livre avec plaisir des envois très fins de choses d'occasion à titre de commission. Je pris ceux qui voudraient mettre ces envois en circulation parmi ses amis et sa clientèle avec un règlement de 30 à 60 jours de bien vouloir nuier des relations avec moi. J'ai en stoc toujours une multitude de jolies choses, des rarétés, des nouveautés, des choses d'occasion etc. et evoie mes splendides carnets à choix avec une réduction de 50 à 60^o/_o. Au jours de règlement fixé la marchandise et le montant des choses prélevées doit être retournée. Qui desire recevoir ces envois n'a qu'à s'adresser à moi je serais aussi très obligé à chacun qui voudrait bien m'indiquer l'adresse de ses connaissances qui s'intéressent de ces affaires. L'envoi d'adresses par intermédiaire ne seront pas prises en considération, car je travaille seulement directement avec ma clientèle.



Achtung!

Tausch erwünscht

in grösseren Beträgen, nicht unter Mk 500.— netto, mit wirklichen Kassa-Preisen. Nehme in Tausch Seltenheiten, Lots grössere Quantitäten, schöne Sätze und einzelne Werte. Gebe in Tausch alles was ich annonciere und schöne Marken in reichhaltigen Auswahlheften. Offerte erwünscht.

Béla Szekula Budapest.

Exchange wanted

in considerable amounts, at least Nk 500.— net value with real cash prices. I take in exchange rarities, lots, big quantities, nice sets and single values, I give in exchange all I advertise in my papers, and wonderful stamps in choice books. Offer is wanted by

Béla Szekula, Budapest.

Trueque deseado,

in importes considerables, por lo menos Mk 500.— valor en neto, con reales precios en neto. Tomo en trueque rarezas, lotes, candidades considerables, series hermosas y solos valores. Doy en trueque todos sellos que son ofrecidos en mi peridicos y hermosos sellos en cuadernos a escoger. Deseo ofertas,

Béla Szekula, Budapest.

Échange désiré,

en grands montants, au dessus de marcs 500.— net, aux prix réels. J'accepte en échange des raretés, lots, de grandes quantités, de jolies séries & de valeurs à patt. Je donne en échange tout ce que j'annonce et de jolis timbres des carnets à choix riches en contenu.

Béla Szekula, Budapest.



Wichtigste Mitteilung!

Jedem mir bekannten Händler und solchen Wiederverkäufern, die mir Referenzen aufgeben können, mache ich mit Vergnügen hochfeine Sendungen an Gelegenheits-Sachen zur Auswahl in Commission. Wer Sendungen für Circulation unter seinem Kunden- oder Freundeskreis bei 30- oder 60-tägiger Abrechnung haben will, setze sich mit mir in Verbindung. Ich habe immer eine Fülle interessanter Satze, Neuheiten, Seltenheiten, Gelegenheits-Sachen, Sammlungen etc. und sende auch meine prachtvollen Auswahl-Hefte mit 50 und 60^o/o Rabatt in Commission. Am abgemachten Abrechnungstage ist die Ware mit Kassa für entnommene Marken einzusenden. Wer solche Sendung wünscht, möge sich mit mir in Verbindung setzen und bin ich auch für Aufgabe meiner Adresse an Bekannte, welche derartige Geschäftsverbindung wünschen, sehr dankbar. Vermittlung oder Zusendung von Adressen wird dagegen dankend abgelehnt, da ich nur auf direktem Wege mit meinen werten Kunden arbeite.

Communication importante!

A tout marchand et revendeur que je connais et qui pourrait me fournir de bonnes références, je livre avec plaisir des envois très fins de choses d'occasion à titre de commission. Je prie ceux qui voudraient mettre ces envois en circulation parmi ses amis et sa clientèle avec un règlement de 30 à 60 jours de bien vouloir nuier des relations avec moi. J'ai en stoc toujours une multitude de jolies choses, des rarités, des nouveautés, des choses d'occasion etc. et envoi mes splendides carnets à choix avec une réduction de 50 à 60^o/o. Au jours de règlement fixé la marchandise et le montant des choses prélevées doit être retournée. Qui desire recevoir ces envois n'a qu'à s'adresser à moi je serais aussi très obligé à chacun qui voudrait bien m'indiquer l'adresse de ses connaissances qui s'intéressent de ces affaires. L'envoi d'adresses par intermédiaire ne seront pas prises en considération, car je travaille seulement directement avec ma clientèle.



Achtung!

Tausch erwünscht

in grösseren Beträgen, nicht unter Mk 500.— netto, mit wirklichen Kassa-Preisen. Nehme in Tausch Seltenheiten, Lots grössere Quantitäten, schöne Sätze und einzelne Werte. Gebe in Tausch alles was ich annonciere und schöne Marken in reichhaltigen Auswahlheften. Offerte erwünscht.

Béla Szekula Budapest.

Exchange wanted

in considerable amounts. at least Nk 500.— net value with real cash prices. I take in exchange rarities, lots, big quantities, nice sets and single values, I give in exchange all I advertise in my papers and wonderful stamps in choice books. Offer is wanted by

Béla Szekula, Budapest.

Trueque deseado,

in importes considerables, por lo menos Mk 500.— valor en neto, con reales precios en neto. Tomo en trueque rarezas, lotes, candidades considerables, series hermosas y solos valores Doy en trueque todos sellos que son ofrecidos en mi peridicos y hermosos sellos en cuadernos á escoger. Deseo ofertas,

Béla Szekula, Budapest.

Échange désiré,

en grands montants. au dessus de marcs 500.— net, aux prix réels. J'accepte en échange des raretés, lots, de grandes quantités, de jolies séries & de valeurs à patt. Je donne en échange tout ce que j'annonce et de jolis timbres des carnets á choix riches en contenu.

Béla Szekula, Budapest.



Nur complet ein Lot Seltenheiten

England und Kolonien Preis M. 3900.—

Lot Nr. 947.

Wert nach altem Senfkat. ca M 9025.85

Es sind ca 1200 Briefmarken (in 9 Hefen) nur *Verschiedenheiten* und ebenfalls nur *bessere* Marken und *Seltenheiten*. Auch sei bemerkt, dass nur *ausgesuchte Prachtexemplare* vorhanden sind. Es ist unmöglich den *erst-rangigen soliden* Inhalt hier aufzuführen, denn sofern verdient jede einzelne Marke beschrieben zu werden. Ich bin dagegen sehr *gern* zu einer

ANSICHTSENDRUNG

bereit. Nur möchte ich darauf hinweisen, dass die Qualität, es sei der reelle Wert wie die absolut tadellose Beschaffenheit, eine ganz extra vorzügliche und empfehlenswerte. Der Preis ist ein derartig mässiger, dass der Käufer so zu sagen dadurch den Haupttreffer erwirbt. Jede Marke ist garantiert echt.

Als Inhalt nenne z. B. nur; — England J R. (Neu 200.—, 35.—, 30.— etc.) Bankok (eine Marke 50.— etc.) Betschuanal. fein; Bahama (eine M. W. 40.—) etc.) Ceylon (20.—, 40.—, u. s. w.), Cypern (60.—, 35.—, 30.—), Dominika ebenso; Gambia die seltensten; — so auch Gibraltar; Mauritius (35.—, 80.— 20.— etc.), Nevis (65.—, 60.—, 80.—, 22.—, 25.— etc.) Neu Foundland (100.—, 40.—, 30.—), Neu Schöttl. (10.—, 60.—, u. s. w.); Zanzibar (eine Marke Wert 20.—, 25.—, 30.—). — Es sind dies aber absolut nicht gesuchte Notierungen sondern nur lose herausgenommen. **Verlangen Sie zur Ansicht! Hohe Werten von allen Colonien.**

1. Januar
1910

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 14.
III. Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.



VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Verantwortlicher Redakteur:

∴ Ö. DÖCKER-SMITH, ∴



Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79-26.

Motto:

„VORWÄRTS!“

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig

Kassa im Voraus bei mir nicht
bekanntem Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3-6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

Nur complet ein Lot Seltenheiten

England und Kolonien Preis M. 3900.—

Lot Nr. 947.

Wert nach altem Senfkaf. ca M 9025.85

Es sind ca 1200 Briefmarken (in 9 Heften) nur *Verschiedenheiten* und ebenfalls nur *bessere* Marken und *Seltenheiten*. Auch sei bemerkt, dass nur *ausgesuchte Pracht-exemplare* vorhanden sind. Es ist unmöglich den *erst-rangigen soliden* Inhalt hier aufzuführen, denn sofern verdient jede einzelne Marke beschrieben zu werden. Ich bin dagegen sehr *gern* zu einer

ANSICHTSENDRUNG

bereit. Nur möchte ich darauf hinweisen, dass die Qualität, es sei der reelle Wert wie die absolut tadellose Beschaffenheit, eine ganz extra vorzügliche und empfehlenswerte. Der Preis ist ein derartig mässiger, dass der Käufer so zu sagen dadurch den Haupttreffer erwirbt. Jede Marke ist garantiert echt.

Als Inhalt nenne z. B. nur: — England J R. (Neu 200.—, 35.—, 30.— etc.) Bankok (eine Marke 50.— etc.) Betschuanal. fein; Bahama (eine M. W. 40.—) etc.) Ceylon (20.—, 40.—, u. s. w.), Cypern (60.—, 35.—, 30.—), Dominika ebenso; Gambia die seltensten; — so auch Gibraltar; Mauritius (35.—, 80.— 20.— etc.), Nevis (65.—, 60.—, 80.—, 22.—, 25.— etc.) Neu Foundland (100.—, 40.—, 30.—), Neu Schottl. (10.—, 60.—, u. s. w.); Zanzibar (eine Marke Wert 20.—, 25.—, 30.—). — Es sind dies aber absolut nicht gesuchte Notierungen sondern nur lose herausgenommen. **Verlangen Sie zur Ansicht! Hohe Werten von allen Colonien.**

1. Januar
1910

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 14.
III. Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)



Verantwortlicher Redakteur:

∴ Ö. DÖCKER-SMITH, ∴



Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79-26.

Motto:

„VORWÄRTS!“

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig

Kassa im Voraus bei mir nicht
bekanntenen Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3—6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

Auch zur Auswahl!

Ein Heft mit den feinsten Seltenheiten enthält das Heft „Z“. Der Inhalt besteht z. B. aus folgendem: Bahamas, Barbados hübl. f. Farth. bis 2 Sh. 6 P., ungebr. (9 St.), Bermuda „One Penny“ auf 1 Sh. grün* und auf 2 P. blau* (Wert 50. —) Rhodesia 5 Pound grün, garantiert postal. gebr. (9). — M.) Br.-Zentralafrika 19 Sh. und 1 Pound lila, Ceylon „Postage u. Five Cents Revenue“ auf 24 C. (M. 6J. —). Dänisch-Westindien 14 C. ungebr. Goldküste 10 Sh. ungebr., 2 Jöher 5 Dollar. Kap d. g. Hoffnung, erste Ausgabe, in Paaren 4 Block und 1 Sh. smaragdgrün und 1 Penny Lokaldruck (120. — M.). Montserat 4 Pence blau. „C. A.“ (M. 60. —) Natal, erste Ausg. (50. —). Neufoundl 4 Pence, erste Ausg. (Wert M. 100. —) Nevis (Wert M. 10. — u. 40. —, 15. —, 15. —, 30. —) St. Lucia die seltenen Provisorien, die besten St. Vincent, St. Christoph 50 M. echt, ebenso Trinidad, Sarawak bis 1 Sh., Ungarn Stein-druck 25 K., ungebr. (60. —). Suriname alle gute, Tasmanien erste Ausg., ein St. Wert M. 50. —. Br.-Zanzibar, erste Ausgabe (Viktoria), kompl. fein, ungebr. von 1/2 Anna bis 5 Rupies (15 St.), Wert M. 123.70 etc. etc.

Nur Ausgewählte Prachtstücke in feinsten Erhaltung.

 **Alles verbürgt echt. (164 Briefmarken.)** 

Lot Nr.

46. 

M. 1000.—

!! Auch auf Kredit !!

Versende gern zur

 Ansicht. 

Wert

M. 2833



HÄNDLER ZEITUNG No. 14.

Verlag: BELA SZEKULA, BUDAPEST.

Redakteur: Ö. DÖCKER-SMITH

* Erscheint jährlich nach Bedarf. Abonnement pr. Jahr M 2 *

* * Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. * *

Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur

Über den Schleichhandel.

Von M. K. Jelan.

I. Der Schleichhändler im Gesichtspunkte des Händlers.

Eine Geißel für den Handelstand ist das Schleichhändlerium, das jedoch in keinem Stände besser gestelltem kann, wie oben im Markenhandel. Bekommt man doch ohne jegliche Bürgschaft, ohne Kapital, nur auf blosses Aussehen Ware mit Unbedenken ins Haus zu nehmen, sind es ja die Herren Händler selbst, die diesen Parasiten züchten, indem sie ihm kulantest entgegenkommen. Wie wirdel nur ein solcher Schleichhändler?

Er sucht sich eine Firma, nachdem er von mehreren Orten eingeholt hat, aus und bezieht von derselben vier oder Fünf Straßen, oder aber nimmt er Einzelmarken in Kommission, aus denen er dann wieder **seine** Auswahl zusammenstellt, die er dann in 2 oder 3 der gelesesten Blätter amonziert. Eventuell gibt er mit dem Platze selbst einem Buchhändler oder Papierhändler Kommissionshefte oder aus Missionsware zusammengestellte Kuverts zum Verkauf, die für die Schuljugend bestimmt sind. Bei letzterem Geschäfte schaut allerdings nicht viel heraus, denn wenn er die Preise der Konkurrenz schlagen will, muss er dieselbe unterbieten, widerwärtig er kein Abnehmer findet; und die Preise von Kuverts sind ja so lächerlich gering, dass, wenn er Kuverts zur Adjustierung, sowie die Firmendruckmarken abzieht, ihm kaum 1 H Gewinn per Stück bleibt. Aber er tut es doch, denn er sortiert sich ja aus der Kiloware alljährlich heraus, was er ganz gut für seine **Auswahlhefte** brauchen kann.

Warum kann der Schleichhändler billiger liefern als der Händler, von dem er seine Ware bezieht? Das ist einfach genug. Wenn



HÄNDLER ZEITUNG No. 14.

Verlag: **BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.**

Redakteur: **Ö. DÖCKER-SMITH.**

* Erscheint jährlich nach Bedarf. **Abonnement** pr. Jahr M 2.- *

** Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. **

Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur.

Über den Schleichhandel.

Von M. K. Iglau.

I. Der Schleichhändler im Gesichtspunkte des Händlers.

Eine Geisel für den Handelstand ist das Schleichhändlerium, das jedoch in keinem Stande besser gedeihen kann, wie eben im Markenhandel. Bekommt man doch ohne jegliche Bürgschaft, ohne Kapital, nur auf blosses Ansuchen Ware um Hunderte ins Haus und sind es ja die Herren Händler selbst, die diesen Parasiten züchten, indem sie ihm kulantest entgegenkommen. Wie arbeitet nun ein solcher Schleichhändler?

Er sucht sich eine Firma, nachdem er von mehreren Offerte eingeholt hat, aus und bezieht von derselben 5er oder 10er Streifen, oder aber nimmt er Einzelmarken in Kommission, aus denen er dann wieder **seine** Auswahlen zusammenstellt, die er dann in 2 oder 3 der gelesensten Blätter annonziert. Eventuell gibt er auf dem Platze selbst einem Buchhändler oder Papierhändler Kommissionshefte oder aus Missionsware zusammengestellte Kuverts zum Verkauf, die für die Schuljugend bestimmt sind. Bei letzterem Geschäfte schaut allerdings nicht viel heraus, denn wenn er die Preise der Konkurrenz schlagen will, muss er dieselbe unterbieten, widrigenfalls er keine Abnehmer findet; und die Preise von Kuverts sind ja so lächerlich gering, dass, wenn er Kuverts zur Adjustierung, sowie die Propagandamarken abzieht, ihm kaum 1 H Gewinn per Stück bleibt. Aber er tut es doch, denn er sortiert sich ja aus der Kiloware allerhand heraus, was er ganz gut für seine **Auswahlhefte** brauchen kann.

Warum kann der Schleichhändler billiger liefern als der Händler, von dem er seine Ware bezieht? Das ist einfach genug. Wenn

ich heute als Schleichhändler auftrete, werde ich mich nicht auf die teuren Sorten, wie Altdeutschland, teure Deutsche Kolonien etc. werfen, da dieselben bei einem solchen Händler keine Nachfrage erhalten, sondern auf die billigere bis mittlere Tagesware. Diese Ware bekommt man bis zu 80 und mehr Prozent vom Engrossisten geliefert. Nun hat ja der Schleichhändler weiter keine grosse Regie. Es kommen für ihn in Betracht: Das Auswahlheft, eventuelle Klebefalze, wenn er es nicht vorzieht sich dieselben selbst anzufertigen, das Postporto und ein Bruchteil der Annonzen. Dies alles mit 5–10% vom Gesamtwerte einer solchen Tauschsendung gerechnet, ermöglichen es ihm noch immer 50% Rabatt Nettopreise zu gewähren. Und wirkt dies nicht vielmehr, als wenn man sich eine Auswahlendung mancher Händler kommen lässt, und man liest da: bei Abnahme von sagen wir 3 Mark an bis 6 Mark 10% u. s. w. Das wirkt bei vielen Kunden nur als Zwang, und wie oft gehen solche Auswahlen retour, ohne dass der Käufer auch nur ein einziges Stück der Sendung entnimmt. Ja es folgen manchmal Briefe, die man sich nicht gerne hinter Glas und Rahmen setzen würde.

Aber der Schleichhändler bezieht nicht nur Ware von einem und demselben Händler, nein, er studiert die Fachblätter vielleicht mehr, als es jeder Händler tut. Ihm ist die gegenseitige Überbietung der einzelnen Firmen in der Billigkeit ein Fingerzeig, wohin er sich wenden muss, um geeignete Ware für seinen Handel zu erlangen. Die Anpreisungen von Engrossisten sind ja nicht für den Händler allein, sondern auch für den Schleichhändler bestimmt, nur mit dem einen Unterschiede, dass ersterer die gekaufte Ware nicht zu demselben Preise verkaufen kann wie letzte er.

Ist der Schleichhandel aus der Filatelie zu entfernen? Oder vielmehr: Gibt es ein Mittel um wirkungsvoll gegen ihn aufzutreten? Ja es gibt ein solches! Doch lassen wir den Sammler darüber sprechen, der wird den Herren Händlern sagen, woran es liegt, dass sich solche Schmarotzer in dieses Gewerbe eingenistet haben.

II. Der Schleichhändler über sein Gewerbe.

Wenn ich von Schleichhändlern spreche, so muss ich auch sagen, dass es dreierlei Arten dieser Spezies gibt. Die erste Art ist der Schleichhändler, der zugleich Sammler ist. Dieser am wenigsten gefährliche von allen, rekrutiert sich meistens aus solchen Sammlern, die nicht das nötige Kapital besitzen, um sich ihre Sammlung auszubauen und die sich doch auch hier und wieder ein schönes Stück für dieselbe einschaffen wollen. Mithin geht bei ihnen des Geld nur dorthin, wohin es nach Ansicht aller Händler gehen soll, in ihre Taschen. Entweder hat er selbst ein kleines Doublettenlager, das er

gerne mit 50 bis 60% von Senfpreisen weggibt, oder aber er kauft billige Waren, um sie mit diesen Perzenten wieder zu verkaufen, und schafft sich für den Erlös neue Marken, die ihn in der Sammlung noch fehlen, ein. Wehe aber, wenn er einem Schwindler in die Hände fällt! Glauben die Herren Händler, dass er das auch so leicht vermeiden kann, wie sie? Das Böse dabei ist, dass er sich nicht einmal trauen darf die Hilfe des Gesetzes für sich in Anspruch zu nehmen, da er ja doch nicht nachweisen kann, dass er das Gewerbe auch gesetzmässig betreibt. Kurz gesagt. So manches Stück in seiner Sammlung kann viel erzählen von den Aufregungen, von der Arbeit, die es gekostet. Warum will ihm der Händler denn nicht dieses Vergnügen gönnen, da er ihm ja doch keinen nennenswerten Schaden zufügen kann?

Anders steht es mit den Schleichhändlern, die nur handeln um sich einen **Nebenverdienst** zu verschaffen. Denen ist schliesslich die Ehrlichkeit nicht immer vorzuwerfen, denn sie kämpfen eben mit allen Mitteln um den Zweck zu erreichen, den sie vorhaben. Sie schrecken auch nicht davor, Falsifikate dem sich vertrauensvoll an sie wendenden Sammler anzubieten. Denn für sie heiligt oder auch entheiligt der Zweck die Mittel. Da ist es schon ratsamer von Seiten der Sammler, sich an eine Adresse zu wenden, wo sie vor solchen Schaden bewahrt bleiben und lieber 10 oder 20% für eine Marke mehr zu bezahlen, als den Preis, um den sie diese Sorte Schleichhändler anbietet.

Die dritte Art sind ganz gemeine Schwindler, die wieder auf folgende Weise arbeiten und die weniger den Händler, als vielmehr den Kleinhändler und Schleichhändler schädigen. Diese Herren lassen sich Auswahlen kommen und damit ist die Sache erledigt. Bezahlung kennen sie nicht. Was soll der Schleichhändler da machen? Weg ist weg! Punktum. An einen bekannten Händler oder rundweg Firma wenden sie sich in den wenigsten Fällen und so zeigt es sich am besten, dass auch der Schleichhändler als Parasit des Händlers, seinen Parasiten hat. Da ist jüngst, vor kaum 3 Wochen, wieder eine solche Geschichte passiert. Hat sich da ein Spenglergehilfe unter hochtrabenden Namen und mittels schön ausgeführter Firmabögen als Automobilfabrikant (München) Auswahlen bringen lassen und damit einen ziemlichen Schaden verschiedenen Firmen, darunter auch einigen sogenannten Schleichhändlern gebracht.

Dies zeigt am besten, dass auch der solide Schleichhändler nicht auf Rosen gebettet ist und vielfach monatelanges Arbeiten an einem Tage in ein Nichts zerrinnt; deshalb gönne man ihm seine fragwürdige Existenz, da ja doch nur die Händler es wieder sind, die seinen Profit einheimsen.

III. Der Sammler über den Schleichhandel.

Mehr als vielleicht der Händler, leidet der Sammler unter dem Schleichhandel. Er will billig kaufen; wer will es ihm auch verargen. Ist es doch sein einziges Streben, seine Sammlung so komplett als nur irgend möglich zu bekommen. Nun lässt er sich, da ja in der Annonce von konkurrenzlosem Preise die Rede ist, eine solche Auswahl kommen. Es sind auch wirklich noch nie da gewesene Preise und der Sammler nimmt er schaut nur die Marke, nicht aber ihren wirklichen Wert. Und siehe da, bald kommt er darauf, dass er gründlich auf den Leim gegangen ist. Denn entweder ist die Marke durch den starken Sempel doppelt entwertet, nämlich einmal seitens der Post, das anderemal durch eben den starken Stempel, oder sie ist ihres Wertes durch geheime Fehler als da sind: dünne Stellen, das Markenbild teilweise verschnitten, fehlende Zähne oder ausgebesserte Stellen, vollständig beraubt. Noch schlimmer steht es bei den von dieser Seite angepriesenen Packeten. Man sollte es nicht für möglich halten, mit welcher Dreistigkeit direkt unbrauchbare Ware durch solche Leute in Form von Packeten angepriesen wird. Dies alles trägt nicht dazu bei, neue Freunde diesem schönen Sporte zu gewinnen. Da wäre es allerdings sehr angezeigt, wenn sich die Sammler nicht scheuten, solche Firmen oder Schleichfirmen der Öffentlichkeit preiszugeben.

Kann einem Sammler dies alles passieren, wenn er bei einer realen grossen Firma kauft? Nein, niemals! Der reelle Händler lässt es sich angelegen sein, seinen Kunden nur saubere, tadellose Ware zu bieten, die jederzeit, bei weiterer guter Behandlung, eine Zierde des Albums bieten. Keinem wirklichen Händler wird es je einfallen, gellickte Marken, Marken mit drei oder mehr anhaftenden Klebefälzen seinem Besteller anzubieten, ob es sich nun um Marken der gewöhnlichsten Sorte handelt, oder ob es solche von 100 oder mehr Mark im Werte sind.

Warum soll sich dann ein Sammler nicht an eine erprobte reelle Firma zur Deckung seines Markenbedarfes wenden? Es ist ja richtig, er wird eine Kleinigkeit mehr zahlen, als für die so angepriesene konkurrenzlose Ware, aber der Unterschied ist der: Der Schleichhändler liefert ihm konkurrenzlos schlecht, während der Händler konkurrenzlos gut und infolge dessen auch bei höheren Preisen nur preiswert liefert. Und dann: Lasset Euch doch eine Preisliste dieses oder jenes bekannten Hauses kommen... Wie reichhaltig ist da die Auswahl. Diese Prachtschätze, vielfach auch zu 40 bis 50% unter Katalogwert und dabei tadellose Marken. Nun saget: Wer liefert billiger, der Schleichhändler oder der wirkliche Händler? Wer kann leichter Eure Wünsche befriedigen? Immer wieder kann man nur sagen: Der reelle Händler!

99% von den durch Schleichhändler geschädigten Sammler rekrutiert sich aus Anfängern und kleinen Sammlern. Wie triste sieht es in einer solchen Sammlung aus, aber das kommt davon, weil eben ein solcher Anfänger keinerlei Anleitung hat. Er hält sich kein Blatt, in dem er so manchen Wink für seinen Sport nachlesen könnte, er hat kein Buch, das ihn eine richtige Anleitung zur Anlage seiner Sammlung gibt. Die Folge davon ist ein quantitatives und kein qualitatives Sammeln. Er ist zwar auch neugierig, was die Fachpresse bringt und verlangt allenthalben Probenummern, ohne jedoch dem Fachartikel besonders Aufmerksamkeit zu widmen. Er sieht nur die Annonzen und von diesen nur die billigsten Angebote.

Sofort nimmt er eine Postkarte und verlangt von der Firma eine Auswahl, oder er lässt sich ein Kuvert voller Raritäten bringen und macht sich dann mit Feuereifer daran die leeren Felder seiner Sammlung mit Marken zu bekleben. Eines Tages kommt nun ein Philatelist, der diesen Namen im wahren Sinne des Wortes führt, zu diesem Sammler auf Besuch. Voller Stolz zeigt er diesem seine Schätze. Der Philatelist blättert Seite für Seite durch und sucht und sucht! Aber das was er sucht, findet er nur in einem sehr beschränkten Masse, nämlich anständige Marken. Endlich fragt er den Sammler woher er die Marken habe. O, die habe ich sehr billig gekauft u. zw. bei X in Z. „X? Den kenne ich ja gar nicht, bin doch sonst sehr gut in Markenfirmen bewandert!“ „Ja, denke dir nur, um 70% billiger als der Katalogwert ausmacht, ist das nicht halb geschenkt?“ „Lieber Freund, ich will deinen Entusiasmus für diesen Sport keineswegs dämpfen, aber nimm einen guten Rat von mir an, Kaufe nie wieder bei einem solchen Krämer oder eigentlich richtiger gesagt Schleichhändler, dann wirst du in späteren Jahren, wenn du tiefer in die Geheimnisse der Philatelie eingedrungen sein wirst, keine Enttäuschung erfahren. Ich habe deine ganze Sammlung gesehen und muss dir gestehen, dass ich deinem Markenlieferanten nicht einmal 90% unter Katalog gezahlt hätte, lasse dir darum einige Winke für dein ferneres Sammeln geben.

1. Bei älteren Marken die geschnitten ausgegeben wurden, achte darauf, dass das Markenbild nicht beschädigt ist; leider fand ich dies bei vielen deiner Marken. Sei nicht zu skrupulös Marken mit fingerbreiten Rändern zu verlangen, die bei seltenen alten Marken sehr schwer zu haben sind, aber verlange stets unverschnittene Marken. Achte darauf, dass du niemals Marken erhältst, denen drei oder mehr Klebefalze anhaften. Dieselben dienen den lichtscheuen Händlern dazu, um einerseits dünne Stellen, Risse u. s. w. zu verdecken. Oftmals wird durch eine solche dicke Falzunterlage ein unliebsames Relief auf der Marke erzielt, das durch keine noch so sorgsame

Behandlung je verschwindet, weil das Papier durch das Aufpressen auf eine solche Unterlage sich ausdehnt und nie wieder in seine flache Form zurückkehrt.

2. Bei gezähnten Marken betrachte sorgfältig die Zähnung, ob nicht einer oder der andere fehlt, oder geschickt eingeflickt ist. Wir haben — leider — solche Künstler, die sich mit der Reparatur von Marken befassen. Der Sammler kann sich aber leicht selbst ein Urteil darüber bilden, ob derartige Marken je einen Wert haben.

3. Bei Bezug von Fehlfarben, Abarten in Zähnung und Farbe ist es überhaupt geraten, nur bei einem reellen Händler zu kaufen, da derselbe für seine Ware garantiert, der Schleichhändler aber nie. Teils kann er es nicht, weil ihm die nötigen philatelistischen Kenntnisse fehlen; teils tut er es eben aus Prinzip nicht. Im letzteren Falle setzt man voraus, dass er eben das Prinzip des wissentlichen Betruges vertritt

Willst du aber auf alle Fälle deine Sammlung bereichern oder die leeren Felder derselben füllen, nun so rate ich dir ebenfalls wieder, dich an einen reellen Händler zu wenden. Bei jedem Händler bildet sich im Laufe der Zeit, durch vielfaches Hantieren mit den Marken, eine II. und III. Qualität. Diese kauft man mit kolossal niedrigen Preisen und ist man dabei niemals der Übervorteilte, da eine reelle Firma solche Auswahlen II. und III. Qualität auch als solche bezeichnet.

Vor allem hüte sich jeder Sammler von solchen Leuten zu kaufen, die direkt die Ware verschleudern. Jeder ernste Sammler hat heute seinen Katalog, nach welchem er den beiläufigen Wert einer Marke ganz leicht abschätzen kann. Der Händler bietet sie ihm aber schon mit einem ziemlich hohen Rabattsatze an. Dass der Händler die Ware auch nicht geschenkt erhält und den Preis erst dann festsetzen kann, wenn er Regie, Spesen und einen kleinen Verdienst hinzugerechnet hat, das weiss ja ebenfalls jeder Sammler. Der Schleichhändler bezieht doch seine Ware von dem Händler. Da derselbe nun aber auch diesem die Marken nicht schenken kann, so muss ein Untergebot unwillkürlich stutzig machen. Und wie oft sind Sammler auf unliebsame Weise zu gerichtlichen Untersuchungen hinzugezogen worden, nicht immer aber als Sachverständige, oft auch unschuldigerweise als Hehler.

Wie wäre aber diesen Schleichhändlern das Handwerk zu legen, damit er das Renomme der Händler und die Tasche der Sammler nicht schädige. Zu diesem Behufe will der Sammler einige Winke anführen. Da es sich meist um Anfänger und mittlere Sammler handelt, die von solchen dunklen Ehrenmännern geschädigt werden, so können diese Winke auch nur im Sinne dieser gegeben werden.

A) Bei den meisten Sammlern spielt der Ehrgeiz, die Neuerscheinungen als erste zu haben, eine grosse Rolle. Dass sie damit den grössten Schaden erleiden, wissen sie oder bedenken sie jedoch nicht. So kaufte z. B. Ende 1908 und Anfang 1909 ein Sammler eine 2 Kronen Marke 1908 Oesterreich um den Preis von 60—65 Pf. Er interessiert sich aber als ernster Sammler stets um die Marktlage der einzelnen Marken und liest da im Oktober, dass er dieselbe Marke womöglich noch besser erhalten, da das Angebot grösser ist, um den Betrag von 20 Pf. Nun kommt er einmal in die Lage seine Sammlung zu veräussern. Was erhält er für die besprochene Marke? Wenn dieselbe wirklich tadellos erhalten ist, bestenfalls 4—5 Pf. Damit hat er einen Verlust von ca. 55—60 Pf. zu verzeichnen.

Diesem Umstande wäre leicht abzuhelfen. Die Herren Händler müssten sich nur dahin einigen Neuausgaben nicht früher an den Sammler in **gebrauchtem Zustande** zu verkaufen bis sie sich im Klaren über den realen Preis einer solchen Marke befinden. Selbstverständlich dürften dann solche Marken auch nicht zu 5 und 10 an Zwischenhändler verkauft werden, sonst wäre eine solche Zurückhaltung von Marken zwecklos.

B) Die Händler könnten sich ja durch Mittelspersonen Auswahlen fragwürdiger Firmen kommen zu lassen und dieselben prüfen, um dann mit geeigneten Mitteln vorzugehen.

C) Man müsste sich in Händlerkreisen darüber einigen, dass man nur dann in den Zeitungen annonziere, wenn Untergebote und zu hohe Rabattsätze in denselben keine Aufnahme finden würden.

Um dies durchzuführen, wäre es angezeigt, in Form eines internationalen Händlerverbandes sich zu alliiren, oder die bestehenden Händlerverbände dahin auszubauen, dass eine Fühlung zwischen den einzelnen durch ein vertrauliches Zirkular hervorgeufen wird. In demselben müssten diese Schleichhändler namentlich zur Veröffentlichung kommen und durch dasselbe diese Parasiten zur Einstellung ihres lichtscheuen Gewerbes auf gütlichem Wege und wenn dies nicht fruchtet, durch Rechtsmittel gezwungen werden.





VERSCHIEDENES

— Notizen, Ereignisse etc. —



Internationale Postwertzeichen-Ausstellung zu Bern findet im Herbst 1910, anlässlich der Schweizer Landesausstellung statt. Dass der Erfolg, wie die Ausstellung selbst, ein erstrangiger wird, dafür bürgen schon die Namen wie: A. M. Reuterskjöld (Präsident des Organisationskomitees), J. Schiel (Vizepräsident), F. Fürti (Sekretär der Ausstellung), E. Zumstein (Kassierer), F. Arnold (Sekretär des Organisationskomitees). Alle Anfragen sind an Herrn F. Fürti, Neuengasse 39, Bern zu richten. Kostenlose Prospekte etc. stehen bei demselben zu Diensten.

„Der Philatelistische Litteratur-Sammler“ liegt uns mit Nr. 3 (10) vor. Herr Dr. Rommel, der Herausgeber dieser Zeitung, oder vielmehr Kataloges, gibt dadurch eine wirklich sehr interessante Aufführung der philatelistischen Litteratur. Der Name des Herausgebers macht jede weitere Empfehlung seiner Werke überflüssig.

Ein Ehrenmann. Ein gewisses Individuum, ein Mr. Pat. Campbell mit der Adresse: Carl Mrs Rose, 45 Taltala Lane Calcutta in Indien, beehrt uns mit dem lebenswürdigen Auftrag, wir sollen ihm doch diverse falsche Briefmarken zusenden, einstweilen nur für 3112 Rupies die er aber auch, seiner Sache so gewiss, gleichzeitig einsendet. Ein ganz bescheidener und natürlicher Wunsch ist es ja auch, dass er die Sendung in einem Kuvert ohne Firmadruck haben will. In einem recht dicken, starken, wohlverschlossenen (unschuldigem) Kuvert Natürlich macht er uns aufmerksam, dass die Bestellung streng privat und vertraulich (!) ist. Diesmal will er nur falsche Indische Marken. Später stellt er uns dagegen Bestellungen von 10 - 50 Pound in Fälschungen aller Länder in Aussicht.

Recht schade nur, dass wir uns seinem Vertrauen so unwürdig zeigen und nicht einmal das Geheimnis dieses Gentlemans bewahren.

Ein wunderlicher Heiliger. Der liebe Monsier F. Fournir, „Éditeur de Fac-similés de timbres poste hors cours, Fondée en 1891“ Triumphantor von 5 Croix de Mérite (Bravo!), 6 Médailles d'or (!), 4 Grand prix et 5 Diplomes d'honneur (Ah!) aux Expositions Inter-

nationales de Nice 1896, Lyon 1898 etc. etc. (etc. etc), beehrt uns mit seinem Insertionsauftrag für seine „Philatelistische Klinik“ (etc. etc. ?) Obwohl wir die Ehre ablehnen müssen, mit seinen Annonzen zu glänzen — es scheint als ob auch unsere Kollegen so tun — so können wir, zufolge dem „Ehret den, dem Ehre gebührt“, direkt darauf aufmerksam machen, dass obiger ein tadelloser Heiliger ist, denn er verkauft seine Fälschungen mit ganz direktem Hinweis, dass es Fälschungen sind. Er ist eine verkannte Unschuld — damit meinen wir, dass schlechte Leute glauben den Wolf unterm Fell zu erblicken. Gänzlich falsch nach dem Muster der bekannten Fabel.

Rehabilitation ? In einer kurzen Notiz in Nummer 10 unserer Zeitung, brachten wir über Herrn W. A. Solman Riga etwas, diesem Herrn wahrscheinlich sehr Ehrenkränkendes — nämlich ihn mit unseren alten Bekannten aus dem Vertr. Korresp. Bl. (alias Schneider, Sollermann etc.) gleich zu stellen. Er ersucht uns zu veröffentlichen, dass er keinerlei Beziehung mit Genanntem hat. — Kann Herr W. A. Sollmann uns aber sagen, warum er uns einen der grössten deutschen Briefmarkenhandler als Referenz aufgab und dieser bei Anfrage überhaupt keine Beziehung mit ihm hatte ?

Warnung vor Irreführung! Die Firma B. Hoffmann & Co., in Leipzig inseriert in Fachblättern die proponierte Herausgabe eines „Taschenbuches für Philatelisten“. Da wir bekanntlich schon seit Wochen in unserer Zeitschrift für unser „*Taschenbuch für Philatelisten*“ Propaganda machen und auch per Firma B. Hoffmann & Co. Leipzig, Prospekte etc. zur Insertion einsandten, stellt sich das ganze Gebahren der Firma als *plumpe Nachahmung* unserer Idee dar und bitten wir Interessenten, sich durch die Anpreisung des gleichbetitelten Buches nicht irreführen zu lassen.

Verlag: **Der Universal-Anzeiger.**

Wien, II/1.

Herausgeber des Originaltaschenbuches
für Philatelisten.

Da unserer Ansicht nach das Recht auf der Seite des Universal-Anzeiger“-s liegt, haben wir von der Warnung volle Kenntnis genommen und derselben entsprechend gehandelt, was auch jeder fair denkender Händler tun wird



BRIEFKASTEN

— Fragen und Antworten. —

August Mahlstedt, Hamburg. Den Empfang Ihres Telegrammes bestätige ich und teile Ihnen noch auf diesem Wege über Jaques Wortmann, Berlin Folgendes mit. Wenn Sie Unannehmlichkeiten mit Genanntem haben, so wird es das Beste sein, Sie wenden sich an den Händler-Verein. Wenn Sie die Adresse eines tüchtigen Rechtsanwaltes wünschen, so empfehle ich Ihnen Herrn Paul Friedländer, Berlin, Beuthstrasse 10, welchen ich auch in meiner Zeitung No. 98. den Herren Mann in Jena und Müller in Wien bezüglich Ihrer Angelegenheiten mit Herrn Jaques Wortmann in Berlin empfohlen habe. Wenn Sie über Genannten noch Information einziehen wollen, so kann Ihnen am besten die Firma S. Levy, Charlottenburg, 20 Leonardstrasse nähere Auskunft geben, mit wem Sie es zu thun haben, Auch die Firma M. J. Bartels Washingtonstr. 294. in Boston weiss etwas über Genannten zu sagen und Herr Mirza Hadi in Paris Rue Drouot 17. kann Ihnen auch nähere Auskunft geben. Ich stehe Ihnen in dieser Angelegenheit gerne zu Diensten.

Jaques Wortman, Paris, 54 Rue Dunkerque. Ich muss Sie bitten, von meiner Zeitung keine Probenummer zu verlangen, ich kann Ihnen leider keine senden, denn nach meinen gemachten Erfahrungen will ich mit Niemandem arbeiten, der sich Wortmann nennt.

Josef Müller, Wien, Kirchengasse 17. Ich lese Ihre werte Karte und ersehe daraus, dass Jacques Wortmann in Berlin seinen Verpflichtungen immer noch nicht nachgekommen ist. Ich kann Ihnen nur antworten, was ich Ihnen schon einmal geraten habe, wenden Sie sich an meinen Advokaten Herrn Paul Friedländer, Berlin, Beuthstrasse 10.

Paraguay

Aushilfsausgabe.

„Habilitado 5 Centavos“
und drei Striche unten
auf 60 Centavos rosa un-
gebraucht per 100 nur

Mk 12.-

CANADA

Lot No. 973.

Kön. Eduward † Nachporto

Briefm. 900 St. 10 Cents violett
 „ 400 „ 10 „ olivgrün
 Portom. 900 „ 2 „ violett
 „ 400 „ 6 „ violett
 Wert Mk 700.—

Preis Mark 150.—

Alles leicht gepr.
Nur feine Exemp.



Lot No. 974.

400 Stk. Tasmanien 1 P. rosa, Normalkat No. 54
 400 „ „ 2 P. violett „ „ 55
 688 „ Westaustralien 1 P. rosa „ „ 34
 600 „ „ 2 P. grau „ „ 35

Wert 174.40 Mk. **Preis Mk 30**



Frankreich

Verrechnungsmarke 1908.

10 Centimes, violett fein
gebraucht. Per 100 St.

Mark 1.=



Türkei Thessalien

Lot Nr. 975

194 Stk. 10 Paras, grün
 147 „ 20 „ rot
 147 „ 2 „ gelb
 147 „ 5 „ violett

Wert Mk 244.60 **Preis Mk 40**

Alles fein ungebraucht mit vollem Ori-
gialgummi. Ganze Bozen und viertel

Bitte aufpassen! ■ Bitte aufpassen!

44 Hefte Katalog Mark 7013.49

mit Preisen nach altem Senf, hübsche und feine Sachen, die ich von einem vornehmen Officier in Tausch übernommen habe, gebe en bloc zu einem Spottpreise ab. Ich schicke die Hefte gerne zur Ansicht, doch verkaufe ich diese Ware nur ohne jeweilige Garantie und nehme keine Reklamation an, im Falle hier und da einige Sachen nicht in ganz feinem Zustand sind. Es ist dies für Jedermann eine Occasion und ist mein Preis nur

==== **Mk 1000.—** =====

Wenn man hiervon nur für Mk 2000. — Katalog verkauft, ist das Geld heraus und alles andere ist Nutzen.

BÉLA SZEKULA, Budapest (Ungarn)

***** Koszoru-utcza 25. *****

Die Revolutions-Post auf Philippinen

Post der Aufständischen unter Aguinaldo

1898—99.

2 Cents, hellrot. Senf 1910 — Nr. 2* — Originalbogen Mk 8.—
(100 Stk.) Wert 25. Mk.

1 Milesima, schw. Senf 1910 — Nr. 5* — Originalbogen Mk 10.—
(100 Stk.) Wert 75. — Mk.

Beide Marken zusammen anstatt Mk 18.

nur Mark 14.—

Für den Originalbogen von je 100 Marken (100 Satz) Wert 100.—

NB. Die Marken sind in denkbar guter Erhaltung; in ganzen, postfrischen Originalbögen, fein und garantiert echt.

Sudan—Hawai—Transvaal.

Ein Engros-Lot

Nr. 997. Preis nur M. 375.—

Ganz besonders preiswert wegen der grösseren Quantität. Ausgesuchte gute und leicht verkäufliche Sachen in hochfeiner, tadelloser Erhaltung. Die ungebrauchten Marken alle mit vollem, postfrischem Originalgummi.

Jede Marke garantiert echt und gut. Extra Gelegenheit.

- 50 St. **Bolivar**; 1885.* 20 Cents, rosa, nette Marke (M. 25.—)
100 „ **Hawai**; „Provesial Govt. 1893 2 C.* braun (Senf M. 125.—)
20 Satz **Haiti**; 1896, 1 Gourde und 50 Cents, fein, gebr.
10 „ **Haiti**; 30 verschiedene, sehr feine Zusammenstellungen, nur gebr.
10 „ **Kreta**; Revolutionsausg. 5 L. — 2 Dr., kpl. 6 St. (M. 100.—)
50 St. **Kreta**; Revol.-Ausg., 20 Leptas, blau* (verb. echt). Senf 100.—
10 Satz **Mocambique-Gesellschaft**; 1892, 2^{1/2} — 300 Reis, kpl. fein.
15 „ **Nord-Borneo u. Labuan**; 12 diverse Provisorien der Ausgabe 1899, verb. echt, gute Marken.
3 „ **Persien**; 10 100 Toman, ungebr. kpl., 5 Werte. Selten.
1 „ **Persien**; 10—100 Toman, gebr., kpl. 5 Werte. Selten.
20 „ **Sudan**; 1 Mill. — 10 Piastres, 8 Werte (self. Wasserz.)
100 St. **Transvaal**; 1/2 d. auf 1 Sh.* (N. 52).
100 „ **Transvaal**; 1895, provisorische Ausg., postal. gebr. 6 P.
100 „ **Transvaal**; jubileumsausg., 1 P., rot, fein gebr.
250 „ **Transvaal**; „E. R. I.“ 1/2 à 2 P., braun und grün, ungebr. (Nr. 64).
100 „ **Tunis**; Packetmarke 1 Franc. leicht gebraucht.
100 Satz **Preussen**; Zählmarken, kpl. ungebr., netter Satz.
12 „ **Nord-Borneo**; 25, 50 Cents und 1, 2, 5 Dollar, sehr gut!

➡ Auch auf 10 Monatsratenzahlung. ➡

Bei diesen zwei Lots kann man mehrfach verdienen!

AUS DEN HEFTEN

hinausgefallene Marken gebe

Nur Marken
im Wert
zwischen 15
und 200 Pf.
kein Schund!

Mk. 120.—



Lot No. 971.



riesig billig



ab. Ca. 2434 Stück sind es mit einem grossen Wert. Absolut nicht Schund, sondern Sachen, wie Kongo Handstempel, Persien Kranwerte, Montenegro hohe Werte, San Marino Jubil., Wohlt., teure St. Helena, Griechenland Jubil., hohe Bosnien, Ecuador und dergleichen. Ganz prachtvoll. Garantien, dass von dieser Mischung nichts entnommen ist. Wert möchte wohl wenigstens 800.— Mark sein.

Nur ganze, gute Marken.



Wer interessiert sich ? für lädierte Marken ?



Lot Nr. 972



enthält ca. 768 solche. Oft nur absolut unbedeutend beschädigte oder etwas schmutzige usw. Katalogwert riesig. Verkaufbar zu wenigstens des dreifachen meines, der nur



Mk. 80.—



ist.





Bolivien 1894.

1-100-C, kompl. 7 Werte,
sehr feine, nette Reihe.

10 Satz Mk. 5.-
100 " " 40.-

Portug.-Indien.

St. Thome u. Principe etc.
Hoher Wert.

— 9 diverse Werte.* —
10 Satz..... Mk. 5.-

Franz. Kolonien

200 verschiedene, fast alle
fein, ungebr., auch sehr viele
hohe Werte. Kat.-Wert riesig.

 **Mk. 8.-** 

PERSIEN.

150 verschiedene, prachtvolles
Sortiment. Sehr hoher Wert.
Nur echte und gute Marken.

 **Mk. 20.-** 

LUXEMBURG

1895. Kompl. 1-10 Cent.
netter Satz.

100 Satz Mk. 6.-

UNGARN.

12 Heller, fein gebraucht 500
St. (Wert 30.- Mk.)

 **Mark 5.-** 

SPANIEN.

„Don Carlos“ 2 diverse, fein
ungebr. Originale.

100 Satz Mk. 9.-

PHILIPPINEN.

Altes Provesorium.* Wert
enorm.

100 St. Mk. 1.50

RIO DE ORO.

1909. In ungebrauchten, post-
frischen Prachtstücken!

1 C. — 10 Pesetas, kompl. Satz von 13 Werten, nur Mk. 20.-
1 C. — 1 " mittl. " " 11 " " " 5.-
1 C. — 15 Centimes, kleiner " " 5 " " " 1.-

Sie wollen!!!

Lot Nr. 1000

Mal einen feinen Nutzen erzielen? Ja, warum nicht, die Gelegenheit biete ich Ihnen im heutigen Sonderangebote: Beachten Sie mal, 20 Hefte im Wert von Mk. 4400 nach Senf 1909, habe ich zu einem Extra-Lot hergestellt. Es sind wohl 3200 Briefmarken (ausnahme einige Ausschnitte). Nur einmal hatte ich die Hefte an einen Händler zur Auswahl geschickt, es geht diese Entnahme, das heisst M. 475.94, von dem Wert ab, Nun ist also der

Wert Mk. 3924.06 nach Senf 1909 (!)**Mein Preis nur Mark 690.-**

INHALT: Frankreich, sehr schön und selten, alle Werte. Gold-Küste, König u. Königin 1 Sh, etc.; Grossbritannien, N. 2 gebr., Nr. 5, 7, 26, 31, 32, 35, 53, 80, 84, „J. R.“ Offizial 1 Sh. (Mk. 50.). Grenada die alten zu Mk. 4.-, 10.-, 3.- etc.; Griechenland Nr. 1, 3, 4, 6, 9, 10, 12, 13 öfter und echt usw.; Hamburg Nr. 2*, 8, 12, 16; Hannover 138/b, 17/b, 20*, 22/b etc.; Helgoland Nr. 2, 3 gebr., 17*, 7/a* gebr. (60.-) Honkong sehr selten und gut; Indien, seltene; Hawai gute und alte teure usw. Besonders sei erwähnt, dass Hamburg, Hannover u. Helgoland vieles mehrfach und dass Grossbritannien ganz prachtvoll ist! Sind auch leicht beschädigte Marken da, so ist der Wert ganz wie oben.

➡ Versende gern zur Ansicht! ➡

Niue- u. Penryn-Inseln.

■	1/2 P. Niue, ... grün	■
■	1/2 P. Penryn, ... grün	■
■	1 P. Penryn, ... rot	■
■	== Ungebraucht. ==	■
■	Pr. 25 Satz nur	■
■	➡ Mk. 5.- ➡	■

ANTIOQUIA.

➡ 1904. ➡

4 C. — 50 Cent und 1, 2, 3, 4, 5 und 10 Pesos
Komplette Serie von 13
= Werten, gebraucht. =

➡ Mk. 5.- ➡



KRETA



Revolutionsausgabe 1905. 20 Leptas, blau und rot.

Normalkat. Nr. 30. Wert à 2.50 M. Per 10 Stück nur M 4.— 

Mit Echtheitsstempel versehen!

Revolutionsausgabe 1895

o L — 2 Drachmes — 6 Stk. kpl. Pr. 10 Satz Mk. 20.—

Kap Verde

1881* 

40 Reis mattorange mit Mozambique zusammenhängend.

1 Originalbogen sehr Selten (28 St.) nur M

Post Guinea gezähnt M

Kap Verde ungez. M

Sonst habe auch diverse Fehl-drucke etc., alles verb. echt und gebe diese sehr billig ab. Bitte anfragen.

5

SUDAN

1902.

1 Piaster braun und blau fein gebraucht
::: per 100 Stück :::

M 12.—

DIE PERLE DES ORIENTS



bilden die wunder-
schönen Ausgaben
von Bosnien und
der rumänische Aus-
stellungsatz.

Keine Marken sind
jemals so leicht

Alles
gebr.

verkäuflich und der-
massen beliebt,
wie die prachtvoll-
en Kunstwerkchen
aus Bosnien.
Ich offeriere ge-
legentlich:

Lot Nr. 980

Fortsetzung drüben.



Alles gebraucht !! || Preis nur M. 135.—

10 Satz Bosnien

1901/4 Adler-Em.
kpl. 16 Werte,
fein gestpl.
1 H — 5 Kronen.



10 Satz Bosnien

Portomarken,
kpl. 13 Werte,
leicht gestpt.
1 — 200 Heller.
Selten und gebr.

10 Satz Bosnien

1906. Die letzte
Ausg., kpl. 16
Werte, fein gest.
1 H — 5 Kronen.



10 S. Rumänien

Ausstellung, kpl.
11 Werte und
der kleine Satz
v. 8 Werten
* 5—75 Bani. *
Also 20 Satz, alle
gebraucht.



ALLES GEBRAUCHT!

Lot Nr. 980.





Philatelistische Bedarfsartikel

Porto extra! Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST. Porto extra!

Ich habe diverse Alben für Specialsammler etc. und Einsteck-Alben. Näheres auf Anfrage. Sehr billige Preise! Als verzügliches Geschenk eignet sich die Weihnachtsprämie „**Philatelistische Cigarren-Tasche**“. Verarbeitet aus feinstem Rindleder und in noblester Ausführung. Ausser den üblichen Platz für Cigarren ist eingehesftet Einsteckstreifen in allen Faconen, alles auf solidem feinem Seidenleder auch gleich Brieftasche! Als Reclampreis gebe pr. Stk. für Händler zu **Mk. 16.—** ab (Detail Mk. 20.—). **Versende sehr gern zur Ansicht!**

„Present“-Einsteckheft. (Festgebunden)

im Tauschheftformat mit 6 Kartonblättern à 4 Einsteckstreifen ganz neuen Systemes Äusserst praktisch und nett . . . **M —.70**

Zählungsschlüssel „VORAN“ mit neuester Einteilung. Praktisch! Pr. 10 Stk. . . . **60 Pf.**

„Goldbuch“.

60 Seiten in feinstem Ledereinband und Goldschnitt. — Hochformat. Elegant! Zum Selbstpreis! **M 2.—**

Szekula-Klebfälze.

Pr. 1000 Stück, „feinstes“ Fabrikat in eleganter Blech-Schachtel. Praktisch pr. 10 Schachteln. **M 5.—**

„Döcker-Klebfälze“.

Pr. 250 Stück gebündelt. Ausgezeichnetes Fabrikat gänzlich neue Herstellung. Garantiert gut haftender Klebstoff. — Sehr empfehlenswert. Pr. 40 Packetchen. **M 5.—**
Fein zu 1000 Stk. zu verwenden. Vielzeitig anerkannt!

Tauschhefte :

Ohne Firmadruck 16 Seiten à 10 Felder pr. 100 . . . **M 2.50**

„**Elfenbein**“, Sehr fein u. gut 18 Seiten à 10 Felder pr. 100. **M 6.—**

„**Satzheft**“ I. Couponausreissystem. Sehr praktisch! pr. 100 **M 5.—**

„**Satzheft**“ II. wie „I.“ jedoch auf Elfenbeinpapier pr. 100. **M 10.—**

„**Gemischt**“ Tauschhefte. Prachtvoll und schön pr. 100 **M 3.50**

„**Raritet**“ Kleines Format, 10 leere Seiten in Kunstdruckkarton. Pr. 100 **M 5.—**

„**JENŐ-KLEBFÄLZE**“ in durchsichtigen Couverts pr. 1000. Sehr gut!! 10.000 Stk. **M 4.—**

„Reclame“-Portemanaï

mit 6 Einsteckstreifen, sehr nett u. praktisch aus Leder mit Celluloidstreifen. Unter Selbstpreis **M 1.20**

Normalkat. 1910 pr. 10. **M 17.50 franco.**

Grosser Kohlkatal. u. Handbuch **M 5.—**

Kleiner Kohlkatal. v. 1909 nur **M 1.—**

Einsteckkarton mit 4 Streifen besonders praktisch pr. 10 Stk. **M —.50**

Hawaii

1893.



2 C. braun* Aufdr. rot. Normalkat. No' 46 (Wert 1.40)



nur 50 Pfg.



50 C. Ziegelrot* Aufdr. schw. Normalkat. No. 61 (W. 7.75)



nur M 3.20



Ungebrauchte verbürgt. echte postfrische
Prachtstücke! Kenner schätzen die Mar-
ken besonders hoch, da diese wirklich
reelen Wert haben.



Lot No. 504.

50 Satz	—	7 Stück	Bolivien , 1884, 1—100 C. kpl. fein gebr.
1	„	— 11	„ Rumänien , Ausstellung, kpl.* Beliebt
25	„	— 3	„ Deutsch Ost Afrika , Seltene.
100	„	— 6	„ Haiti , 1906, Du Nord kpl.* W. M. 223.—
1	„	— 30	„ „ Verschiedene nur gebr. Sehr schön.
1	„	— 50	„ „ „ Prachtvoll.
50	„	— 3	„ Panama , 1897, Verschiedene
50	„	— 2	„ „ 1905.
50	„	— 3	„ „ 1906 „ (Prov. kpl.)
100	„	— 8	„ Preussen , Zählmarken Nett, kpl. Serie *
50	„	— 6	„ Venezuela , Revolüt Ausg., kpl. gebr.

Es sind nur verschiedene Marken in jedem Satz. Da ich mein Lager davon zu **realisiren** wünsche gebe das Lot wie folgt enorm **billig ab**.

Wert nach Senf

Mark 1152.—

PREIS Mk 169.—

Letztes Lot!

Preussen Zählmarken.

Lot o. 944.

2330 Stk.	2 Pfennige	36690 Stk.	20 Pfennige
1100 „	3 „	1000 „	25 „
37730 „	5 „	2570 „	40 „
103200 „	10 „	5110 „	50 „

**18873 Stück
für M 800.—**

**Niemand hat diese
Seltenheit !!**

BOLIVIEN

FEHLDRUCK.

10 Centimes
blau anstatt
gelbbraun.



Normalkatalog	No. 41, I
Kohl	--- --- --- " 41, I
Senf	--- --- --- " 41, II
Stanly Gibbons	.. " 77,
Scott	--- --- --- " 43, B
Officiell	--- --- --- " 41, E
Yvert	--- --- --- " 42, B

Verbürgt echt, gebr. und ungebraucht.

**Interessenten wollen mit mir
in Verbindung treten.**

— REINE, SAUBERE BRIEFMARKEN —



CHINA



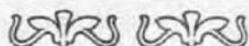
In ausgesuchten, tadellosen, fein gebrauchten Stücken gebe die Marken der Ausgabe 1899 bis 1908 ab. Ich mache aber extra darauf aufmerksam, dass es nicht die gewöhnlichen Stücke sind, welche sonst vorkommen, sondern, wie gesagt, extrafeine Prachtstücke! Die Preise sind im Verhältnis des Marktpreises und des realen Wertes, durchaus günstig und Konkurrenzlos billig.

100 Satz von 6 diversen

$\frac{1}{2}$ — 10 Cent, 6 Werte, fein pr. 100 gebündelt.



100 Satz Mark 13.70

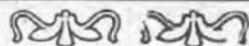


9 diverse

$\frac{1}{2}$ — 30 Cents.

Pr. 25 Satz

Mark 12.50



11 diverse

$\frac{1}{2}$ — 50 Cents.

Pr. 10 Satz

Mark 8.—



1000 der Mischung.



Einfach prachtvoll in ungeheurem Wert, feine Mischung (pr. 1000) **Mark 13.—**

■ ■ **Sorten $\frac{1}{2}$ bis 20 Cent.** ■ ■

Brit. Zanzibar.

Provesorien von 1904.

One auf $4\frac{1}{2}$ A. orange

One auf $4\frac{1}{2}$ A. bl. -schw.

Two auf 4 A. grün

Two } auf $7\frac{1}{2}$ Annas
& und

Half } auf 8 Annas

Wert **M. 58.50** — **M. 14.**

1 auf $4\frac{1}{2}$ A. or. (W 4.50) M 1.25

1 auf $4\frac{1}{2}$ A. bl. -schw. (W. 12.—) M. 1.35

N. B. Ungebrauchte, postfrische
Originale, alles verbürgt echt.

SUDAN

1898/1902.

Wasserzeichen

1 Mill — 1 Piaster — Halbmond

2 P. — 10 Piastres — Lotosbl.

Komplette Reihe von 10 Werten.

Normalkatalog-Wert **M. 7.85**

Pr. 10 Satz M. 25.—



ÖSTERREICH.

Jubileumsausgabe.

60 Heller. Hochformat fein 1 Krone.

50 Satz M. 5.—



HOCHFINE

Tunis-Mischung.

Alles in ausgesuchten, leicht ge-
brauchten Exemplaren. Sehr hoher
Wert u. spielend leicht zu verkaufen.

Pr. 100 Marken M. 1.—

Serbien.

Nette kleine Mischung.

Dieselbe wirft einen feinen Nutzen
ab Jedes Packetchen mit ca. 100
Marken.

Nur 150 Pt.



Prachtvolle Siam-Mischung

195 Stück.

Sehr hoher Wert und fein, auf Brief-
stücken gebr. Brillante Mischung, wie
alte 10, 24, 64. Alte Prov. u. dergl.

Feine Ware! **M. 22.** Sehr billig!



Gegen sofortige Kassa kaufe ich stets



grössere Briefmarken-
sammlungen in jedem Um-
fang, General- wie Spezial-Sammlungen,
Fehldrücke, Essaix, Markenseltenheiten, Marken
auf Brief, Regierungsbestände etc. u. ganze Händlerlager!



Oft 100.000 Mark zahle monatlich
für meine Einkäufe!

Ich zable absolut die höchsten Preise!



N. B. Habe in den letzten Jahren einige der
grössten Sammlungen und mehrere Re-
gierungsbestände erworben, wie auch ganze



 Händlerlager 

Bemühe mich gern gratis zu dem Verkäufer um
bei Offerten erwünschte Prüfung dort selbst
vorzunehmen. Jeden Monat reise ich selbst oder
meine Vertreter nach Berlin, Hamburg, London,
Paris, Marseille und in die grössten Städte Europas.
um Einkäufe zu machen.

Gefällige Offerten erbeten.

Preis 500.— Mark. Ein prachtvolles Lot. Lot Nr. 501.

Ein äusserst günstiges Angebot! Ein für Sie sehr ernstliches Offer!

- 100 Stk. — **Barbados**; Farth. 1892.*
100 — — **Brit. Betschuanaland**; 1887, 1/2 p. orange.*
100 — — **Bolivien**; 1894. 1 100 C. kpl. fein gestemp.
100 Satz — **Bosnien**; Portom. 10, 15, 20 u. 50 H. Nett!
100 Stk. — **Costa Rica**; UN CENTANO à 20 C gebr.
100 „ — **Canada**; II. Ausg v. 1898. 1/2 c schwarz.
100 Satz — **Costa Rica**; 1 f 5 C. (Nr. 73 u. 76.)
100 „ — **China—Japan. Post**; 10 u 20 Sen. Beliebt!
100 Stk. — **Griechenland**, Olymp. 07. 20 L.
100 „ — **Fidji**; 1904 1/2 P. grün.*
100 Satz — **Haiti; Präs. du Nord**, kpl.* Prachtvoll!
100 „ — „ (Nr. 42 und 43) 2 und 5 C. gebr. kpl.
100 „ — **Honduras**; 1903 1—6 C * fein! Wert M. 65.—
100 „ — **Indien**; 1/4 à 1/2 Anliee.* Viktoria u. Edward.
10 Stk. — **Italien**; Portom. 100 Lire, blau.
1 Satz — **Montenegro**; 100 Stück. Hoher Wert!!
10 „ — „ Portom. 1902. kpl.* (5) gut!
100 Stk. — **Mauritius**; „One Cent“ a two C.* violett
100 Stk. — **Natal**; „Half“ à 1 P.* 1895.
100 „ — **Nord Borneo**; 16 Cents. gebr. Schön.
100 „ — **Neufundland**; 2 cent * orange, Edward.
100 „ — **Nicaragua**; Dos Centavo. Zelaya
100 „ — **Niue**; 1/2 Peni. grün.* Nett!
100 Satz — **Panama**; 10 u 5 C.* **Recom. und Rücksch.**
1905 (85.—)
100 Satz — **Preussen**; Zählm. kpl.*
100 Stk. — **Nord Nigerian**; 1902. 1/2 d.*
2 Satz — **Persien**; 150 diverse. **Prachtvolle Samml.**
20 „ — **Port. Col.**; **Erste Ausgabe**.* 9 diverse, Selten!
10 „ — **Rumänien**; **Ausstell.** kpl. 5 b. — 3 L.* **Selten**
200 „ — „ **Wohltät.** kpl.* Wert Mk. 134.—
100 „ — **Straits S.**; 1 u. 3 C.* C. A. 1. X (Edward.)
10 „ — **Sudan**; 5 M. — 10 **Piaster**. Wunderschön.
100 Stk. — **San Marino**; „10—10“ à 20 C gebr. rot.
100 Satz — **Türkei**; Nr. 79 82. u. 84—87!! (W. M. 193.—
100 „ — **Venezuela**; **Revolut.** kpl. Wert M. 500.—
1 „ — **Neu Schottland**; 1, 2, 8, 10, 12 u. 8^b. blau, grün R. R.
10 Satz. — **Belg. Kongo**; **Handstempel**. 5, 10 u. 15 C *!!
10 „ — „ **Handstempel**. 5, 10, 15 u. 25 C.*

Verb. echt. Extra billig. Erste Raritäten. 10 Ratenzahlungen.

? Wer gibt nicht gern ?

nur 82% des Wertes

umsomehr, da es c um nur gut erhaltene Mrken handelt
20 Hefte sind fertig zum Verkauf, schön eingeklebt, ganz so,
wie ich sie erhielt.

Wert  Lot Nr. 979 

- Heft N. W. 97 — Mk. 97.42 — Inhalt: Süd-Nigerien, alte Haiti
gebr., Venezuela Dientm. 5 C. 1 B., bessere Span. Kolonien,
alte Mexico u. 1 Peru, seltene Columbien bis zu
M. 5. —, Franz. Kolonien erste Ausgabe, Djibouti 5 Franc,
Kongo 50 C., zweite Ausgabe, Lagos, St. Helena, Königin,
Orange, Samoa usw.
- Heft N. 80 — Mk. 68.38 — Inhalt: Montenegrosatz, Para-
guay, 1 Peso, Brit. Honduras halbiert auf Briefst. Curacao
50 C.*, erste Ausg., Sudan, Haiti sehr fein, Persien gute
Provesorien, Sudan, Hawaii usw.
- Heft N. W. 42 — Mk. 48.36 — Inhalt! Surinam Prov., Thessa-
lien gebr. Bessere Venezuela, neue Türkei, Grossbritt.
Dienstm., Russ. Levante, Neukaledonien, Borneo Portom.,
Guatemala Prov. usw.
- Heft N. S. 435 — Mk. 49.79 — Inhalt: Alte Portugal gebr. Echte
Panama, Nikaragua sehr nett, Transvaal Prov., Club Prov. etc.
- Heft N. S. 418. — Mk. 45.15 — Inhalt: Niederl. Indien Prov. gut,
Benadir, Brasilien hohe Portom., bessere Salvador, Borneo etc.
- Heft N. 29 — Mk. 47.54 — Inhalt: Marocco, Mauritius Prov.,
Dänisch Westindien Portom., Siam, Shanghai, Jahore etc.
- Heft N. 12 — Mk. 32.82 — Inhalt: Brit. Zanzibar Prov. M.
5. —, Alte Egypten, San Marino Prov., Haiti Portom. usw.
- Heft N. W. 60 — Mk. 40.28 Inhalt: China Portom., Patiola, Can-
ton, Panama seltene, Uruguay, erste Belgien usw.
- Heft N. T. 65 — Mk. 76.34 Inhalt: Sardinien auf Briefst. Ser-
bien, Salvador gebr., Kiotschau, Österreich Jubil., Nyassa,
Span. Kolonien in kpl. Serien. sehr gute usw.
- Heft N. 23 — Mk. 47.41 — Inhalt: Reunion feine Prov.,
Kirchenstaat Originale, Kreta letzte Ausgabe, Hawaii fein,
St. Helena postal. gebr., Ungarn etc.

(Fortsetzung — rechts.)

- Heft N. S. 2821 - Mk. 41.15 — **Inhalt**: Tasmanien Porto, Jamaica, Bulgarien Prov., Türkei Portm., usw.
- Heft N. J. 5 — Mk. 71.12 **Inhalt**: Alte Spanien, erste Salvador, Siam Prov., Niederl. Porto-Jubil., Osock Seltenheiten etc.
- Heft N. W. 6 — Mk. 74.42 — **Inhalt**: Kanalzone, Brit. Somalit. Dienstm., 2 Anna* Königin. Dom. Republik. Djibouti usw.
- Heft N. T. 85 — Mk. 63.85 — **Inhalt**: Borneo, die seltene Prov. Ausgabe, Aufdr. „4“, bis 24 C., Jahore Prov., Guatemala Revolut. 50 C., die drei ersten Honduras mit neuem Wert (echt) etc.
- Heft N. S. 429 — Mk. 53.56 — **Inhalt**: Angola erste Ausgabe, gebraucht, Sachsen fein ungebraucht (M. 5.—). Alte Brasilien usw.
- Heft N. 23 — Mk. 39.07 — **Inhalt**: Peru wirklich reelle und gute, Russ. Levante alte, Rumänien alte, Griechenland Porto etc.
- Heft N. S. 431 — Mk. 52.45 — **Inhalt**: Portug. Nyassa 290 R. Kamele, Guatemala Prov. Ausg. v. 1908. Französische Kolonien usw.
- Heft N. T. 10 .. Mk. 85.26 — **Inhalt**: Montenegro erste Portom. kpl., Canadaausgabe, Alt-Spanien, Chile ungebr. etc.
- Heft N. T. 23 ... Mk. 63.51 **Inhalt**: Guatemala Barriosausgabe, bessere Salvador, Alt-Deutschl. ungebr., Bosnien Portom., Djibouti 2 Fr. etc.
- Heft N. B. 12 Mk. 76.80 — **Inhalt**: Deutsch Ost-Afrika, Pegas, Neu-Seeland 2 Sh. grün, fein (9.— M.) usw.

ALSO

23 Hefte mit über
3200 Briefmarken im
Wert von circa Mk.
1170.—. Preise circa
nach dem alten Senf
Alles echt und gut
für nur Mk.

210.—



**Sende dies Lot auf Wunsch
zur Auswahl!**



**Verlangen Sie
unbedingt zur
Ansicht!**

Aus einer grossen Sammlung zu dem Preis von 80.000. - M., habe ich die seltensten Fehldrücke aus gesucht und diese - es sind 161 St. - schön in einem Heft geklebt, welches ich als



Lot Nr. 981



verkaufe. ☉ Nur echte und reelle Marken.



Preis M. 300.



N. B. Z. B. befinden sich folgende Sachen da: Uruguay ungebr. kpl., andere Farben kpl. (Wert 300 M.), Mexico 1 C. bis 10 P. schwarz; Orange Guatemala doppeldruck, 5 Block Cuba ungebr., tête bêche etc.

Wert 2000 M.

RIO DE ORO
1907.

1 C. - 75 Centimos und
1, 2, 3, 4, 5 u. 10 Pesetas
in ungebr. Prachtstücken.

M.

(Nr. 18-33.)

40.-

**Lot Nr.
982.**



**Preis
M.**

182.50

- 1 St. **Rhodesia**; 5 Sh. gelb Normalkat. Nr. 6. (12.50)
- 1 " **Brit. Zentralafrika**; One Pound, lila. 1897. fein, gebr.
- 1 " **Brit. Zentralafrika**; Ten Pounds, gelb. 1897. fein, gebr.
- 2 " **Brit. Marocco**; Einfaches Wasserz. 50 C.* Eduward Wert 50.-
- 1 Satz **Malay-Staaten**; 1, 2 u. 5 D., postal. gebr. (39.50)
- 1 " **Kongo Belge**; Handstempelaufdr. 5 C. - 1 Fr.* 7 Stück.
- 2 St. **Kongo Belge**; Handstempelaufdr. 10 Fr. gebr. echt.
- 1 Satz **Persien**; 10 - 100 Tomangebr. kpl. 5 Werte (40.-)
- 1 St. **St. Lucia**; 1 Sh. 1864. (Wert M. 10.)
- 1 " **Nevis**; Four Pence 1879. (Nr. 9). (Wert M. 22).
- 2 Satz **Brit. Zentralafrika**; 1, 4 u. 6 d u. 1 Sh.* Eduard einf. Wasserz.
- 2 " **Trinidad**; 1/2, 1, 2 1/2, 4, 6 P. u. 1 Sh. 1905/03, ungebr. (*) (14 St.)
- 1 " **Deutsch. Reich**; Reichsp. kpl.* 2 Pf. - 5 M.

DER HAUPTTREFFER!

Lot Nr. 996.

- 6 Satz Brit. Betschuanal, 4, 6 d. u. 1 Sh.*
6 „ Betschuanal. Protektorate, $\frac{1}{2}$,
1, 2, 3 Pence.*
9 Satz Br.-Ostafrika; 1896, $\frac{1}{2}$, 3,
 $4\frac{1}{2}$, 5, $7\frac{1}{2}$ P.*
8 „ Br.-Zentr.-Afrika; 1, 2, 4, 6 d. u. 1 Sh.*
1903.
6 St. Br.-Guinea; Jub. 10 C.* mit Aufdr.
„Two Cents“.
1 „ Br.-Marocco; 50 C. einfaches Was-
serz. Eduard*!!
6 „ Goldküste; 2 Sh. ungebr. Eduard,
einfaches Wasserz.
10 Sätze Italien; Portom, 50 Lire blau u.
100 Lire gelb.
6 Satz Jóhore; 1896. 1 C. — 1 D. kpl.
ungebr. 7 Werte.
4 St. Jóhore; 1896. 1 Dollar* (Viererb.)
Nr. 22 II. (4 (48 Mk. Katalog.)
4 „ Orange River Colony; 5 Sh. König
Eduard, fein.
2 Satz Surinam; 1900 1 u. $2\frac{1}{2}$ Gulden
fein gebr.
3 „ Spanien; 1876. 5 - 25 u. 50 C. u.
1, 4, 10 Pesetas* (Wert 43.15).
1 „ Tolima; 1834. kpl.* 1 C. 10 bis Pesos,
(25 W.)
1 St. Rhodesia; Two Pounds rosa (auf)
1 „ Mexico; erste Ausg., geviertelt auf
ganzen Brief.

Obige Marken bilden eine vorzügliche Zu-
sammenstellung u. beachte man absolut
den Nominalwert der Marken! Nur echte,
fehlerfreie, gute Marken.

Auf Wunsch sofort
zur Ansicht!

Preis nur M. 218.

Geehrter Herr Collega!

Mit Heutigem will ich Ihnen keine Räubergeschichten erzählen, sondern Ihnen etwas ganz prachtvolles offerieren: Es ist dies ein Lot Ecuador, laut untenstehender Aufstellung, für welches ich Mk. 100.— verlange. Ich habe die Marken gerade jetzt von einer englischen Firma bekommen, bei welcher dieselben jahrelang gelegen haben, da diese sich absolut nicht mit dem Verkauf befasst hat. Alle Kataloge bringen diese Marken, z. B. sind die drei Aufdruck-Marken in dem grossen Kohl mit Mk 9.— notiert, aber Scott, Yvert, Senf usw. notieren auch diese Marken und werde ich mein möglichstes tun, dass die Marken in den nächsten Katalogen ganz deutlich notiert werden. Die Marken sind lange postalisch in Gebrauch gewesen und verdienen deshalb auch mit Recht, in allen Katalogen ordentlich aufgeführt zu werden. Ich habe dies alles von der Firma, welcher ich die Marken abkaufte, erfahren. Die Marken sind gut für Tausch und besonders für solche Leute, die nach Katalog hochwertige Marken billig kaufen wollen. 100 Marken kosten ca. Mk. 3.50, dafür können Sie die billigsten Marken kaum in diesem Quantum haben, so niedrig ist dieser Preis. Ich hoffe, Sie werden von dieser Gelegenheit profitieren und erwarte gerne Ihren werten Auftrag.

Hochachtungsvoll

Béla Székula

Aufstellung.



Inhalt des Lots:

800 Stück 2 C. rot	Stanly Gibbons á 4 Penny
200 „ 10 C. grau	„ „ á 4 „
400 „ 1 S. gelb	„ „ á 4 „
140 „ 5 S. braun	Yvert u. Tellier á 3 Fr
150 „ 10 S. rotbraun	„ „ á 5 „
370 „ U C. á 5 C. blau	Stanly Gibbons á 6 Penny
490 „ CUATRO C á 20 C. schiefer	„ „ á 6 „
270 „ DIEZ C. á 50 C. violett	„ „ á 1 „

N. B. Alles ungebr., Originalmuster auf Wunsch sofort!!!



KRETA



Revolutionsausgabe 1905. 20 Leptas, blau und rot.

Normalkat. Nr. 30. Wert à 2.50 M.
Per 10 Stück nur M 4.— 

Mit Echtheitsstempel versehen!

Revolutionsausgabe 1895

o L — 2 Drachmes — 6 Stk. kpl. Pr. 10 Satz Mk. 20.—

Kap Verde

1881* 

40 Reis matorange mit Mozambique zusammenhängend.

1 Originalbogen sehr
Selten (28 St.) nur M
Post Guinea gezähnt M
Kap Verde ungez. M

5

Sonst habe auch diverse Fehldrucke etc., alles verb. echt und gebe diese sehr billig ab. Bitte anfragen.

SUDAN

1902.

1 Piaster braun und
blau fein gebraucht
::: per 100 Stück :::

M 12.—

DIE PERLE DES ORIENTS



bilden die wunder-
schönen Ausgaben
von Bosnien und
der rumänische Aus-
stellungsatz.

Keine Marken sind
jemals so leicht

Alles
gebr.

verkäuflich und der-
massen beliebt,
wie die prachtvoll-
en Kunstwerkchen
aus Bosnien.

Ich offeriere ge-
legentlich:

■ **Lot Nr. 980** ■

Fortsetzung drüben. 

Alles gebraucht !! || Preis nur M. 135.—

10 Satz Bosnien

1901 Adler-Em.
kpl. 16 Werte,
fein gestpl.
1 H — 5 Kronen.



10 Satz Bosnien

Portomarken,
kpl. 13 Werte,
leicht gestpt.
1 — 200 Heller.
Selten und gebr.

10 Satz Bosnien

1906. Die letzte
Ausg., kpl. 16
Werte, fein gest.
1 H — 5 Kronen.



10 S. Rumänien

Ausstellung, kpl.
11 Werte und
der kleine Satz
v. 8 Werten
* 5—75 Bani. *
Also 20 Satz, alle
gebraucht.



ALLES GEBRAUCHT!

Lot Nr. 980.





Philatelistische Bedarfsartikel

Porto extra! Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST. Porto extra!

Ich habe diverse Alben für Specialsammler etc. und Einsteck-Alben. Näheres auf Anfrage. Sehr billige Preise! Als verzügliches Geschenk eignet sich die Weihnachtsprämie „Philatelistische Cigarren-Tasche“. Verarbeitet aus feinstem Rindleder und in noblerer Ausführung. Ausser den üblichen Platz für Cigarren ist eingehftet Einsteckstreifen in allen Faconen, alles auf solidem feinem Seidenleder auch gleich Brieftasche! Als Reclampreis gebe pr. Stk. für Händler zu **Mk. 16.—** ab (Detail Mk. 20.—). **Versende sehr gern zur Ansicht!**

„Present“-Einsteckheft. (Festgebunden)

im Tauschheftformat mit 6 Kartonblättern à 4 Einsteckstreifen ganz neuen Systemes Äusserst praktisch und nett . . . **M —.70**

Zähnungsschlüssel „VORAN“ mit neuester Einteilung. Praktisch! Pr. 10 Stk. . . . **60 Pf.**

Szekula-Klebfälze.

Pr. 1000 Stück, feinstes Fabrikat in eleganter Blech-Schachtel. Praktisch pr. 10 Schachteln. **M 5.—**

Tauschhefte :

Ohne Firmadruck 16 Seiten à 10 Felder pr. 100 . . . **M 2.50**

„Elfenbein“. Sehr fein u. gut 18 Seiten à 10 Felder pr. 100. **M 6.—**

„Satzheft“ I. Couponausreissystem. Sehr praktisch! pr. 100 **M 5.—**

„Satzheft“ II. wie „I.“ jedoch auf Elfenbeinpapier pr. 100. **M 10.—**

„Gemischt“ Tauschhefte. Prachtvoll und schön pr. 100 . **M 3.50**

„Raritet“ Kleines Format, 10 leere Seiten in Kunstdruckkarton. Pr. 100 **M 5.—**

Einsteckkarton mit 4 Streifen besonders praktisch pr. 10 Stk. **M —.50**

„Goldbuch“.

60 Seiten in feinstem Ledereinband und Goldschnitt. — Hochformat. Elegant! Zum Selbstpreis! **M 2.—**

„Döcker-Klebfälze“.

Pr. 250 Stück gebündelt. Ausgezeichnetes Fabrikat gänzlich neue Herstellung. Garantiert gut haftender Klebstoff. — Sehr empfehlenswert. Pr. 40 Packetchen . **M 5.—**
Fein zu 1000 Stk. zu verwenden.
Vielzeitig anerkannt!

„JENŐ-KLEBFÄLZE“ in dursichtigen Couverts pr. 1000. Sehr gut!! 10.000 Stk. **M 4.—**

„Reclame“-Portemanai

mit 6 Einsteckstreifen, sehr nett u. praktisch aus Leder mit Celluloidstreifen. Unter Selbstpreis **M 1.20**

Normalkat. 1910 pr. 10. **M 17.50 franco.**
Grosser Kohlkatal. u. Handbuch **M 5.—**
Kleiner Kohlkatal. v. 1909 nur **M 1.—**

Hawaii

1893.



2 C. braun* Aufdr. rot. Normalkat. No' 46 (Wert 1.40)



nur 50 Pfg.



50 C. Ziegelrot* Aufdr. schw. Normalkat. No. 61 (W. 7.75)



nur M 3.20



Ungebrauchte verbürgt. echte postfrische
Prachtstücke! Kenner schätzen die Mar-
ken besonders hoch, da diese wirklich
reelen Wert haben.



Lot No. 504.

50 Satz	—	7 Stück	Bolivien , 1884, 1—100 C. kpl. fein gebr.
1	„	— 11 „	Rumänien , Ausstellung, kpl.* Beliebt
25	„	— 3 „	Deutsch Ost Afrika , Seltene.
100	„	— 6 „	Haiti , 1906, Du Nord kpl.* W. M. 223.—
1	„	— 30 „	„ Verschiedene nur gebr. Sehr schön.
1	„	— 50 „	„ „ „ Prachtvoll.
50	„	— 3 „	Panama , 1897, Verschiedene
50	„	— 2 „	„ 1905. „
50	„	— 3 „	„ 1906. „ (Prov. kpl.)
100	„	— 8 „	Preussen , Zählmarken Nett, kpl. Serie *
50	„	— 6 „	Venezuela , Revolut. Ausg., kpl. gebr.

Es sind nur verschiedene Marken in jedem Satz. Da ich mein Lager davon zu **realisiren** wünsche gebe das Lot wie folgt **enorm billig ab.**

Wert nach Senf

Mark 1152.—

PREIS **Mk 169.—**

Letztes Lot!

Preussen Zählmarken.

Lot o. 944.

2330 Stk.	2 Pfennige	36690 Stk.	20 Pfennige
1100 „	3 „	1000 „	25 „
37730 „	5 „	2570 „	40 „
103200 „	10 „	5110 „	50 „

18873 Stück

für **M 800.—**

**Niemand hat diese
Seltenheit !!**

BOLIVIEN



FEHLDRUCK.

10 Centimes
blau anstatt
gelbbraun.



Normalkatalog	No. 41, I
Kohl	--- " 41, I
Senf	--- " 41, II
Stanly Gibbons	--- " 77,
Scott	--- " 43, B
Officiell	--- " 41, E
Yvert	--- " 42, B

Verbürgt echt, gebr. und ungebraucht.

**Interessenten wollen mit mir
in Verbindung treten.**

— REINE, SAUBERE BRIEFMARKEN —



CHINA



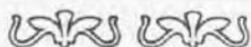
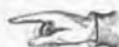
In ausgesuchten, tadellosen, fein gebrauchten Stücken gebe die Marken der Ausgabe 1899 bis 1908 ab. Ich mache aber extra darauf aufmerksam, dass es nicht die gewöhnlichen Stücke sind, welche sonst vorkommen, sondern, wie gesagt, extrafeine Prachtstücke! Die Preise sind im Verhältnis des Marktpreises und des realen Wertes, durchaus günstig und Konkurrenzlos billig.

100 Satz von 6 diversen

$\frac{1}{2}$ — 10 Cent, 6 Werte, fein pr. 100 gebündelt.



100 Satz Mark 13.70

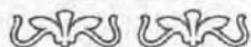


9 diverse

$\frac{1}{2}$ — 30 Cents.

Pr. 25 Satz

Mark 12.50

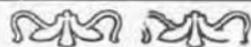


11 diverse

$\frac{1}{2}$ 50 Cents.

Pr. 10 Satz

Mark 8.—



1000 der Mischung.



Einfach prachtvoll in ungeheurem Wert, feine Mischung (pr. 1000)

Mark. 13.—

■ ■ **Sorten $\frac{1}{2}$ bis 20 Cent.** ■ ■

Für's Schaufenster!



Prachtvoll!

Lot Nr. 998.

Preis M. 40.



36 feine Auswahlbögen mit je 25 Marken — ca. 900 Briefmarken, hauptsächlich von Deutsch-, Französisch-, Britisch-Marocco, auch Sudan sehr schön. Persien 30 u. Kran, Engl. Kolonien, Kanalzone usw. Wert ca. 180. Francs. Dies ist eine prachtvolle Ware mit grossem Nutzen Detail zu verkaufen. Alle Marken hübsch und reinlich, mit Preisen versehen, auf schöne Bögen gedruckt. Nur echte, gute und tadellose Ware.



Mark 40.—



4 Hefte mit ca. 800 geprüfte Briefmarken, alle mit Nettopreise versehen.

Besonders fein von Labuan und Borneo, in prachtvollen kpl. Sätzen habe äusserst billig zu verkaufen. Weiter Brit.-Honduras Prov.* fein, China, Seyschellen, Schanghai sehr seltene, Deutsche Kolonien in kpl. Sätzen, ungebr. 2-80 Pf. Die ersten Japan (echt!) u. s. w.

Netto Preis M. 430.—

N. B. Versende gern sofort zur gefl.

Ansicht!



Lot Nr. 999.



Zahlbar in 10 gleichen Monatsraten.

Netto Preis ist M. 430.—, bitte das beachten.



**Günstige Gelegenheit!
Preis nur M. 250.—**



Hat der Händler auch nur EINEN

Lot Nr. 977.

besseren Kunden,

so ist ihm der Verkauf dieses Lots gesichert und mit extrafeinen Nutzen. Jede Marke ist ein Prachtstück und verbürgt echt.



1 St. **Antigua**; 1882. 2½ P., rotbraun, Wasserz. C. A.
1 Satz **Brit. Centralafrika**; 1807. 10 Sh. u. 1 Pound Nr. 50/51 (M. 43.—).



1 St. **Canton**; 1901. 5 C. dunkelgrün (Normalkat. Nr. 4/b)* (Wert Mk. 25.—).

1 „ **Gibraltar**; 1887. 1 Sh. hellbraun (Nr. 14). Sehr selten!



1 St. **Großbritannien**; Dienstm. „J. R. Official“ 6 P.* Echt (Nr. 3).

1 „ **Hawai**; „Provisional Goot 1893“ 50 C.,* feines St.

1 „ **Indien**; Dienstm. 1866. ½ A, verbürgt echt (Nr. 12).



1 St. **Jamaica**; 1875. 2 Shilling. Eine gesuchte Marke.

1 „ **Kap d. g. Hoffnung**; 1 Sh., smaragdgrün. Normalkat. Nr. 4 B (35.).

1 Block **Kap d. g. Hoffnung**; 1 Penny, 2 Stück in Block (Nr. 1 C).



1 St. **Kongo-Belge**; 10 Fr. Handstempelaufdr. Echt! Leicht gebr.

1 „ **Malaystaaten**; 5 Dol., postal. gebr. (Wert M. 20.—)

1 „ **Natal**; 5 Sh.* postfrisches ungebr. Prachtst.

1 „ **Newfoundland**; 1869 5 C., schwarz fein gebr. (Edward Kopf.) (Wert Mk. 13.50).

1 „ **Siera Leone**; 1897 2½ à 1 Sh.* (Nr. 42. Wert Mk. 15.—). Selten.



1 Satz **Transvaal**; 1877, 1 Sh.,* 5 Pound fein gebr. und „V. R. J“ 10 Sh. ungebr. (*) (Nr. 35, 61 und 98. Mk. 73.—)

1 „ **Brit. Zanzibar**; 1904 Provesor. kpl. 5 St.* (Nr. 71 – 75.) Nummern nach Normal Katalog Mk. 58.50.

Zur Ansicht auf Wunsch! Preis Mk. 163.—

Paraguay

Kolumbus-Ausgabe 1892

Aufdruck :
„1492—12 de OCTUBRE—1882“
in einem Eierstempel auf 10
Centavos, lilablau fein gebraucht.

Wert Mk. 2.—
nach Senf 1910.

Pr. 10 St. Mk. 5.—

Pr. 100 St. Mk. 45.—

TRANSVAAL



Normalkat. Nr. 75—^{1/2} à 1 Sh. geb. (— .35)

„ „ 105—1 „ 2 P. ungb. (— .20)

„ „ 77—6 P. Provisorie geb. (1.50)

„ „ 78—1 P. Jubiläum geb. (— .30)

10	100
Stück	
— .80	6.—
— 70	5.—
5.—	40.—
— .80	6.—

N. B. Bemerken Sie den Wert!! — Alles fein gebraucht!!



U.S.A.



Columbus-Ausgabe.



- 2 Dollar
- 3 " }
- 4 " } postfrische,
- 5 " } ungebrauchte

Prachtstücke.



1 Satz Mk. 60.—

2 Lot. | DOMINIKANISCHE REPUBLIK.

Verschiedene Marken, alle Ausgaben !



Jedes Lot hat folgenden Inhalt :

1879-er Ausgabe mehrfach, 1895/91 sehr fein inclus. den Pesoswerten, 1899 Columbusausg., Landkarte von der Jubil.-Ausg., 1902 nur wenige und billig samt ungebr., dagegen sehr fein sind die guten Provesor. v. 1904-1905 ; also nur die reellen ! Auch die Portomarken und die netten, billigen Hauptausgaben.



Sehr schöne und gute Lots.



► Versende gern zur Ansicht ! ◄



1 Heft mit 160 Marken. Wert nach altem Senf Mk. 186.70

Lot Nr. 976 Mk. 55.—



1 Heft mit 144 Marken. Wert 31 Dollar

Lot Nr. 978 Mk. 35.—

50 C. (ca. M. 150.)



Brit. Zanzibar.

Provesorien von 1904.

One auf 4 $\frac{1}{2}$ A. orange
One auf 4 $\frac{1}{2}$ A. bl. 'schw.
Two auf 4 A. grün
Two } auf 7 $\frac{1}{2}$ Annas
& und
Half } auf 8 Annas

Wert M. 58.50 — M. 14.

1 auf 4 $\frac{1}{2}$ A. or. (W 4.50) M 1.25
1 auf 4 $\frac{1}{2}$ A. bl. 'schw. (W 12.—) M. 1.35

N. B. Ungebrauchte, postfrische
Originale, alles verbürgt echt.

SUDAN

1898/1902.

Wasserzeichen

1 Mill — 1 Piaster — Halbmond

2 P. — 10 Piastres — Lotosbl.

Komplette Reihe von 10 Werten.

Normalkatalog-Wert M. 7.85

Pr. 10 Satz M. 25.—



ÖSTERREICH.

Jubileumsausgabe.

60 Heller. Hochformat fein 1 Krone.

50 Satz M. 5.—



HOCHFEINE

Tunis-Mischung.

Alles in ausgesuchten, leicht ge-
brauchten Exemplaren. Sehr hoher
Wert u. spielend leicht zu verkaufen.

Pr. 100 Marken M. 1.—

Serbien.

Nette kleine Mischung.

Dieselbe wirft einen feinen Nutzen
ab Jedes Packetchen mit ca. 100
Marken.

Nur 150 Pf.



Prachtvolle Siam-Mischung

195 Stück.

Sehr hoher Wert und fein, auf Brief-
stücken gebr. Brillante Mischung, wie
alte 10, 24, 64. Alte Prov. u. dergl.

Feine Ware! **M. 22.** Sehr billig!



Gegen sofortige Kassa kaufe ich stets



grössere Briefmarken-
sammlungen in jedem Um-
fang, General- wie Spezial-Sammlungen,
Fehlprücke, Essaix, Markenseltenheiten, Marken
auf Brief, Regierungsbestände etc. u. ganze Händlerlager!



Oft 100.000 Mark zahle monatlich
für meine Einkäufe!

Ich zahle absolut die höchsten Preise!



N. B. Habe in den letzten Jahren einige der
grössten Sammlungen und mehrere Re-
gierungsbestände erworben, wie auch ganze



 Händlerlager 

Bemühe mich gern gratis zu dem Verkäufer um
bei Offerten erwünschte Prüfung dort selbst
vorzunehmen. Jeden Monat reise ich selbst oder
meine Vertreter nach Berlin, Hamburg, London,
Paris, Marseille und in die grössten Städte Europas.
um Einkäufe zu machen.

Gefällige Offerten erbeten.

Preis 500.— Mark. Ein prachtvolles Lot. Lot Nr. 501.

Ein äusserst günstiges Angebot! Ein für Sie sehr ernstliches Offert!

- 100 Stk. — **Barbados**; Farth. 1892.*
100 — — **Brit. Betschuanaland**; 1887, 1/2 p. orange.*
100 — — **Bolivien**; 1894. 1 100 C. kpl. fein gestemp.
100 Satz — **Bosnien**; Portom. 10, 15, 20 u. 50 H. Nett!
100 Stk. — **Costa Rica**; UN CENTANO à 20 C gebr.
100 „ — **Canada**; II. Ausg. v. 1898. 1/2 c schwarz.
100 Satz — **Costa Rica**; 1 f. 5 C. (Nr. 73 u. 76.)
100 „ — **China—Japan. Post**; 10 u 20 Sen. Beliebt!
100 Stk. — **Griechenland**, Olymp. 07. 20 L.
100 „ — **Fidji**; 19 1/4 1/2 P. grün.*
100 Satz — **Haiti; Präs. du Nord**, kpl.* Prachtvoll!
10 „ — „ (Nr. 42 und 43) 2 und 5 C. gebr. kpl.
100 „ — **Honduras**; 1903 1—6 C.* fein! Wert M. 65.—
100 „ — **Indien**; 1/4 à 1/2 Anliee.* Viktoria u. Edward.
10 Stk. — **Italien**; Portom. 100 Lire, blau.
1 Satz — **Montenegro**; 100 Stück. Hoher Wert!!
10 „ — „ Portom. 1902. kpl.* (5) gut!
100 Stk. — **Mauritius**; „One Cent“ a two C.* violett
100 Stk. — **Natal**; „Half“ à 1 P.* 1895.
100 „ — **Nord Borneo**; 16 Cents. gebr. Schön.
100 „ — **Neufundland**; 2 cent * orange, Edward.
100 „ — **Nicaragua**; Dos Centavo. Zelaya
100 „ — **Niue**; 1/2 Peni. grün.* Nett!
100 Satz — **Panama**; 10 u 5 C.* **Recom. und Rücksch.**
1905 (85.—)
100 Satz — **Preussen**; Zählm. kpl.*
100 Stk. — **Nord Nigerien**; 1902. 1/2 d.*
2 Satz — **Persien**; 150 diverse. **Prachtvolle Samml.**
20 „ — **Port. Col.**; **Erste Ausgabe**.* 9 diverse, Selten!
10 „ — **Rumänien**; **Ausstell.** kpl. 5 b. — 3 L.* **Selten.**
200 „ — „ **Wohltät.** kpl.* Wert Mk. 134.—
100 „ — **Straits S.**; 1 u. 3 C.* C. A. 1. X (Edward.)
10 „ — **Sudan**; 5 M. — 10 Piaster. Wunderschön.
100 Stk. — **San Marino**; „10—10“ à 20 C gebr. rot.
100 Satz — **Türkei**; Nr. 79 82. u. 84—87!! (W. M. 193.—
100 „ — **Venezuela**; **Revolut. kpl. Wert M. 500.—**
1 „ — **Neu Schottland**; 1, 2, 8, 10, 12 u. 8^b. blau, grün R. R.
10 Satz. — **Belg. Kongo**; **Handstempel.** 5, 10 u. 15 C.*!!
10 „ — „ „ **Handstempel.** 5, 10, 15 u. 25 C.*

Verb. echt. Extra billig. Erste Raritäten. 10 Ratenzahlungen.

? Wer gibt nicht gern ?

nur 82% des Wertes

umsomehr, da es c um nur gut erhaltene Mrken handelt
20 Hefte sind fertig zum Verkauf, schön eingeklebt, ganz so,
wie ich sie erhielt.

Wert  Lot Nr. 979 

- Heft N. W. 97 — Mk. 97.42 — Inhalt: Süd-Nigerien, alte Haiti
gebr., Venezuela Dienstm. 5 C. 1 B., bessere Span. Kolonien,
alte Mexico u. 1 Peru, seltene Columbien bis zu M. 5. —, Franz.
Kolonien erste Ausgabe, Djibouti 5 Franc, Kongo 50 C., zweite
Ausgabe, Lagos, St. Helena, Königin, Orange, Samoa usw.
- Heft N. 80 — Mk. 68.38 — Inhalt: Montenegrosatz, Paraguay,
1 Peso, Brit. Honduras halbiert auf Briefst. Curacao 50 C.*,
erste Ausg., Sudan, Haiti sehr fein, Persien gute Provesorien,
Sudan, Hawaii usw.
- Heft N. W. 42 — Mk. 48.36 — Inhalt! Surinam Prov., Thessalien
gebr. Bessere Venezuela, neue Türkei, Grossbritt. Dienstm.,
Russ. Levante, Neukaledonien, Borneo Portom., Guatemala
Prov. usw.
- Heft N. S. 435 — Mk. 49.79 — Inhalt: Alte Portugal gebr. Echte
Panama, Nikaragua sehr nett, Transvaal Prov., Club Prov. etc.
- Heft N. S. 418. — Mk. 45.15 — Inhalt: Niederl. Indien Prov. gut,
Benadir, Brasilien hohe Portom., bessere Salvador, Borneo etc.
- Heft N. 29 — Mk. 47.54 — Inhalt: Marocco, Mauritius Prov.,
Dänisch Westindien Portom., Siam, Shanghai, Jahore etc.
- Heft N. 12 — Mk. 32.82 — Inhalt: Brit. Zanzibar Prov. M. 5. —,
Alte Egypten, San Marino Prov., Haiti Portom. usw.
- Heft N. W. 60 — Mk. 40.28 Inhalt: China Portom., Patiola, Canton,
Panama seltene, Uruguay, erste Belgien usw.
- Heft N. T. 65 — Mk. 76.34 Inhalt: Sardinien auf Briefst. Serbien,
Salvador gebr., Kiotschau, Österreich Jubil., Nyassa, Span.
Kolonien in kpl. Serien. sehr gute usw.
- Heft N. 23 — Mk. 47.41 — Inhalt: Reunion feine Prov., Kirchenstaat
Originale, Kreta letzte Ausgabe, Hawaii fein, St. Helena postal.
gebr., Ungarn etc.

(Fortsetzung — rechts.)

- Heft N. S. 2821 - Mk. 41.15 — **Inhalt**; Tasmanien Porto, Jamaica. Bulgarien Prov., Türkei Portm., usw.
- Heft N. J. 5 — Mk. 71.12 **Inhalt**: Alte Spanien, erste Salvador, Siam Prov., Niederl. Porto-Jubil., Osock Seltenheiten etc.
- Heft N. W. 6 — Mk. 74.42 — **Inhalt**: Kanalzone, Brit. Somalit. Dienstm., 2 Anna* Königin, Dom. Republik. Djibouti usw.
- Heft N. T. 85 — Mk. 63.85 — **Inhalt**: Borneo, die seltene Prov. Ausgabe, Aufdr. „4“, bis 24 C., Jahore Prov., Guatemala Revolut. 50 C., die drei ersten Honduras mit neuem Wert (echt) etc.
- Heft N. S. 429 — Mk. 53.56 — **Inhalt**: Angola erste Ausgabe, gebraucht, Sachsen fein ungebraucht (M. 5.—). Alte Brasilien usw.
- Heft N. 23 — Mk. 39.07 — **Inhalt**: Peru wirklich reelle und gute, Russ. Levante alte, Rumänien alte, Griechenland Porto etc.
- Heft N. S. 431 — Mk. 52.45 — **Inhalt**: Portug. Nyassa 290 R. Kamele, Guatemala Prov. Ausg. v. 1908. Französische Kolonien usw.
- Heft N. T. 10 — Mk. 85.26 — **Inhalt**; Montenegro erste Portom. kpl., Canadaausgabe, Alt-Spanien, Chile ungebr. etc.
- Heft N. T. 23 — Mk. 63.51 **Inhalt**: Guatemala Barriosausgabe, bessere Salvador, Alt-Deutschl. ungebr., Bosnien Portom., Djibouti 2 Fr. etc.
- Heft N. B. 12 — Mk. 76.80 — **Inhalt**: Deutsch Ost-Afrika, Pe-sas, Neu-Seeland 2 Sh. grün, fein (9.— M.) usw.

ALSO

23 Hefte mit über
3200 Briefmarken im
Wert von circa Mk.
1170.—. Preise circa
nach dem alten Senf
Alles echt und gut
für nur Mk.

210.—



**Sende dies Lot auf Wunsch
zur Auswahl!**



Verlangen Sie

unbedingt zur

Ansicht!

Wert 2000 M.

Aus einer grossen Sammlung zu dem Preis von 80,000. - M., habe ich die seltensten Fehldrücke aus gesucht und diese -- es sind 161 St. -- schön in einem Heft geklebt, welches ich als



Lot Nr. 981



verkaufe. ☒ **Nur echte und reelle Marken.**

Preis M. 300.

N. B. Z. B. befinden sich folgende Sachen da: Uruguay ungebr. kpl., andere Farben kpl. (Wert 300 M.), Mexico 1 C. bis 10 P. schwarz; Orange Guatemala doppeldruck, 5 Block Cuba ungebr., tête bêche etc.

RIO DE ORO
1907.

1 C. — 75 Centimos und

1, 2, 3, 4, 5 u. 10 Pesetas

in ungebr. Prachtstücken.

(Nr. 18—33.)

M.

40.—

Lot Nr.

982.



Preis

M.

182.50

- 1 St. **Rhodesia**; 5 Sh. gelb Normalkat. Nr. 6. (12.50)
- 1 " **Brit. Zentralafrika**; One Pound, lila. 1897. fein, gebr.
- 1 " **Brit. Zentralafrika**; Ten Pounds, gelb. 1897. fein, gebr.
- 2 " **Brit. Marocco**; Einfaches Wasserz. 50 C.* Eduward Wert 50. —.
- 1 Satz **Malay-Staaten**; 1, 2 u. 5 D., postal. gebr. (39.50)
- 1 " **Kongo Belge**; Handstempelaufdr. 5 C. — 1 Fr.* 7 Stück.
- 2 St. **Kongo Belge**; Handstempelaufdr. 10Fr. gebr. echt.
- 1 Satz **Persien**; 10—100 Tomangebr. kpl. 5 Werte (40.—)
- 1 St. **St. Lucia**; 1 Sh. 1864. (Wert M. 10.)
- 1 " **Nevis**; Four Pence 1879. (Nr. 9). (Wert M. 22).
- 2 Satz **Brit. Zentralafrika**; 1, 4 u. 6 d u. 1 Sh.* Eduard einf. Wasserz.
- 2 " **Trinidad**; ¹/₂ 1, ²/₃ 4, 6 P. u. 1 Sh. 1905/03, ungebr. (*) (14 St.)
- 1 " **Deutsch. Reich**; Reichsp. kpl.* 2 Pf. — 5 M.

DER HAUPTTREFFER!

Lot Nr. 996.

- 6 Satz Brit. Betschuanal, 4, 6 d. u. 1 Sh.*
6 „ Betschuanal. Protektorate, $\frac{1}{2}$,
1, 2, 3 Pence.*
9 Satz Br.-Ostafrika; 1896, $\frac{1}{2}$, 3,
 $4\frac{1}{2}$, 5, $7\frac{1}{2}$ P.*
8 „ Br.-Zentr.-Afrika; 1, 2, 4, 6 d. u. 1 Sh.*
1903.
6 St. Br.-Guinea; Jub. 10 C.* mit Aufdr.
„Two Cents“.
1 „ Br.-Marocco; 50 C. einfaches Was-
serz. Eduard*!!
6 „ Goldküste; 2 Sh. ungebr. Eduard,
einfaches Wasserz.
10 Sätze Italien; Portom, 50 Lire blau u.
100 Lire gelb.
6 Satz Jöhore; 1896. 1 C. — 1 D. kpl.
ungebr. 7 Werte.
4 St. Jöhore; 1896. 1 Dollar* (Viererbl.)
Nr. 22 II. (4 (48 Mk. Katalog.)
4 „ Orange River Colony; 5 Sh. König
Eduard, fein.
2 Satz Surinam; 1900 1 u. $2\frac{1}{2}$ Gulden
fein gebr.
3 „ Spanien; 1876. 5 - 25 u. 50 C. u.
1, 4, 10 Pesetas* (Wert 43.15).
1 „ Tolima; 1834. kpl.* 1 C. 10 bis Pesos,
(25 W.)
1 St. Rhodesia; Two Pounds rosa (auf □)
1 „ Mexico; erste Ausg., geviertelt auf
ganzen Brief.

Obige Marken bilden eine vorzügliche Zu-
sammenstellung u. beachte man absolut
den Nominalwert der Marken! Nur echte,
fehlerfreie, gute Marken.

Auf Wunsch sofort
zur Ansicht!

Preis nur M. 218.

Geehrter Herr Collega!

Mit Heutigem will ich Ihnen keine Räubergeschichten erzählen, sondern Ihnen etwas ganz prachtvolles offerieren: Es ist dies ein Lot Ecuador, laut untenstehender Aufstellung, für welches ich Mk. 100.— verlange. Ich habe die Marken gerade jetzt von einer englischen Firma bekommen, bei welcher dieselben jahrelang gelegen haben, da diese sich absolut nicht mit dem Verkauf befasst hat. Alle Kataloge bringen diese Marken, z. B. sind die drei Aufdruck-Marken in dem grossen Kohl mit Mk 9.— notiert, aber Scott, Yvert, Senf usw. notieren auch diese Marken und werde ich mein möglichstes tun, dass die Marken in den nächsten Katalogen ganz deutlich notiert werden. Die Marken sind lange postalisch in Gebrauch gewesen und verdienen deshalb auch mit Recht, in allen Katalogen ordentlich aufgeführt zu werden. Ich habe dies alles von der Firma, welcher ich die Marken abkaufte, erfahren. Die Marken sind gut für Tausch und besonders für solche Leute, die nach Katalog hochwertige Marken billig kaufen wollen. 100 Marken kosten ca. Mk. 3.50, dafür können Sie die billigsten Marken kaum in diesem Quantum haben, so niedrig ist dieser Preis. Ich hoffe, Sie werden von dieser Gelegenheit profitieren und erwarte gerne Ihren werten Auftrag.

Hochachtungsvoll

Béla Székula

Auf- stellung.



Inhalt des Lots:

800 Stück	2 C. rot	Stanly Gibbons	á 4 Penny
200	10 C. grau	" "	á 4 "
400	1 S. gelb.	" "	á 4 "
140	5 S. braun	Yvert u. Tellier	á 3 Fr
150	10 S. rotbraun	" "	á 5 "
370	U C. á 5 C. blau	Stanly Gibbons	á 6 Penny
490	CUATRO C á 20 C. schiefer	" "	á 6 "
270	DIEZ C. á 50 C. violett	" "	á 1 "

N. B. Alles ungebr., Originalmuster auf Wunsch sofort!!!



Rumänien Ausstellung 1906.



5 B.—75 B. und $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ u. 3 Lei kompl.
Reihe von 11 Werten ungeb. M **5.50**

5 B.—75 B. 8 Werte (Baniw. kpl) M **2.—**

Dienstmarken. Aufdruck „S. E.“

5 B.—75 B. u. $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ u. 3 Lei kpl. M **6.—**

5 B.—75 Bani, 8 Werte* . . . M **2.25**

Zu beachten ist, dass es sich um ein besonders günstiges Angebot handelt, um so mehr als der Restbestand, dessen Alleinbesitzer ich bin, sich nun derartig vermindert hat, dass danach eine Preiserhöhung absolut eintreten muss. In allen Katalogen ist der Wert bedeutend gestiegen (dass heisst Senfkatalog ausgenommen.)

 **Berichtigung.** Der in voriger Nummer inserierter Satz Dienstm. 5—75 Bani zu Mk 1.25 beruht natürlich auf einem Druckfehler, — soll heißen Mk 2.25.

Deutsche-Colonien

LOT No. 476.

A. Ungebraucht.

- 10 Satz — Deutschland „Reichspost“ 2 Pfg. — 3 Mark cpl.
- 100 „ — Deutsch Ostafrika 2, 5 & 25 Pesa Senf 300 Mark
- 25 „ — „ „ 2-40 Pesa compl.
- 20 „ — Levante, Deutsche Post, 1900, 25, 30, 40, 50 & 80 Pfg.
- 10 „ — „ „ „ 1900, 5 Pfg. 80 Pfg. (8 Werte)
- 300 „ — Marocco „ „ 1900, 3 Pfg.

B. Gebraucht.

- | | | |
|--------------------------------|---|---|
| 300 Stk. — China | } | Hauptsächlich 20 Pfg.
blau. Werte
(Senf die gebrauch-
ten 807.50 Mk) |
| 450 „ — Deutsch Ostafrika | | |
| 250 „ — Kamerun | | |
| 400 „ — Kiautschou | | |
| 350 „ — Marocco, Deutsche Post | | |

Nur Mk 530

Belgische  in 10 diversen Zeichnungen und
Privat Essaix in vielen Farben, sehr nett und
extra billig. — Pr. 100 Mk. 4.—

Honduras 1903. Lot 995

- | | | |
|--------------------------|---|-----------------------------|
| 1000 Stk. 6 Cent violett | } | Senf 1910 Wert
Mk. 895.— |
| 200 Satz 1—6 „ 4 Werte | | |
| 200 „ 1—10 „ 5 „ | | |
| 200 „ 1—20 „ 6 „ | | |

Wert Senf Normal enorm 1410 — Preis Mk. 125.—

Venezuela Revolutionsausg.*

6 diverse mit dem Dampfer 10 Satz Mk. 3.—

Seltene und interessante, gute
Officiale
Probedrucke

sowie bessere **Fehldrucke** etc.

versende zur Ansicht mit äusserst
mässig notirten Preisen. Händler
erzielen dadurch einen sehr guten
Nutzen.

ICH HABE NOCH

34 Stück von dem gros-
sen Kohl-Katalog 1909.
letzte Ausgabe und 13 St.
von dem kleinen rosa
Kohl, der ja immer noch
leicht an kleine Sammler
M 1.— verkäuflich ist.

Besonderer Specialpreis (!)
auf Anfrage!

✠ **Belgisch** ✠
✠✠ **Kongo** ✠✠
Handstempel-
Aufdruck ✠
10 Franc, fein gebraucht.

Garantiert echt!

 **M 6.50** 

Reichspost
ungebr.*

Pracht-
stücke

10 Satz	2—50 Pfg	} Mk
9 Stück	80 "	
20 "	1 Mk	
10 "	2 "	
6 "	3 "	
2 "	5 Pf — 5 Mk	} 85.-
komplett		

(Löt No. 928) (Nominal M 101.—)

 **Tausch** 
 **mit Marken gegen** 
 **exotische und alte** 
Sachen!!!

— wie alte Nipsgegenstände,
persische, chinesische und
andere Wand- und Tisch-
teppiche, alte Waffen- und
sonstige interessante alte und
originelle Gegenstände, —
wünscht!

Béla Szekula
Budapest,
Koszoru-u. 25. (Ungarn).

JAPAN-MARKE

— zur Erinnerung an den Truppeneinzug —



1 1/2 Senf blau, mit dem besonderen für diese Gelegenheit verordneten Erinnerungsstempel auf der Festkarte



Normalkat. No. 90. Wert M à 4.—
Per 10 Stück nur M 10.—



Diese prachtvolle Marke und ebenso interessante Abstempelung wie schöne Karte ist ein extra feines Kuriosum, und flott verkäuflich für 3 Mark das Stück.



... .. Verbürgt echt!



Die besten Markenbefestiger sind ohne Zweifel die „Szekula Klebfälze“

Jeder Falz ist aus bestem Fabrikat mit unschädlichem, guthaftenden, feinem Gummi. Die Grösse des Falzes ist 18×25 mm. Je tausend Stück welche leicht zu 3000 verwendet werden können, befinden sich in kleinen eleganten Metallschachteln, welche sich äusserst praktisch erzeigen, da sie bequem in der Westentasche getragen werden können. Die Fälze sind in 4 Bündeln à 250 St. und rollen sich nicht zusammen.

Preis 10 Schachteln Nur Mark 5.—

Eine tadellose Mischung aus Hamburg ist eingetroffen. Alle Marken der Korrespondenz von erstrangigen Weltfirmen. Ein Versuch lohnt sich!

Überraschend schöne
und gute Ware ::: **5 Kilo M 7.—**

Porto: Deutschland, Österreich-Ungarn
50 Pfennig. Ausland nach Weltpost-Tarif.

Preussen-Zählmarken

Der komplette Satz von 8 Werten in ganzem Originalbogen
 -(ungebr.) = 100 Satz M 8.—



Ausser Kurs!

Wie jeder Händler wissen wird, kam die **2 Cent Zinnoberrot** von 1897/99 durch der Neuausgabe von 1908 mit der neuen Zeichnung ausser Cours. Die erste Marke wird demnach bald mehr als doppelt im Wert steigen. (Siehe frühere Ausgaben!) Ich offeriere noch 2 C. zinnoberrot ungebr. (No. 69) Nominalwert á 8 Pfg!

Per 10 Stk . . . M 1.20
Per 100 Stk . . . M 10.—

LOT Nr. 966

Kirchenstaat

(ungebraucht).

1867. (ungez)	Stück
10 C. Normalkat. Nr. 15	— 20
20 „ „ „ 16	— 70
1868 (gezähnt)	
2 C. Normalkat. Nr. 19	— 68
20 „ „ „ 23	— 70
20 „ „ „ II.	— 70
40 „ „ „ 24a	— 70
40 „ „ „ 24b	— 70
80 „ „ „ 25	— 67

Ein guter aller Satz von 9 Werten!

Jede Marke ist verbürgtes Original in tadelloser, postfrischer Erhaltung u. von Gelli & Tani geprüft.

Wert M 281.75 (Senf 397.95) Preis M 75.—

Extra-Angebot

von



UNGARN-

Raritäten.



Ich erwarb soeben einige einzig dastehende Seltenheiten ; Raritäten, die nur ich allein nun besitze. Es sind bald die sämtlichen **offiziellen ungarischen** Briefmarken auf Karton, **aller** Ausgaben und **Werte**. Der Wert ist unzweifelbar ein kolossaler und von **bedeutendem** Interesse für den Spezielsammler. Ich gebe die Marken in 4 Blocks (25 verschiedene Sorten, 1872—1901er Ausgaben) zu **mässigem** Preis einzeln ab und **wollen**

↪ **Interessenten freundlichst mit mir in Verbindung treten.** ↩

Der Händler erzielt zweifellos einen bedeutenden Nutzen, wenn er die Marken seiner Kundschaft vorlegt.

1905

Spanische Kolonien

LOT „SP.“

A. Spanische Guinea 1905

10 Satz 10, 50, 75 C. und 2 Pesetas
3 Stk. 4 Pesetas
2 Stk. 10 Pesetas

B. Elobey.

10 Satz 10, 50, 75 Centimos und 1, 2
und 3 Pesetas

Nominalwert = 139.— Pesetas
Senfwert = 359.50 Pesetas

Preis nur Mk. 140.—

Alles ungebr. postfrische Prachtstücke!!!

6000 verschiedene BRIEFMARKEN

alle in feinsten Erhaltung, **nur Mk 650.—** (Händlerpreis).

NB. Zählbar in 10 gleichen Monatstraten. Versende gern zur gefälligen Ansicht!

Kurz und gut



Vereinigte Staaten Columbusausg.*

74 Mk 1 Cent — 50 Cents und 1, 2, 3, 4, und 5 Dollars ungebrauchte Prachtstücke kompl. 16 Werte,

65 Mk Nur die Dollarwerte, kompl. (5 Werte) 1, 2, 3, 4 und 5 Dollars, prachtvolle postfrische Stücke,

Canada Jubiläumsausgabe von 1897*

74 Mk $\frac{1}{2}$ Cent — 50 Cents und 1, 2, 3, 4 und 5 Dollars kompl. 16 Werte. Postfrische Prachtstücke

Wer hat Interesse für
seltene und reelle
Fehldrücke zu wirk-
lich günsti-
gen Preisen



Habe prachtvolle u.
solide Auswahl in
solchen, samt
Probedrucken etc.
Versandt bereit.

BORNEO

■ **Aufdruck: „British Protectorate“.** ■

1901/2 - 1 C. — 24 Cents inclusive 10 und 16 Cents (Honigbär und Eisenbahn) Satz von 12 diversen Werten. Prachtvolle und schöne Reihe! Äusserst beliebt und leicht verkäuflich.

: Preis Satz Mark 1.20 :

DJIOBOUTI

75 Cent

2 Fr. grün, Mitte schwarz
5 Fr. gelb, Mitte schwarz
mit vollem Originalgummi
in verbürgten Originalen.
Alles fein ungebr. Der Satz

kostet nur Mk. 3.20

NB. 1/2 Nominal!

NATAL

5 Shilling, karmin u. blau
10 S., schokoladen u. karmin
in feinen, sehr gut erhaltenen
Exemplaren, leicht
gebr. Fehlen überall. Seltenes
Angebot! Pr. Satz

kostet nur Mk. 6.50

NB. 5 Sh. allein Prachtstück
Mk. 2.50

Lot. No.

„H“

Honduras!

Dienstm. 1890. Aufdr.: „Official“

Ein Lot!

Nur postfrische, feine
Exemplare!

Wert	1 C.	2	5	10	20	25	75	1 Peso	Senf 10 W. Mk 330.20
Anzahl Stück	522	400	49	10	12	15	430	9	Pr. Mk 70.-

Mann bedenke, dass Senfpreise für
alle diese Marken Kassapreise sind.

Grenada

- 60 Stück -

1883. 4 Pence grau* in ganzen postfrischen Originalbogen (tête bêche — sehr interessant) Prachtstücke. Der Originalbogen von 60 Marken

Nur Mk 30.—

Schweiz

1881 — 2, 5, 10, 20, 25 u. 40 Centimes in ungebr. postfrischen Exemplaren. Netter, kleiner und billiger Satz. — Pr. 100 Satz in ganzen Bögen

Nur Mark 7.—

Britisch

Somaliland!!

1903. Freimarken von Indien mit schwarzem Aufdr.: „Britisch Somaliland“, — $\frac{1}{2}$ 12 Anna und 1, 2, 3 u. 5 Rupien vollständige Reihe von 13 Werten, 2 Satz auf 3 ganzen Briefen postalisch gebraucht mit feiner, schöner Abstempelung

 **Mark 65.20**  1 Satz, jedoch nur auf Briefstücken und nicht auf ganzem Brief, kostet Mk. 32.60.

NB. Diverse einzelne Werte auf Brief auf Anfrage! NB.

Aus einem Haitibestand.

In meinem Besitz sind soeben folgende Briefmarken von

HAITI

übergegangen, welche ich freibleibend, so lange der Vorrat ausreicht, wie folgt abgebe :

1896.

1, 3, 5, 7, 20 Cent, gebr.
10 Satz Mk 6.

1896—98.

3, 5, 7 C. von 1896. und
gebr. 2, und 5 C.
10 Satz Mk 3.—
100 " " 26.—

1898.

5 C. hellblau gebr.
10 St. Mk .50
100 " " 4.—

1898.

7 C. Schwarz gebr.
10 St. Mk —.85
100 " " 7.50

1898.

Zwischenausgabe 2 und 5 C
gebr.
10 Satz Mk 12.—
100 " " 13.—

1898.

(Neue Zeichnung) 1 - 10 C.
8 diverse-gebr.
10 Satz Mk 7.—
100 " " 65.—

1898.

50 Cents, braun gebr.
10 St. Mk 4.20
100 " " 38.—

1898.

50 C. u. 1 Gourde gebr.
10 Satz Mk 14.—

1902.

Revolutionsausg. Echt!
8 diverse. 1 - 10 Cents gebr.
10 Satz Mk 14.—
100 „ „ 140.—

1904*

Jubiläumsausg. 1—50 C* kpl.
Zweifarbig
10 Satz Mk 7.—
100 „ „ 65.—

A. 30 Diverse

Sehr nett alles gebraucht

1 Satz Mk 3.—
10 „ „ 28.—

1902.

Revolutionsausg. Echt!
10 diverse
1 C. und 1 Gourde gebr.
Pr. Satz Mk 6.—

1898*

Die seltenen Probedrucke
dieser Ausg. mit Wasserz.(!)
20 Sorten
10 Stück Mk 10.—
100 „ „ 83.—

B. 40 Diverse

Feine Sammlung. Nur gebr.

1 Satz Mk 5.—
10 „ „ 46.—

C. 50 Diverse!

Prachtvolle Zusammenstellung. Sehr
schön und mit hohem Wert. Kom-
plette Sätze inclus. 1 Gourde etc.

Besonders billig!

1 Satz nur Mk 6.50
10 „ „ „ 62.—

A. B. u. C. versende ich gern auf
Wunsch sofort zur gefäll. Ansicht.

Belgisch Congo

Handaufdruck: „Kongo Belge“

$\frac{3}{10}$ Franks

Fein gebrauchte Prachtstücke. Ausser Cours.

10 Satz
Mk 90.—



1 Satz
Mk 10.—

Uruguay

Lot „U“

24.000 Briefmarken. 26 Diverse Sorten
besonders die letzten von 1, 2, 5, 7,
10, 25 C. Buchdruck und Steindruck

Auch die 3 letzten kpl.

Normalkat. Wert 7000 M
Senf Wert 6350 — M

Musteraufstellung sofort zu
Diensten.

Mk. 1300.—

Gern zur Ansicht! ■ Gern zur Ansicht!

Billig! Gut!

PREISE IN MARK UND NETTO.

- Für 1.20 1 Satz China, Jubil. 1909 kpl. 3 Werte.
— .90 1 Stk Liberia, 5 Cent dreieck durchstochen.
8.25 1 Satz Ecuador, 1909 Neu! 1 C — 1 S. *7 W.
6. — 1 Satz Rio de Oro. 1 C. — 1 Peseta *1905 kpl.
11 Werte.
— .90 1 Stk. Paraguay 1892 Jubil. Kreisstempel
(Senf 2. Mk).
10.50 1 Satz Fidji, 2, 2¹/₃, 4, 5, 6 Pence „V. R.“
u. 1 u. 5 Sh.
5.65 1 Satz Deutsch Süd-West-Afrika, 1, 2, 3 Mk.
gebr.
2.45 1 Stk. Deutsch Marocco, 3 Mark, fein gebr.
4.50 1 Stk. Deutsch Ost-Afrika, 3 Rupien, gebr.
5.25 1 Satz Bosnien, 1 H — 5 Kr., 16 Werte 1901
4.90 1 Satz Bosnien, 1 H — 5 Kr., 16 Werte 1905
1.50 1 Satz Bosnien, 1 — 200 Heller, Portom. kpl.
100. — 1 Stk. Bolivien, Fehldr., 10 C. blau Echt!
— .75 1 Satz Guatemala, Paraguay, 1, 2, 5, 10
und 20 C.*
1.20 1 Satz Borneo u. Labuan, Bär und Brücke
6. diverse, sehr nett!
6. — 1 Stk. Fidji, 5 Shilling leicht gebr.
— .60 1 Satz Benadir, 1 u. 2 Besa, 1 Anna Prov.
— .75 1 Satz Island, 3—20 Aur. Chr. a. IX., 6 versch.

Nur ausgesuchte Prachtexemplare! ■ Garantiert echt!

☞ Verlangen Sie zur Ansicht! ☜

Diese Marken und andere befinden sich im Nettoheft
No. VI. Äusserst preiswert!

En bloc kostet das Heft 90.— Mark.

Wichtigste Mitteilung!

Jedem mir bekannten Händler und solchen Wiederverkäufern, die mir Referenzen aufgeben können, mache ich mit Vergnügen hochfeine Sendungen an Gelegenheits-Sachen zur Auswahl in Commission. Wer Sendungen für Cirkulation unter seinem Kunden- oder Freundeskreis bei 30- oder 60-tägiger Abrechnung haben will, setze sich mit mir in Verbindung. Ich habe immer eine Fülle interessanter Sätze, Neuheiten, Seltenheiten, Gelegenheits Sachen, Sammlungen etc. und sende auch meine prachtvollen Auswahl-Hefte mit 50 und 60% Rabatt in Commission. Am abgemachten Abrechnungstage ist die Ware mit Kassa für entnommene Marken einzusenden. Wer solche Sendung wünscht, möge sich mit mir in Verbindung setzen und bin ich auch für Aufgabe meiner Adresse an Bekannte, welche derartige Geschäftsverbindung wünschen, sehr dankbar. Vermittelung oder Zusendung von Adressen wird dagegen dankend abgelehnt, da ich nur auf direktem Wege mit meinen werten Kunden arbeite.

Communication importante!

A tout marchand et revendeur que je connais et qui pourrait me fournir de bonnes références, je livre avec plaisir des envois très fins de choses d'occasion à titre de commission. Je prie ceux qui voudraient mettre ces envois en circulation parmi ses amis et sa clientèle avec un règlement de 30 à 60 jours de bien vouloir nuër des relations avec moi. J'ai en stoc toujours une multitude de jolies choses, des rarités, des nouveautés, des choses d'occasion etc. et envoie mes splendides carnets à choix avec une réduction de 50 à 60%. Au jours de règlement fixé la marchandiese et le montant des choses prélevées doit être retournée. Qui desire recevoir ces envois n'a que s'adresser à moi, et serais aussi très obligé à chacun qui voudrait bien m'indiquer l'adresse de ses connaissances qui s'intéressent de ces affaires. L'envoi d'adresses par intermédiaire ne seront pas prises en considération, car je travaille seulement directement avec ma clientèle.

Zur gefälligen geneigten Beachtung!

„Hilfsmittel zur Erhaltung des Geldes“

Sieben eingeführt!

In besonderen Heften ohne Firmadruck sind nun als Neuheit für Händler prachtvolle Zusammenstellungen verarbeitet. Feine Briefmarken in kompletten Serien wie in Einzelstücken z. B. von Canada Jubil. kpl., Transvaal 5 Pound, alles von Sudan, Zanzibarsätze, Lahore, Prov. v. 1903 kpl., China Portom kpl., Neu-Kaledonien Portom. 5 C. — 1 Fr., Brasilien Dienstm. kpl., Brit. Marocco einfaches Wasserz. ungebr. 50 C. u. 2 Pesetas. Alte St. Lucia, Brit. Guinea Dienstm. 1875, Grenada, Victoria 5 Sh. 1869, Honkong Jubil., Ceylon 1885, One Rupie 12 C. etc., Malaystaaten Dollars postal. gebr., Transvaal Eduward. 6 P. — 10 Sh. u. s. w., u. s. w. Schlechte Ware ist absolut ausgeschlossen. Nur verb. echte und schön erhaltene Exemplare. Die Notierungen sind nicht nach Katalog sondern



Netto-Preise mit 25% Rabatt.



Ein sofortiger Versuch
ist absolut zu empfehlen.



(Kein Kaufzwang Portocontra.)



Wichtigste Mitteilung!

Jedem mir bekannten Händler und solchen Wiederverkäufern, die mir Referenzen aufgeben können, mache ich mit Vergnügen hochfeine Sendungen an Gelegenheits-Sachen zur Auswahl in Commission. Wer Sendungen für Cirkulation unter seinem Kunden- oder Freundeskreis bei 30- oder 60-tägiger Abrechnung haben will, setze sich mit mir in Verbindung. Ich habe immer eine Fülle interessanter Satze, Neuheiten, Seltenheiten, Gelegenheits Sachen, Sammlungen etc. und sende auch meine prachtvollen Auswahl-Hefte mit 50 und 60% Rabatt in Commission. Am abgemachten Abrechnungstage ist die Ware mit Kassa für entnommene Marken einzusenden. Wer solche Sendung wünscht, möge sich mit mir in Verbindung setzen und bin ich auch für Aufgabe meiner Adresse an Bekannte, welche derartige Geschäftsverbindung wünschen, sehr dankbar. Vermittlung oder Zusendung von Adressen wird dagegen dankend abgelehnt, da ich nur auf direktem Wege mit meinen werten Kunden arbeite.

Communication importante!

A tout marchand et revendeur que je connais et qui pourrait me fournir de bonnes références, je livre avec plaisir des envois très fins de choses d'occasion à titre de commission. Je prie ceux qui voudraient mettre ces envois en circulation parmi ses amis et sa clientèle avec un règlement de 30 à 60 jours de bien vouloir nuier des relations avec moi. J'ai en stock toujours une multitude de jolies choses, des rarités, des nouveautés, des choses d'occasion etc. et envoie mes splendides carnets à choix avec une réduction de 50 à 60%. Au jours de règlement fixé la marchandise et le montant des choses prélevées doit être retournée. Qui desire recevoir ces envois n'a que s'adresser à moi, et serait aussi très obligé à chacun qui voudrait bien m'indiquer l'adresse de ses connaissances qui s'intéressent de ces affaires. L'envoi d'adresses par intermédiaire ne seront pas prises en considération, car je travaille seulement directement avec ma clientèle.

■ Zur gefälligen genauen Beachtung! ■

„Händlerauswahlshäfte“

Soeben eingeführt!

In besonderen Heften ohne Firmadruck sind nun als Neuheit für Händler prachtvolle Zusammenstellungen verarbeitet. Feine Briefmarken in kompletten Serien wie in Einzelstücken z. B. von Canada Jubil. kpl. Transvaal 5 Pound, alles von Sudan, Zanzibarsätze, Jahore, Prov. v. 1903 kpl., China Portom. kpl., Neu-Kaledonien Portom. 5 C. — 1 Fr., Brasilien Dientsm. kpl., Brit Marocco einfaches Wasserz. ungebr. 50 C. u. 2 Pesetas. Alte St.-Lucia, Brit-Guinea Dienstm. 1875, Greneda, Viktoria 5 Sh. 1869, Honkong Jubil., Ceylon 1885, One Rupie 12 C. etc., Malaystaaten Dollars postal. gebr., Transvaal Eduward. 6 P. — 10 Sh. u. s. w., u. s. w. Schlechte Ware ist absolut ausgeschlossen. Nur verb. echte und schön erhaltene Exemplare. Die Notierungen sind nicht nach Katalog sondern



Netto-Preise mit 25% Rabatt.



**Ein sofortiger Versuch
ist absolut zu empfehlen.**



(Kein Kaufzwang Porto contra.)



Extra-Gelegenheits-Angebot Januar.

MAROCO.

Brit. Post.

Einfaches Wasserz. Post-
fri-che ungebr. Pracht-
exemplare.

50 C. Normalkat. No. 13.

Mk 8. —

2 Pesetas Normalk. No. 15.

Mk 8. —

Senf Mk 43 Norm. Mk 47.50

N. B.

Als ganz besondere Gelegenheit, offeriere ich in jeder Nummer eine Sorte zum äusserstem Reclampreis. Das Angebot ist natürlich nur bis zum Erscheinen der nächsten Nummer gültig. — o o o o

30. April
1910.

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 15.
III. Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)



Verantwortlicher Redakteur :

∴ JENŐ SZEKULA. ∴



Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79-26.

Motto :
„VORWÄRTS!“

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig.
Kassa im Voraus bei mir nicht
bekannten Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.
Nehme eventuell 3—6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

Extra-Gelegenheits-Angebot Januar.

MARCO.

Brit. Post.

Einfaches Wasserz. Post-
frische ungebr. Pracht-
exemplare.

50 C. Normalkat. No. 13.

Mk 8. —

2 Pesetas Normalk. No. 16.

Mk 8. —

Senf Mk 43 Norm. Mk 47.50

N. B.

Als ganz besondere Gelegenheit, offeriere ich in jeder Nummer eine Sorte zum äussersten Reclamepreis. Das Angebot ist natürlich nur bis zum Erscheinen der nächsten Nummer gültig. O O O O

30. April
1910.

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 15.
III. Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Verantwortlicher Redakteur:

∴ JENŐ SZEKULA. ∴



Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79-26.

Motto:
„VORWÄRTS!“

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig.
Kassa im Voraus bei mir nicht
bekannten Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3—6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.



Borneo Labuan

1894 9 versch. 1 c. — 24 cent.

1897 9 „ 1 c. — 24 „

1894 9 versch. 1 c. — 24 cent.

1897 9 „ 1 c. — 24 „



Darstellung Fasan, Kro-
kodil, Palme, Land-
schaft etc., etc. bunte
Farben. 36 versch. für
30.— Mark 10 Satz
280.— „ 100 „



Borneo „British Pro-
tektorate“ 12 versch.
10 Satz 12.— Mark.

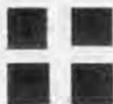




HÄNDLER ZEITUNG No. 15.

Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.

Redakteur: JENŐ SZEKULA.



* Erscheint jährlich nach Bedarf. Abonnement pr. Jahr M 2.- *
* * Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. * *
⊕ Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur. ⊕

Über den Schleichhandel.

LÁNCZY JENŐ.

Es gibt wohl keine Frage, welche so sehr geeignet ist in einem Händlerorgane besprochen zu werden, als eben der Schleichhandel, und darum ist es auch ganz an der Stelle wenn diese Frage wenigstens in diesem Blatte, welches den Händlerinteressen dienen soll, vom Händlerstandpunkte aus betrachtet, behandelt wird.

Natürlich darf dies nicht mit Schmachworten oder etwa nutzlosem Gejammer geschehen, sondern man muss so vorgehen, dass selbst der Sammler, der doch bekanntlich lieber den Schleichhändler als den Händler in Schutz nimmt, einsehen muss, dass das Anfeinden des philatelistischen Zwischenhandels *berechtigt* ist.

Es sind in diesem Blatte bereits zwei Artikel erschienen, die dies als Endziel vorgesetzt hatten. Beide haben sich jedoch nur an die eine Art der Schleichhändler, nämlich an die „Verworfensten Elemente“ dieser Kategorie herangewagt und haben den Kampf mit der zweiten Type des Schleichhändlers, nämlich mit dem *reellen* Schleichhändler, vermieden.

Um diesen Fehler, der im gegnerischen Lager und auch bei den ähnlich gesinnten Sammlern als Schwäche und Ohnmaecht bezeichnet werden kann, — gut zu machen habe ich mir in diesen Zeilen vorgenommen den Beweis dessen zu erbringen, dass auch der Kampf gegen den reellen und ehrlichen Schleichhändler ein gerechter ist.

Jene Type der Schleichhändler, die in den beiden letzten Artikeln und besonders durch Herrn M. K. Iglau so treffend charakterisiert ist, nämlich der von Schwindel und Betrug lebende Zwischenhändler ist das verwerflichste Individuum in der Philatelie; er ist der geborene

Parasit des Händlerstandes und er ist es, der diesen anständigen Beruf von dem Sammler am meisten in Miskredit bringt.

Jedoch auch die zweite Type der Schleichhändler, der sogenannte *reelle* Schleichhändler, dessen Betragen durchaus ehrlich ist — auch dieser ist nichts weiter als ein Parasit der Händler. In diese Kategorie zähle ich den Sammler, der um seine Sammlung zu bereichern, Dubletten verkauft, natürlich mit wenigstens 60% unter Katalogwert; hierher gehört der sich auf Marken verstehende Nichtsammler, der zufällig viele gute Sachen geschenkweise oder sonstwie erhält und dieselben verwerten will; hierher gehört schliesslich der „Lachende Erbe“ für den eine schöne Markensammlung geblieben ist und der nun dieselbe in einem Fachblatte billigst annonziert. — Der Händler hat es hier mit einer durchaus anständigen und reellen Konkurrenz zu tun, *aber immerhin mit einer Konkurrenz*, die dem Händlerstande Schaden zufügt u. z. *auf ungerechte Weise!*

Denn ist es etwa gerecht, dass der Händler Steuer zahlen, ein Lokal mieten etc. muss, der Schleichhändler hingegen nicht?

Ist das gerechte Konkurrenz, wenn der Schleichhändler Marken zu Schleuderpreisen verkauft die er *geschenkt* erhalten hat, während der Händler sein Material selbst erst teuer bezahlen muss?

Ist es gerecht, dass der Schleichhändler mit 80% Nutzen arbeitet, (da ihm doch sein Material meistens garnichts kostet) während der professionelle Händler, *der doch eigentlich davon leben muss*, oft nur 10—20% verdient?

Ist all dies gerecht?

„Ja“ — wird da der angegriffene Schleichhändler sich verteidigen — „das ist halt einmal der Kampf ums Dasein, die Konkurrenz!“, „Derjenige, der etwas billiger in den Händen hat, kann es eben auch billiger weitergeben!“ „Diese Konkurrenz ist zwar, — das will ich ja zugeben — oft rücksichtslos, — doch schliesslich gerecht!“

Nun gut; doch ist dann nicht auch der Kampf gegen den Schleichhändler selbst gegen den *reellen* gerecht? Kann man es den Händlern verübeln, wenn sie gerade so rücksichtslos ihre eigenen Interessen wahren?

In jedem anderen Zweige des Handels ist man bestrebt, den Zwischenhandel zu unterdrücken, weil man in ihm eben die grösste Gefahr sieht; warum kann und soll dies nicht auch im Briefmarkenhandel geschehen?

Wie oft habe ich schon in Sammlerjournalen gelesen: „Der ehrliche Schleichhandel ist der Philatelie nur zum Nutzen“ oder „Wenn ein Sammler hin und wieder seine Markenduplikate billiger verkauft, so ist dies nur recht und billig“ oder „Man gönne dem armen ehrlichen Schleichhändler seine fragliche Existenz“ . . .

Reichspost!



Ein kompletter Satz bis Mk 5.-
ungebraucht, sehr fein, post-
:: frisch für Nominal-Wert ::



Mk 13.65 per Satz



Viererblock Mk 54.60



Béla Székula

Budapest, Koszoru-utca 25.

Reichspost!



Ein kompletter Satz bis Mk 5.-
ungebraucht, sehr fein, post-
:: frisch für Nominal-Wert ::



Mk 13.65 per Satz



Vierblock - Mk 24.60



Béla Székely

Budapest, Koszoru-utca 25.

Kamerun!

Freibleibende Offerte. Ungebr., postfrisch
Adlertype. Ausgabe 1897.

Die Werte 3, 5, 10, 20, 25 und 50 Pfennig.

Mk 27.50 per 10 Satz komplet.

Einzelne Werte offeriere:

3 Pfg	per	10 Stück	Mk	1.20	
10	„	„	10	„	2.80
20	„	„	10	„	3.40
25	„	„	10	„	7.50
50	„	„	10	„	8.20

Die 5 Pfg. Werte bin ich geneigt, in jedem Quantum mit annehmbarem Preise ungebraucht zu kaufen und erwarte Offerte.

Béla Székula

Budapest, Koszoru-utca 25.

Kamerun!

Adeltype. Ausgabe 1897.
Freibleibende Offerte. Länge, postisch

Die Werte 5, 10, 20, 25 und 50 Pfennig.

Mk 27.50 per 10 Satz komplet.

Einzelne Werte offeriere:

3 Pfg	per 10 Stück	Mk 1.20
10	" "	2.80
20	" "	3.40
25	" "	7.50
50	" "	8.20

Die 5 Pfg. Werte bin ich geneigt, in jedem Quantum mit annehmbarem Preise ungebraucht zu kaufen und erwerbe Offerte.

Béla Székula

Budapest, Koszoru-utca 25.

**Wer weiss, wie fein die deutschen
Kolonien sind?**

Adler-Type! Wann kann man diese
zu halben Katalog-Preisen kaufen?

Freibleibende

Offerte

Deutsch Süd-West Afrika, Ausgabe 1897.

25 und 50 Pfennig (In jedem Katalog
Mk 30.— per Satz)

Für Mk 15.— pr. Satz

Viererblock Mk 60.—

Béla Szekula

Budapest, Koszoru-u. 25.

Ja wenn der Händler aus lauter Barmherzigkeit die Konkurrenz dulden soll, wenn er dem Schleichhändler aus lauter Mitleid dieses „Bischen“ und jenes „Bischen“ Gewinnst neidlos gönnen soll, — dann kann er am besten gleich sein eigenes Geschäft zusperrn und selbst die Mildtätigkeit fremder Menschen in Auspruch nehmen!

Wenn der Händler sich seiner Schmarotzer nicht erwehren darf, was soll denn dann wohl aus jenem „blühenden Briefmarkenhandel“ werden, auf den gerade der Sammler so überaus stolz zu sein pflegt?!

Darum muss sich endlich die internationale Händlerwelt zum Kampfe gegen das Schleichhändlertum vereinigen. Man muss trachten Mittel und Wege zu finden um die täglich mächtiger heranwachsende Konkurrenz zurückzudrängen denn nur auf diese Art kann ein gesunder Händlerstand entstehen und gedeihen.

Welche Mittel wohl zu dem ersuchten Resultate führen würden?

Ja das ist eben die Frage! — Wie könnte eine Händlerliga am wirksamsten gegen den Schleichhandel ankämpfen?

Ich denke es wäre vor allem nötig den Sammler selbst zu unserer Ansicht zu bekehren, denn dann wäre unsere Arbeit uns Hundertfache erleichtert!

„Ja freilich, der Sammler wird sich gerade dazu hergeben! werden meine lieben Leser sagen. Und doch bin ich davon wenigstens bei einem Teile der Sammler überzeugt!

Gegen den Schwindler und Gauner, also gegen Type I. der Schleichhändler wird gewiss jeder Sammler schon im eigenen Interesse uns die Hand reichen. Von dieser Seite ist uns also die Unterstützung sicher.

Der erste Schritt den ein Händlerverband machen müsste, wäre demnach unbedingt der, gestützt auf alles was reell ist, in der Philatelie, dem Schleichhändler das Handwerk zu legen. Wäre dies erreicht, so müsste man sich auch gegen Type II, also gegen den ehrlichen und reellen Schleichhändler wenden. Hier müsste man sich natürlich hauptsächlich auf seine eigene Kraft verlassen, denn der Sammler, wenigstens der gerechte Sammler wäre zwar nicht *gegen*, aber begreiflicher Weise auch nicht gerade *für* uns. Der objektiv denkende Sammler würde sich gleichgültig und abwartend verhalten.

Doch welches wären eben jene Mittel mit denen man den Schleichhandel bekämpfen könnte? Herr M. K. hat in seinem Artikel diesbezüglich 3 Winke gegeben, von denen besonders die beiden letzteren Beachtung verdienen; hingegen halte ich seinen ersten Rat für unausführbar.

Ich meinerseits muss gestehen, dass ich den bereits erwähnten Winken nichts hinzuzufügen habe. Aber vielleicht wäre es noch gut, wenn man mit Artikeln auf den Sammler einwirken würde und es ihm klar zu machen versuchte, dass ferner eben der Schleichhändler

auf dunklen Pfaden wandelt und seine (nämlich des Sammlers) Leichtgläubigkeit gewissenlos ausbeutet; — dass ferner eben der Schleichhändler, gar oft unbewusst auch der reelle Schleichhändler es ist, der die Spekulations-Gelegenheitsschwindel — etc. Marken verbreitet und somit den Gefälligkeitsabstempelungen, der Spekulationssucht und ähnlichen Schäden in der Philatelie Vorschub leistet; dass schliesslich durch den Schleichhändler — ob reell oder unreell — die meisten Fälschungen und geflickten Marken verbreitet werden, Teils mit voller Absicht, teils aus Mangel an entsprechenden Kenntnissen.

All dies wäre geeignet den denkenden Sammler von der Schädlichkeit des Schleichhandels zu überzeugen.

Um jedoch von weiteren guten Vorschlägen zu erfahren, müsste jeder Händler über geeignete Mittel und Waffen gegen den Schleichhandel nachdenken und seine diesbezüglichen Pläne auch zu Papier bringen. Ich fordere hiermit alle Händler auf, entsprechende Vorschläge an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Möge sich doch der Sache halber und schon aus eigenem Interesse jeder Händler Zeit nehmen und seiner Ansicht, wenigstens in einigen Worten Ausdruck geben! Die kleine Mühe wird sich gewiss lohnen!

Also die Feder zur Hand! — Lieber heute als morgen, — es gilt die Mittel und Wege zu finden, um den gemeinschaftlichen Feind zu vernichten, den Schmarotzer des Händlerstandes abzuschütteln!!

Leicht verkäufliche Ware.

F. Hedy, Pozsony.

Die Bezeichnung „leicht verkäufliche Ware“ wird heute bei den Annonzen sowohl der Händler- als auch der Sammlerwelt schon so allgemein benützt, dass es geboten ist, diesem Gebrauch oder vielmehr Missbrauch ein energisches „Veto“ entgegenzurufen, will man nicht, dass diese Bezeichnung völlig alle Bedeutung verliere.

Denn: Wenn der Grossist einige 10,000 Exemplare von einer beliebigen Markengattung losschlagen will, — was tut dann unser Grossist? — Er anonziert: „Habe nurmehr geringe Vorräte *dieser leicht verkäuflichen Ware*; wenn der Durchschnittshändler sich durch engros Ankauf zu grosse Posten einmal recht tüchtig verspekuliert hat, und bei seinem Kundenkreise nichts mehr anbringt. — wie hilft sich unser Durchschnitts-Händler? — Er anonziert einfach seinen unverkäuflichen Posten als „*leicht verkäufliche*“ Ware. Und wie oft erst der Kleinhändler, der Sammler-Spekulant und Schleichhändler diesen Locknamen anwendet, das lässt sich garnicht sagen.

Wie bei jedem Handelszweige, so ist auch bei dem Briefmarkenhandel die wichtigste Frage: welches Material ist wirklich preiswert, welche Marken sind tatsächlich leicht verkäuflich?

Wenn der Grossindustrielle eine Fabrik gründet, wenn der Geschäftsmann einen Laden eröffnen will, muss er sich in erster Linie eine gewisse Anzahl ständiger Abnehmer sichern. Ebenso muss auch der Briefmarken-Händler vor allem auf einen ständigen Kundenkreis rechnen können. Um jedoch dies zu erreichen, muss er wissen, welche Ware am leichtesten Abnehmer findet, was von dem Sammler am liebsten gekauft wird, mit einem Worte er muss wissen, welche Ware in der Tat den Namen „leicht verkäuflich“ verdient.

Bei der Beantwortung dieser wichtigen Frage müssen natürlich die verschiedensten Umstände in Betracht gezogen werden. Die wichtigsten Faktoren sind: die Sammelrichtung, die Beliebtheit, die Erhaltung und der Marktpreis.

Was ist heute leicht verkäuflich?

Wir leben heute in der Philatelie das Zeitalter des sogenannten Spezialsammelns. Die Zeiten des Allgemeinsammelns haben aufgehört; die Überproduktion an Marken hat den Philatelisten gezwungen mit gewissen Ländergruppen und Sammelgebieten Vorliebe zu nehmen, zum Glücke des Händlers erwählt sich jedoch nicht jeder Sammler ein anderes Gebiet, sondern es gibt gewisse Ländergruppen, welche von je einer Schar der Sammler bevorzugt werden. Es ist also natürlich, dass die Marken dieser Länder und Ländergruppen am leichtesten Abnehmer finden und der Händler sich hauptsächlich mit solcher Ware versehen muss.

Für den deutschen Händler kommen heute folgende Gebiete als von der deutsch-österreich-ungarischen Sammlerwelt bevorzugt, in Betracht.

1. Deutschland und Kolonien.
2. Europa.
3. Österreich-Ungarn und Balkan.
4. England und Kolonien.
5. Vereinigte Staaten und reelle Südamerika.
6. Frankreich und Kolonien.

Diese Reihenfolge gilt, wie ich besonders hervorheben will, hauptsächlich nur für den *deutschen* Briefmarkenhandel.

Was die erste Gruppe betrifft, so kann man sagen, dass die deutsche Sammlerwelt in dieser Hinsicht übertrieben einseitig vorgeht. Die Katalog und Marktpreise für Deutschland und Kolonien sind schon seit langem übertrieben, und doch erfreut sich diese Ware einer ständigen, starken Nachfrage. „Deutschland und Kolonien“ gehört also heute zu den leichtest verkäuflichen Waren.

(Fortsetzung folgt.)



VERSCHIEDENES



— Notizen, Ereignisse etc. —

Warnung. Wir bekommen nachstehende Offerte und erachten es als unsere Pflicht, dieselbe zu veröffentlichen und gleichzeitig auch zu warnen, sich auf solche Angebote einzulassen. Ein Händler kann sich mit solchen Manipulationen seine ganze Zukunft verderben und sich existenzlos machen. Bleiben die Händler nur lieber bei der alten Methode und verkaufen die Marken so, wie sie sind und als das, was sie sind. Jeder korrekte ehrliche Händler wird sich von selbst nicht auf Derartiges einlassen.

Die Händler- und Philatelisten-Vereine äussern sich in folgender Weise über das Reparieren von Marken: Jede geflickte Marke ist auf der Rückseite als „geflickt“ leicht kenntlich zu bezeichnen! Unterlassung dieser Bezeichnung wird als Betrug strafrechtlich verfolgt.

Es heisst in der Offerte: Es diene Ihnen zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich alle möglichen Reparaturen, auch die schwierigsten, von beschädigten Briefmarken ausführe.

Meine Reparaturen stehen einzig kunstvoll da und können jederzeit ins Wasser gegeben werden ohne dass die reparierte Klebestelle oder die Farbe leidet. Die Marke wird repariert, gleich ob sie geschnitten oder gezähnt ist, Zähnungen und fehlende Ecken werden ersetzt. Nach Erfahrungen sind unter den alten seltenen Marken selten tadellose Stücke zu finden, wenn aber die beschädigte Marke repariert ist, lässt sie sich leichter verkaufen.

Ich beabsichtige in erster Linie nur für Händler zu arbeiten und werde äusserste Diskretion wahren. Auch bin ich in der Lage auf Wunsch jede Höhe auf Kautions zu deponieren und führe als Referenz „das Bankhaus Merkur“ an, dortselbst habe ich stets ein grösseres Depot.

Ich berechne im Durchschnitt 10% Katalog auf Senf und für geringere Marken 50 Pfennig.

Ihren diesbezüglichen Versuch gewärtigend, zeichne

hochachtungsvoll

Carl Weissenseel, Ing.

Diese Firma arbeitet so engros, dass sie sogar eine Bank als Referenz aufgeben kann.

Tageszeitungen. Tageszeitungen aller Länder und Städte bringen oft wirklich ganz ungläubliche die Philatelie betreffende Nachrichten. Woher so manches sinnlose Zeug genommen wird, bleibt uns ein Rätsel, aber es sollte doch etwas getan werden, die Herren Redakteure, die solche märchenhaft ungläubliche Nachrichten bringen, ein wenig zu belehren und zwar sollte dieses von Seiten der betreffenden Händler oder Philatelisten geschehen, die in derselben Stadt oder dem Lande wohnen, in welchem der Übeltäter von Redakteur, der Herr Confusionsrat der Philatelie, wohnt. So ist in Paris eine Sammlung um 100,000 Francs verkauft worden, in welcher die teuerste Marke den Wert von 750.— Francs haben soll, welche die teuerste Marke auf der Welt ist, nach einer anderen Notiz soll aber der höchste Wert 50,000 Francs für eine Marke gewesen sein, man weiss hier nicht, welcher der beiden fraglichen Redakteure die grösste Phantasie gehabt hat. Schöner kommt es noch: Mit den Briefmarken soll es jetzt nach Meinung vieler Redakteure aus sein, die Händler können einpacken und ihr Geschäft schliessen, denn Bayern nimmt bei ganz grossen Quantitäten von Drucksachen Geld in Zahlung, ohne die betreffenden Drucksachen zu frankieren, sondern versieht sie nur mit einem entsprechenden Stempel. Das ist eine bekannte Methode. Ein Fortschritt für die Geschäftswelt, die grosse Mengen einer bestimmten Briefsorte versendet. Deshalb wollen nun gleich einige Hellsäher den Tod der Briefmarke prophezeien. Dieses Untergangprophetentum scheint ansteckend zu wirken, nicht allein die Welt soll untergehen, die Briefmarken sollen auch untergehen, ob vor oder nach dem Weltuntergang, sei noch festzustellen. So wimmelt es in den Tageszeitungen von widersinnigen Notizen, warum belehrt man nicht diese Weisheitskrämer, dass sie nicht solches Zeug schreiben? Ich hoffe, dass diese Worte, von Händlern gelesen, dazu beitragen werden, meinem Eingangs erwähnten Rat zu befolgen, um dadurch diesem Grausamspiel ein wenig Einhalt zu bieten.

Festnahme eines Schwindlers. Im allgemeinen Interesse der Händler in der Philatelie im Besonderen halten wir es für unsere Pflicht, nachstehende Zeitungsnotiz auch in diesem Blatte zur Kenntnis zu bringen.

Ueber die Verhaftung des internationalen Briefmarkenfälschers Dimitri Mladenovic, wird uns aus Wien geschrieben: Der Wiener Polizei ist die Festnahme eines internationalen Briefmarkenfälschers gelungen, der nicht nur zahlreiche Postverwaltungen, sondern auch

namentlich viele Briefmarkensammler und -händler betrogen hat. Schon im August v. J. berichtete das österreichisch-ungarische Generalkonsulat in Paris dem österreichischen Handelsministerium, zu welchem auch die Postverwaltung gehört, von Fälschungen österreichischer Levante-Portomarken, die auf dem Jubiläumsdruck den Ausdruck „Para“, bez. „Piaster“ trugen. Ein in Paris ansässiger Briefmarkenhändler Mladenovic wurde als der Vertreter dieser von Sammlern hoch bewerteten Marken bezeichnet. Da sich auch die französischen Behörden mit der Angelegenheit befassten, wurde Mladenovic der Boden zu heiss und er verschwand aus Paris. Vor einigen Tagen erschien nun bei einem Wiener Briefmarkenhändler ein Mann, der sich für einen Franzosen ausgab, sich Dr. Sivoire nannte und einen grossen Posten Levantemarken zum Kaufe anbot. Die Wiener Polizei erfuhr von diesem Angebot und hielt es für geraten, sich den Fremden etwas genauer anzusehen. Eine Durchsuchung seiner Effekten ergab ein überraschendes Resultat. In einem Koffer wurden 107 Stampiglien verschiedener ausländischer Briefmarken und Poststempel abdrücke und Ziffern gefunden. Mit diesen Abdrücken war es ihm möglich, aus kontinentalen Marken die so begehrten und viel wertvolleren Kolonialmarken, die das Herz jedes Sammlers erfreut hätten, herzustellen, nur waren sie leider zum grössten Teil gefälscht. Es waren geschickte und täuschend ähnliche Fälschungen. Auch die zur Herstellung der Fälschungen erforderlichen Werkzeuge wurden gefunden, unter anderem Farbenkasten zur Herstellung der charakteristischen Farben der Marken, Instrumente zur Zähnung der Markenränder usw. Da man bei dem Verhafteten speziell mehrere Serien jener gefälschten österreichischen Levantemarken fand, die in Paris in den Handel gebracht waren, ist auch die Identität des Verhafteten mit dem Pariser Fälscher Mladenovic zweifellos. Die Feinheit der Instrumente und die kolossalen Vorräte an falschen Marken, die man bei ihm fand, lassen den Schluss zu, dass es sich um einen internationalen Briefmarkenfälscher handelt, der um so gefährlicher ist, als er auch die so vorsichtigen Händler zu täuschen imstande war. So hat er auch einen Wiener Händler um 500 Kronen geschädigt. Wahrscheinlich hat Mladenovic durch ausgedehnte Reisen die Philatelisten des Auslandes stark geschädigt. Er behauptete, die Stampiglien und die meisten falschen Briefmarken von Pariser und Brüsseler Händlern gekauft zu haben, doch wurde er überwiesen, die Marken selbst gefälscht und in den Handel gebracht zu haben.

Neue Marken. In vielen Ländern führt man jetzt neue Marken ein, so auch in Chile, wo wir von zwei neuen Serien hören.

Es werden schöne Marken, wie man sich schon aus nachfolgender Beschreibung denken kann.

1. Allgemeine Ausgabe, schwarzes Mittelstück für alle Werte über 5 Centavos,

- 1 c. grün Kolumbus
- 2 c. rot Valdivia
- 3 c. braun Toro Zambrano
- 5 c. blau O'Higgins
- 10 c. grau Friere
- 12 c. karmin F. A. Pinto
- 15 c. purpur J. Prieto
- 30 c. hellblau Manuell Montt
- 30 c. sienna J. J. Perez
- 50 c. dunkelgrün F. Errazurig Z.

- Doll. 1.— grün A. Pinto
- „ 2.— vermilion D. Santa Maria
- „ 5.— bronze J. M. Balmaceda
- „ 10.— gold F. Errazurig E.

2. Gedenkausgabe für die Hundertjahrfeier der Unabhängigkeit Chiles. Mittelstücke in schwarz.

- 1 c. grün Schwur der Unabhängigkeit
- 2 c. rosa Schlacht bei Chacabuco
- 5 c. blau Schlacht bei Maipo
- 10 c. sienna Seeschlacht zwischen Lantaro u. Esmeralda
- 12 c. carmin Einnahme der „Maria Isabella“
- 20 c. orange Übergabe von O'Higgins
- 25 c. hellblau Erster Kongress
- 80 c. lila Monument von O'Higgins
- 50 c. bronze Carreras Monument
- Doll. 1.— gelb San Martins Monument
- „ 2. - vermilion General Balnes
- „ 5. grün General Zenteno
- „ 10 dunkel violet Admiral Cochrane

Aber auch in der Schweiz spricht man von Marken mit neuem Bilde und zwar Nachportomarken, da diese seit ihrer Einführung 1878 noch keine Aenderung erfahren haben. Man beauftragte denselben Künstler, welcher die Franko Marken der Taxwerte von 10 c. an aufwärts (Helvetiabüste und sitzende Helvetia) entworfen hat, mit der Anfertigung eines neuen Bildes. Dieses zeigt in der Mitte das eidgen. Wappen, von Alpenrosen umgeben. Den Hintergrund bilden Schneeberge und unten in der Mitte ist die Taxziffer angebracht. Der Druck ist zweifarbig und werden die Marken voraussichtlich im Sommer dieses Jahres erscheinen.

Deutschlands 60 Pfg. Marke. Seit langer Zeit hört man, dass in Deutschland eine 60 Pfg. Marke erscheinen soll und noch immer wartet man vergebens darauf. Wenn eine einzelne Firma, wie wir hören, in einem Jahre schon 45.000 Nachnahme Packete mit 60 Pfg zu frankieren hat, dann wird es in grösseren Städten Deutschlands auch Firmen geben, die vielleicht noch mehr solcher Sendungen jährlich versenden. Warum zögert man so lange mit der Herausgabe dieser Marke, deren Bedürfniss so klar zu Tage tritt? Hoffen wir, dass es doch bald erreicht, und diesem Mangel abgeholfen wrld.

Russland. Wirklich interessant ist es für alle Händler, dass Russland nun auch schon anfängt, Geschäfte mit Briefmarken zu machen. So bekomme ich von der Compagnie Russe de Navigation à Vapeur et de Commerce, Bureau Central, Section Juridique ein Schreiben, in welchem mir neue ungebrauchte Marken der Russischen Levante in verschiedenen Ausgaben offerirt werden. Die Marken werden auch abgestempelt geliefert und muss ich mich wirklich wundern, dass ein Land, wie Russland, im welchem ja zwar das Unmögliche möglich ist, sich mit derartigen Geschäften auch befasst.

Vereinigte Staaten 1870—1893. und Grossbritannien.

Über die Marken dieser zwei so überaus interessanten Staaten sind zwei Prachtwerke von der Firma W. H. Peckitt, London erschienen. Für diese B. reicherung der philatelistischen Litteratur kann man der genannten Firma nur gratulieren. Die prachtvoll durchdachte, überaus sorgfältige Beschreibung der Marken dieser Staaten, deren Kenntnisse bekanntlich grosse Schwierigkeiten bieten, sowie die ganze Ausführung des Werkes kann mit der höchsten Auszeichnung bedacht werden. Herr J. Melville ist der Verfasser, die Philatelisten werden alle schon diesen Namen kennen, da seine Werke bereits bekannt sind. Herr Melville hat sich bereits einen Namen als philatelistischer Schriftsteller erworben und ist es nur schade, dass uns solche Bücher nicht auch in deutscher Sprache zur Verfügung stehen. Es kann uns denn nicht wundern, dass auch diese Werke des Verfassers sich ebenfalls des grössten Beifalles erfreuen. Von Grosbritannien ist nur Ausgabe 1847 beschrieben, es müssen also noch andere Bücher nachkommen. Amerika ist von der Ausgabe 1870 an bis 1893. Der Druck und die Clichés sind, wie bei den vorher erschienenen Werkchen, prachtvoll und macht die Ausführung einen vornehmen Eindruck, was die Beliebtheit dieser Bücher nur noch erhöht. Wer diese Marken studieren will oder sich irgend welche Informationen verschaffen, soll keinesfalls verfehlen, sich die beiden Werke anzulegen.

Die besten Markenbefestiger sind ohne Zweifel die „**Szekula Klebfälze**“

Jeder Falz ist aus bestem Fabrikat mit unschädlichem, guthaftendem feinem Gummi. Die Grösse des Falzes ist 18×25 mm. Je tausend Stück welche leicht zu 3000 verwendet werden können, befinden sich in kleinen eleganten Metallschachteln, welche sich äusserst praktisch erzeugen, da sie bequem in der Westentasche getragen werden können. Die Fälze sind in 4 Bündeln à 250 St und rollen sich nicht zusammen.

Preis 10 Schachteln Nur Mark 5.-

Eine tadellose Mischung aus Hamburg ist eingetroffen. Alle Marken der Korrespondenz von erstrangigen Weltfirmen. Ein Versuch lohnt sich!

Überraschend schöne
und gute Ware **5 Kilo M 7.-**

Porto: Deutschland, Österreich-Ungarn
50 Pfennig. Ausland nach Weltpost-Tarif.

Wissen Sie

noch nicht, dass

die Glücksziffer erschienen
ist?

Dann lesen Sie sofort Näheres im
„Ungarischen Briefmarken-Sammler“.

Die Glücksziffer darf nicht übersehen werden!

Bei diesen zwei Lots kann man mehrfach verdienen!

Nur Marken
im Wert
zwischen 15
und 200 Pf.
kein Schund!

Mk. 120.—



Lot No. 971.

AUS DEN HEFTEN

hinausgefallene Marken gebe



riesig billig



ab. Ca. 2434 Stück sind es mit einem grossen Wert. Absolut nicht Schund, sondern Sachen, wie Kongo Handstempel, Persien Kranwerte, Montenegro hohe Werte, San Marino Jubil., Wohlt., teure St. Helena, Griechenland Jubil., hohe Bosnien, Ecuador und dergleichen. Ganz prachtvoll. Garantieren, dass von dieser Mischung nichts entnommen ist. Wert möchte wohl wenigstens 800. - Mark sein.

Nur ganze u. gute Marken. 

JAPAN - MARKE

zur Erinnerung an den Truppeneinzug

1 $\frac{1}{2}$ Senf blau, mit dem besonderen für diese Gelegenheit verordneten Erinnerungsstempel auf der Festkarte

Normalkat. No. 90. Wert M à 4. — Per 10 St. nur M 10.—

Diese prachtvolle Marke und ebenso interessante Abstempelung wie schöne Karte ist ein extra feines Kuriosum, und flott verkäuflich für 3 Mark das Stück. Verbürgt echt!

Wer interessiert sich

? für lädierte Marken ? Lot Nr. 972

enthält ca. 768 solche. Oft nur absolut unbedeutend beschädigt oder etwas schmutzig usw. Katalogwert riesig. Verkauflich wenigsten zum Dreifachen meines Preises, der nur **M 80.—** ist.

CANADA

Lot No. 973.

Kön. Edward † Nachporto

Briefm. 900 St. 10 Cents violett
" 400 " 10 " olivgrün
Portom. 900 " 2 " violett
" 400 " 6 " violett
Wert Mk 700. —

Preis Mark 150. —

Alles leicht gebr.
Nur feine Exemp.

Brit. Zanzibar.

Provisorien von 1904.

One auf 4 $\frac{1}{2}$ A. orange
One auf 4 $\frac{1}{2}$ A. bl. -schw.
Two auf 4 A. grün
Two } auf 7 $\frac{1}{2}$ Annas
& } und
Half } auf 8 Annas

Wert M. 58.50 — M. 14. —

1 auf 4 $\frac{1}{2}$ A. or. (W. 4.50) M. 1.25

1 auf 4 $\frac{1}{2}$ A. bl. -schw. (W. 12. —) M. 1.35

N. B. Ungebrauchte, postfrische
Originale, alles verbürgt echt.

HOCHFEINE

Tunis-Mischung.

Alles in ausgesuchten, leicht ge-
brauchten Exemplaren. Sehr hoher
Wert u. spielend leicht zu verkaufen.

Pr. 100 Marken M. 1. —

Djibouti

75 Cent

2 Fr. grün, Mitte schwarz

5 Fr. gelb, Mitte schwarz

mit vollem Originalgummi

in verbürgten Originalien.

Alles fein ungebr. Der Satz

kostet nur Mk. 3.20

NB. $\frac{1}{2}$ Nominal!

SUDAN

1898/1902.

Wasserzeichen

1 Mill — $\frac{1}{4}$ Piaster — Halbmond

2 P. — 10 Piastres — Eotosbl.

Komplette Reihe von 10 Werten.

Normalkatalog-Wert M. 7.85

Pr. 10 Satz M. 25. —

Frankreich

Verrechnungsmarke 1908.

10 Centimes, violett fein
gebraucht. Per 100 St.

Mark 1. —

Bei diesen zwei Lots kann man mehrfach verdienen!

Nur Marken
im Wert
zwischen 15
und 200 Pf.
kein Schund!

Mk. 120.—



Lot No. 971.

AUS DEN HEFTEN

hinausgefallene Marken gebe



riesig billig



ab. Ca. 2434 Stück sind es mit einem grossen Wert. Absolut nicht Schund, sondern Sachen, wie Kongo Handstempel, Persien Kranwerte, Montenegro hohe Werte, San Marino Jubil., Wohlt., teure St. Helena, Griechenland Jubil., hohe Bosnien, Ecuador und dergleichen. Ganz prachtvoll. Garantieren, dass von dieser Mischung nichts entnommen ist. Wert möchte wohl wenigstens 800. - Mark sein.

Nur ganze u. gute Marken. 

JAPAN-MARKE

— zur Erinnerung an den Truppeneinzug —

1 $\frac{1}{2}$ Senf blau, mit dem besonderen für diese Gelegenheit verordneten Erinnerungsstempel auf der Festkarte

Normalkat. No. 90. Wert M à 4. — Per 10 St. nur M 10.—

Diese prachtvolle Marke und ebenso interessante Abstempelung wie schöne Karte ist ein extra feines Kuriosum, und flott verkäuflich für 3 Mark das Stück. Verbürgt echt!

Wer interessiert sich

? für lädierte Marken ? Lot Nr. 972

enthält ca. 768 solche. Oft nur absolut unbedeutend beschädigt oder etwas schmutzig usw. Katalogwert riesig. Verkäuflich wenigsten zum Dreifachen meines Preises, der nur **M 80.—** ist.

CANADA

Lot No. 973.

Kön. Edward † Nachporto

Briefm. 900 St. 10 Cents violett
 400 „ 10 „ olivgrün
 Portom. 900 „ 2 „ violett
 „ 400 „ 6 „ violett
 Wert Mk 700.—

Preis Mark 150.—

Alles leicht gebr.
Nur feine Exemp.

Brit. Zanzibar.

Provisorien von 1904.

One ... auf 4 $\frac{1}{2}$ A. orange
 One ... auf 4 $\frac{1}{2}$ A. bl. '-schw.
 Two ... auf 4 A. grün
 Two { ... auf 7 $\frac{1}{2}$ Annas
 & ... und
 Half { ... auf 8 Annas

Wert M. 58.50 — M. 14.—

1 auf 4 $\frac{1}{2}$ A or. (W. 4.50) M 1.25

1 auf 4 $\frac{1}{2}$ A bl. '-schw. (W. 12.—) M. 1.35

N. B. Ungebrauchte, postfrische
Originale, alles verbürgt echt.

HOCHFINE

Tunis-Mischung.

Alles in ausgesuchten, leicht ge-
brauchten Exemplaren. Sehr hoher
Wert u. spielend leicht zu verkaufen.

Pr. 100 Marken M. 1.—

Djibouti

75 Cent

2 Fr. grün, Mitte schwarz
5 Fr. gelb, Mitte schwarz
mit vollem Originalgummi
in verbürgten Originalien.
Alles fein ungebr. Der Satz

kostet nur Mk. 3.20

NB. $\frac{1}{2}$ Nominal!

SUDAN

1898/1902.

Wasserzeichen

1 Mill — 1 Piaster — Halbmond

2 P. — 10 Piastres — Eotosbl.

Komplette Reihe von 10 Werten.

Normalkatalog-Wert M. 7.85

Pr. 10 Satz M. 25.—

Frankreich

Verrechnungsmarke 1908.

10 Centimes, violett fein
gebraucht. Per 100 St.

Mark 1.—

Ich kaufe diese

Marke

mit teurerem Preise!



Aber auch billig offeriere
ich die schönste seltenste

Asien Briefmarke

China 5 Dollar ungebraucht
1897. Ausg. Senf 100.— Mk.
Normal 100.— „

für 72 Mk.

Reeller Preis Kassa 100 Mk.



KRETA



Revolutionsausgabe 1905. 20 Leptas, blau und rot.

Normalkat. Nr. 30. Wert à 2.50 M.

Per 10 Stück nur M 4.— 

Mit Echtheitsstempel versehen!

Revolutionsausgabe 1895

5 L — 2 Drachmen — 6 Stk. kpl. Pr. 10 Satz Mk. 20.—

Kap Verde

1881* 

40 Reis matorange mit Mozambique zusammenhängend.

1 Originalbogen sehr selten (28 St.) nur M Post Guinea gezähnt M Kap Verde ungez. M

5

Sonst habe auch diverse Fehldrucke etc., alles verb. echt und gebe diese sehr billig ab. Bitte anfragen.

SUDAN

1902.

1 Piaster braun und blau fein gebraucht
::: per 100 Stück :::

Mk 12.—

Paraguay

 **Kolumbus-Ausgabe 1892** 

Aufdruck: „1492—12 de OCTUBRE—1882“ in einem Eierstempel auf 10 Centavos, lilablau fein gebraucht.

Wert Mark 2.— nach Senf 1910.

Pr. 10 St. Mk. 5.— Pr. 100 St. Mk. 45.—

Fernando Poo

Lot Nr. 11.

50 cent Notausgabe, der
Nachdruck d. Ausgabe
1884/86. auf gewöhnlichem
weissen Papierstück.

Katalog 10.— Mark.

Gebraucht 4.— Mk.

Fr. China

Auf Briefstück
1900 „25“ cent 1 Frank.

Prachtstück

Mark 9.—

Spanien

Fein, geprüft von Galvez!
Block von 4 St. 1874 Ausgabe

Don Carlos

1/2 Real, weinrot — Kat. 80 Mk.

Nur 34.— Mark.

Spanien

Von Galvez geprüft
Senf Nr. 94 II. — 40 Mark.
Bücher Marke blau!

Gebraucht

Nur 12.— Mark.

Prachtstück!

Uruguay.

Complet! Postfrisch!
Dienstmarken 1836. compl.
satz 1 cent — 1 Peso.

Senf 43.50 Mark.

Normal 47.50 „

Für 21.— Mark.

British

Ost-Afrika

1/2 anna. bis 5 Rupie.

15 verschiedene,
ungebr.

Ca. Nominal!

21.— Mark.



Von den schönsten Marken der Welt

sollten Sie sich unbedingt ein Quantum zulegen

□ ECUADOR □

Gedenkausgabe 1908 zur Eröffnung der Eisenbahn in Quito.

Die Marken sind mit Recht so beliebt, denn sie haben herrliche Zeichnungen und wundervolle Farben, weisen auch unter anderen das so interessante Dreieckformat auf.

Die Abbildungen stellen verschiedene Staatsmänner dar, ferner finden wir die daherbrausende Eisenbahn und in unvergleichlich schöner Ausführung den berühmten Chimborazo. Ich liefere den kompletten Satz ungebraucht

für nur Mark 6.50.



Honigbär Eisenbahn

1901. Ausgabe

Borneo ■ ■ Labuan

10 und 16 c. Werte.

4 verschiedene nach Katalog Mk. 1.90 pr Satz

10 Satz Mk 5.—

100 Satz Mk 40.—



Haben Sie Dienstmarken

Britisch Somaliland

1904?

1/2 anna Königskopf
Senf á Mk. 10.—
ungebraucht per Stück

Mk. 2.—



Normal! Katalog!

10 Stück Mark 17.50

Der grosse Kohl Katalog
Handbuch mit ca 1500 Seiten
Inhalt, unentbehrlich für
jeden Philatelisten.

Für Händler per Stück

Mark 4.—

ECUADOR-LOT

Lot Nr. 961.

Geehrter Herr Collega!

Mit Heutigem will ich Ihnen keine Räubergeschichten erzählen, sondern Ihnen etwas ganz prachtvolles offerieren: Es ist dies ein Lot Ecuador, laut untenstehender Aufstellung, für welches ich Mk. 100.— verlange. Ich habe die Marken gerade jetzt von einer englischen Firma bekommen, bei welcher dieselben jahrelang gelegen haben, da diese sich absolut nicht mit dem Verkauf befasst hat. Alle Kataloge bringen diese Marken, z. B. sind die drei Aufdruck-Marken in dem grossen Kohl mit Mk 9.— notiert, aber Scott, Yvert, Senf usw. notieren auch diese Marken und werde ich mein möglichstes tun, dass die Marken in den nächsten Katalogen ganz deutlich notiert werden. Die Marken sind lange postalisch in Gebrauch gewesen und verdienen deshalb auch mit Recht, in allen Katalogen ordentlich aufgeführt zu werden. Ich habe dies alles von der Firma, welcher ich die Marken abkaufte, erfahren. Die Marken sind gut für Tausch und besonders für solche Leute, die nach Katalog hochwertige Marken billig kaufen wollen. 100 Marken kosten ca Mk. 3.50, dafür können Sie die billigsten Marken kaum in diesem Quantum haben, so niedrig ist dieser Preis. Ich hoffe, Sie werden von dieser Gelegenheit profitieren und erwarte gerne Ihren werten Auftrag.

Hochachtungsvoll

Béla Szekula

Auf- stellung.



Inhalt des Lots:

800 Stück	2 C. rot	Stanly Gibbons	á 4 Penny
200 "	10 C. grau	" "	á 4 "
400 "	1 S. gelb	" "	á 4 "
140 "	5 S. braun	Yvert u. Tellier	á 3 Fr.
150 "	10 S. rotbraun	" "	á 5 "
370 "	U C. á 5 C. blau	Stanly Gibbons	á 6 Penny
490 "	CUATRO C. á 20 C. schiefer	" "	á 6 "
270 "	DIEZ C. á 50 C. violett	" "	á 1 "

N. B. Alles ungebr., Originalmuster auf Wunsch sofort!!!

Philatelistische Bedarfsartikel

Porto extra! Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST. Porto extra!

Ich habe diverse Alben für Specialsammler etc und Einsteck-Alben. Näheres auf Anfrage. Sehr billige Preise! Als verzügliches Geschenk eignet sich die Weihnachtsprämie „**Philatelistische Cigarren-Tasche**“. Verarbeitet aus feinstem Rindleder und in noblester Ausführung. Ausser dem üblichen Platz für Cigarren ist eingehftet Einsteckstreifen in allen Faconen, alles auf solidem feinem Seidenleder auch gleich Brieftasche! Als Reclampreis gebe pr. Stk. für Händler zu **Mk. 16.** — ab (Detail Mk. 20.—). **Versende sehr gern zur Ansicht!**

„Present“-Einsteckheft (Festgebunden)

im Tauschheftformat mit 6 Kartonblättern à 4 Einsteckstreifen ganz neuen Systemes. Äusserst praktisch und nett **M —.70**

Zählungsschlüssel „VORAN“ mit neuester Einteilung. Praktisch! Pr. 10 Stk. **60 Pf.**

Szekula-Klebfälze.

Pr. 1000 Stück, feinstes Fabrikat in eleganter Blech-Schachtel Praktisch pr. 10 Schachteln. **M 5.—**

Tauschhefte :

Ohne Firmadruck 16 Seiten à 10 Felder pr. 100 **M 2.50**

„**Elfenbein**“. Sehr fein u. gut 18 Seiten à 10 Felder pr. 100. **M 6.—**

„**Satzheft**“ I. Couponausreissystem. Sehr praktisch! pr. 100 **M 5.—**

„**Satzheft**“ II. wie „I.“ jedoch auf Elfenbeinpapier pr. 100. **M 10.—**

„**Gemischt**“ Tauschhefte. Prachtvoll und schön pr. 100 . **M 3.50**

„**Rarität**“ Kleines Format, 10 leere Seiten in Kunstdruckkarton. Pr. 100 **M 5.—**

Einsteckkarton mit 4 Streifen besonders praktisch pr. 10 Stk. **M —.50**

„Goldbuch“.

60 Seiten in feinstem Ledereinband u. Goldschnitt. Hochformat. Elegant! Zum Selbstkostenpreis! **M 2.—**

„Döcker-Klebfälze“.

Pr. 250 Stück gebündelt. Ausgezeichnetes Fabrikat gänzlich neue Herstellung. Garantiert gut haftender Klebstoff. — Sehr empfehlenswert. Pr. 40 Packetchen . **M 5.—**
Fein zu 1000 Stk. zu verwenden.
Vielseitig anerkannt!

„**JENŐ-KLEBFÄLZE**“ in dursichtigen Couverts pr. 1000. Sehr gut!! 10.000 Stk. **M 4.—**

„Reclame“-Portemonnaie

mit 6 Einsteckstreifen, sehr nett u. praktisch aus Leder mit Celluloidstreifen. Unter Selbstkostenpreis **M 1.20**

Normalkat. 1910 pr. 10 St. **M 17.50 franco.**
Grosser Kohlkatal. u. Handbuch **M 5.—**
Kleiner Kohlkatal. v. 1909 nur **M 1.—**

Schönste Marken der Welt „HAWAI“

Die Katalog-Preise führe nach Senf auf, da in diesem die Marken am niedrigsten katalogisirt sind.

Alles fein ungebraucht, Postfrisch!



Senf No.	Stück		Katalog
24	35	1 c. blau (Prinzess Likelike)	Mk 14.—
20	45	2 c. braun (Kalakua Herzog)	37.50
17	35	5 c. blau (V Ramehemaha)	175.—
21	20	6 c. grün	35.—
30	55	10 c. zinnober (Kalakua I)	275.—
31	9	12 c. lila (Prinz Leluhoko)	90.—
23	35	18 c. blutrot (Minister) ohne Gummi	42.—
33	2	50 c. ziegelrot (Lunelito)	60.—
34	2	100 c. hochrot (Königin)	84.—
37	85	1 c. violett Aufdr. rot	42.50
38	95	1 c. blau	47.50
40	14	2 c. zinnober Aufdruck schwarz	196.—
41	300	2 c. braun rot	375.—
44	45	5 c. blau	67.50
46	95	6 c. grün	142.50
47	20	10 c. schwarz	30.—
48	20	10 c. zinnober schwarz	40.—
50	95	12 c. schwarz rot	166.25
51	3	12 c. rotlila schwarz	165.—
51	44	12 c. rotlila rot	880.—
54	161	25 c. schwarzviolett Aufdruck rot	805.—
55	12	50 c. ziegelrot Aufdruck schwarz	90.—
56	5	100 c. hochrot	75.—

23 Sorten

Mark 3934.75

Preis des Lots teile auf Anfrage mit.

Zahlbar auf auch Wunsch in Wechseln!



Rumänien Lot

5000 Stück, feinste Mischung viele 50 Bani
2000 „, nur Nachportomarken in sensationeller Mischung

1000 St. 1 Lei graubraun u. rosa (ausser Cours)

200 Satz Wohltätigkeitsausgabe Briefmarken complet 4 versch. (Armenpflege) gebraucht

25 Satz Ausstellungsausgabe 5 bani — 75 bani Nominal 62.50 Frcs.

10 Satz Ausstellungsausg. compl. 5 bani — 3 lei

11 versch. Nominal 95.— Frcs.

Das alles für nur: 105.— Mark

*Bitte Wert
Zusammen-
rechnen.*



*Bitte Wert
Zusammen-
rechnen.*

!! Niemand hat diese Seltenheit !!

BOLIVIEN

FEHLDRUCK.



10 Centimes
blau anstatt
gelbbraun.

Normalkatalog	---	---	---	---	No. 41, I
Kohl	---	---	---	---	" 41, I
Senf	---	---	---	---	" 41, II
Stanly Gibbons	---	---	---	---	" 77,
Scott	---	---	---	---	" 43, B
Officiell	---	---	---	---	" 41, E
Yvert	---	---	---	---	" 42, B

Verbürgt echt, gebr. und ungebraucht.

Interessenten wollen mit mir in Verbindung treten.

Transvaal



	10		100	
	Stück			
Normalkat. Nr. 75— ¹ / ₂ à 1 Sh. geb. (— .35)	— .80	6.—		
„ „ 105—1 „ 2 P. ungb. (— .20)	— .70	5.—		
„ „ 77—6 P. Provisorie geb. (1.50)	5.—	40.—		
„ „ 78—1 P. Jubiläum geb. (— .30)	— .80	6.—		

N. B. Bemerken Sie den Wert!! — 'Alles fein gebraucht!!

Aus einem Haitibestand.

In meinen Besitz sind soeben folgende Briefmarken von

HAITI

übergegangen, welche ich freibleibend, so lange der Vorrat ausreicht, wie folgt abgebe :

1896.

1, 3, 5, 7, 20 Cent, gebr.
10 Satz Mk 6. —

1896—98.

3, 5, 7 C. von 1896. und
gebr. 2, und 5 C.
10 Satz Mk 3.—
100 „ „ 26.—

1898.

5 C. hellblau gebr.
10 St. Mk —,50
100 „ „ 4.—

1898.

7 C. Schwarz gebr.
10 St. Mk —,85
100 „ „ 7.50.

1898.

Zwischenausgabe 2 und 5 C
gebr.

10 Satz Mk 12.—
100 „ „ 13.—

1898.

(Neue Zeichnung) 1—10 C.
8 diverse gebr.
10 Satz Mk 7.—
100 „ „ 65.—

1898.

50 Cents, braun gebr.
10 St. Mk 4.20
100 „ „ 38.—

1898.

50 C. u. 1 Gourde gebr.
10 Satz Mk. 14.—

1902.

Revolutionsausg. Echt!
8 diverse. I 10 Cents gebr.
10 Satz Mk 14.—
100 " " 140.—

1904*

Jubiläumsausg. I—50 C* kpl.
Zweifarbige
10 Satz Mk 7.—
100 " " 65.—

A. 30 Diverse

Sehr nett, alles gebraucht
1 Satz Mk 3.—
10 " " 28.—

1902.

Revolutionsausg. Echt!
10 diverse
1 C. und 1 Gourde gebr.
Pr. Satz Mk 6.—

1898*

Die seltenen Probedrucke
dieser Ausg. mit Wasserz.(!)
20 Sorten
10 Stück Mk 10.—
100 " " 83.—

B. 40 Diverse

Feine Sammlung. Nur gebr.
1 Satz Mk 5.—
10 " " 46.—

C. 50 Diverse!

Prachtvolle Zusammenstellung. Sehr
schön und mit hohem Wert. Kom-
plette Sätze inclus. 1 Gourde etc.
Besonders billig!
1 Satz nur Mk 6.50
10 " " " 62.—

A. B. u. C. versende ich gern auf
Wunsch sofort zur gefäll. Ansicht.



Lot No. „8“



Seltene bessere Briefmarken

für 52.- Mk

INHALT: Port-Said „Vingteinq“ Provisorie. Senf 20.— Mark. Geprüft Schlesinger.



Britisch Somaliland, 1/2 anna. Dienstmarke, Königskopf. Wert 10.— Mark.

1 Brit. Guiana Provisorie.

Ecuador, Dienstmarken 1899. Ausgabe complet.

2 Brasilien Jubilée-Marken.

Bosnien, neueste 5 Kronen ungez. Prachtstück, ungebraucht.

14 versch. Hawai Normal, Mark 54.—. In anderen Katalogen ca. derselbe Katalogwert.

Rumänien, guter feiner Inhalt, als 1903. Jubilée. Postwagen

1 b. = 50 b. 8 versch. gebr. von derselben Ausgabe

2 und 5 lei, fein (Wert netto 10.— Mark). Auch 1890. Jub. 2 versch. Senf 3.10 Mark.

1 seltene Peru — 1 Stück Guatemala.

Nord Borneo „Britisch Protectorate“ 12 verschiedene 1 c. = 24 cent fein.

Rumänien Moldau 1862. 6 Parale lilakarmin, 10 Block ungebr. in tête-bêche.

9 versch. bessere Suriname, als: 1 und 2 1/2 Gulden, Königin, feine Aufdruckmarken.

Brit. Guiana 48 cent, feines Stück.

Nur neue Ausgaben!

ECUADOR Lot No. 1001.

3000 postalisch echt gebrauchte Briefmarken in vielen Sorten, jede zu 100 Stück gebündelt. Ausgesuchte Prachtstücke. Marken in vielen Farben, mit den Bildern vieler Staatsmännern von Ecuador. Auch Provisorien. Katalogwert enorm!

Preis Mark 70.—



Spanische Makulaturdrucke

in sehr vielen Sorten. Interessant und billig, sonst leicht verkäuflich Per 100 St. in allen Sorten

nur Mark 10.—

Wert 100.— Mark.

Aufklärung!

Französ. Hinterindien Post in China: Ausgabe 1906.

Wie es doch allgemein bekannt, schreibt man in diversen Katalogen von zwei Ausgaben der Ueberdruckmarke. Meine Marken sollen der zweite Druck sein, der Unterschied ist jedoch so gering, dass ich als Fachmann denselben nicht zu entdecken vermochte. Alle ungebraucht Postfrisch.



Hoi-Hao . . . 2 Frs. 5 u. 10 Frs.

Tchong-King . 2 „ 5 „ 10 „

Pak-Hoi . . . 2 „ 5 „ 10 „

Mono-Tsen . . 2 „ 5 „ 10 „



Kouang-Tcheon 2 „ 5 „ 10 „

Yunnan-Wan-Fou . 2 „ 5 „ 10 „

Canton 5 „ 10 „



Zum Gelegenheitspreis von

Mark 140.—



Es sind dies wirklich Prachtexemplare, welche ich jedem Kenner nur warm empfehlen kann.

15 Hefte Wert

1319.91 Mark

83% Nachlass! Mk 240.- Was ist das?

Die 15 Hefte, welche fertig zum Verkauf, ca 2400 Marken fein und schön eingeklebt, gebe nur deshalb so konkurrenzlos billig ab, weil es sich für mein Engrosgeschäft nicht lohnt dieselben Detail zu führen. Ganz so wie erhalten!

INHALT:

Heft No. 33. — (Wert Mk 198,30). Nord-Borneo, 25,50 C., 1, 2, 5, 25 Dollars. Rumänien Ausstellung 5-75 Bani ungebr. 8 Werte, dieselbe Serie mit Aufdr. „S. E.“ (Dienstm.) 30 diverse Briefm. v. Haiti (prachtvoll!) Persien 1 Chaki — 12 C. und 1, 2, 5, 10, 20, 50 Kran v. 1901; dieselbe Serie mit Aufdr. „Service“ (Dienstm.) — fein gebr.; 1902. kpl.* 1-12 Ch. und 1, 2, 3, 4, 5, 10, 50, Kran (!!!) Brit. Marocco Edward 50 Centimes und 2 Pesetas einfaches Wasserz. Originell fein, ungebr. u. postfrisch (Senf Wert 43.-) Persien Teheran Ausg. kpl. 1 C. — 50 Kran 10 Werte, viele andere Persien Provisorien (!) Brit. Zanzibar Provisorien fein ungebr. und verb. echt = 1 auf 4 $\frac{1}{2}$ orange, 1 auf 4 $\frac{1}{2}$ blau, 2 auf 4 anna, 2 $\frac{1}{2}$ auf 7 $\frac{1}{2}$ violett (1905), Rodhesia 3 Schilling etc., Portug. Nyassa kpl. 1901. (13 Werte) Hawaii Provis. 2 C.* dunkelbraun, Holkar, Paraguay 1892. Jubileum, 10 C. blau, etc. etc.

(Fortsetzung — drüben! ➡)

(Fortsetzung von links )

Heft No. 48. A. (Wert Mk 89.50 Dominik. Republik Landkarte*
 1/4 - 5 Centavos, Djibouti 5 C grün Grossformat* Kap. d.
g. H. 1/2 d. - 1 Sch. gebr., Rum. Jubil. 1-15 bani, Brit.
China Post, Argentinien Dienstm. 1901. kpl. (6 Werte).
Haiti 50 C. und 1 Gourde gebr. 1898. Djibouti 2 und 5
Francs ungebr. Original Österreich Jubil. 60 h., 1, 2 Kronen
fein gebr., Labuan 1-24 Cents 8 Werte, feine Serie, -
Borneo-Aufdr.: „British Protectorate“ 1-8 Cents, Luxem-
bourg 40 Cent, gelb (Wert 4.-) gebr., Mauritius-Proviso-
rien; Deutsch. Reich „Reichspost“ 2 Pfg. - 2 Mark.
Ungebr. (12 Werte). Argentinien 1/2 C. - 1 Peso 16 Werte
etc.; Venezuela Castro Ausgabe kpl.* (3 Werte); Sudan
1, 2, 3 und 5 Millièmes; Guatemala Dienstm. kpl. 1902.
(5 Werte) fein gebr. Siam fein; Borneo 25 und 50 C.
gebr.; Span. Colonien 22 Werte ungebr. Wert Mk 5.50;
Brit. Honduras Provisor.* Malta; älteste Serbien, alte
Persien; Guatemala Papagaien etc. etc.

und so weiter. Es ist kein Raum alles aufzuführen, - sind
es doch noch weitere 13 Hefte.

Nur sei mitgeteilt: **Mark 240.-**

Summa Summarum:

15 Hefte ca. 2500 Briefmarken

1317.- Mk Wert.

:: (Lot No. 1002.) ::

Versende sehr gern

!! zur Ansicht !!

Nyassa 1901.



Giraffe Dromedar

2 $\frac{1}{2}$ = 300 Reis

10 Satz 11.— Mk.
100 „ 100.— „



Brit. Somaliland DIENSTMARKE.

Königskopf.

$\frac{1}{2}$ a. „O. H. M. S.“ Aufdr.
gar. echt. Jeder Katalog 10 Mk.
12 Mk. per Stück gebr. noch
teurer

10 Stück für 25.— Mk.

Zähl- marken

Deutschland.

Complet

2 = 50 Pfg, 8 versch.
ungebr.

1000 Satz 80.— Mk.
100 „ 9.— „

Mexico 1899



10 cent lila und
orange.

1000 Stück feine
20.— Mark.

100 St. 2.50 Mk.

U. S. Amerika.

Columbus Ausgabe 4 ct.
(Schiffe) feine stücke 1000
Stück 45.— Mark.

100 St. nur 5.— Mk.

Djibouti

Officielle

Essaix

der Ausgabe 1903. Alle Essaix der Francswerte, das heißt **10 verschiedene** mit buntem Mittelstück und 8 verschiedene mit schwarzem Mittelstück. Die Marken sind ungezähnt und ohne Werteindruck. Wunderschöne Ausführungen. **18 Sorten.** Spielend leicht verkäuflich. — Garantiert echt! Ich verkaufe davon **758 Marken** (davon 187 St. der zweifarbigen Aus-

gabe), alles tadellos in **Restlot** Blocks, Streifen etc. und **250.—** verbürgt echt für nur **Mk.**

Lot No „Rest-Djibouti“

Billig?

Lot. Nr. „Extra“

Senf 1910.

Wert cca. **Mark 1410.**

Mein Preis nur

Mk 130.—

(10% des Wertes!)

Restsachen!

53 Stück	Mocambique Gesellschaft	1892,	5 R. schw.
30	" "	"	10 R. grün
100	" "	"	20 R. rosa
146	" "	"	50 R. blau
175	" "	"	100 R. braun
225	" "	"	300 R. gelb
120	Mocambique und St. Thoma	1870/25	R. rosa*
127	"	1881/50	R. blau*
57	Port. Indien 1 1/2 u. 4 1/2 Reis St. Thoma	25 R. u.	50 R.*

Venezuela Revolutionsausgabe. (Dampfer.)

159 Satz 7 diverse	72 Satz 5 diverse
24 " 6 "	58 " 4 "

Peru 1896.

5 C. stahlblau 899 Stück. (Senf No. 18.)



Persien

Eine seltene Ausgabe, welche in allen Katalogen schlecht notirt ist.

Senf 42.25 Mk



Yvert 72.— Francs.



1903.

Senf No. 204—212.

Ganz completer Satz 4 ch = 3 Tomans, Aufdruck.

Marken-Händler Preis nur für Mark 18.— Alles ungebr.

27 verschiedene, also incl. alle Fehldrucke Yvert über 1000 Frank

für 300.— Mark.

Habe 1 Satz abzugeben. In Persien Fehldrucken habe grosses Lager mit enorm billigen Preisen.  **Auswahl auf Wunsch.**

Wieder eingetroffen

die weltberühmte Zusammenstellung von 2000 verschiedenen Marken.

Von Rest-Sammlungen sorgfältig zusammengestellt.

Aufsehen erregend billig! Mk 27.—

per Zusammenstellung.  Jedem Händler wärmstens zu empfehlen.

Bitte aufpassen!

Bitte aufpassen!

44 Hefte Katalog Mark 7013.49

mit Preisen nach altem Senf, hübsche und feine Sachen, die ich von einem vornehmen Officier in Tausch übernommen habe, gebe en bloc zu einem Spottpreise ab. Ich schicke die Hefte gerne zur Ansicht, doch verkaufe ich diese Ware nur ohne jeweilige Garantie und nehme keine Reklamation an, im Falle hier und da einige Sachen nicht in ganz feinem Zustand sind. Es ist dies für Jedermann eine Occasion und ist mein Preis nur

Mk 1000.—

Wenn man hiervon nur für Mk 2000.— Katalog verkauft, ist das Geld heraus und alles andere ist Nutzen.

BÉLA SZEKULA, Budapest (Ungarn)

***** Koszoru-utcza 25. *****

Die Revolutions-Post auf Philippinen

Post der Aufständischen unter Aguinaldo

1898—99.

2 Cents, hellrot. Senf 1910 — Nr. 2* — Originalbogen Mk 8.—
(100 Stk.) Wert 25.— Mk.

1 Milesima, schw. Senf 1910 — Nr. 5* — Originalbogen Mk 10.—
(100 Stk.) Wert 75.— Mk.

Beide Marken zusammen anstatt Mk 18.

nur Mark 14.—

Für den Originalbogen von je 100 Marken (100 Satz) Wert 100.—

 NB. Die Marken sind in denkbar guter Erhaltung; in ganzen, postfrischen Originalbögen, fein und garantiert echt. 

Sudan—Hawai—Transvaal.

Ein Engros-Lot

Nr. 997.   Preis nur M. 375.—

Ganz besonders preiswert wegen der grösseren Quantität. Ausgesuchte gute und leicht verkäufliche Sachen in hochfeiner, tadelloser Erhaltung. Die ungebrauchten Marken alle mit vollem, postfrischem Originalgummi.

Jede Marke garantiert echt und gut. Extra Gelegenheit

- 50 St. **Bolivar**; 1885.* 20 Cents, rosa, nette Marke (M. 25.—)
- 100 " **Hawai**; „Provisial Govt. 1893 2 C.* braun (Senf M. 125.—)
- 20 Satz **Haiti**; 1896, 1 Gourde und 50 Cents, fein, gebr.
- 10 " **Haiti**; 30 verschiedene, sehr feine Zusammenstellungen, nur gebr.
- 10 " **Kreta**; **Revolutionsausg.** 5 L. — 2 Dr., kpl. 6 St. (M. 100.—)
- 50 St. **Kreta**; **Revol.-Ausg.**, 20 Leptas, blau* (verb. echt). Senf 100.—
- 10 Satz **Mocambique-Gesellschaft**; 1892, 2 1/2 — 300 Reis, kpl. fein.
- 15 " **Nord-Borneo u. Labuan**; 12 diverse Provisorien der Ausgabe 1899, verb. echt, gute Marken.
- 3 " **Persien**; 10 100 Toman, ungebr., kpl., 5 Serte. Selten.
- 1 " **Persien**; 10—100 Toman, gebr., kpl. 5 Werte. Selten.
- 20 " **Sudan**; 1 Mill. — 10 Piastres, 8 Werte (selt. Wasserz.)
- 100 St. **Transvaal**; 1/2 d. auf 1 Sh.* (N. 52).
- 100 " **Transvaal**; 1895, provisorische Ausg., postal. gebr. 6 P.
- 100 " **Transvaal**; jubileumsausg., 1 P., rot, fein gebr.
- 250 " **Transvaal**; „E. R. I.“ 1/2 à 2 P., braun und grün, ungebr. (Nr. 64).
- 100 " **Tunis**; Packetmarke 1 Franc. leicht gebraucht.
- 100 Satz **Preussen**; Zählmarken, kpl. ungebr., netter Satz.
- 12 " **Nord-Borneo**; 25, 50 Cents und 1, 2, 5 Dollar, sehr gut!

 **Auch auf 10 Monatsratenzahlung.** 

SUCHE

für meine neu gegründete Privatsammlung
hauptsächlich

ungebrauchte nur erstrangige Marken

in gutem Zustand gegen sofortige Kassa oder
Tausch, je nach Vereinbarung.

Wer gute, feine Sachen abzugeben hat, möge
mit mir in Verbindung treten.

Gutes
Tauschmaterial!!

Persien 1891.

5 Kran*
(Normalkat.Nr. 78)
— pr. 10 Stück
M 2—

Stanly Gibbons
Wert à Sh. 7.—

Bolivien 1894. | **Portug.-Indien.**

1—100 - cent, kompl. 7 Werte,
sehr feine, nette Reihe.

10 Satz Mk. 5.—
100 „ „ 40.—

St. Thome u. Principe etc.
Hoher Wert.

— 9 diverse Werte.* —
10 Satz... .. Mk. 5.—

PHILIPPINEN.

Altes Provisorium.* Wert
enorm.

100 St. Mk. 1.50

PERSIEN.

150 verschiedene, prachtvolles
Sortiment. Sehr hoher Wert.
Nur echte und gute Marken.

 **Mk. 20.—** 

Normalkatalog 1910

zu Wiederverkäuferpreisen !!

10 Stück M 17.— franco!

50 Stück M 82.50 „

Ab 50 St. gegen 6 Monate Ziel.

 **Letztes Lot!** 

Preussen Zählmarken.

Lot o. 944.

2330 Stk	2 Pfennige	36690 Stk.	20 Pfennige
1100 „	3 „	1000 „	25 „
37730 „	5 „	2570 „	40 „
103200 „	10 „	5110 „	50 „

18873 Stück

für M 800.—

Uruguay Lot „U“

24.000 Briefmarken. 26 Diverse Sorten besonders die letzten von 1, 2, 5, 7, 10, 25 C. Buchdruck und Steindruck

Auch die 3 letzten kpl.

Normalkat. Wert 7000 M.
Senf Wert 6350 — M.

**Musteraufstellung sofort zu
Diensten.**

Mk. 1300.—

Venezuela Revolutionsausg.*

6 diverse mit dem Dampfer **10 Satz Mk. 3.—**

Belgische  in 10 diversen Zeichnungen und
Privat Essaix in vielen Farben, sehr nett und
extra billig. — Pr. 100 **Mk. 4.—**

Preis 500.— Mark. Ein prachtvolles Lot Lot Nr. 501.

Ein äusserst günstiges Angebot! Ein für Sie sehr ernstliches Offer!t!

- 100 Stk. — **Barbados**; Farth. 1892.*
- 100 — — **Brit Betschuanaland**; 1887, 1/2 p. orange.*
- 100 — — **Bolivien**; 1894. 1—100 C. kpl. fein gestemp.
- 100 Satz — **Bosnien**; Portom. 10, 15, 20 u. 50 H. Nett!
- 100 Stk. — **Costa Rica**; UN CENTAVO à 20 C gebr.
- 100 „ — **Canada**; II. Ausg. v. 1898. 1/2 c schwarz.
- 100 Satz — **Costa Rica**; 1 f. 5 C. (Nr. 73 u. 76.)
- 100 „ — **China—Japan. Post**; 10 u 20 Sen. **Beliebt!**
- 100 Stk. — **Griechenland**, Olymp. 07. 20 L.
- 100 „ — **Fidji**; 1904 1/2 P. grün.*
- 100 Satz — **Haiti; Präs. du Nord**, kpl.* **Prachtvoll!**
- 100 „ — „ (Nr. 42 und 43) 2 und 5 C. **gebr. kpl.**
- 100 „ — **Honduras**; 1903. 1—6 C.* **fein!** Wert M. 65.—
- 100 „ — **Indien**; 1/4 à 1/2 Anliee.* **Viktoria u. Edward.**
- 10 Stk. — **Italien**; Portom. **100 Lire**, blau.
- 1 Satz — **Montenegro**; 100 Stück. **Hoher Wert!!**
- 10 „ — „ Portom. 1902. kpl.* (5) **gut!**
- 100 Stk. — **Mauritius**; „One Cent“ a two C.* **violett**
- 100 Stk. — **Natal**; „Half“ à 1 P.* 1895.
- 100 „ — **Nord Borneo**; 16 Cents. **gebr. Schön.**
- 100 „ — **Neufundland**; 2 cent * orange, Edward.
- 100 „ — **Nicaragua**; Dos Centavo. **Zelaya.**
- 100 „ — **Niue**; 1/2 Peni, grün.* **Nett!**
- 100 Satz — **Panama**; 10 u. 5 C.* **Recom. und Rücksch.**
1905. (85.—)
- 100 Satz — **Preussen**; Zählm. kpl.*
- 100 Stk. — **Nord Nigerien**; 1902. 1/2 d.*
- 2 Satz — **Persien**; 150 diverse. **Prachtvolle Samml.**
- 20 „ — **Port. Col.**; **Erste Ausgabe.*** 9 diverse, **Selten!**
- 10 „ — **Rumänien**; **Ausstell.** kpl. 5 b. — 3 L.* **Selten**
- 200 „ — „ **Wohltät.** kpl.* **Wert Mk. 134.—**
- 100 „ — **Straits S.**; 1 u. 3 C.* C. A. 1. X (Edward.)
- 10 „ — **Sudan**; 5 M. — **10 Piaster.** **Wunderschön.**
- 100 Stk. — **San Marino**; „10—10“ à 20 C **gebr rot.**
- 100 Satz — **Türkei**; Nr. 79—82. u. 84—87!! **W. M. 193.—**
- 100 „ — **Venezuela**; **Revolut. kpl. Wert M. 500.—**
- 1 „ — **Neu Schottland**; 1, 2, 8, 10, 12 u. 8b. **blau, grün R. R.**
- 10 Satz — **Belg. Kongo**; **Handstempel.** 5, 10 u. 15 C.*!!
- 10 „ — „ **Handstempel.** 5, 10, 15 u. 25 C.*

Verb. echt. Extra billig. Erste **Raritäten.** 10 **Ratenzahlungen.**

Kleines Lot mit vielen seltenen Briefmarken

- 1 Hawai 1893. 12 cent Aufdruck, rot Wert 20 Mark.
- 2 Belg. Kongo 3 $\frac{1}{2}$ und 10 Fr. Hand Aufdruck ungebr. Ausgabe
- 1 Spanien Bücherbriefmarke Senf 40 Mk gebraucht geprüft
- 4 „ Don Carlos $\frac{1}{2}$ Real rosa Block Stück Katalog 80 Mk
alle geprüft, schöne Abstemplungen grosse Seltenheit
- 2 versch. Britisch Marocco in jedem Katalog 60 Mk
- 1 British Somaliland Wert 10 Mk
- 2 versch. Port Said Provisorien Katalog 70 Mk geprüft
- 30 versch. Haiti Marken
- 1 China Franz. "25 auf 1 Frank Briefstück Seltenheit
- 5 versch. Zanzibar 1904. komplett, feine seltene Ausgabe, eine
der schönsten Provisorien von England. Wert Normal 58.— Mk.

112.— Mark.

Wer will 40000 Mk ?

eventuell das Doppelte verdienen

Von franz. Kolonien habe div. gar. echte Essais, Probedrucke, Makulaturdrucke von neueren Ausgaben 29452 Stück. Werte von 1 ctm. bis 5 Francs ca 100 Sorten **für 4000 Mark abzugeben, zahlbar nach Vereinbarung, bei 5% Verkauf ist das Geld schon raus. Näheres auf Wunsch.**

Wichtige Mitteilung!

Jedem mir bekannten Händler und solchen Wiederverkäufern, die mir Referenzen aufgeben können, mache ich mit Vergnügen hochfeine Sendungen an Gelegenheits-Sachen zur Auswahl in Commission. Wer Sendungen für Cirkulation unter seinem Kunden- oder Freundeskreis bei 30- oder 60-tägiger Abrechnung haben will, setze sich mit mir in Verbindung. Ich habe immer eine Fülle interessanter Sätze, Neuheiten, Seltenheiten, Gelegenheits Sachen, Sammlungen etc. und sende auch meine prachtvollen Auswahl-Hefte mit 50 und 60^o/_o Rabatt in Commission. Am abgemachten Abrechnungstage ist die Ware mit Kassa für entnommene Marken einzusenden. Wer solche Sendung wünscht, möge sich mit mir in Verbindung setzen und bin ich auch für Aufgabe meiner Adresse an Bekannte, welche derartige Geschäftsverbindung wünschen, sehr dankbar. Vermittelung oder Zusendung von Adressen wird dagegen dankend abgelehnt, da ich nur auf direktem Wege mit meinen werten Kunden arbeite.

Communication importante!

A tout marchand et revendeur que je connais et qui pourrait me fournir de bonnes références, je livre avec plaisir des envois très fins de choses d'occasion à titre de commission. Je prie ceux qui voudraient mettre ces envois en circulation parmi leur amis et leur clientèle avec un règlement de 30 à 60 jours de bien vouloir nouer des relations avec moi. J'ai en stoc toujours une multitude de jolies choses, des raretés, des nouveautés, des choses d'occasion etc. et envoie mes splendides carnets à choix avec une réduction de 50 à 60^o/_o. Au jour de règlement fixé la marchandise et le montant des choses prélevées doit être retournée. Qui desire recevoir ces envois n'a que s'adresser à moi, et je serais aussi très obligé à chacun qui voudrait bien m'indiquer l'adresse de ses connaissances qui s'intéressent de ces affaires. L'envoi d'adresses par intermédiaire ne seront pas prises en considération, car je travaille seulement directement avec ma clientèle.

Preussen-Zählmarken

Der komplette Satz von 8 Werten in ganzem Originalbogen
-(ungebr.) = 100 Satz M 8.—



Ausser Kurs!

Wie jeder Händler wissen wird, kam die 2 Cent Zinnoberrot von 1897/99 durch die Neuausgabe von 1908 mit der neuen Zeichnung ausser Kurs. Die erste Marke wird demnach bald mehr als doppelt im Wert steigen. (Siehe frühere Ausgaben!) Ich offeriere noch 2 C. zinnoberrot ungebr. (No. 09) Nominalwert á 8 Pfg!

Per 10 Stk . . . M 1,20
Per 100 Stk . . . M 10.—

LOT Nr. 966

Kirchenstaat

(ungebraucht).

1867. (ungez.)	Stück	
10 C. Normalkat. Nr. 15	—	20
20 „ „ „ 16	—	70
1868 (gezähnt)		
2 C. Normalkat. Nr. 19	—	68
20 „ „ „ 23	—	70
20 „ „ „ II.	—	70
40 „ „ „ 24a	—	70
40 „ „ „ 24b	—	70
80 „ „ „ 25	—	67

Ein guter alter Satz von 9 Werten!

Jede Marke ist verbürgtes Original in tadelloser, postfrischer Erhaltung u. von Gelli & Tani geprüft.

Wert M 281.75 (Senf 397.95) Preis M 75.—

Gegen sofortige Kassa kaufe ich stets



grössere Briefmarken-
sammlungen in jedem Um-
fang, General- wie Spezial-Sammlungen,
Fehldrücke, Essaix, Markenseltenheiten, Marken
auf Brief, Regierungsbestände etc. u. ganze Händlerlager !



Oft 100.000 Mark zahle monatlich
für meine Einkäufe!

Ich zahle absolut die höchsten Preise!



N. B. Habe in den letzten Jahren einige der
grössten Sammlungen und mehrere Re-
gierungsbestände erworben, wie auch ganze



 Händlerlager 

Bemühe mich gern gratis zu dem Verkäufer um
bei Offerten erwünschte Prüfung dort selbst
vorzunehmen. Jeden Monat reise ich selbst oder
meine Vertreter nach Berlin, Hamburg, London,
Paris, Marseille und in die grössten Städte Europas.
um Einkäufe zu machen.

Gefällige Offerten erbeten.

Oktober
1910.

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 16.
III Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Verantwortlicher Redakteur:

∴ JENŐ SZEKULA. ∴



Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79-26.

Motto:

„VORWÄRTS!“

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig.

Kassa im Voraus bei mir nicht
bekannten Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3-6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

Gegen sofortige Kassa kaufe ich stets



grössere Briefmarken-
sammlungen in jedem Um-
fang, General- wie Spezial-Sammlungen,
Fehldrücke, Essaix, Markenseltenheiten, Marken
auf Brief, Regierungsbestände etc. u. ganze Händlerlager !



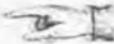
Oft 100.000 Mark zahle monatlich
für meine Einkäufe!

Ich zahle absolut die höchsten Preise!



N. B. Habe in den letzten Jahren einige der
grössten Sammlungen und mehrere Re-
gierungsbestände erworben, wie auch ganze



 Händlerlager 

Bemühe mich gern gratis zu dem Verkäufer um
bei Offerten erwünschte Prüfung dort selbst
vorzunehmen. Jeden Monat reise ich selbst oder
meine Vertreter nach Berlin, Hamburg, London,
Paris, Marseille und in die grössten Städte Europas.
um Einkäufe zu machen.

Gefällige Offerten erbeten.

Oktober
1910.

ABONNEMENT pr. JAHR
Mk 2.—

No. 16.
III Jahrgang.

Händler-Zeitung.



Béla Székula, Budapest.

VERLAG

VIII., Koszoru-uteza 25. (Ungarn)

Verantwortlicher Redakteur :

∴ JENŐ SZEKULA. ∴



Motto:
„VORWÄRTS!“

Telegrammadresse: PHILATELIE-BUDAPEST.

TELEPHON No. 79—26.

VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

Preise in Mark und Pfennig.

Kassa im Voraus bei mir nicht
bekannten Händlern.

Alle Marken sind verbürgt
echt und in gutem Zustand.

Porto unter Mk 20.— extra.

Nehme eventuell 3—6 Monats-
Accepte in Zahlung.

Ein Stern (*) bedeutet ungebr.,
sonst alles leicht gebraucht.

Speziell billige Preise von

Italien

100 Lira blau in
fein gebr. Stücken — .25 Pfg.

50 und 100 Lira 2 Kabinetstücke á 1.60 Mk.
per Satz

Eritrea feingebr. 10 Lire 4.- Mk

„ „ „ 50 „ 10.- „



HÄNDLER ZEITUNG

 No.
16.

Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.

Redakteur: JENŐ SZEKULA.

* Erscheint jährlich nach Bedarf. Abonnement pr. Jahr M 2.- *
 * * Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. * *
 (Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur.)

Über den Schleichhandel.

ERNST KÖBKE.

Die in diesem Blatte bisher erschienenen Artikel gegen den Schleichhandel habe ich mit grösstem Interesse verfolgt. Jedoch, obwohl es ja natürlich ist, dass der Händler eine solche Konkurrenz nicht dulden darf, denke ich dennoch, dass wenigstens Herr Lánczy in seinem Hasse gegen alles, was sich mit philatelistischem Zwischenhandel befasst, zu weit gegangen ist.

Herr Lánczy behauptet wiederholt, dass „der objektiv denkende Sammler in der Schleichhändlerfrage mit dem Händler sympathisieren müsse Nun, auch ich glaube, dass die Händlerwelt auf den „denkenden Sammler“ (— wie ihn der Herr Verfasser nennt —) rechnen dürfte; jedoch nur insofern es sich um einen Kampf gegen den *unehrlichen* Schleichhändler handelt.

Herr Lánczy meint: „in einem Kampfe gegen den *reellen* Schleichhandel müsste sich der Händler natürlich hauptsächlich auf seine eigene Kraft verlassen, denn der Sammler, wenigstens der gerechte Sammler, wäre zwar *nicht gegen*, aber begreiflicherweise auch nicht *für* uns.“

Nun ich meinerseits bin überzeugt, dass der Herr Autor in dieser Angelegenheit gar zu optimistisch war. Denn es ist sicher, dass, wenn der *reelle* Zwischenhandel angegriffen wird, — dass sich dann die gesammte, auch die gerechte Sammlerwelt *gegen* das Händlerlager wenden wird.

Und mit Recht. Denn, wie kommt der Händler dazu, aus seinem Gewerbe ein Monopol zu machen? ! Wie kann er nur daran denken den *ehrlichen* Zwischenhandel vernichten zu wol-

Speziell billige Preise von

Italien

100 Lira blau in
fein gebr. Stücken — .25 Pfg.

50 und 100 Lira 2 Kabinestücke á 1.60 Mk.
per Satz

Eritrea fein gebr. 10 Lire 4.- Mk

„ „ „ 50 „ 10.- „



HÄNDLER ZEITUNG No. 18.

Verlag: BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.

Redakteur: JENŐ SZEKULA.

* Erscheint jährlich nach Bedarf. Abonnement pr. Jahr M 2.- *

* * Nachdruck ohne meine Einwilligung ist absolut verboten. * *

Alle Artikel etc. sind, sofern keine andere Unterschrift, vom Redakteur.

Über den Schleichhandel.

ERNST KÖBKE.

Die in diesem Blatte bisher erschienenen Artikel gegen den Schleichhandel habe ich mit grösstem Interesse verfolgt. Jedoch, obwohl es ja natürlich ist, dass der Händler eine solche Konkurrenz nicht dulden darf, denke ich dennoch, dass wenigstens Herr Lánczy in seinem Hasse gegen alles, was sich mit philatelistischem Zwischenhandel befasst, zu weit gegangen ist.

Herr Lánczy behauptet wiederholt, dass „der objektiv denkende Sammler in der Schleichhändlerfrage mit dem Händler sympathisieren müsse. Nun, auch ich glaube, dass die Händlerwelt auf den „denkenden Sammler“ (— wie ihn der Herr Verfasser nennt —) rechnen dürfte; jedoch nur insofern es sich um einen Kampf gegen den *unehrlichen* Schleichhändler handelt.

Herr Lánczy meint: „in einem Kampfe gegen den *reellen* Schleichhandel müsste sich der Händler natürlich hauptsächlich auf seine eigene Kraft verlassen, denn der Sammler, wenigstens der gerechte Sammler, wäre zwar *nicht gegen*, aber begreiflicherweise auch nicht *für* uns.“

Nun ich meinerseits bin überzeugt, dass der Herr Autor in dieser Angelegenheit gar zu optimistisch war. Denn es ist sicher, dass, wenn der *reelle* Zwischenhandel angegriffen wird, — dass sich dann die gesammte, auch die gerechte Sammlerwelt *gegen* das Händlerlager wenden wird.

Und mit Recht. Denn, wie kommt der Händler dazu, aus seinem Gewerbe ein Monopol zu *machen*? Wie kann er nur daran denken den *ehrlichen* Zwischenhandel vernichten zu wol-

len?! Mit demselben Rechte müsste er sich ja auch gegen den Tauschverkehr wenden! Oder verursacht dieser dem Händler nicht bedeutend mehr Schaden?

Der ehrliche Zwischenhändler steht unter dem Schutze des Sammlers, dem er oft billig zu guten Marken verhilft. Der ehrliche Schleichhandel ist eigentlich nichts weiter als ein Tausch. Und ist er wirklich ungerecht gegen den Händler? Wenn der Schleichhändler keine Steuern zahlt, kein Lokal mieten muss etc., so betreibt er aber auch das Geschäft nicht im Grossen! Und wer bekommt denn eigentlich seinen Gewinn? In den meisten Fällen doch nur wieder der Händler, wie dies Herr M. K. in Iglau sehr richtig erwähnt hat.

Der ehrliche Schleichhandel ist also eine ganz ebenbürtige Konkurrenz des Händlerstandes und erfüllt in der Philatelie eine wichtige Mission, indem er eventuelle Übergriffe verhindert. Ein Händlertrust ist eben durch den ehrlichen Zwischenhandel eingefür allemal zur Unmöglichkeit geworden. Und jener Umstand, dass der Schleichhandel um so mächtiger heranblühen wird, je ungerechter die Preise der Händler sind, dürfte für immer eine heilsame Warnung für den Händler sein.

* * *

Ganz anders steht es mit dem „von Schwindel und Betrug lebenden Schleichhändlertum“. Gegen dieses muss die gesamte Philatelie Front machen, und ich gebe Herrn Lánczy völlig Recht, wenn er gegen dieses lichtscheue Gesindel den Widerstand der Händlerwelt schüren will. Es ist dies einer der ärgsten Krebschäden in der Philatelie, welcher ebenso unbarmherzig ausgerottet werden müsste wie der gemeine Fälscher und Markenflicker. Wir haben bereits eine Schutzliga gegen den unredlichen Tauschfreund. Warum wird nicht auch gegen den unehrlichen Zwischenhandel auf ähnliche Weise vorgegangen?

Jawohl, Herr Lánczy hat Recht, indem er die Händlerwelt zum Kampfe gegen dieses Übel auffordert, denn gerade der Händler ist ja in dieser Frage hauptsächlich interessiert. Andererseits kann man getrost auf den Beistand aller ehrlichen Sammler rechnen, die mit der zu bildenden Händlerliga gewiss Konfront vorgehen würden.

Auch die ausländische Fachpresse stellt sich auf diesen Standpunkt. Um die Verworfenheit des unehrlichen Schleichhändlertums wieder von einer anderen Seite zu beleuchten, lasse ich hier die freie Übersetzung eines, vor der I. Ph. S. in Brighton gehaltenen Vortrages folgen:*)

*) Gleichzeitig enthält dieser Vortrag einen guten Vorschlag zur Bekämpfung des unredlichen Schleichhandels, und somit eine Antwort auf Herrn Lánczy's Aufforderung.

„Mein diesmaliger Vortrag interessiert in erster Linie alle jene Philatelisten, die ihre Sammlung durch Ankauf von Marken vergrössern wollen und leider nur auf die diesbezüglichen Ankündigungen in der Fach- und Tagespresse, also auf ihnen völlig unbekannte Leute — angewiesen sind; vielleicht bietet jedoch mein Thema auch sonst genügend Interesse um einmal vor einem Sammelvereine besprochen zu werden.

Es sei mir erlaubt aus eigener Erfahrung einige Vorkommnisse zu erwähnen, welche geeignet sind, die Tendenz dieser meiner Rede begrifflich zu machen und die Sammlerwelt von der Notwendigkeit dessen zu überzeugen, dass man unbedingt die entsprechenden Schritte unternehmen müsse, um in Erfahrung zu bringen, ob die jeweiligen Annonzierenden es mit ihren Ankündigungen auch ehrlich meinen oder ob sich nicht etwa zum Schaden des Käufers hinter den oft staunend vorteilhaften Kaufgelegenheiten ein Hintergedanke des annonzierenden Händlers oder vielmehr, Schleichhändlers verbirgt. Ich denke, die Herausgeber von Fach- und Tagesblättern oder die für den Annonzenteil verantwortlichen Personen müssten sich hiervon erst selbst überzeugen, bevor sie einer solchen Ankündigung in ihren Spalten Raum geben.

Vor einiger Zeit erschien in einem Tagesblatte eine Annonce mit dem Inhalt, dem ver Sammlerpublikum stehe ein Heft ungebrauchter englischer Kolonialmarken im Werte von über 25 Kronen für 1–2 Kronen (die genaue Summe ist mir nicht mehr erinnerlich) zur Verfügung. Dasselbe wird auf Wunsch auch zur Ansicht überlassen.

Name war keiner angegeben, nur einige Initialen und eine Londoner Adresse.

Noch denselben Morgen meldete sich ein Sammler um das Heft, bat, dasselbe ihm zur Ansicht einzusenden und gab gleichzeitig das Versprechen, die Marken, — sollten sie nicht nach seinem Gefallen sein, — postwendend zurücksenden zu wollen. Eine Stunde später kam schon der Antwortbrief, worin der Annonzierende mitteilt, dass er für das gewünschte Heft — zu seinem grössten Bedauern schon von einer anderen Seite eine Postanweisung erhalten habe und somit nicht mehr in der Lage sei dasselbe abgeben zu können. Doch nehme er sich die Freiheit bei dieser Gelegenheit einige Auswahlbogen in anderen Marken zur Auswahl vorzulegen. Diese „anderen Marken“ bestanden aus ganz gewöhnlicher Schundwaare und waren zum Überfluss auch noch zu doppelten und dreifachen Katalogpreisen berechnet. obwohl der Absender von „wahrhaftigen Ausverkaufspreisen“ spricht; dass von einem Kaufe unter diesen Umstän-

den natürlich keine Rede war, brauche ich wohl nicht besonders zu erwähnen.

Ob der Annonzierende das angekündigte Heft Marken tatsächlich hatte oder nicht, ist fraglich; da jedoch seine Annonce auch noch in den darauffolgenden Tagen unverändert erschien, ist es mehr als wahrscheinlich, dass er ein solches Heft ungebrauchter Kolonialmarken *nicht* besass, oder wenigstens nicht Absicht hatte dasselbe zu dem ausgegebenen Preise zu verkaufen, dass seine Ankündigung vielmehr bloss eine Lockspeise war, um mit kauflustigen Sammlern in Verbindung treten zu können und ihnen Auswahlen vorzulegen in der Hoffnung, dass der eine oder andere vielleicht doch noch genug einfältig sein werde, seinen Schund zu doppelten und dreifachen Katalogpreisen zu kaufen.

Leider annonziert der Betreffende auch noch heute sein „Gelegenheits-Angebot“ u. z. in einem der bekanntesten Fachblätter, ja sein Angebot wird von Tag zu Tag „konkurrenzloser“.

Wohl den meisten von Ihnen wird jener mit „I. S. Brixton“ unterzeichnete Beitrag in „Stamp Collectors Fortnightly“ vom 14. Nov. aufgefallen sein; auch dieser Herr I. S. berichtet über ein ähnliches Vorkommnis, nur erwähnt er nicht, ob ihm der Annonzierende auf seine Anfrage eine Auswahl zusandte oder nicht. Ich will seine Zuschrift hier wiederholen:

„In der letzten Nummer des „St. C. F.“ wurden von einer gewissen Person, sagen wir Herrn X eine Anzahl guter Marken zu lächerlich niedrigen Preisen angeboten. Ein Freund von mir erhielt diese Nummer Sonntags früh mit der ersten Post und sandte noch denselben Morgen um 9 Uhr eine Postanweisung an den Ankündiger mit dem Auftrage ihm gleich 3 Sätze der offerierten Marken zukommen lassen.“

„Als Antwort kam von Herrn X ein Schreiben mit der Bemerkung „er“ (nämlich X) sende nicht gerne einen Geldbetrag zurück, doch habe er leider nur einen einzigen Satz der angebotenen Marken gehabt und auch dieser sei auf seine Annonce hin sofort aufgekauft worden. (Der Käufer muss rein mit Herrn X in ein und demselben Hause wohnen).“

„Ich meinerseits“ schreibt Herr I. S. „bin sicher, dass dieser Ehrenmann die angebotenen Marken, für die er wann immer das Doppelte hätte bekommen können, zu solchem Preise gar nie zu verkaufen hatte; und so stelle ich an Sie die Frage: „gibt es kein Mittel um solche Annonzen von Ihrem Blatte fern zu halten?“

Auf die übrigen Fragen des Herrn I. S. will ich hier nicht näher eingehen, doch lenke ich ihre werthe Aufmerksamkeit auf die Antwort des Redakteurs des „St. C. F.“.

„Man kann zur Stellungnahme unseres Korrespondenten in dieser Frage so manches einwenden, selbst vorausgesetzt, der Fall verhält sich tatsächlich so wie Herr I. S. in Brixton vermutet. Es ist ja wahr, dass Angebote die irgend einen Haken haben, und bei denen sich unter dem Deckmantel eines konkurrenzlos niedrigen Preises, ein Hintergedanke verbirgt, nichts weniger als fair sind; doch was sollen wir für Herrn I. S. in dieser Angelegenheit tun? Sollen wir etwa in unserem Blatte die Regel aufstellen: „es werden fortan keine Angebote, welche sich unter den Marktpreisen bewegen, angenommen“ oder so ähnlich? Dies ginge doch nicht gut an! Erscheinen doch im Laufe des Jahres in unserem Blatte gar viele reelle und dabei wirklich verblüffend billige Gelegenheitsangebote! Wir können also in dieser Angelegenheit mit dem besten Willen nichts tun! Ja selbst, wenn sich jemand fände, der den Fehlbruck 4 p. rot von Kap d. g. Hoffnung in tadellosen Exemplaren zu 6 p. per Stück anbietet — selbst dann könnten wir seine Annonce nicht zurückweisen. Möglich, dass wir an seinem gesunden Menschenverstande irre würden, aber aufgenommen müsste die Annonce trotz alledem werden!

Übrigens mag es unseren Lesern zur Genugtuung dienen, dass Herrn I. S.-s Klage bisher einzigdastehend ist“.

So weit der Redakteur. Ich meinerseits halte die Klage des Herrn I. S. für viel wichtiger als dass man dieselbe so leichthin übergehen könnte. Es hat sogar den Ausschein, als ob der Herr Redakteur mit einer humoristischen Wendung den eigentlichen Kernpunkt der Klage vermeiden wollte, welcher ja doch nicht darin besteht, dass man den Ankündigern verbieten müsste, ihre Waare unter Marktwert anzubieten, sondern darin, dass man gegen jene Kniffe energisch vorgehen müsste, dass manche in der Hoffnung, durch ein unerhört billiges Angebot einen möglichst grossen Kundenkreis an sich zu locken, eine solche Waare anbieten, die sie garnicht haben, oder nicht zu dem angegebenen Preise verkaufen können, und dann statt des annonzierten Artikels ganz andere Marken senden.

Der Herr Redakteur meint: „Wir können also in dieser Angelegenhet mit dem besten Willen nichts tun.“ Nun ich denke im Gegenteil, dass man in dieser Angelegenheit sogar viel tun könnte! Jene Methode z. B., welche von einem hervorragenden Blatte angewendet wird und darin besteht, sämtliche reelle Firmen besonders aufzuzählen und die Ankündigungen derselben mit besonderen Kennzeichen zu versehen — scheint mir eines der probatesten Mittel zur Bekämpfung von unreellen Annonzen zu sein. Da weiss denn der Leser gleich, an wenn er sich mit

den natürlich keine Rede war, brauche ich wohl nicht besonders zu erwähnen.

Ob der Annonzierende das angekündigte Heft Marken tatsächlich hatte oder nicht, ist fraglich; da jedoch seine Annonce auch noch in den darauffolgenden Tagen unverändert erschien, ist es mehr als wahrscheinlich, dass er ein solches Heft ungebrauchter Kolonialmarken *nicht* besass, oder wenigstens nicht Absicht hatte dasselbe zu dem ausgegebenen Preise zu verkaufen, dass seine Ankündigung vielmehr bloss eine Lockspeise war, um mit kauflustigen Sammlern in Verbindung treten zu können und ihnen Auswahlen vorzulegen in der Hoffnung, dass der eine oder andere vielleicht doch noch genug einfältig sein werde, seinen Schund zu doppelten und dreifachen Katalogpreisen zu kaufen.

Leider annonziert der Betreffende auch noch heute sein „Gelegenheits-Angebot“ u. z. in einem der bekanntesten Fachblätter, ja sein Angebot wird von Tag zu Tag „konkurrenzloser“.

Wohl den meisten von Ihnen wird jener mit „I. S. Brixton“ unterzeichnete Beitrag in „Stamp Collectors Fortnightly“ vom 14. Nov. aufgefallen sein; auch dieser Herr I. S. berichtet über ein ähnliches Vorkommnis, nur erwähnt er nicht, ob ihm der Annonzierende auf seine Anfrage eine Auswahl zusandte oder nicht. Ich will seine Zuschrift hier wiederholen:

„In der letzten Nummer des „St. C. F.“ wurden von einer gewissen Person, sagen wir Herrn X eine Anzahl guter Marken zu lächerlich niedrigen Preisen angeboten. Ein Freund von mir erhielt diese Nummer Sonntags früh mit der ersten Post und sandte noch denselben Morgen um 9 Uhr eine Postanweisung an den Ankündiger mit dem Auftrage ihm gleich 3 Sätze der offerierten Marken zukommen lassen.“

„Als Antwort kam von Herrn X ein Schreiben mit der Bemerkung „er“ (nämlich X) sende nicht gerne einen Geldbetrag zurück, doch habe er leider nur einen einzigen Satz der angebotenen Marken gehabt und auch dieser sei auf seine Annonce hin sofort aufgekauft worden. (Der Käufer muss rein mit Herrn X in ein und demselben Hause wohnen).“

„Ich meinerseits“ schreibt Herr I. S. „bin sicher, dass dieser Ehrenmann die angebotenen Marken, für die er wann immer das Doppelte hätte bekommen können, zu solchem Preise gar nie zu verkaufen hatte; und so stelle ich an Sie die Frage: „gibt es kein Mittel um solche Annonzen von Ihrem Blatte fern zu halten?“

Auf die übrigen Fragen des Herrn I. S. will ich hier nicht näher eingehen, doch lenke ich ihre werthe Aufmerksamkeit auf die Antwort des Redakteurs des „St. C. F.“

„Man kann zur Stellungnahme unseres Korrespondenten in dieser Frage so manches einwenden, selbst vorausgesetzt, der Fall verhält sich tatsächlich so wie Herr I. S. in Brixton vermutet. Es ist ja wahr, dass Angebote die irgend einen Haken haben, und bei denen sich unter dem Deckmantel eines konkurrenzlos niedrigen Preises, ein Hintergedanke verbirgt, nichts weniger als fair sind; doch was sollen wir für Herrn I. S. in dieser Angelegenheit tun? Sollen wir etwa in unserem Blatte die Regel aufstellen: „es werden fortan keine Angebote, welche sich unter den Marktpreisen bewegen, angenommen“ oder so ähnlich? Dies ginge doch nicht gut an! Erscheinen doch im Laufe des Jahres in unserem Blatte gar viele reelle und dabei wirklich verblüffend billige Gelegenheitsangebote! Wir können also in dieser Angelegenheit mit dem besten Willen nichts tun! Ja selbst, wenn sich jemand fände, der den Fehldruck 4 p. rot von Kap d. g. Hoffnung in tadellosen Exemplaren zu 6 p. per Stück anbietet — selbst dann könnten wir seine Annonce nicht zurückweisen. Möglich, dass wir an seinem gesunden Menschenverstande irre würden, aber aufgenommen müsste die Annonce trotz alledem werden!

Übrigens mag es unseren Lesern zur Genugtuung dienen, dass Herrn I. S.-s Klage bisher einzigdastehend ist“.

So weit der Redakteur. Ich meinerseits halte die Klage des Herrn I. S. für viel wichtiger als dass man dieselbe so leichthin übergehen könnte. Es hat sogar den Ausschein, als ob der Herr Redakteur mit einer humoristischen Wendung den eigentlichen Kernpunkt der Klage vermeiden wollte, welcher ja doch nicht darin besteht, dass man den Ankündigern verbieten müsste, ihre Waare unter Marktwert anzubieten, sondern darin, dass man gegen jene Kniffe energisch vorgehen müsste, dass manche in der Hoffnung, durch ein unerhört billiges Angebot einen möglichst grossen Kundenkreis an sich zu locken, eine solche Waare anbieten, die sie garnicht haben, oder nicht zu dem angegebenen Preise verkaufen können, und dann statt des annonzierten Artikels ganz andere Marken senden.

Der Herr Redakteur meint: „Wir können also in dieser Angelegenheit mit dem besten Willen nichts tun.“ Nun ich denke im Gegenteil, dass man in dieser Angelegenheit sogar viel tun könnte! Jene Methode z. B., welche von einem hervorragenden Blatte angewendet wird und darin besteht, sämtliche reelle Firmen besonders aufzuzählen und die Ankündigungen derselben mit besonderen Kennzeichen zu versehen — scheint mir eines der probatesten Mittel zur Bekämpfung von unreellen Annonzen zu sein. Da weiss denn der Leser gleich, an wenn er sich mit

Vertrauen wenden kann und wo er sicher ist, nur auf reellster Basis bedient zu werden.

Was die Ankündigungen Unbekannter betrifft, könnte sich der Verlag mit Leichtigkeit davon überzeugen, ob dieselben ehrlich gemeint sind, oder nur als Lockspeisen dienen sollen, — indem jemand von der Redaktion als Privater dieselbe beantwortet. *)

Sollte sich dann herausstellen, dass die tatsächlich gelieferte Waare der Angekündigten nicht entspricht, so müsste man den Annonzierenden davon verständigen, und ihn ersuchen, seine Ankündigung entsprechend zu berichtigen, widrigenfalls man genötigt wäre, vor ihm und der angebotenen Waare öffentlich zu warnen und seinen Annonzen die Aufnahme zu verweigern.

Auf diese Art geht meines Wissens auch das schon erwähnte Blatt vor.

Durch die Aufnahme betrügerischer Annonzen wird nicht nur der Ruf des betreffenden Blattes untergraben, sondern so mancher ehrlicher Ankündiger, der wirklich vorteilhaft verkaufen kann, wird dadurch geschädigt, indem seine Annonce nicht den gewünschten Erfolg hat, da ja der schon einmal düpierte Sammler auch in seiner Ankündigung eine Hinterlist vermutet und somit sich hüten wird darauf einzugehen. So wird also der ehrliche Ankündiger auf Kosten seiner unreellen Konkurrenz Schaden erleiden. Es wäre meiner Ansicht nach nur recht und billig, wenn man ihn hievor bewahren würde.

Der Redakteur des „St. C. F.“ bemerkt ferner: „Übrigens mag es unseren Lesern zur Genugtuung dienen, dass Herrn I. S. Klage bisher einzig dastehend ist.“ — Nun ich kann versichern, dass ich über diese Frage schon selbst Abhandlungen gelesen habe, auch zweifle ich nicht, dass es gar viele Sammler gibt, die über ähnliche Übelstände zu klagen hätten und sich nur nicht die Mühe nehmen die Sache öffentlich zur Sprache zu bringen. Auch wäre es meiner Ansicht nach ratsam, wenn sich die Fachpresse mit dieser wichtigen Frage eingehender befassen würde, denn die Einführung gründlicher Reformen in den Anzeigespalten, Markenjournalen würde sowohl dem annonzierenden Publikum, als auch den Lesern im allgemeinen unstreitig von grösstem Nutzen sein.

Zum Schluss will ich nur noch bemerken, dass sich diese meine Worte selbstverständlich nicht auf jene grossen Händler und Ankündiger beziehen, die natürlich über allen Verdacht

(*) Wie kann er das, wenn die Annonce doch noch nicht gedruckt ist ? !
(Anmerkung des Übersetzers).

erhaben sind und denen die philatelistische Fachliteratur (durch die materielle Unterstützung) gar vieles verdankt. Ich will auch durchaus nicht persönlich werden. Meine Worte richten sich ganz entschieden nur gegen jene lichtscheuen Ankündiger, die keinerlei Ruf zu wahren haben.

Und wenn man fortan an massgebender Stelle gegen dergleichen betrügerische Annonzen energisch vorgehen wird und somit den Leser vor Hereinfallen, den ehrlichen Ankündiger vor materiellem Schaden bewahren wird, so ist der Zweck dieser meiner Rede erreicht

Leicht verkäufliche Ware.

F. HÓDY, POZSONY.

(Fortsetzung.)

An zweiter Stelle steht „Europa,“ besonders die klassischen Ausgaben. Leider sind jedoch die Qualitätsansprüche in dieser Hinsicht beinahe unerfüllbar und gar bald wird es an „leichtverkäuflichem“ Ersatze fehlen.

Nicht minder leichtverkäuflich sind die Postwertzeichen Österreich-Ungarns und der Balkanstaaten. Der Grund, dass dieses Gebiet so bevorzugt ist, liegt natürlich darin, dass die Zahl der Sammler in Österreich-Ungarn beinahe grösser ist als in Deutschland selbst. „England und Kolonien“ hat als international bevorzugtes Sammelgebiet natürlich auch auf den deutschen Markt grossen Einfluss. Gesucht, und folglich leichtverkäufliche Marken sind seit letzter Zeit am deutschen Markte wieder die reellen Sachen Südamerikas. Die Nachfrage lässt jedoch noch immer vieles zu wünschen übrig. Die Marken der Ver. Staaten hingegen sind gesuchter als je.

Frankreich und Kolonien erwähne ich an letzter Stelle, da besonders von den Kolonien manche Sachen ganz und gar nicht gesucht sind. Besonders die einheitlichen Allegorien, ferner die zahllosen chinesischen u. türkischen Überdrucke sind „schwer verkäufliche Marken.“

Dies sind die bevorzugten Sammlergebiete von heute. Einiger Nachfrage erfreuen sich auch noch die übrigen Kolonien der Grossmächte, ferner Mexiko, Hayti, Siam, Haway etc. Am schlechtesten

gehen die Seebeckmarken, die indischen Raubstaaten. Kolumbien und Comp. und die spanischen Kolonien.

Wenn man die Katalogpreislage der Marken in Betracht zieht so muss man sagen, dass heute die sogenannte Mittelware, also Exemplare zwischen 10 Pf. und 3 Mk. am leichtesten abgehen.

Die ganz niederwertigen Sachen finden nur schwer Abnahme, und der Händler muss gar oft zu dem Locknamen „Kiloware“, „Missionsmarken“ greifen, um solche Sachen mit einigem Nutzen loszuschlagen, sind doch die Käufer solcher Ware höchstens noch Schulknaben, Leicht verkäuflich sind also die Marken zwischen 1–5 Pf. nicht; um so beliebter ist die Ware zwischen 5 und 30 Pf. Katalogwert. Auf diese Marken stürzt sich der vom Händlerstandpunkte aus massgebende Teil der Sammler: der Durchschnittssammler. Sehr gut gehen auch noch Sachen zwischen 30 Pf. und 3 Mk.; von 3 Mk. aufwärts ist die Nachfrage immer schwächer, natürlich nur im Verhältnis zu den billigeren Marken, denn auch noch Sachen bis 10 Mk. sind ja leicht verkäuflich. Schwer verkäuflich sind erst wieder die Marken von 50 Mk. aufwärts. Teils der bedeutend geringen Nachfrage wegen, anderteils, da der Käufer solcher Marken fast unerfüllbare Qualitätsansprüche hat.

Abarten, besonders subtile Typen-, Zähnungs- und Papier-Varietäten sind stets schwerer zu verkaufen, als die Haupttype der entsprechenden Markenart. Wenn der Preisunterschied gering ist, geht es ja noch an. Hat doch jeder Generalsammler den Hang zum wissenschaftlichen Spezialisieren. Ist jedoch die Preisdifferenz einmal mehr als eine Mark, dann ist diese Abart schon schwer verkäuflich, u. z. ist die Nachfrage um so geringer, je unbedeutender der Typenunterschied und je bedeutender Preisunterschied ist. Bei der Jubil. Ausgabe der Schweiz z. B. erfreut sich Nr. 78 B und 79/B trotz des Verhältnisses 1:2 und 1:10, noch immer starker, beinahe gleich starker Nachfrage. 80/B hingegen wird kaum mehr gekauft, der Preisunterschied ist eben schon zu gross und steht in keinem Verhältnisse zu dem kaum bemerkbaren Typenunterschiede. Die teuren Zähnungsabarten der österreichischen Portomarken, der ersten Ausgaben Montenegros und Serbiens, die Papierunterschiede bei Österreich, Bosnien, Bolivien, Ver. Staaten., — die Aufdruckverschiedenheiten bei Panama, Persien, Cuba, Kreta, Salvador u. s. w., — die Typen und Druckverfahren-Unterschiede bei einigen britischen Kolonien, bei Rumänien, Griechenland, Uruguay u. s. w. — interessieren eben nur den Spezialsammler, also nur einen Bruchteil der gesamten Sammlerwelt, diese Varietäten sind also *schwer* verkäuflich, denn der Allgemeinsammler wird sich fast immer mit der billigeren Haupttype begnügen. Natürlich hängt auch von der jeweiligen Beliebtheit des vorausgebenden Staates vieles ab. Die deutschen Marken mit und ohne Wasserzeichen sind z. B. beliebter

als die Rumäniens, die schweizer Typenunterschiede Nr. 82, 83, 111 sind leichter verkäuflich wie z. B. Transvaal Nr 66—74/A.

Sind Spekulationsmarken heutzutage leicht verkäuflich?
(Fortsetzung folgt.)



VERSCHIEDENES



— Notizen, Ereignisse etc. —

Maison Federmayer Annemasse. Die Firma, welche in ihren Annoncen deutsche Firmen als minderwertig, sozusagen als Betrüger hinstellt, annonciert tapfer fort, aber was der Erfolg dieses Geschäftsgebahrens ist, ist aus Klagen und Zuschriften, die fortwährend einlaufen, zu ersehen. Solche Klagen lauten: Auch ich habe mich mit der sogenannten Kilo Ware des Maison Federmayer richtig angeschmiert. Es sollte ja auch nur ein Versuch sein. Den 5 Kgl. Briefmarken fand ich lauter 5, 10 Pfg. deutsches Reichp. Kaum 100 Marken vom 5 Pfg—10 Pf. Katalog zum grössten Teil zerrissen, unbrauchbar. Es war Schade um die Arbeit des Ausschuhens. Also auch ich werde die unausgesuchten Missionsmarken Federmayers niemanden anempfehlen. Leutnant Emmerich Müller, Kgl. Weinberge.— Dass die Klostermarken des Maison Federmayer Annemasse nicht immer empfehlenswert sind, habe ich vor 3 Jahren auch erfahren. Ich erhielt für 12 Francs 1 Postsack der 5 Kgl. enthalten sollte. Das Hauptzollamt stehlten ein Gewicht von 4 Kgl. 79 gr. fest. Der Sack wog 483 gr. die darin enthaltenen Visitenkarten, Rosenkranzteile, alte Papiere, Zigarrenstummel, grosse Packete Tabakstanzettel etc. wogen k kgl. 546 gr. die Marken waren in der Hauptsache 5 & 10 St. Deutschland & Bayern 1, 2 & 1 England, 5 & 15 St. Frankreich Marken mit über 10 Pfg. Wert habe ich überhaupt nicht darunter gefunden. Dabei waren die meisten Marken noch zerquittert. Seitdem lese ich immer mit sehr gemischten Gefühlen die marktschreierische Reklame des Hauses Federmayer. Hofrat Dr. Frisch, Würzburg.

17,000.000 Briefmarken im Tag. (Kor. aus London.) Die englische Regierung hat soeben ihren Kontrakt für Lieferung von *Briefmarken* vergeben, die stets von einer Privatfirma gedruckt werden. Der jährliche Bedarf an Briefmarken in Grossbritannien beträgt 6,000.000 000 Stück, was einem täglichen Verbrauch von 17,000 000 entspricht. Die Regierung liefert das Papier, aber die Druckerei hat den Druck, die Gummierung usw. zu besorgen. Das zur Gummierung benutzte Gummiarabicum muss das feinste sein, das überhaupt erhältlich ist, und es wird behauptet, dass man nur englische Briefmarken nicht nur ohne Gefahr mit der Zunge netzen könne, sondern dass das Netzen derselben sogar der Gesundheit zuträglich sei.

Wichtige Mitteilung!

Jedem mir bekannten Händler und solchen Wiederverkäufern, die mir Referenzen aufgeben können, mache ich mit Vergnügen hochfeine Sendungen an Gelegenheits-Sachen zur Auswahl in Commission. Wer Sendungen für Cirkulation unter seinem Kunden- oder Freundeskreis bei 30- oder 60-tägiger Abrechnung haben will, setze sich mit mir in Verbindung. Ich habe immer eine Fülle interessanter Sätze, Neuheiten, Seltenheiten, Gelegenheits Sachen Sammlungen etc. und sende auch meine prachtvollen Auswahl-Hefte mit 10 und 60^o/_o Rabatt in Commission. Am abgemachten Abrechnungstage ist die Ware mit Kassa für entnommene Marken einzusenden. Wer solche Sendung wünscht, möge sich mit mir in Verbindung setzen und bin ich auch für Aufgabe meiner Adresse an Bekannte, welche derartige Geschäftsverbindung wünschen, sehr dankbar. Vermittlung oder Zusendung von Adressen wird dagegen dankend abgelehnt, da ich nur auf direktem Wege mit meinen werten Kunden arbeite.

Communication importante!

A tout marchand et revendeur que je connais et qui pourrait me fournir de bonnes références, je livre avec plaisir des envois très fins de choses d'occasion à titre de commission. Je prie ceux qui voudraient mettre ces envois en circulation parmi leur amis et leur clientèle avec un règlement de 30 à 60 jours de bien vouloir nouer des relations avec moi. J'ai en stoc toujours une multitude de jolies choses, des raretés, des nouveautés, des choses d'occasion etc. et envoie mes splendides carnets à choix avec une réduction de 50 à 80^o/_o. Au jour de règlement fixé la marchandise et le montant des choses prélevées doit être retournée. Qui desire recevoir ces envois n'a que s'adresser à moi, et je serais aussi très obligé à chacun qui voudrait bien m'indiquer l'adresse de ses connaissances qui s'intéressent de ces affaires. L'envoi d'adresses par intermédiaire ne seront pas prises en considération, car je travaille seulement directement avec ma clientèle.

Österreichs Jubiläumsmarken. Den Philatelisten wird der kommende 80. Geburtstag des Kaisers Franz Josef eine Bescherung bringen. Am 18. August wird eine Serie von Jubiläumsmarken ausgegeben, die für die Sammler besonders dadurch wichtig wird, dass ihre Geltungsdauer nur bis Ende des Jahres währen und der Verkauf auf wenige Tage beschränkt werden soll. Die neuen Briefmarken unterscheiden sich von den jetzt gebräuchlichen nur durch die oben und unten aufgedruckten Jubiläumsszahlen 1830 und 1910. Die Fünf-Heller-Marke dieser Art wird in 7.000.000 Exemplaren, die zu zehn Hellern in 7.800.000 Exemplaren erscheinen; die Auflage die 25-Heller-Marke soll 780.000 sein. Die übrigen niedrigen Werte werden in je 100.000, die zu 50 und 60 Hellern, sowie die zu 1 Krone in 70.000 Exemplaren herauskommen, von den Zwei- und Fünf-Kronen-Marken sollen je 17.000 erscheinen, während die Marke zu zehn Kronen in nur 11.000 Exemplaren zu haben sein wird.

Le Fac-Similes. Jetzt gibt es doch wahrhaftig schon eine Zeitung, die unter diesem Titel in französischer Sprache erscheint. Wer wird wohl der Herausgeber anders sein, als der bekannte und berühmte Kessel — pardon Markenslicker Herr F. Fournier Genf. Es wird natürlich in dem Blatte energisch gegen die Antifacsimilisten (ein neues Wort) aufgetreten und furchtbar darauf geschimpft, dass man keine Angst vor solchen Leuten haben solle, die diese Markenkleistereien nicht gutheissen. Wie geistreich die Artikel in diesem Käseblättchen sind, zeigt nachstehender Anfang eines Geschreibs, welcher lautet: „Die Reise nach Neu und Cayenne. Die Herren Yvert und Tellier, zwei überzeugte Antifacsimilisten, könnten wohl eines Tages abreisen, einer nach Neu und der andere nach Cayenne, auf Kosten des Staates“ etc. Welcher Esprit! So geht es weiter. Aber ich glaube man könnte besser sagen, dass der Herausgeber das Blättchen dahin gehen soll, wo der Pfeffer wächst, nämlich nach Cayenne, dort ist er entschieden besser aufgehoben, als in Europa, wo er Gimpel fangen will, wo er der edlen, schönen Philatelie nur schadet und das Reine, Gute in den Staub ziehen will. Jeder Händler und Sammler hüte sich von den Machinationen und den schönen Worten des Herrn Fournier und bleibe lieber Antifacsimilist, das ist noch besser als „Antialkoholist“.

Sicher!

Sicher!

Etwas Besonderes für Händler.

■ **Viel ist damit zu verdienen.** ■

2000 verschiedene Marken!!

2 × 2 = 4

Das ist Sicher!

Das Sprichwort sagt zwar „**Sicher ist nur der Tod**“ aber das ist nicht wahr, denn **sicher** ist es auch, dass das Paket

Sicher

die grösste Furöre machen wird, die je ein Paket gemacht hat.

Das Paket enthält nur hochfeine, garantiert echte Briefmarken, keine Spekulationsachen, Ganzsachen, Ausschnitte oder wertloses Zeug.

Preis M. 33. — franco

Preis M. 33. — franco

Europa ist sehr gut vertreten, wie Alt-Island, Kreta prachtvolle, San-Maripo sehr schön, Montenegro alt und neu, Luxemburg vieler Ausgaben, nicht gesprochen davon, dass von Spanien Jubiläums-Ausgaben, Don Quichote, St. Antonius und sonstige schöne Neuheiten vertreten sind, ferner wertvolle Provisorien etc. Andere Weltteile sind ebenfalls nur in besseren Sachen vertreten, man kann nicht aufzählen, wieviele schöne Sorten vertreten sind, hochwertige Marken, schöne Sätze, fast alle Kolonien v. England, Frankreich, Spanien, Portugal, Niederland, Italien, Dänemark etc.

Von Australien sind unter anderen die Länder Fidji, Antike vertreten, von Afrika Liberia, Fernando Poo, Nyassa etc., diese Sachen **müssen** dabei sein, es ist zwecklos, alle einzelnen Ländern mit schönen exotisch klingenden Namen extra aufzuführen. Asien und Amerika sind eben so schön. Von den Ländern, welche in vielen Ausgaben existieren, sind natürlich nur **bessere** Sachen da, absolut keine gewöhnl. Marken, sondern **nur gute Sorten**, alte Emissionen v. Ungarn, Schweiz, sc't. Indien, Tunis etc. sind ebenso vertreten, wie andere. Die Offerte ist freibl., nur ausnahmweise.

 **HAUPTSACHE:** 

Ganz gratis in Geschenk!! Das Paket **Sicher** enthält ausser obiger grossartiger Zusammenstellung als **gratis Beigabe**

:: eine Marke im :: **Mk. 100.-**
Katalog Werte von
in Worten „Hundert Mark.“

Wer hat solche Marke in seiner Sammlung? Sie haben gewiss nicht solche Marke (ungebraucht noch teurer) deshalb bestellen Sie schnell das Paket und senden

 **M. 33.-** 

per Postanweisung ein.

Es ist **sicher**, Sie werden **zufrieden, überrascht und erfreut sein.**

Béla Szekula, Budapest

Ungarn, Koszoru-utcza 25.



K Britisch **K**olumbien

Ich habe einen kompletten Satz-Ausgabe 1869.
gez: 14 die Werte 2—5—10—25—50 cent
und 1 Doll.

Interessenten, die Kunden dafür haben, schicke
ich diese Marken gerne in Commission zur
Ansicht mit billigen Preisen.

**Die Marken sind im feinem Zustand
ungebraucht.**

Ich habe auch einen Wert gez: 12 $\frac{1}{2}$ und
zwar 25 c. den ich gerne zur Ansicht sende.

**Nicht
jeden
Tag!!**



Nicaragua



Señor Bela Székula



*Budapest - Hongrie
Austria*

offeriert man garantiert echte
gebrauchte feine Mischung von

Nicaragua

Hauptsächlich **neue** Ausgaben

3700 Stück Mark 170.—

Sehr zu empfehlen!

Sehr zu empfehlen

„Kapital Erwerb“

für Europasammler-

Specialsammler Händler!

ITALIEN!

und auch **Probedrucke** von
Sardinien garantiert echt!

Prachtvolle Stücke in den
interessantesten und seltsam-
sten Ausführungen, die man

sich vorstellen kann, in unzähligen verschiedenen Zeich-
nungen u. Farben, immer ein Stück schöner, als das andere!

Wert per Stück **minimum M 2.— bis M 10.—**

aber **viel mehr** ist noch damit zu erwerben, denn es sind
derartig kuriose Stücke dabei, dass ein **wirklicher Interes-**
sent auch **das 50-fache** zahlt. **Deshalb der Titel „KAPIT-**
TAL-ERWERB.“ Ich gebe **25 solche Probedrucke**

für Mark 5.— NB. Es sind enorm viel Doppeldrucke, zweiseitige
Drucke dertartig interessante Variationen dabei, die für
jeden Liebhaber grossen Wert haben!

Seltene und interessante, gute

Offizielle Probedrucke

sowie bessere **Fehldrucke** etc.

versende zur Ansicht mit äusserst
mässig notirten Preisen. Händler
erzielen dadurch einen sehr guten
Nutzen.

Tausch

mit Marken gegen
exotische und alte
Sachen!!!

— wie alte Nipsgegenstände,
persische, chinesische und
andere Wand- und Tisch-
teppiche, alte Waffen- und
sonstige interessante alte und
originelle Gegenstände, —
wünscht!

Béla Szekula

Budapest,
Koszoru-u. 25. (Ungarn).

ICH HABE NOCH

34 Stück von dem gros-
sen Kohl-Katalog 1909.
letzte Ausgabe und 13 St.
von dem kleinen rosa
Kohl, der ja immer noch
leicht an kleine Sammler
à M 1.— verkäuflich ist.

Besonderer Specialpreis (!)
auf Anfrage!



Brit. Somaliland DIENSTMARKE.

Königskopf.

1/2 a. „O. H. M. S.“ Aufdr.
gar. echt. Jeder Katalog 10 Mk.
12 Mk. per Stück gebr. noch
teurer

10 Stück für 25.— Mk.

PERSIEN.

150 verschiedene, prachtvolles
Sortiment. Sehr hoher Wert.
Nur echte und gute Marken.

Mk. 20.—

Preussen-Zählmarken

Der komplette Satz von 8 Werten in ganzem Originalbogen
(ungebr.) = 100 Satz M 8.—



Ausser Kurs!

Wie jeder Händler wissen wird, kam die 2 Cent zinnoberrot von 1897/99 durch die Neuauflage von 1908 mit der neuen Zeichnung ausser Kurs. Die erste Marke wird demnach bald mehr als doppelt im Wert steigen. (Siehe frühere Ausgaben!) Ich offeriere noch 2 C. zinnoberrot ungebr. (No. 69.) Nominalwert á 8 Pfg!

Per 10 Stk . . . M —.60
Per 100 Stk . . . M 5.—



LOT Nr. 966

Kirchenstaat

(ungebraucht).

1867. (ungez.)	Stück
10 C. Normalkat. Nr. 15	— 20
20 „ „ „ 16	— 70
1868 (gezähnt)	
2 C. Normalkat. Nr. 19	— 68
20 „ „ „ 23	— 70
20 „ „ „ II.	— 70
40 „ „ „ 24a	— 70
40 „ „ „ 24b	— 70
80 „ „ „ 25	— 67

Ein guter alter Satz von 9 Werten!

Jede Marke ist verbürgtes Original in tadelloser, postfrischer Erhaltung u. von Gelli & Tani geprüft.

Wert M 281.75 (Senf 397,95) Preis M 75.—

Fernando Poo

Lot Nr. 11.

50 cent Notausgabe, der
Nachdruck d. Ausgabe
1884/86. auf gewöhnlichem
weissen Papierstück.

Katalog 10.— Mark.

Gebraucht 4.— Mk.

Fr. China

Auf Briefstück
1900 „25“ cent 1 Frank.

Prachtstück

Mark 9.—

Spanien

Fein, geprüft von Galvez!
Block von 4 St.  1874 Ausgabe

Don Carlos

1/2 Real. weinrot — Kat. 80 Mk.

Nur 34.— Mark.

Spanien

Von Galvez geprüft
Senf Nr. 94 II. — 40 Mark.
Bücher-Marke blau!

Gebraucht

Nur 12.— Mark.

Prachtstück!

Uruguay.

Complet! Postfrisch!
Dienstmarken 1836. compl.
Satz 1 cent = 1 Peso.

Senf 43.50 Mark.

Normal 47.50 „

Für 21.— Mark.

 Britisch 

Ost-Afrika

1/2 anna. bis 5 Rupie.

15 verschiedene,
ungebr.

Ca. Nominal!

21.— Mark.



Ecuador!

Alles gebraucht.

An bekannte Händler
:: gerne zur Ansicht. ::

5000 neueste Ausgaben. Herrliche,
feine Mischung. Sehr, sehr viele
Sorten **Mark 150.**—

3600 alte Marken, Hauptsächlich
Ausgaben 1881—96. Sehr viele
Sorten! Vorzügliche Mischung
Mark 108.—



LETZTE NEUHEIT

aus GUATEMALA!

Gedenkausgabe mit Brustbild des Revolutionsanführers
M. S. Granados.

Gebraucht: 6 centavos olivgelb u.
blau 100 Stück M. 5.—

Gebraucht: 12½ centavos blau u.
schwarz 100 Stück M. 5.—

Unabhängigkeits-erklärung.

1902 gebr.: 1 centavo mit Papagei
500 Stück M. 10.—



1902 fein gemischt gebraucht, schöne bunte Marken 500 Stück Mark 21.—

15 Hefte Wert

1319.91 Mark

83% Nachlass! Mk 240.- Was ist das?

Die 15 Hefte, welche fertig zum Verkauf, ca 2400 Markon fein und schön eingeklebt, gebe nur deshalb so konkurrenzlos billig ab, weil es sich für mein Engrosgeschäft nicht lohnt dieselben Detail zu führen. Ganz so wie erhalten!

INHALT:

Heft No. 33. — (Wert Mk 198.30). Nord-Borneo, 25,50 B., 1, 2, 5, 25 Dollars. Rumänien Ausste llung 5-75 Bani ungebr. 8 Werte, dieselbe Serie mit Aufdr. „S. E.“ (Dienstm.) 30 diverse riefm. v. Haiti (prachtvoll!) Persien I. Chaki — 12 C. und 1, 2, 5, 10, 20, 50 Kran v. 1901; dieselbe Serie mit Aufdr. „Service“ (Dienstm.) — fein gebr.; 1902. kpl.* 1-12 Ch. und 1, 2, 3, 4, 5, 10, 50, Kran (!!!) Brit. Marocco Edward 50 Centimes und 2 Pesetas einfaches Wasserz. Originell fein, ungebr. u. postfrisch (Senf Wert 43.-) Persien Teheran Ausg. kpl. 1 C. — 50 Kran 10 Werte, viele andere Persien Provisorien (!! Brit. Zanzibar Provisorien fein ungebr. und verb. echt = 1 auf 4 $\frac{1}{2}$ orange, 1 auf 4 $\frac{1}{2}$ blau, 2 auf 4 anna, 2 $\frac{1}{2}$ auf 7 $\frac{1}{2}$ violett (1905), Rohesia 3 Schilling etc., Portug. Nyassa kpl. 1901. (13 Werte) Havaii Provis. 2 C.* dunkelbraun, Holkar, Paraguay 1892. Jubileum. 10 C. blau, etc, etc.

(Fortsetzung — drüben! 🐾)

(Fortsetzung von links )

Heft No. 48. A. (Wert Mk 89.50 Dominik. Republik Landkarte *
 $\frac{1}{4}$ - 5 Centavos, Djibouti 5 C grün Grossformat* Kap. d.
g. H. $\frac{1}{2}$ d. - 1 Sch. gebr., Rum. Jubil. 1-15 bani, Brit.
China Post, Argentinien Dienstm. 1901. kpl. (6 Werte),
Haiti 50 C. und 1 Gourde gebr. 1898. Djibouti 2 und 5
Francs ungebr. Original Österreich Jubil. 60 h., 1, 2 Kronen
fein gebr., Labuan 1-24 Cents 8 Werte, feine Serie, -
Borneo-Aufdr.: „British Protectorate“ 1-8 Cents, Luxem-
bourg 40 Cent, gelb (Wert 4.-) gebr.; Mauritius-Provisio-
rien; Deutsch. Reich „Reichspost“ 2 Pfg. - 2 Mark.
Ungebr. (12 Werte). Argentinien $\frac{1}{2}$ C. - 1 Peso 16 Werte
etc.; Venezuela Castro Ausgabe kpl.* (3 Werte); Sudan
1, 2, 3 und 5 Millièmes; Guatemala Dienstm. kpl. 1902.
(5 Werte) fein gebr. Siam fein; Borneo 25 und 50 C.
gebr.; Span. Colonien. 22 Werte ungebr. Wert Mk 5,50;
Brit. Honduras Provisor.* Malta; älteste Serbien, alte
Persien; Guatemala Papagaien etc. etc.

und so weiter. Es ist kein Raum alles aufzuführen, - sind
es doch noch weitere 13 Hefte.

Nur sei mitgeteilt: **Mark 240.-**

Summa Summarum:

15 Hefte ca. 2500 Briefmarken

1317.- Mk Wert.

:: (Lot No. 1002.) ::

 Versende sehr gern 

 !! zur Ansicht !! 

Alle Ausgaben

NUR MARK 1400.—

 **Hochfein!** 

Serbien

1866—95 feines Lot

**Teuer im Katalog. Näheres auf
Wunsch. Wirkliche Gelegenheit.**

Chile

**1892. komplet in ganz feinen leicht
gebrauchten Stücken**



**15,25 cent. 1 Peso
10 Satz Mk. 4.—
100 „ „ 36.—**

Diese Marken sind sehr empfehlenswert.

Der Wunsch jedes Sammlers sind die

:: Dienst und :: Zeitungsmarken

der **Vereinigten Staaten Nord-Amerikas!** 

Drum Händler, versäumt es nicht, diese Offerte zu benützen und diese Prachtmarken, die nicht jeden Tag zu haben sind, zu erwerben.

Das beste Geschäft ist damit zu machen.

Auf 153 Kartons — Original-Briefmarken.

Alles Postfrisch! Es sind darunter: **Ausgabe**

1869. complet dann Dienstmarken: **War Dept.**

Treasury — State kompl. bis 20 Doil. —

Navy — Justice — Interior — Executive

(sehr selten) Agriculture etc. etc. Zeitungs-

marken bis 60 Dollar. Das feinste, was nur

in einer Sammlung sein kann. **Alles Mk. 450.-**

Sende gerne zur Ansicht. Hochfeine Stücke.



Englische Kolonien

**PERLEN DER
PHILATELIE!**

marken (ohne Zähn. 1000 Pakete 200 verschiedene engl. Kolonien. 2000 Pakete 100 verschiedene engl. Kolonien. Von dieser Offerte muss jeder Händler profitieren und wolle man nicht versäumen, sich umgehend diesbezüglich mit mir in Verbindung zu setzen. Meine Preise sind äusserst niedrig. **Ein Vermögen ist damit zu erwerben!** Nur Brief-

1000 Pakete 200 verschiedene engl. Kolonien.

2000 Pakete 100 verschiedene engl. Kolonien.

Wasserzeichen etc., Unterschiede.)

Philatelistische Bedarfsartikel

Porto extra! Verlag: **BÉLA SZEKULA, BUDAPEST.** Porto extra!

Ich habe diverse Alben für Specialsammler etc und Einsteck-Alben. Näheres auf Anfrage. Sehr billige Preise! Als vorzügliches Geschenk eignet sich die Weihnachtsprämie „**Philatelistische Cigarren-Tasche**“. Verarbeitet aus feinstem Rindleder und in noblester Ausführung. Ausser dem üblichen Platz für Cigarren ist eingeheset Einsteckstreifen in allen Façonnen, alles auf solidem feinem Seidenleder auch gleich Brieftasche! Als Reclampspreis gebe pr. Stk. für Händler zu **Mk. 16.—** ab (Detail Mk. 20.—). **Versende sehr gern zur Ansicht!**

„Präsent“-Einsteckheft (Festgebunden)

im Tauschheftformat mit 6 Kartonblättern à 4 Einsteckstreifen ganz neuen Systemes Äusserst praktisch und nett **M —.70**

Zähnungsschlüssel „VORAN“ mit neuester Einteilung. Praktisch! Pr. 10 Stk. **60 Pf.**

Szekula-Klebfälze.

Pr. 1000 Stück, feinstes Fabrikat in eleganter Blech-Schachtel. Praktisch pr. 10 Schachteln. **M 5.—**

Tauschhefte :

Ohne Firmadruck 16 Seiten à 10 Felder pr. 100 **M 2.50**

„**Elfenbein**“. Sehr fein u. gut 18 Seiten à 10 Felder pr. 100. **M 6.—**

„**Satzheft**“ I. Couponausreissystem. Sehr praktisch! pr. 100 **M 5.—**

„**Satzheft**“ II. wie „I.“ jedoch auf Elfenbeinpapier pr 100. **M 10.—**

„**Gemischt**“ Tauschhefte. Prachtvoll und schön pr. 100 . **M 3.50**

„**Rarität**“ Kleines Format, 10 leere Seiten in Kunstdruckkarton. Pr. 100 **M 5.—**

Einsteckkarton mit 4 Streifen besonders praktisch pr. 10 Stk. **M —.50**

„Goldbuch“.

60 Seiten in feinstem Ledereinband u. Goldschnitt. Hochformat. Elegant! Zum Selbstkostenpreis! **M 2.—**

„Döcker-Klebfälze“.

Pr. 250 Stück gebündelt. Ausgezeichnetes Fabrikat gänzlich neue Herstellung. Garantiert gut haftender Klebstoff. — Sehr empfehlenswert. Pr. 40 Packetchen. **M 5.—**
Fein zu 1000 Stk. zu verwenden.
Vielseitig anerkannt!

„**JENŐ-KLEBFÄLZE**“ in durchsichtigen Couverts pr. 1000. Sehr gut!! 10.000 Stk. **M 4.—**

„Reclame“-Portemonnaie

mit 6 Einsteckstreifen, sehr nett u. praktisch aus Leder mit Celluloidstreifen. Unter Selbstkostenpreis **M 1.20**

Normalkat. 1910 pr. 10 St. **M 6.— franco.**

Grosser Kohlkatal. u. Handbuch **M 5.—**

Kleiner Kohlkatal. v. 1909 nur **M 1.—**

Grenada
tête-bêche

Druck 4 p. Königin ungebr.
2-Stück M 1.—

Seychelles

3 cent auf 36 cent.
ungebr.
10 Stück M 5.—

2 versch.
Philippinen

Revol. - Ausgabe
2 c. und 1 Mil
Senf à M 1.—
10 Satz M 3. 100 Satz M 28.

Nyassa gebr.

Dromedare und Kamel
Ausgabe
13 versch. complet
10 Satz
Mark 10.—

 **Bolivien**

1894 Ausverkauf!
Gebraucht
1 cent = 20 cent
5 versch.
10 Satz . . . M 1.60
100 Satz . . . M 15.—
1 cent = 100 cent
7 versch.
10 Satz . . . M 3.—
100 Satz . . . M 28.—

Johore

Ketahkotoan

1 Dollar
fein ungebr.

M 5.—

Senf 12.—

Panama-Offerte

8 versch. Senf (Normal mehr) M 5.30
1 Satz M —.80
10 Satz M 7.80

1905 grosses Format Rückschein marke. 100 Stück
Catalog M 45.—, für M 4.—

 **Letztes Lot!** 

Preussen Zählmarken.

Lot o. 944.

2330 Stk.	2 Pfennige	36690 Stk.	20 Pfennige
1100 "	3 "	1000 "	25 "
37730 "	5 "	2570 "	40 "
103200 "	10 "	5110 "	50 "

**18873 Stück
für M 800.—**

Die besten Markenbefestiger sind ohne Zweifel die „**Szekula Klebfälze**“

Jeder Falz ist aus bestem Fabrikat mit unschädlichem, guthaftendem feinem Gummi. Die Grösse des Falzes ist 18×25 mm. Je tausend Stück, welche leicht zu 3000 verwendet werden können, befinden sich in kleinen eleganten Metallschachteln, welche sich äusserst praktisch erzeigen, da sie bequem in der Westentasche getragen werden können. Die Fälze sind in 4 Bündeln à 250 St und rollen sich nicht zusammen.

Preis von 10 Schachtel nur Mark 5.—

Eine tadellose Mischung aus Hamburg ist eingetroffen. Alle Marken der Korrespondenz von erstrangigen Weltfirmen. Ein Versuch lohnt sich!

Überraschend schöne
und gute Ware **5 Kilo M 7.—**

Porto: Deutschland, Österreich-Ungarn
50 Pfennig. Ausland nach Weltpost-Tarif.



1500 Peru. Wunderschöne
Mischung!  Alte und neue
Ausgaben!

Alles garantiert echt gebraucht!!

Selten
schöne
Mischung!



Bekannten Händlern zur Ansicht.

 Preis Mark 40. 
:: Phenomenal billig ::

 **Transvaal** 

Senf No. 137	Half Pennig a. 2 P. braun	3960 Stück
" "	100 1 Penny, Jubileumsmarke	1407 "
" "	99 6 Pence Stempelmarke als Briefmarke	1650 "
" "	98 Half Penny auf 1 sh. grün Aushilfsausgabe!	1305 "

Händler machen mit diesem Lot ein

 **Bombengeschäft!** 
Herrliches Lot!!
Preis M 1000.—
 Nur feine Stücke! 

 **Normal Katalog 1911.** 

Neue bedeutend verbesserte Auflage Der Katalog ist in jeder Beziehung vervollkommenet, den Preisen ist noch grössere Aufmerksamkeit geschenkt und ein jeder weiss, dass der Normal-Katalog gänzlich unparteiisch von ersten Philatelisten der Welt ausgearbeitet wird.

Der Laden-Preis ist Mk 3 — Po.to extra. An Wiederverkäufer wird der Katalog zu folgenden Preisen abgegeben:

1 Stück	M 2,10	500 Stück	M 970.—
10 "	M 20.—	1000 "	M 1880.—
100 "	M 197.—		

Zu beziehen bei

Béla Szekula, Budapest
Koszu-utca 25. (Ungarn.)

Damit ist Geld zu machen! Die Riesenkarte Japans muss man haben!

Nur 90 Pfg per Stück

Normal No. 90 Senf No. 92
(Waffengruppe im Kreise)

Nur 90 Pfg per Stück

Kriegserinnerungsmarke
zur Siegestruppenschau

Diese Ausgabe war nur für den Tag der Truppenschau bestimmt und wurde im Laufe desselben auch vergriffen bzw. aufgehäuft. Da die Marke noch heute kursfähig ist kommt sie auch mit gewöhnlichem Stempel vor, ich aber liefere sie garantiert echt in tadellosem Zustand

mit Sonderstempel

auf der Riesenkarte in dreiteiligem Format, in hübscher japanischer bunter Malerei die Truppenschau darstellend. Auf der anderen Seite steht der Text dazu in japanischer Schrift. Die Karte sowohl wie die Marke ist so interessant, dass sowohl Philatelisten wie Nicht-Philatelisten sie zu erwerben wünschen. Nur noch kleiner Vorrat.

1 Stück Mark —.90 Pfennig.

FREIBLEIBEND

offeriere ich

**nur NEUHEITEN
aus CENTRAL-AMERIKA**

Honduras — Guatemala — Nicaragua etc.
:: Prachtvolle Marken, alles gebraucht ::

700 Stück Mark 40.—

700 Stück Mark 40.—

Aus dem Reiche des Zopfes

dem grossen schönen Chinesenlande.

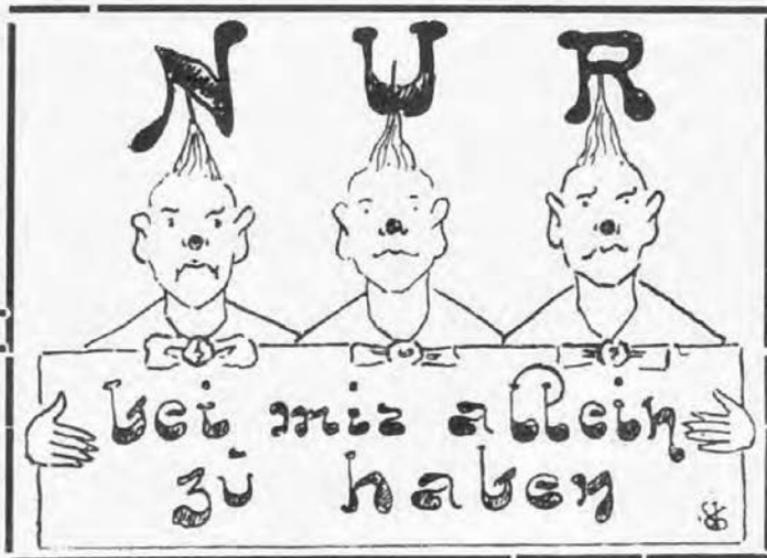
Eine Mischung, wie sie schöner nicht gedacht werden kann.

100 Stück M 2.—

1000 „ M 18.—

25 Satz $\frac{1}{2}$ c. bis 20 c 8 verschiedene M 7.—

25 Satz bis 50 c. 9 verschiedene M 10.—



Britisch Honduras

Gebrauchte Marken in herrlicher Mischung,
sehr viele feine Sorten, hauptsächlich
mit Kopf des Königs Eduard V.

100 Stück nur Mk 10.—

Sehr zu empfehlen!
Hochfein!

Nyassa 1901.



Giraffe Dromedar

2¹/₂ = 300 Reis

10 Satz 10.— Mk.

U. S. Amerika.

Columbus Ausgabe 4 ct.
(-chiffe) feine stücke 1000
Stück 45.— Mark.

100 St. nur 5.— Mk.

PHILIPPINEN.

Altes Provisorium.* Wert
enorm.

100 St. Mk. 1.50

Kap Verde

1881*



40 Reis matorange mit Mozambique zusammenhängend.

1 Originalbogen sehr
selten (28 St.) nur M
Post Guinea gezähnt M
Kap Verde ungez. M

5

Sonst habe auch diverse Fehl-
drucke etc., 'alles' verb. echt und
gebe diese sehr billig ab. Bitte
anfragen.



Spanische Makulaturdrucke

in sehr vielen Sorten. Interessant
und billig, stets leicht verkäuf-
lich Per 100 St. in allen Sorten

nur Mark 10.—

Wert 100.— Mark.

Venezuela Revolutionsausg.*

6 diverse mit dem Dampfer 10 Satz Mk. 3.—

Belgische  in 10 diversen Zeichnungen und
Privat Essaix in vielen Farben, sehr nett und
extra billig. — Pr. 100 Mk. 4.—

Djibouti

Officielle

Essaix

der Ausgabe 1903. Alle Essaix der Francswerte, das heisst **10 verschiedene** mit buntem Mittelstück und 8 verschiedene mit schwarzem Mittelstück. Die Marken sind ungezähnt und ohne Werteindruck. Wunderschöne Ausführungen **18 Sorten**. Spielend leicht verkäuflich. — Garantiert echt! Ich verkaufe davon **758 Marken** (davon 187 St. der zweifarbigen Aus-

Restlot gabe), alles tadellos in Blocks, Streifen etc. und verbürgt echt für nur Mk.

150.—

Lot N^o „Rest-Djibouti“

Wer will 40000 Mk ?
eventuell das Doppelte verdienen

Von franz. Kolonien habe div. gar. echte Essaix, Probedrucke, Makaturdrucke von neueren Ausgaben 29452 Stück. Werte von 1 ctm. bis 5 Francs ca 100 Sorten **für 4000 Mark abzugeben, zahlbar nach Vereinbarung, bei 5% Verkauf ist das Geld schon raus. Näheres auf Wunsch.**

Aus einem Haitibestand.

In meinen Besitz sind soeben folgende Briefmarken von

HAITI

übergegangen, welche ich freibleibend, so lange der Vorrat ausreicht, wie folgt abgebe :

1898.

Zwischenausgabe 2 und 5 C
gebr.

10 Satz Mk 12.—
100 „ „ 13.—

1898.

10 St. 100 St.
5 c. hellblau M —.50 4.—
7 c. schwarz „ —.80 7.—
50 c. braun „ 4.— 34.—
50 c. und 1 Gourde gebr.
10 Satz Mk 14.—

1902.

Revolutionsausg. Echt!
8 diverse. 1 10 Cents gebr.
10 Satz Mk 14.—
100 „ „ 140.—

1898*

Die seltenen Probedrucke
dieser Ausg. mit Wasserz. (!)
20 Sorten
10 St. Mk 10. — 100 St. Mk 80. —
Auswahl auf Wunsch.

1904*

Jubiläumsausg. 1—50 C* kpl.
Zweifarbig
10 Satz Mk 7. —
100 „ „ 65. —

C. 50 Diverse!

Prachtvolle Zusammenstellung. Sehr schön und mit hohem Wert. Komplette Sätze inclus. 1 Gourde etc.

Besonders billig!

1 Satz nur Mk 6.50
10 „ „ „ 62.—

30 versch. 1 Satz 3 M 40 versch. 1 Satz 5 M
10 „ 28 „ 10 „ 46 „

JAPAN-MARKE

— zur Erinnerung an den Truppeneinzug —

1½ Senf blau, mit dem besonderen für diese Gelegenheit verordneten Erinnerungsstempel auf der Festkarte

Normalkat. No. 90. Wert M à 4.— Per 10 St. nur M 9.—

Diese prachtvolle Marke und ebenso interessante Abstempelung wie schöne Karte ist ein extra feines Kuriosum, und flott verkäuflich für 3 Mark das Stück. Verbürgt echt!

Transvaal



Normalkat. Nr. 75—¹/₂ à 1 Sh geb. (— .35)
 „ „ 105—1 „ 2 P. ungb. (— .20)
 „ „ 77—6 P. Provisorie geb. (1.50)
 „ „ 78—1 P. Jubiläum geb. (— .30)

10	100
Stück	
— .80	6.—
— .70	5.—
5.—	40.—
— .80	6.—

N. B. Bemerken Sie den Wert!! — Alles fein gebraucht!!

Aparte Sachen! Händler, welche Kunden für Fehl- drucke, Essaix, Probedrucke, Nuancen etc. haben, bekommen von mir Commissionssendungen in ganz interessanten Sachen aller Länder.

BÉLA SZEKULA, Budapest, Koszoru-u. 25.

Raritäten feinste Sachen

Speziell!
Kolonien
von England

*Neuhelton, Blockstücken, Marken auf
Brief, Europa, Fehldrucke, Nuancen*

*u. s. w. Auswahl mit Händlerpreisen
auf Wunsch einige Muster-Offerten.*



Ungarn erste Ausgabe 1871

fein ungebraucht mit Gummi, Prachtstücke

2 Kr. 13 — M., 5 Kr. 13.— M. 15 Kr. 78.— M., 25 Kr. 50.— M.
Habe herrliches Lager in ungarischen Kuriositäten, ungezähnten Block-
stücken u. Fehldrucken, Probedrucken etc. von den Ausgaben 1872,
1874, 1888, 1900 und Nachportomarken in verschied. Farben.

Zululand

1888 fein gebraucht 5 sh.
M 60.—
1894 1 £ postfrisch ungebr.
M. 48.—
1894 5 £ gebraucht
M. 175.—

Lübeck

kompl. i. Neudrucken, selte-
ner als Originale, siehe gross.
Kohlkat, Block M. 589.— im
Katalog, sehr sehr billig ab-
zugeben.

Württemberg

ungez. Dienstm., Portopflich-
tige Dientsache 2, 3, 5, 10,
25 Pf. Amtl. Verk. 2, 3, 5,
10, 20, 25, 30, 40, 50 Pf.
M. 1.— kpl. Satz 15 St. Mark
50 ung. Ders. Satz ung. m.
Jub.-Aufdruck 1906. Mark
40.— Paare od Blocks ohne
Preiserhöhung.



Britisch Central-Afrika

1895
Herrliche Marke.
1 Pound orange
fein gebr. M. 60.—

Malay

1900
25 Dollar
postfrisch M. 200.—

Kayman Inseln

seltenste Marken ungebr. feines Stück 2¹/₂
auf 4 d. Senf M. 100.— Yvert Frs. 160.—
für M. 60.—

Verein. Staaten von Amerika

1843 City Despatch Post 3. c.
anstatt M. 240.—

für M. 40.—

Sende gerne zur Ansicht.
Fein ungebr., geprüft.

St. Antonius

Ausgaben

Feine Stücke. Portugal
komplett M. 93.—

Azoren komplett
M. 93.—

Cyprus

1880

ungebr.

mit Orig.-Gummi

Feine Stücke

6 pence M. 20.—

1 sh. M. 50.—

Hamburg

1850

5 Schilling

auf Briefstück

Thier geprüft

M. 110.—

New South Wales

Dienstmarken 1885.

Senf-Nr. 21	5 h. grün und violett	M. 75.—
"	22 10 h. rot und violett	" 75.—
"	23 1 Pound rot und violett	" 150.—
"	35 20 sh. blau	" 150.—

Alle leicht, prachtvoll gebraucht.

Reunion

1852 15 und 30 cent

ungebr., geprüft

Bernichon & Lemaire,

enorm. billig.

Preis auf Anfrage.

Photographie a. Wunsch.

44 Hefte

Senf. M. 7013,49 für

800 Mk.

Näheres auf Wunsch.

United States of America

Zeitungsmarke

1 c. — 60

Dollar. Werte fein ausgesucht 25 St. inkl. 9 c. ungebr. für
M. 400.—

Wer weiss, wie fein die deutschen Kolonien sind?

Adler-Type! Wann kann man diese zu halben Katalog-Preisen kaufen?

Freibleibende Offerte ○

:: Deutsch Süd-West Afrika, Ausgabe 1897. ::
25 und 50 Pfennig (In jedem Katalog Mk. 30. — per Satz.)
Für Mk 15.— pr. Satz. Viererblock Mk 60.—

Béla Székula

Budapest, Koszoru-utca 2. sz.

Reichspost!

Ein kompletter Satz bis Mk 5.— ungebraucht, sehr fein, postfrisch für Nominal-Wert ::

Mk 13.65 per Satz

Viererblock M. 54.60

Béla Székula
Budapest, Koszoru-utca 25.

Ich habe abzugeben

in ganz feiner Zusammenstellung 1000 Pakete 200 verschiedene englische Kolonien. 2000 Pakete 100 verschiedene englische Kolonien. Nur Briefmarken. . . Näheres teile auf Wunsch mit.

Händler Ich kann als nicht genug wichtig betonen, dass das Paket **Glücksnummer** sozusagen ausverkauft ist. Es sind nur noch wenige Pakete da, die in letzter Stunde jeder haben will. Näheres in meiner Zeitung, der „Ung. Briefmarkensammler“ wovon Probenummer gratis und franco.— Man beeile sich mit der Bestellung.



16

verschiedene
Somaliküste

prachtvolle Ausführung, alle
in verschiedenen prächtigen
Farben, das Mittelstück stets
andersfarbig. Jeder Philatelist
muss diese herrlichen

Probedrucke

besitzen. Eine Zierde jeder
Sammlung. 16 Stück nur

Mark 9.—

Béla Székula, Budapest

Koszoru-utca 25.

Vor 40 Jahren

Viktoria Königin von England.

das beste Porträt derselben Neu-Fundland 1870 6 cent
br/rosa fein ungebr.

10 Stück 4.— Mk.

10 Stück 4.— Mk.

Aber beim Schluss bin ich jetzt:

Zanzibar 1904 Provisorien
complet 5 versch. 16.— Mk
1895 2¹/₂ auf 1a. (Senf No.
16.) Jeder Katalog gebr.
oder ungebr. 35.— Mk für
16.— Mk. Zanzibar compl.
auf Lager.

Die **ZUKUNFT** der
Marke ist sicher bei
Belgien Kongo
Handbuchdruck-Ausgabe
feine Stücke
3¹/₂ u. 10 Fr.
für 9.— Mk.

Haben Sie Kunden für Port Said ?

Provisorien 25 cent Aufdr. gebr.
Senf No. 16. M 25
Provisorien 25 cent Aufdr. gebr.
Senf No. 17. M 11

Per Postkarte verlangen

Sie Auswahl ohne Obligo
von meinen Fehldrucken.
Marken, Probedrucken etc.
Hefte. — Billig, aber
wirklich.

URUGUAY

Eine ganz feine Mischung ist so-
eben eingelaufen. Darin sind auch
bessere Sorten sehr gut vertreten.
Eine ganz besonders günstige Ge-
legenheit für jeden Händler, die
man nicht ausser Acht lassen wolle.

50⁰/₀ u. mehr Nutzen ist sicher!
Preis der Mischung nur M 20.—

Nigerküste

1893 Half Penny auf 2¹/₂
blau fein gebr.

Mark 12.50

Mancoliste von Nigerküste
wie Br. Ost-Africa erbeten!

GUATEMALA!

Nur Etwas Unerreicht



Hochfeines Empfehle Ich Tatsächlich Erstaunlich Niedrig

Neueste Provisorien u. s. w. Ausgaben incl. 1910 ganz feine Sachen,
herrliches Lot für Mark 100.— der ganze erhaltene Bestand von
4000 Stück Marken.

Alles nur neueste Ausgaben! Etwas Tadelloses!

Venezuela!!

Nur echt
gebraucht!

Ganz feine
Mischung!



Als Mischung
erhalten
aus
Port of Spain
Trinidad!

1000 Stück 1900—1910. Mark 22.50

Gebrauchte Neu-
heiten. :: Speziell
1907 Ausgabe!!

GOSTA



Tadellose
Mischung
2000 Stück
Mk 40.—

RICA

19185 Stück

Jeden Betrag wert. Alte gute Ausgaben.

Persien

Von der Zeit her, als es noch keine Spekulationsmarken gab. Ich habe direkt von der Druckerei, welche die Dienstmarken mit Löwe im Kreuz im Jahre 1881 für Persien gedruckt hat, diese erworben. Nicht ein Stück ist diesem Quantum entnommen, ich habe alles, was da ist und sind darunter: zweifarbiger anstatt einfarbiger Aufdruck, Mittelstück auf der Seite, verschiedener Druck ohne Mittelstück, andersfarbiges Mittelstück, ungezähnt, etc. alles, was nur an Fehldrucken möglich ist, ist auch dabei.

Ich habe die Garantie, alles was da ist, bekommen zu haben und gebe diese Garantie auch weiter bei dem Verkauf.

Der Wert is horrend, der Preis lächerlich. Wer sich mit dem Lot eingehend befasst, es detailliert, kann den 20- bis 30fachen Betrag erzielen, von dem was ich verlange. Näheres teile ich auf Wunsch mit.

Extra-Gelegenheits-Angebot

Neu Fundland

1870 6 cent rosa
Senf oder Normal
á M 1.—

Gebraucht teurer :
á M. —.30

10 Stück M. 3.—
ungebraucht, fein !

N. B. Als ganz besondere Gelegenheit, offeriere ich in jeder Nummer eine Sorte zum äussersten Realpreis. Das Angebot ist natürlich nur bis zum Erscheinen der nächsten Nummer gültig. o o o o o

19185 Stück

Jeden Betrag wert. Alte gute Ausgaben.

Persien

Von der Zeit her, als es noch keine Spekulationsmarken gab. Ich habe direkt von der Druckerei, welche die Dienstmarken mit Löwe im Kreuz im Jahre 1881 für Persien gedruckt hat, diese erworben. Nicht ein Stück ist diesem Quantum entnommen, ich habe alles, was da ist und sind darunter: zweifarbiger anstatt einfarbiger Aufdruck, Mittelstück auf der Seite, verschiedener Druck ohne Mittelstück, andersfarbiges Mittelstück, ungezähnt, etc. alles, was nur an Fehldrucken möglich ist, ist auch dabei.

Ich habe die Garantie, alles was da ist, bekommen zu haben und gebe diese Garantie auch weiter bei dem Verkauf.

Der Wert is horrend, der Preis lächerlich. Wer sich mit dem Lot eingehend befasst, es detailliert, kann den 20- bis 30fachen Betrag erzielen, von dem was ich verlange. Näheres teile ich auf Wunsch mit.

Extra-Gelegenheits-Angebot

Neu Fundland

1870 6 cent rosa

Senf oder Normal

á M 1.—

Gebraucht teurer :

á M. —.30

10 Stück M. 3.—

ungebraucht, fein !

N. B. Als ganz besondere Gelegenheit, offeriere ich in jeder Nummer eine Sorte zum äussersten Reclampreis. Das Angebot ist natürlich nur bis zum Erscheinen der nächsten Nummer gültig. o o o o o

Gegen sofortige Kassa kaufe ich stets



grössere Briefmarken-
sammlungen in jeden Um-
fang, General- wie Spezial-Sammlungen,
Fehldrücke, Essaix, Markenseltenheiten, Marken
auf Brief, Regierungsbestände etc. u. ganze Händlerlager!



**Oft 100.000 Mark zahle monatlich
für meine Einkäufe!**

Ich zahle absolut die höchsten Preise!



N. B. Habe in den letzten Jahren einige der
grössten Sammlungen und mehrere Re-
gierungsbestände erworben, wie auch ganze



Händlerlager



Bemühe mich gern gratis zu dem Verkäufer um
bei Offerten erwünschte Prüfung dort selbst
vorzunehmen. Mehrere male jährlich reise ich selbst
oder meine Vertreter nach Berlin, Hamburg, Lon-
don, Paris, Marseille und in die grössten Städte
Europas, um Einkäufe zu machen.

Gefällige Offerte erbeten.

